Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Pädagogische Hochschule Steiermark

Studienjahr 2025/26	26.06.2026	40. Stück

Curriculum für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung

Genehmigt durch das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Steiermark am 17.06.2026

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Curriculum für das Masterstudium
Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung
Master Programme for Teacher Education for Secondary Schools (General Education)

Curriculum 2026

Dieses Curriculum wurde vom Senat

der Universität Klagenfurt (AAU) in der Sitzung vom 17.06.2026,
der Universität Graz (KFU) in der Sitzung vom 24.06.2026,
der Technischen Universität Graz (TUG) in der Sitzung vom 22.06.2026,
der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) in der Sitzung vom 16.06.2026,

sowie von den Hochschulkollegien

der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum (PPHA) in der Sitzung vom 28.05.2026,
der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPHB) in der Sitzung vom 22.06.2026,
der Pädagogischen Hochschule Kärnten (PHK) in der Sitzung vom 16.06.2026,
der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PHSt) in der Sitzung vom 16.06.2026,

erlassen

und vom Rektorat

der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum (PPHA) in der Sitzung vom 17.06.2026,
der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPHB) in der Sitzung vom 23.06.2026,
der Pädagogischen Hochschule Kärnten (PHK) in der Sitzung vom 02.06.2026,
der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PHSt) in der Sitzung vom 17.06.2026,

genehmigt.

Das Studium ist als gemeinsames Studium (§ 54e UG und § 39b HG) der oben genannten Universitäten und Pädagogischen Hochschulen eingerichtet. Rechtsgrundlagen für dieses Studium sind das Universitätsgesetz 2002 (UG), BGBl. I Nr. 120/2002 idgF, das Hochschulgesetz 2005 (HG), BGBl. I Nr. 30/2006 idgF sowie die Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzungen der AAU, KFU, KUG, TUG, PPHA, PPHB, PHK und PHSt in der jeweils geltenden Fassung.

Inhaltsverzeichnis

ABSCHNITT A: Allgemeine Bestimmungen 5

§ A 1 Qualifikationsprofil und Kompetenzen 5

§ A 2 Allgemeine Bestimmungen 9

§ A 3 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums 9

§ A 4 Prüfungsordnung 11

ABCHNITT B: Fächerübergreifende Grundlagen sowie Masterarbeit und -prüfung 12

§ B 1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG) 12

§ B 2 Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) 18

§ B 3 Vertiefung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung sowie Inklusive Pädagogik 26

§ B 4 Masterarbeit und -prüfung 29

ABSCHNITT C: Bestimmungen für die Unterrichtsfächer 30

§ C 1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport 30

§ C 2 Unterrichtsfach Biologie und Umweltbildung 40

§ C 3 Unterrichtsfach Bosnisch-Kroatisch-Serbisch 46

§ C 4 Unterrichtsfach Burgenlandkroatisch/Kroatisch 51

§ C 5 Unterrichtsfach Chemie 56

§ C 6 Unterrichtsfach Darstellende Geometrie 62

§ C 7 Unterrichtsfach Deutsch 67

§ C 8 Unterrichtsfach Englisch 71

§ C 9 Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum 76

§ C 10 Unterrichtsfach Ethik 83

§ C 11 Unterrichtsfach Französisch 89

§ C 12 Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung 99

§ C 13 Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung 108

§ C 14 Unterrichtsfach Griechisch 116

§ C 15 Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung 123

§ C 16 Unterrichtsfach Instrumentalmusik und Gesang 131

§ C 17 Unterrichtsfach Italienisch 143

§ C 18 Unterrichtsfach Katholische Religion 152

§ C 19 Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung 160

§ C 20 Unterrichtsfach Latein 166

§ C 21 Unterrichtsfach Mathematik 173

§ C 22 Unterrichtsfach Musik 179

§ C 23 Unterrichtsfach Physik 193

§ C 24 Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie 199
§ C 25 Unterrichtsfach Russisch 205
§ C 26 Unterrichtsfach Slowenisch 210
§ C 27 Unterrichtsfach Spanisch 215
§ C 28 Unterrichtsfach Technik und Design 224
ABSCHNITT D: Bestimmungen für die pädagogischen Spezialisierungen 230
§ D 1 Spezialisierung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung 230
§ D 2 Spezialisierung Inklusive Pädagogik 237
§ D 3 Spezialisierung Katholische Religion mit Fokus Primarstufe 245
ABSCHNITT E: Erweiterungsstudien zur Erweiterung des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung um ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung 254
§ E 1 Zulassung zum Erweiterungsstudium 254
§ E 2 Umfang und Aufbau des Erweiterungsstudiums 254
ABSCHNITT F: Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen 255
§ F 1 Inkrafttreten 255
§ F 2 Übergangsbestimmungen 256
ANHANG 1: Abkürzungsverzeichnis 257
ANHANG 2: Äquivalenzlisten 260

ABSCHNITT A: Allgemeine Bestimmungen

§ A 1 Qualifikationsprofil und Kompetenzen

(1) Ziele und Inhalte des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule/Universität

Das gemeinsam eingerichtete Masterstudium „Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung“ im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) zielt als Ergänzung zum Bachelorstudium auf eine erweiterte und vertiefte professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab.

Inhaltlich fließen die Schwerpunktthemen des Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung (QSR) und des Bundesministeriums für Bildung (BMB) sowie Kompetenzen zu überfachlichen Themen gem. Anlage 1 HS-QSG und auch Analysen des Berufsfelds sowie Evaluierungsergebnisse zur Lehramtsausbildung ein. Zudem wurde auf die geltenden Lehrpläne der Sekundarstufe sowie auf sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen.

(2) Berechtigung, Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (*Employability*)

Das Masterstudium qualifiziert die Absolvent:innen in ihren gewählten Fächern primär für den Unterricht in allen Schulstufen und Schultypen im Bereich der Sekundarstufe Allgemeinbildung. Alle dafür notwendigen Qualifikationen werden mit dem Abschluss des Masterstudiums erreicht. Darüber hinaus eröffnet es berufliche Perspektiven in der allgemeinen und beruflichen schulischen Weiterbildung sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen.

(3) Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der hochschuldidaktische Zugang orientiert sich an Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen sind integrative Teile der Lehr-/Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Das Modell der Pädagogisch-Praktischen Studien orientiert sich am Leitbild der reflektierenden Praktiker:innen und zielt darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, dieses in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Entsprechend des Constructive Alignments werden die Inhalte, Methoden und Lernziele sowie die Überprüfung der Lernergebnisse in den Lehrveranstaltungen aufeinander abgestimmt. Dieses didaktische Konzept (Biggs & Tang, 2011: Teaching for Quality Learning at University: What the Student Does (4. Aufl.): Maidenhead: Open University Press) stellt sicher, dass Lehrmethoden und Prüfungsformate so gestaltet sind, dass sie einen kohärenten Lernprozess der Studierenden gewährleisten. Damit wird die Grundlage für eine kompetenzorientierte Lehre geschaffen.

(4) Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen: Allgemeines Kompetenzprofil

Das Kompetenzmodell für das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung (Bachelor und Master) gliedert sich in sieben Kompetenzbereiche (Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz, Fachdidaktische Kompetenz, Pädagogisch-psychologische Kompetenz, Kompetenz zur

Theorie-Praxis-Verschränkung, Professionsreflexive Kompetenz, Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext, Forschungskompetenz).

Die Kompetenzbereiche werden am Anfang in einem Satz (fett gekennzeichnet) und im Anschluss allgemein beschrieben. In weiterer Folge werden die einzelnen Kompetenzen in insgesamt 30 Punkten näher ausgeführt.

Für den Kompetenzbegriff wird die Definition aus dem Amtsblatt der Europäischen Union C 189/20 Anhang 1 aus 2017 verwendet. Demnach bezeichnet der Begriff „Kompetenz" „die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und/oder methodische Fähigkeiten in Arbeits- oder Lernsituationen und für die berufliche und persönliche Entwicklung zu nutzen".

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz

Absolvent:innen verfügen über wesentliche Kompetenzen in den wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Disziplinen.
Sie verfügen über ein breites und integriertes Wissen in ihren Disziplinen und verstehen die wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes. Absolvent:innen können die fachbezogenen Wissensbestände und/oder künstlerischen Fertigkeiten anwenden.

Absolvent:innen können

- Grundlagenwissen und Konzepte der Disziplinen erklären, reflektieren und nutzen
- die Struktur der Disziplin und Beziehungen zwischen den Teildisziplinen erläutern und reflektieren
- Theorien, Modelle und Methoden der Disziplin kritisch reflektieren und anwenden
- Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen
- wichtige Entwicklungen der Disziplin verstehen und berücksichtigen.

KB II: Fachdidaktische Kompetenz

Absolvent:innen verfügen über fundiertes Wissen zum Lehren und Lernen in allen fachspezifischen Bereichen und sind in der Lage, Fachunterricht kompetenzorientiert, lernendenzentriert, interessant und effektiv zu gestalten.
Sie nutzen fachdidaktische Konzepte und aktuelle Forschungserkenntnisse, um Lernprozesse zu planen, anzuregen und zu reflektieren. Dabei berücksichtigen sie individuelle Vorkenntnisse, Alltagsvorstellungen und Interessen der Lernenden. Absolvent:innen integrieren differenzierende und inklusive Unterrichtsformen sowie digitale Medien und Technologien zur Unterstützung der Lernprozesse.

Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernzielorientiert, klar und strukturiert planen;
- bei der Planung das Prinzip der Subjektorientierung, der Kompetenzorientierung sowie differenzierte und inklusive Zugänge berücksichtigen;
- Vorkenntnisse, Alltagsvorstellungen und Interessen aufgreifen sowie Fehlvorstellungen erkennen, um geeignete Maßnahmen für einen individualisierenden Fachunterricht zu setzen;
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz zur Unterstützung und Verbesserung der Lernprozesse in den jeweiligen Unterrichtsfächern einsetzen und fachspezifische, digitale Kompetenzen fördern.

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz

Absolvent:innen gestalten evidenzbasierten Unterricht und unterstützen Lern- und Entwicklungsprozesse.
Sie können Lernprozesse initiieren, steuern und reflektieren. Sie können diversitätsbezogene Unterschiede sowie stereotype Zuschreibungen erkennen und verfügen über Diagnose- und Förderkompetenzen. Sie können mit (digitalen) Informationen kritisch umgehen und digitale Medien und Technologien lernwirksam einsetzen. Absolvent:innen wissen über effektive Kommunikation, Elternarbeit und Classroom Management Bescheid und können dieses Wissen situationsangemessen anwenden.

Absolvent:innen können

- verstehen, wie Lernende Wissen, Kompetenzen, Fertigkeiten, Werte, Einstellungen und Interessen erwerben und Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren;
- Lern-, Denk- und Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung von Diversität (z. B. kultureller, ethnischer, religiös-weltanschaulicher, alters-, geschlechts-, sprach, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität) verstehen und unterstützen;
- Wissen über effektive Kommunikation, Klassenführung und Elternarbeit situationsangemessen anwenden;
- digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) kritisch reflektieren und daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten nutzen;
- Wissen über die Prinzipien des systematischen Einsatzes diagnostischer Werkzeuge zur individuellen Förderung einsetzen;
- aufzeigen, wie Konflikte oder Gewalt durch sozial erwünschtes Verhalten und effektive Kommunikation vermeidbar und bewältigbar sind und kennen vielfältige Möglichkeiten sozialen Lernens.

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung

Absolvent:innen verbinden Theorie und Schulpraxis qualitätsvoll.
Sie verstehen die wechselseitige Beziehung von Theorie und Praxis. Sie wenden wissenschaftliche Erkenntnisse im schulischen Handlungsfeld an und reflektieren theorie- und evidenzbasiert Unterrichtserfahrungen. Absolvent:innen können durch die Verschränkung beider Perspektiven Erkenntnisse generieren, um situationsangemessen und subjektorientiert zu agieren.

Absolvent:innen können

- Unterricht kompetenzorientiert, zielbezogen, wissenschaftsbasiert und adaptiv planen und durchführen;
- theoretisches Wissen und Instruktionsstrategien in pädagogischen Interaktionen situationsadäquat anwenden;
- Handlungsstrukturen und Situationen der schulischen Praxis evidenzbasiert analysieren, reflektieren und kritisch hinterfragen und darauf aufbauend theoriebasiert Handlungsimplikationen ableiten.

KB V Professionsreflexive Kompetenz

Absolvent:innen verstehen ihre Professionalisierung als Prozess.
Absolvent:innen verstehen sich selbst als lebenslang Lernende und ihre Profession als dynamisch und sich ständig weiterentwickelnd. Sie verfügen über ein wissenschaftlich begründetes Professionsverständnis und sind in der Lage, ihr professionelles Handeln systematisch zu reflektieren.

Absolvent:innen können

- professionelles Handeln und dessen Wirkungen einschätzen, beurteilen und evaluieren;
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung- und -entwicklung im Bildungswesen kennen, beurteilen und im eigenen Handlungsfeld anwenden;
- eigene Potentiale erkennen, eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln.

KB VI Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext

Absolvent:innen berücksichtigen den gesamtgesellschaftlichen Kontext.
Sie sind sich bewusst, dass Wissenschaft und Bildung nicht isoliert existieren, sondern immer in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext zu sehen sind. Überzeugungen und Handlungen werden gesellschaftlich beeinflusst. Absolvent:innen sind in der Lage, diese Einsichten in ihrem Berufsfeld zu berücksichtigen.

Absolvent:innen können

- gesellschaftliche Entwicklungen und deren Wirkungen (z. B. in Bezug auf Demokratieverständnis und Bildung für nachhaltige Entwicklung) kritisch einschätzen und berücksichtigen;
- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft berücksichtigen;
- gesellschaftliche Entwicklungen und deren Wirkungen kritisch diskutieren;
- Wissen um die erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um die Lernenden in ihren überfachlichen Kompetenzen (wie Methodenkompetenz, Problemlösekompetenz usw.) zu fördern;
- übergreifende und fachverbindende Themen und Kompetenzen in den Unterricht integrieren, um vernetztes Denken und Handeln der Lernenden zu fördern sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen ganzheitlich zu adressieren.

KB VII Forschungskompetenz

Absolvent:innen verfügen über eine wissenschaftliche Arbeits- und Herangehensweise.
Sie sind sich bewusst, dass diese durch den Gebrauch von Theorien, Methoden und Wissensbeständen charakterisiert ist. Absolvent:innen verstehen die Relevanz von Wissenschaft für Bildung und entwickeln eine kritische Haltung.

Absolvent:innen können

- ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch durchleuchten;
- ausgewählte Forschungsergebnisse interpretieren und daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ableiten;
- das Wesen von wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung verstehen und kommunizieren;
- in ausgewählten Bereichen wissenschaftlich arbeiten.

§ A 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassung zum Studium

1. Die Zulassung zum Masterstudium richtet sich nach §§ 63 Abs. 1a und 63a Abs. 3 UG bzw. §§ 52 Abs. 2 und 52a Abs. 2 HG.

2. Bei einer Zulassung zum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung können nur Unterrichtsfächer oder Spezialisierungen gewählt werden, die bereits im Studium gem. Z 1 oder in einem Erweiterungsstudium zur Erweiterung eines Bachelorstudiums für das Lehramt gem. § 54b UG oder § 38c HG absolviert wurden.

(2) Studierendenmobilität

Den Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium einen Auslandaufenthalt zu absolvieren.

(3) Akademischer Grad

Den Absolvent:innen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung wird der akademische Grad „Master of Education“, abgekürzt MEd, verliehen.

§ A 3 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums

(1) Aufbau des Studiums

1. Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im Ausmaß von 120 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht einer Studiendauer von vier Semestern. Es sind zwei Unterrichtsfächer (UF) oder ein Unterrichtsfach und eine Spezialisierung zu wählen. Die Spezialisierung „Katholische Religion mit Fokus Primarstufe“ kann ausschließlich in Kombination mit dem Unterrichtsfach „Katholische Religion“ gewählt werden. Das Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ kann ausschließlich in Kombination mit dem Unterrichtsfach „Musik“ gewählt werden.

2. Die insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkte teilen sich im Masterstudium folgendermaßen auf:

Sekundarstufe AB Masterstudium	
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	15
Pädagogisch-Praktische Studien (inkl. 4 EC-Begleitung)	10
Vertiefung DaZ und Sprachliche Bildung sowie Inklusive Pädagogik	*(6*)*
Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	4
Masterarbeit	22
Masterprüfung	4
Unterrichtsfach 1 Unterrichtsfach 2 bzw. Spezialisierung	31 31
Freie Wahlfächer	3
SUMME	**120**

**Pro Lehrveranstaltung aus der Vertiefung stammt jeweils 1 EC aus BWG, Unterrichtsfach (UF) 1 und UF 2/Spez.*

3. Das Studium ist nach fachspezifischen Gesichtspunkten modular strukturiert.

4. Wenn in einem Unterrichtsfach oder in der Spezialisierung dieselbe Prüfung wie im anderen Unterrichtsfach verpflichtend vorgesehen ist, ist eine dieser Prüfungen durch eine andere Prüfung im gleichen Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten, bevorzugt aus dem Fachgebiet eines der gewählten Unterrichtsfächer oder der Spezialisierung, zu ersetzen.
   Wenn in einem Unterrichtsfach oder in der Spezialisierung eine verpflichtende Prüfung vorgesehen ist, die als gleichwertig mit einer absolvierten Prüfung im anderen Unterrichtsfach oder in der Spezialisierung anzusehen ist, kann diese Prüfung auf Antrag der/des Studierenden durch eine andere Prüfung im gleichen Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten, bevorzugt aus dem Fachgebiet eines der gewählten Unterrichtsfächer oder der Spezialisierung, ersetzt werden. Die Ablehnung des Antrags hat nur dann bescheidmäßig zu erfolgen, wenn die/der Studierende einen Antrag auf Bescheidausstellung stellt.

(2) Freie Wahlfächer

1. Freie Wahlfächer können während der gesamten Dauer des Masterstudiums absolviert werden und sind Prüfungen, die frei aus dem Lehrangebot aller in- und ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden können. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahestehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

2. Die Studierenden können eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht. Die Praxis kann im Ganzen oder in Teilen absolviert werden. Als Praxis gilt

auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung (z. B. wissenschaftliche Tagung etc.). Diese Praxis ist vorab vom zuständigen studienrechtlichen Organ zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen. Die Absolvierung der berufsorientierten Praxis ist durch die Stelle, an der die Praxis erworben wurde, zu bestätigen.

(3) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Wenn die in Abschnitt C bzw. D für die betreffende Lehrveranstaltung festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, sind parallele Lehrveranstaltungen vorzusehen, im Bedarfsfall auch in der lehrveranstaltungsfreien Zeit. Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen nicht möglich ist, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie oder Verordnung über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl der betreffenden Universität oder Pädagogischen Hochschule festgelegten Kriterien.

2. Für einzelne Lehrveranstaltungen kann festgelegt werden, dass die Studierenden zusätzlich zur Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem der jeweiligen Universität oder Pädagogischen Hochschule in der ersten Lehrveranstaltungseinheit oder in einer Vorbesprechung anwesend sein müssen, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze und gegebenenfalls die Zuordnung der Studierenden zu den einzelnen Parallelgruppen erfolgt. Eine solche Festlegung ist im elektronischen Anmeldesystem zu veröffentlichen. Studierende, die diesem Termin unentschuldigt fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ A 4 Prüfungsordnung

(1) Allgemeine Bestimmungen

Sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt wird, gelten die Regelungen jener Bildungseinrichtung, an der die betreffende Prüfung abgelegt wird.

(2) Lehrveranstaltungstypen

Für die einzelnen Typen von Lehrveranstaltungen gelten die Regelungen jener Bildungseinrichtung, an der die betreffende Lehrveranstaltung angeboten wird.

(3) Beurteilung von Modulen

Die Beurteilung der einzelnen Module hat so zu erfolgen, dass der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt der im Modul zu absolvierenden Prüfungen herangezogen wird. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als x,5 sind, aufzurunden, sonst abzurunden. Lehrveranstaltungen, deren Beurteilung ausschließlich die erfolgreiche/nicht erfolgreiche Teilnahme bestätigt, sind in diese Berechnung der Modulnote nicht einzubeziehen. Die positive Beurteilung eines Moduls setzt die positive Beurteilung aller im Modul zu absolvierenden Prüfungen voraus.

(4) Wiederholung von Prüfungen

Studierende sind berechtigt, ab der zweiten Wiederholung einer Prüfung einen Antrag auf Ablegung der Prüfung nach einer von der im Curriculum oder auf andere Weise festgelegten Prüfungsmethode abweichenden Prüfungsmethode zu beantragen. Über die Anträge entscheidet das zuständige studienrechtliche Organ.

ABCHNITT B: Fächerübergreifende Grundlagen sowie Masterarbeit und -prüfung

§ B 1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG)

Ziel der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Masterstudium ist die pädagogische Professionalisierung der Studierenden, die Auseinandersetzung mit Bildungsforschung und die Förderung eigener Forschung. Dabei steht die Reflexion und Weiterentwicklung individueller Kompetenzen im Vordergrund – bezogen auf schulische Praxisbeispiele und gesellschaftliche Entwicklungen. Ergänzend erwerben die Studierenden forschungsmethodische Kompetenzen, um aktuelle Befunde einzuordnen. Sie entwickeln Fähigkeiten zur evidenzbasierten Entscheidungsfindung und zur Evaluation ihres pädagogischen Handelns. Ebenso setzen sie sich mit bildungspolitischen Herausforderungen auseinander und erarbeiten innovative Lösungsansätze. Ziel ist es, die Studierenden auf eine professionelle, forschungsbasierte Berufspraxis vorzubereiten und ihnen Werkzeuge zur kontinuierlichen Weiterentwicklung an die Hand zu geben.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BWD	Pädagogische Professionalisierung – Berufseinstieg	8	6	1, 2
BWE	Bildungsforschung im Kontext Schule	5	4	3, 4
ODER				
BWF	Pädagogische Professionalisierung – Vertiefungsmodul	5	4	3, 4
	SUMME	**13**	**10**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung in den Bildungswissenschaften (BWE).

KB III: Pädagogisch-Psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Schüler:innen und relevante Personen in deren Umfeld beraten (BWD).
- können lernfördernde und störungspräventive Konzepte der Klassenführung und Strategien der Konfliktlösung entwickeln (BWD).
- können bildungsrelevante gesellschaftliche Herausforderungen im Unterricht adressieren (BWD).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können sich zu ausgewählten Themen einen Überblick über den aktuellen Stand der Bildungsforschung verschaffen (BWE).
- können mit Netzwerkpartner:innen kooperieren und Unterstützungssysteme im schulischen und außerschulischen Bereich nutzen (BWD).
- können relevante Informationsquellen bei schul- und dienstrechtlichen Fragestellungen nutzen (BWD).
- kennen die aktuellen Entwicklungen und Reformen im Bildungssystem und können deren Relevanz informiert diskutieren (BWD).
- können ausgewählte Themen der Schul- und Unterrichtspraxis theoriebasiert diskutieren (BWF).
- wissen über das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis Bescheid (BWF).
- können Handlungsstrategien basierend auf Theorien und Praxisbeispielen für sich erarbeiten (BWF).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können über ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung anwenden (BWD).
- können ihre persönliche Belastung und Belastbarkeit einschätzen und wissen um die Möglichkeit, sich professioneller Unterstützung zu bedienen (BWD).
- können ihre eigene professionelle Rolle im Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen durch systematische Recherche und fachlichen Austausch reflektieren (BWF).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- sind in der Lage, ihre eigene Rolle im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Erwartungshaltungen zu reflektieren (BWD).
- kennen die aktuellen bildungsrelevanten, gesellschaftlichen Herausforderungen und können diese im Unterricht adressieren (BWD).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- wissen über das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis Bescheid (BWF).
- können den Unterschied zwischen Methodologie und Methodik erklären (BWE).
- kennen ausgewählte bildungswissenschaftliche Forschungsdesigns und -methoden sowie die Qualitätskriterien bildungswissenschaftlicher Forschung (BWE).
- können ein eigenes (Praxis-)Forschungsprojekt konzipieren, planen und durchführen (BWE).
- können empirisches Material auswerten, die Ergebnisse eigener Forschung literaturbasiert interpretieren sowie die praktische Relevanz aus der eigenen Forschung ableiten (BWE).

(3) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BWD/Pädagogische Professionalisierung – Berufseinstieg

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Vertiefung der pädagogischen Handlungskompetenzen an konkreten Praxisbeispielen (z. B. Kommunikation, Elternarbeit, schulrechtliche Fragen, Gruppendynamik, Classroom Management) und standortspezifischen Schwerpunkten
- Kollegialer Austausch zum pädagogisch professionellen Selbstverständnis und Selbstmanagement sowie professionelle Beratungsangebote bei Belastungen
- Umgang mit aktuellen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Herausforderungen beim Berufseinstieg (z. B. Demokratisierung, Nachhaltigkeit, Globalisierung, Migration, psychische Erkrankungen, Diskriminierung, Gewalt, Begabungs- und Begabtenförderung)
- Entwicklungen und Reformen im Bildungssystem (z. B. Ganztagsschule, inklusive Bildung, multiprofessionelle Kooperationen an Schulen, Schularchitektur, Schulprofilierung, Kooperation mit außerschulischen Lernorten)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können ihre persönliche Belastung und Belastbarkeit einschätzen, Strategien zur Stressbewältigung und Selbstfürsorge anwenden und wissen um die Möglichkeit, sich professioneller Unterstützung zu bedienen;
2. sind in der Lage, über ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden zu reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung anzuwenden;
3. erhalten Einblick, wie Schüler:innen und Erziehungsberechtigte in pädagogischen Fragen beraten werden können;
4. können mit Netzwerkpartner:innen kooperieren und nutzen Unterstützungssysteme im schulischen und außerschulischen Bereich;
5. sind in der Lage, relevante Informationsquellen bei schul- und dienstrechtlichen Fragestellungen zu identifizieren und zu nutzen, um fundierte Entscheidungen zu treffen;
6. können lernfördernde und störungspräventive Konzepte der Klassenführung und Strategien der Konfliktlösung entwickeln;
7. können die bildungsrelevanten, aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen (z. B. Demokratisierung, Nachhaltigkeit, Globalisierung, Migration, Digitalisierung, unterschiedliche Begabungen, psychische Erkrankungen, Diskriminierung, Gewalt) kritisch reflektieren und für die Unterrichtsgestaltung berücksichtigen;
8. können bildungsrelevante, aktuelle gesellschaftlichen Herausforderungen im Unterricht adressieren;
9. kennen die aktuellen Entwicklungen und Reformen im Bildungssystem (z. B.: Ganztagsschule, inklusive Bildung, multiprofessionelle Kooperationen, Schularchitektur, Schulprofilierung, Kooperation mit außerschulischen Lernorten, Governance);
10. können aktuelle Entwicklungen und Reformen im Bildungssystem informiert diskutieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BWD.001	Aktuelle Herausforderungen in Schule und Unterricht	KS	BWG	25	–	4	3	1	1–6
BWD.002	Gebundenes Wahlfach: Aktuelle gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen	SE	BWG	25	–	4	3	2	7–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BWE/Bildungsforschung im Kontext Schule

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Erkenntnistheoretische, methodologische und methodische Zugänge der Bildungswissenschaften
- Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden (qualitativ/quantitativ) im Kontext Schule
- Aktuelle nationale und internationale Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung
- Formate der Praxisforschung als Werkzeuge der Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Ethische Richtlinien der Schul- und Unterrichtsforschung
- Evidenzbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung und datengestützte Entscheidungsfindung
- Evaluation von Schul- und Unterrichtsprojekten
- Entwicklung einer forschenden Haltung als Grundlage reflektierter professioneller Praxis

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verstehen die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung in den Bildungswissenschaften;
2. können den Unterschied zwischen Methodologie und Methodik erklären;
3. kennen ausgewählte, praxisrelevante bildungswissenschaftliche Forschungsdesigns und Forschungsmethoden;
4. kennen ausgewählte, aktuelle Befunde der Bildungsforschung;
5. kennen Qualitätskriterien bildungswissenschaftlicher angewandter Forschung;
6. können unter Anleitung ein praxisbezogenes Reflexions- oder Evaluationsprojekt konzipieren, planen und im schulischen Kontext nach ethischen Richtlinien durchführen;
7. können Daten aus dem Schulalltag auswerten, die Ergebnisse literaturbasiert interpretieren sowie die praktische Relevanz für die Schul- und Unterrichtsentwicklung ableiten;
8. können die Ergebnisse eigener Forschung bewerten, präsentieren und diskutieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BWE.001	Bildungsforschung: Theorie, Methodik und Befunde	VI[1)7)] VU[2)4)6)8)]	BWG	25	–	3	2	3	1–5
BWE.002	Schule und Unterricht beforschen und entwickeln	KS	BWG	25	–	2	2	4	6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BWF/Pädagogische Professionalisierung – Vertiefungsmodul

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Theoretisch-systematische, historische und empirische Perspektiven auf das berufliche pädagogische Handeln von Lehrer:innen sowie auf die spezifischen Anforderungen, Komplexität und die Widersprüche des professionellen Lehrer:innenhandelns
- Vertiefung der pädagogischen Handlungsfelder mit Fokus auf fachlich-professionellen Austausch
- Recherche und Diskussion zu ausgewählten Themen: Schulentwicklung und Schulorganisation (systemisch, partizipativ), Bildungsgerechtigkeit und Inklusion, Gewaltprävention und Konfliktmanagement, multiprofessionelle Zusammenarbeit, Soziales Lernen und Schulklima, Schule als Lebens- und Bildungsraum, Elternkommunikation (unter Berücksichtigung von Konfliktgesprächen), Unterstützung der sozial-emotionalen Entwicklung, Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen, Unterrichten in einem multikulturellen Umfeld, Bildungssysteme im internationalen Vergleich
- Entwicklung von Handlungskompetenzen für die ausgewählten Themen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis erklären;
2. können ihre eigene professionelle Rolle im Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen durch systematische Recherche und fachlichen Austausch reflektieren;
3. sind in der Lage, ausgewählte Themen der Schul- und Unterrichtspraxis theoriebasiert zu diskutieren;
4. können Handlungsstrategien für spezifische pädagogische Anforderungen basierend auf Theorien und Praxisbeispielen für sich erarbeiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BWF.001	Perspektiven des beruflich-pädagogischen Handelns	VI[1)7)] VU[2)4)6)8)]	BWG	25	–	3	2	3	1–3
BWF.002	Vertiefung: Pädagogische Handlungsfelder	KS	BWG	25	–	2	2	4	2–4

§ B 2 Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)

Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen die Fach- bzw. Spezialisierungspraktika sowie deren Begleitlehrveranstaltungen und vermitteln Kompetenzen zur Gestaltung innovativen und differenzierten Unterrichts, mit einem Fokus auf die Sekundarstufe II. Studierende lernen, gesellschaftlich relevante Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und soziale Gerechtigkeit zu integrieren und interdisziplinäres Denken zu fördern. Sie erwerben die Fähigkeit, Unterricht an die heterogenen Lernvoraussetzungen der Schüler:innen anzupassen. Zur Gestaltung von individuellen und kollaborativen Lern- und Lehrprozessen nutzen Studierende formative und summative Assessmentmethoden, konstruktives Feedback von Ausbildungslehrpersonen, Hochschullehrenden und studentischen Kolleg:innen sowie digitale Medien. Durch evidenzbasierte Reflexion stärken die Studierenden ihre professionelle Haltung und gestalten ihren Unterricht im Bewusstsein ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

(1) Modulübersicht

Im Zuge der Pädagogisch-Praktischen Studien muss eine der folgenden Varianten absolviert werden. Die zu absolvierende Variante ergibt sich auf Basis der belegten Unterrichtsfach- bzw. Spezialisierungskombination.

1. Variante: Alle Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen (außer Fächerkombination UF „Musik“ mit UF „Instrumentalmusik und Gesang“)

Modulübersicht Masterstudium 1. Variante		**EC**	**SSt**	**SEM**
PPS.E	Fach- bzw. Spezialisierungs-praktika	10	6	2
	SUMME	**10**	**6**	

2. Variante: Fächerkombination UF „Musik“ mit UF „Instrumentalmusik und Gesang“

Modulübersicht Masterstudium 2. Variante		**EC**	**SSt**	**SEM**
PPS.E	Fach- bzw. Spezialisierungs-praktika	5	3	2
PPS.F	Fachpraktikum für Studierende mit „Instrumentalmusik und Gesang“ als eines der beiden Unterrichtsfächer	5	3,5	2
	SUMME	**10**	**6,5**	

Das jeweilige Fach- bzw. Spezialisierungspraktikum ist verpflichtend mit den Begleitlehr-veranstaltungen des entsprechenden Semesters (siehe Module) zu absolvieren.

Voraussetzung für die Anmeldung zu den Fach- bzw. Spezialisierungspraktika im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe AB sowie der dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen ist die Zulassung zum Masterstudium.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen der Pädagogisch-Praktischen Studien erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I**:** Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz**:**
Die Absolvent:innen

- reflektieren Bedeutung und Grenzen fachwissenschaftlicher oder künstlerischer Inhalte für den schulischen Kontext und passen diese an die Lernvoraussetzungen der Schüler:innen an (PPS.E/PPS.F).
- kooperieren fächerübergreifend, um Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Wissenschafts- und Demokratieverständnis (z. B. Menschenrechte) oder soziale Gerechtigkeit im Unterricht zu verankern (PPS.E/PPS.F).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- planen, gestalten, reflektieren und evaluieren Unterricht mit fachspezifischen Instruktionsstrategien, der differenzierte Lernvoraussetzungen berücksichtigt und die kognitive, soziale, motivationale, emotionale sowie – in künstlerischen Fächern – künstlerische Entwicklung der Schüler:innen unterstützt (PPS.E/PPS.F).
- berücksichtigen in der Planung und Umsetzung von Unterricht gezielt Macro- und Micro-Scaffolding Strategien (PPS.E/PPS.F).
- entwickeln Lern- und Leistungsaufgaben (Reifeprüfungsaufgaben), die auf Wissen und (fächerübergreifende) Kompetenzen, Problemlösefähigkeiten und kritisches Denken adressieren (PPS.E/PPS.F).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- planen und begleiten individuelle und gruppenbezogene Maßnahmen zur Reifeprüfungsvorbereitung, inklusive effektiver Lernstrategien und Zeitmanagementfähigkeiten (PPS.E/PPS.F).
- nutzen digitale Medien und Technologien zur Individualisierung von Lernprozessen und zur Förderung innovativer Lehrstrategien und reflektieren dabei kritisch deren Potenziale und Herausforderungen (PPS.E/PPS.F).
- verstehen die Grundprinzipien der Theory of Multimedia Learning (z. B. Dual-Coding-Theorie, kognitive Belastung, Kohärenzprinzip) und können diese zielgerichtet bei der Gestaltung von Lernprozessen anwenden (PPS.E/PPS.F).
- fördern eine zielführende Kommunikation durch gezielten Fragensatz, alternative Gesprächsformen, kritische Reflexion fragend-entwickelnder Methoden und positive Fehlerkultur. (PPS.E/PPS.F).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- analysieren Unterrichtssituationen systematisch und evidenzbasiert und entwickeln fundierte Handlungsalternativen zur Optimierung von Lehr-Lern-Prozessen (PPS.E/PPS.F).
- nutzen wissenschaftliche Methoden, um ihren Unterricht kontinuierlich zu reflektieren und zu verbessern (PPS.E/PPS.F).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- nutzen Feedback und theoriegeleitete Reflexion, um ihre Unterrichtspraxis und ihr professionelles Selbstverständnis kritisch zu hinterfragen, um ihre professionelle Identität und ihre pädagogische Haltung weiterzuentwickeln (PPS.E/PPS.F).
- erkennen die gesellschaftliche Verantwortung ihres Berufes und gestalten ihren Unterricht entsprechend, um ethische und demokratische Prinzipien zu adressieren (PPS.E/PPS.F).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext**:**
Die Absolvent:innen

- gestalten Lernprozesse, die Schüler:innen zur kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen anregen und zu verantwortungsbewusstem Handeln motivieren (PPS.E/PPS.F).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen die aktuelle Forschungslage zum Fachunterricht ihres Faches und nutzen sie zur Analyse und forschenden Weiterentwicklung ihres Unterrichts (PPS.E/PPS.F).

(3) Fachübergreifende und fachspezifische Kompetenzen

Die fachübergreifenden Kompetenzbeschreibungen finden sich unter den nachfolgenden Modulbeschreibungen. Die fachspezifischen Kompetenzbeschreibungen für die Lehrveranstaltungen aus den Modulen PPS.E und PPS.F sind institutionsspezifisch in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen der Campusmanagement-Systeme veröffentlicht.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PPS.E/Fach- bzw. Spezialisierungspraktika

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**6**	**2**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch und/oder Zielsprache des UF**	**AAU, KFU, KUG, PHK, PHSt, PPHA, PPHB, TUG**

Inhalt:

- Fächerübergreifende und gesellschaftsrelevante Unterrichtsgestaltung: Integration von Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, soziale Gerechtigkeit und Demokratieverständnis (z. B. Menschenrechte) in die Unterrichtsgestaltung
- Differenzierte Unterrichtsplanung: Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen (z. B. kulturelle, ethnische, religiös-weltanschauliche, alters-, geschlechts-, sprach-, begabungs- und behinderungsbezogene) Diversität, Inklusion und gezielte Anwendung von Macro- und Micro-Scaffolding-Strategien
- Förderung von Lernstrategien und Kompetenzen: Entwicklung von Aufgabenformaten (z. B. Reifeprüfungsaufgabenstellungen), die Problemlösefähigkeiten, kritisches Denken und fächerübergreifende Kompetenzen ansprechen
- Digitale Medien und Technologien: Einsatz digitaler Tools zur Individualisierung und Optimierung von Lernprozessen unter Berücksichtigung der Theory of Multimedia Learning
- Evidenzbasierte Reflexion und Weiterentwicklung: Analyse und Weiterentwicklung von Unterrichtspraxis mit wissenschaftlichen Methoden

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. reflektieren die Bedeutung und Grenzen fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer oder künstlerischer Inhalte für den schulischen Kontext und passen diese an die Lernvoraussetzungen der Schüler:innen an;
2. kooperieren fächerübergreifend, um Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Wissenschafts- und Demokratieverständnis oder soziale Gerechtigkeit im Unterricht zu verankern;
3. planen, gestalten, reflektieren und evaluieren Unterricht mit fachspezifischen Instruktionsstrategien, der differenzierte Lernvoraussetzungen berücksichtigt und kognitive, soziale, motivationale, emotionale sowie – in künstlerischen Fächern – künstlerische Entwicklung der Schüler:innen unterstützt;
4. berücksichtigen in der Planung und Umsetzung von Unterricht gezielt Macro- und Micro-Scaffolding Strategien;
5. entwickeln Lern- und Leistungsaufgaben (Reifeprüfungsaufgaben), die Wissen und (fächerübergreifende) Kompetenzen, Problemlösefähigkeiten und kritisches Denken adressieren;
6. planen und begleiten individuelle und gruppenbezogene Maßnahmen zur Reifeprüfungsvorbereitung, inklusive effektiver Lernstrategien und Zeitmanagementfähigkeiten;
7. nutzen digitale Medien und Technologien zur Individualisierung von Lernprozessen und zur Förderung innovativer Lehrstrategien und reflektieren dabei kritisch deren Potenziale und Herausforderungen;
8. beschreiben die Grundprinzipien der Theory of Multimedia Learning (z. B. Dual-Coding-Theorie, kognitive Belastung, Kohärenzprinzip) und wenden diese zielgerichtet bei der Gestaltung von Lernprozessen an;

9. fördern eine zielführende Kommunikation durch gezielten Fragensatz, alternative Gesprächsformen, kritische Reflexion fragend-entwickelnder Methoden und positive Fehlerkultur;
10. analysieren Unterrichtssituationen systematisch sowie evidenzbasiert und entwickeln fundierte Handlungsalternativen zur Optimierung von Lehr-Lern-Prozessen;
11. nutzen wissenschaftliche Methoden, um ihren Unterricht kontinuierlich zu reflektieren und zu verbessern;
12. nutzen Feedback und theoriegeleitete Reflexion, um ihre Unterrichtspraxis und ihr professionelles Selbstverständnis kritisch zu hinterfragen, um ihre professionelle Identität und ihre pädagogische Haltung weiterzuentwickeln;
13. erkennen die gesellschaftliche Verantwortung ihres Berufes und gestalten ihren Unterricht entsprechend, um ethische und demokratische Prinzipien zu adressieren;
14. gestalten Lernprozesse, die Schüler:innen zur kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen anregen und zu verantwortungsbewusstem Handeln motivieren;
15. nutzen die aktuelle Forschungslage zum Fachunterricht ihres Faches und nutzen sie zur Analyse und forschenden Weiterentwicklung ihres Unterrichts.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PPS.Ex1*	PPS: Fach A Master	PR	PPS	–	–	3	1	2	1-10, 12-14
PPS.Ex2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach A Master	PS	FD	15[1)4)7)8)9)] 20[2)5)] 25[6)]	–	2	2	2	1-11, 13-15
PPS.Ey1*	PPS: Fach B Master	PR	PPS	–	–	3	1	2	1-10, 12-14
PPS.Ey2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach B Master	PS	FD	15[1)4)7)8)9)] 20[2)5)] 25[6)]	–	2	2	2	1-11, 13-15

* x bzw. y stehen stellvertretend für das jeweilige Unterrichtsfach bzw. für die jeweilige Spezialisierung. Die Abkürzung ist im Abschnitt C des jeweiligen Unterrichtsfaches bzw. im Abschnitt D der jeweiligen Spezialisierung ersichtlich.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PPS.F/Fachpraktikum für Studierende mit „Instrumentalmusik und Gesang“ als eines der beiden Unterrichtsfächer

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**3,5**	**2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Fächerübergreifende und gesellschaftsrelevante Unterrichtsgestaltung: Integration von Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, soziale Gerechtigkeit und Demokratieverständnis (z. B. Menschenrechte) in die Unterrichtsgestaltung
- Differenzierte Unterrichtsplanung: Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen (z. B. kulturelle, ethnische, religiös-weltanschauliche, alters-, geschlechts-, sprach-, begabungs- und behinderungsbezogene) Diversität, Inklusion und gezielte Anwendung von Macro- und Micro-Scaffolding-Strategien
- Förderung von Lernstrategien und Kompetenzen: Entwicklung von Aufgabenformaten (z. B. Reifeprüfungsaufgabenstellungen), die Problemlösefähigkeiten, kritisches Denken und fächerübergreifende Kompetenzen ansprechen
- Digitale Medien und Technologien: Einsatz digitaler Tools zur Individualisierung und Optimierung von Lernprozessen unter Berücksichtigung der Theory of Multimedia Learning
- Evidenzbasierte Reflexion und Weiterentwicklung: Analyse und Weiterentwicklung von Unterrichtspraxis mit wissenschaftlichen Methoden

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. reflektieren die Bedeutung und Grenzen fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer oder künstlerischer Inhalte für den schulischen Kontext und passen diese an die Lernvoraussetzungen der Schüler:innen an;
2. kooperieren fächerübergreifend, um Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Wissenschafts- und Demokratieverständnis oder soziale Gerechtigkeit im Unterricht zu verankern;
3. planen, gestalten, reflektieren und evaluieren Unterricht mit fachspezifischen Instruktionsstrategien, der differenzierte Lernvoraussetzungen berücksichtigt und kognitive, soziale, motivationale, emotionale sowie künstlerische Entwicklung der Schüler:innen unterstützt;
4. berücksichtigen in der Planung und Umsetzung von Unterricht gezielt Macro- und Micro-Scaffolding Strategien;
5. entwickeln Lern- und Leistungsaufgaben (Reifeprüfungsaufgaben), die Wissen und (fächerübergreifende) Kompetenzen, Problemlösefähigkeiten und kritisches Denken adressieren;
6. planen und begleiten individuelle und gruppenbezogene Maßnahmen zur Reifeprüfungsvorbereitung, inklusive effektiver Lernstrategien und Zeitmanagementfähigkeiten;
7. integrieren digitale Medien und Technologien zur Individualisierung von Lernprozessen und zur Förderung innovativer Lehrstrategien und reflektieren dabei kritisch deren Potenziale und Herausforderungen;
8. beschreiben die Grundprinzipien der Theory of Multimedia Learning (z. B. Dual-Coding-Theorie, kognitive Belastung, Kohärenzprinzip) und wenden diese zielgerichtet bei der Gestaltung von Lernprozessen an;
9. fördern eine zielführende Kommunikation durch gezielten Fragensatz, alternative Gesprächsformen, kritische Reflexion fragend-entwickelnder Methoden und positive Fehlerkultur;
10. analysieren Unterrichtssituationen systematisch sowie evidenzbasiert und entwickeln fundierte Handlungsalternativen zur Optimierung von Lehr-Lern-Prozessen;
11. nutzen wissenschaftliche Methoden, um ihren Unterricht kontinuierlich zu reflektieren und zu verbessern;

12. nutzen Feedback und theoriegeleitete Reflexion, um ihre Unterrichtspraxis und ihr professionelles Selbstverständnis kritisch zu hinterfragen, um ihre professionelle Identität und ihre pädagogische Haltung weiterzuentwickeln;
13. erkennen die gesellschaftliche Verantwortung ihres Berufes und gestalten ihren Unterricht entsprechend, um ethische und demokratische Prinzipien zu adressieren;
14. gestalten Lernprozesse, die Schüler:innen zur kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen anregen und zu verantwortungsbewusstem Handeln motivieren;
15. nutzen die aktuelle Forschungslage zum Fachunterricht ihres Faches und nutzen sie zur Analyse und forschenden Weiterentwicklung ihres Unterrichts.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PPS.FIMG1	PPS: Instrumentalmusik und Gesang Master (KH)	PR	PPS	2	–	2	1,5	2	1-10, 12-14
PPS.FIMG2	Forum Lehrpraxis und didaktische Abschlussprüfung (KH)	–	–	1	–	1	–	2	1-11
PPS.FIMG3	Fachdidaktische Begleitung zu PPS: Instrumentalmusik und Gesang Master (KH)	PS	FD	15[5)7)]	–	2	2	2	1-11, 13-15

Das Fachpraktikum und die Fachdidaktische Begleitung für das Unterrichtsfach „Musik“ (5 EC / 3 SSt) werden aus dem Modul PPS.E absolviert.

Für Volksmusikstudierende (im Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang”) gilt:
Die PPS und Fachdidaktische Begleitung zu den PPS sind im ersten gewählten Volksmusikinstrument zu absolvieren.

(5) Prüfungsordnung für die Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

Die Bestimmungen dieses Absatzes beziehen sich auf die in § B 2 Abs. 4 angeführten Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien.

1. Die Beurteilung der Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien erfolgt nach der Beurteilungsart „mit/ohne Erfolg teilgenommen“. Die Beurteilung erfolgt durch die zuständige Lehrveranstaltungsleitung auf der Grundlage des schriftlichen Gutachtens der Praxislehrperson/Ausbildungslehrperson.
2. Die Beurteilung der Begleit-Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-Praktischen Studien erfolgt nach der Beurteilungsart „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) „Genügend“ (4) oder „Nicht genügend“ (5).
3. Die zuständige Lehrveranstaltungsleitung und/oder Praxislehrperson/Ausbildungslehrperson hat mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren Entwicklungsstand in den Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien zu führen.
4. Wird die Beurteilung der Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien voraussichtlich auf „ohne Erfolg teilgenommen“ lauten, so ist der zuständigen Lehrveranstaltungsleitung zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Die/der Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und ihre Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren (Frühwarnung). Der/dem Studierenden ist die Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme einzuräumen.
5. Ein Verweis von der Ausbildungsschule (z. B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) ist einer negativen Beurteilung der Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien gleichzuhalten. Der zuständigen Lehrveranstaltungsleitung ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen.
6. Im Rahmen der Wiederholung der Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien nach negativer Beurteilung hat die Beurteilung kommissionell zu erfolgen.
7. Die Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien sind bei erstmaligem Besuch mit der dazugehörigen Begleitlehrveranstaltung im selben Semester zu belegen. Bei Wiederholung von einer der beiden Lehrveranstaltungen (Praktikum oder Begleit-Lehrveranstaltung) ist die jeweils andere Lehrveranstaltung nicht erneut zu belegen, sofern diese positiv abgeschlossen wurde.

§ B 3 Vertiefung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung sowie Inklusive Pädagogik

Sprache und Inklusion sind zentrale Bestandteile einer qualitätsvollen Lehramtsausbildung. Zukünftige Lehrpersonen müssen in der Lage sein, Lernende mit unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen (v. a. auf sprachlicher und lebensweltlicher Ebene) gezielt zu fördern und deren Bildungserfolg durch sprachsensible und inklusive Unterrichtsstrategien zu unterstützen. Im Bachelorstudium erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse zu diesen beiden Themen. Im Masterstudium erfolgt eine fachspezifische und bildungswissenschaftliche Vertiefung, die eine Anwendung der erworbenen Kompetenzen im jeweiligen Unterrichtsfach ermöglicht.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
SDZB	Vertiefung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	3	2	2
SIPB	Vertiefung „Inklusive Pädagogik“	3	2	2, 3
	SUMME	**6**	**4**	

(2) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SDZB/Vertiefung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**2**	**2**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch und/oder Zielsprache des UF**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB, TUG**

Inhalt:

- Sprachliche Bildung und Sprachsensibilisierung in pädagogischen und/oder fächerspezifischen Kontexten
- Reflexion der eigenen Mehrsprachigkeit
- Fachspezifische Methoden zur gezielten sprachlichen Unterstützung des Unterrichts
- Berücksichtigung kultureller und sprachlicher Vielfalt in fachbezogenen Lernprozessen
- Förderung fachbezogener Dialoge und Präsentationen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. können ihre eigene Mehrsprachigkeit erkennen und reflektieren;
2. sind sich des Werts von Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt im Kontext ihres Faches bewusst;
3. können Unterrichtskommunikation reflektieren und die Mehrsprachigkeit der Lernenden als Lernressource im Unterricht nutzen;
4. können die Bedeutung von Sprache als Werkzeug des Lernens in ihrem Fach erklären;
5. können die Bedeutung von Sprache bei der Identitätsbildung in mehrsprachigen Kontexten erklären;
6. können sprachliche Anforderungen in ihrem Unterricht erkennen und gezielt unterstützen;
7. verfügen über grundlegende fachspezifische Methoden zur Sprachförderung im Unterricht und können sprachsensible Lehr- und Lernmaterialien für ihr Fach gestalten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SDZ.B01	Ausgewählte LV aus dem Bereich „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	alle Typen außer EX	F/FD/ BWG	abh. von LV-Typ	–	3	2	2	1–7

Aus dem themenspezifischen Angebot der Unterrichtsfächer/Spezialisierungen oder der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 3 ECTS-AP zu wählen.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SIPB/Vertiefung „Inklusive Pädagogik“

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**2**	**2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch und/oder Zielsprache des UF**	**AAU, KFU, KUG, PHK, PHSt, PPHA, PPHB, TUG**

Inhalt:

- Inklusive Pädagogik in fächerspezifischen Kontexten
- Inklusive Fachdidaktik
- Fachspezifische Gestaltung inklusiver Lehr- und Lernmaterialien für individualisiertes und gemeinsames Lernen
- Stärkung sozialer und fachlicher Kompetenzen in heterogenen Gruppen
- Erkennen und Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen
- Planung, Organisation und Umsetzung von multiprofessioneller Kooperation mit schulischen Akteur:innen (Schulassistenz, Lehrpersonen, Lehrpersonen mit Spezialisierung für Inklusive Pädagogik, Schulleitung etc.)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die theoretischen und rechtlichen Grundlagen inklusiver Bildung erklären und deren Bedeutung für ihren Fachunterricht reflektieren;
2. berücksichtigen Heterogenität der Lernenden im Fachunterricht und entwickeln Konzepte zur individuellen Förderung sowie zum gemeinsamen Lernen;
3. sind in der Lage, differenzierte und barrierefreie Lehr- und Lernmaterialien für ihr Fach zu gestalten und anzuwenden;
4. können fachspezifische Methoden zur Unterstützung von Lernenden mit unterschiedlichen Lernausgangslagen erläutern und diese gezielt einsetzen;
5. können Strategien zur Gestaltung eines inklusiven Fachunterrichts, der alle Schüler:innen aktiv einbindet, einsetzen;
6. können pädagogische Diagnostik- und Fördermaßnahmen fachbezogen umsetzen, um individuelle Lernprozesse zu begleiten;
7. setzen kooperative Lernformen und Peer-Learning gezielt ein, um das soziale und fachliche Lernen in heterogenen Gruppen zu stärken;
8. können digitale Medien zur Unterstützung inklusiver Lehr-Lern-Prozesse fachspezifisch nutzen;
9. können multiprofessionelle Kooperationen mit schulischen Akteur:innen organisieren und umsetzen;
10. reflektieren ihre eigene Haltung zu Inklusion und Diversität und entwickeln eine professionelle Perspektive für ihren Fachunterricht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SIP.B01	Ausgewählte LV aus dem Bereich „Inklusive Pädagogik“	alle Typen außer EX	F/FD/ BWG	abh. von LV-Typ	–	3	2	2, 3	1–10

Aus dem themenspezifischen Angebot der Unterrichtsfächer/Spezialisierungen oder der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen muss eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 3 ECTS-AP absolviert werden.

§ B 4 Masterarbeit und -prüfung

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterarbeit und -prüfung		EC	SSt	SEM
MTA.x01*	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit**	4	2	3
	Masterarbeit	22	-	4
	Masterprüfung	4	-	4
	SUMME	**30**	**2**	

* x steht stellvertretend für die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder das jeweilige Unterrichtsfach bzw. die jeweilige Spezialisierung. Die Abkürzung ist im Abschnitt B für die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, im Abschnitt C des jeweiligen Unterrichtsfaches bzw. im Abschnitt D der jeweiligen Spezialisierung ersichtlich.
** Die Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit kann in zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 EC aufgeteilt werden.

(2) Masterarbeit

1. Im Rahmen des Masterstudiums ist eine Masterarbeit aus einem der beiden Unterrichtsfächer, aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder aus der Spezialisierung zu verfassen. Sie kann auch bereichsübergreifend aus zwei oder mehreren der oben genannten Bereiche verfasst werden.
2. Studierende erhalten im Rahmen der Begleitlehrveranstaltung/en zur Masterarbeit Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Fertigstellung ihrer Masterarbeit. Es werden methodische, organisatorische und wissenschaftliche Kompetenzen erlangt und Raum für Austausch und individuelle Beratung geboten.

(3) Masterprüfung

1. Das Masterstudium wird mit einer kommissionellen Masterprüfung abgeschlossen, die aus zwei Teilen besteht und eine Prüfungsdauer von insgesamt 45 bis 60 Minuten umfasst. Der erste Teil umfasst eine Prüfung aus dem Fachgebiet der Masterarbeit inklusive der Defensio der Masterarbeit. Für den zweiten Teil der Prüfung muss ein Fachgebiet aus dem anderen Unterrichtsfach (Fachwissenschaft, Fachdidaktik), aus der Spezialisierung oder aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen gewählt werden, sofern die beiden letzteren nicht Prüfungsgebiet des ersten Teils sind.
2. Die Prüfungskommission besteht aus drei Prüfer:innen, wobei jedenfalls der/die Betreuer:in der Masterarbeit sowie eine fachlich geeignete Person für den zweiten Prüfungsteil als Prüfer:innen zu bestellen sind. Der/die dritte Prüfer:in führt den Vorsitz.
3. Voraussetzung für die Anmeldung zur kommissionellen Masterprüfung sind der Nachweis der positiven Ablegung aller Prüfungen des Masterstudiums, der erfolgreichen Absolvierung der Praxis sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.
4. Um eine positive Beurteilung der Masterprüfung zu erlangen, müssen beide Teile der Prüfung positiv beurteilt werden. Wird ein Teil der Masterprüfung negativ beurteilt, so ist nur der negativ beurteilte Teil der Prüfung zu wiederholen.

ABSCHNITT C: Bestimmungen für die Unterrichtsfächer

§ C 1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Im Masterstudium des Unterrichtsfachs „Bewegung und Sport“ steht eine inhaltliche Vertiefung und ein Ausbau der im Bachelorstudium erworbenen fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen im Zentrum. Es werden konkretisierende methodische Kenntnisse zu Vermittlungskontexten in ausgewählten Bewegungs- und Sportbereichen sowie zu schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen erworben und auf das eigene pädagogische Handeln im Bewegungs- und Sportunterricht bezogen. Wesentlich ist hierbei zum einen die Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Habitus durch eine vertiefende, vielschichtige und wissenschaftlich orientierte Beschäftigung mit dem sich bewegenden Menschen im Gegenstandsfeld Bewegung, Spiel und Sport und dem hierauf bezogenen pädagogischen Handeln. Dies schließt auch ein (selbstreflexives) Befassen mit der Profession und Professionalisierung von Sportlehrkräften ein. Zum anderen wird eine Spezialisierung in einem ausgewählten Bereich (Gesundheitsförderung und Prävention, Psychomotorik oder Leistung und Erlebnis) vorgenommen.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BSK	Spezielle Methodik	6	4	2
BSL	Bewegungs- und sport-pädagogisches Vertiefungsmodul	7	4	1
BSM	Naturwissenschaftliches Vertiefungsmodul	5	3	1
BSN	Profession Sportlehrkraft	6	6	3
	Aus den Modulen BSO bis BSQ ist ein Modul zu wählen.			
BSO	Spezialisierungsmodul Gesund-heitsförderung und Prävention	5	4	3
BSP	Spezialisierungsmodul Psychomotorik	5	4	3
BSQ	Spezialisierungsmodul Leistung und Erlebnis	5	4	3
	SUMME	**29**	**21**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können wesentliche und vertiefende Konzepte der bewegungs- und sportwissenschaftlichen Teildisziplinen erklären, reflektieren und nutzen (BSK-BSQ).
- vertiefen ihre Bewegungskompetenz in ausgewählten spezifischen Bewegungsfeldern (BSK/BSQ).
- reflektieren den fachlichen Gegenstand in seinen konstitutiven Strukturen und wandelbaren Erscheinungsformen (BSK-BSQ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Vorkenntnisse, Alltagsvorstellungen und Interessen von Lehrenden und Lernenden aufgreifen und in Bezug zu ausgewiesenen (z. B. curricularen) Bildungszielen setzen, um einen individualisierenden Fachunterricht zu gestalten (BSK/BSL/BSN).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen, wie Lernende Wissen, Kompetenzen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Werte, Einstellungen und Interessen erwerben, und können dies in Bezug auf die Planung, Gestaltung und Reflexion von Sportunterricht anwenden (BSK/BSL/BSN/BSP/BSQ).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können Unterricht im Fach „Bewegung und Sport“ kompetenzorientiert, zielbezogen, wissenschaftsbasiert sowie adaptiv planen und durchführen (BSK/BSL/BSM/BSN).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen Maßnahmen zur Qualitätssicherung- und -entwicklung im Schulsport und können diese beurteilen sowie im eigenen Handlungsfeld anwenden (BSK/BSL/BSN).
- erkennen eigene Potentiale und können das Handeln als Sportlehrkraft vor dem Hintergrund widersprüchlicher schulischer und gesellschaftlicher Anforderungen einordnen (BSL/BSN/BSO/BSP/BSQ).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können bewegungs- und sportbezogene Anforderungen und Potentiale einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft unterrichtlich thematisieren (BSK/BSL/BSO/BSP/BSQ).
- können übergreifende und fachverbindende Themen und Kompetenzen in den Unterricht integrieren (BSK/BSN/BSO/BSP/BSQ).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- setzen sich vertieft mit Forschungsergebnissen im Gegenstandsfeld von Bewegung, Spiel und Sport auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ab (BSK/BSL/BSM/BSN/BSO).
- können in ausgewählten Spezialisierungsbereichen bewegungs- und sportwissenschaftlich arbeiten (BSM/BSP/BSQ).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BSK/Spezielle Methodik**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**4**	**2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Spezielle methodische Verfahren zur diversitätssensiblen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht im Bereich Bewegung und Sport unter besonderer Berücksichtigung von spezifischen Sportarten, spezifischen Kursen und Projekten sowie vernetzendem, fächerverbindendem und -übergreifendem Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über vertieftes Eigenkönnen und Fachwissen in der spezifischen Sportart, dem Objektbereich des betreffenden Projekts oder Kurses und speziellen fächerübergreifenden Aspekten;
2. verfügen über Kompetenzen bezüglich Unterrichtstätigkeit in den genannten spezifischen Modulschwerpunkten und vertieftes fachdidaktisches Wissen;
3. verfügen über die Fähigkeit zur Konzeption und Organisation von Kursen und Projekten, Kurssystemen in den modularen Oberstufenkursen etc.;
4. verfügen über die Kompetenz, allgemeine Methoden in der Vermittlung von Bewegung auf spezifische Sportarten und Anforderungen von Unterrichtssituationen anzuwenden und dabei Diversität zu berücksichtigen;
5. verfügen über die Fähigkeit zur fächerübergreifenden Kooperation mit anderen Unterrichtsfächern- und/oder anderen wissenschaftlichen Fächern (u. a. Ernährung und Haushalt, Erziehungswissenschaft, Medizin, Biologie, Soziologie, Philosophie, Physik und Psychologie);
6. verfügen über die sprachliche Kompetenz, in Lernsituationen (auch hinsichtlich sprachlicher Bildung) gelingend zu unterstützen;
7. verfügen über die Fähigkeit, sportart- und projektspezifische Unterrichtssituationen reflektieren zu können, Handlungsoptionen daraus abzuleiten und diese angemessen zu evaluieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BSK.001	Spezielle Methodik 1: Sportarten	VI[1)] VU[2)]	F	20	–	2	2	2	1,2, 4,6, 7
BSK.002	Spezielle Methodik 2: Kurse und Projekte	VI[1)] VU[2)]	F	20	–	2	1	2	1-3, 6,7
BSK.003	Spezielle Methodik 3: fächerüber-greifendes Unterrichten	VI[1)] VU[2)]	FD	20	–	2	1	2	1,2, 5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSL/Bewegungs- und sportpädagogisches Vertiefungsmodul

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**4**	**1**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHK**

Inhalt:

- Historische Entwicklung der Bewegungs- und Sportpädagogik
- Vertiefende Beschäftigung mit Bewegung, Spiel und Sport als Gegenstand der Bewegungs- und Sportpädagogik
- Konkretisierende Vertiefungen zu ausgewählten bewegungs- und sportpädagogischen Grundproblemen
- Konkretisierende Vertiefungen zu aktuellen bewegungs- und sportpädagogisch relevanten Themen
- Bewegungs- und sportpädagogische Vermittlungsansätze im Horizont aktueller Entwicklungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über ein vertieftes Verständnis des Gegenstandsfeldes, grundlegender Begrifflichkeiten, zentraler Zugänge und Themen der Bewegungs- und Sportpädagogik (u. a. Körper/ Körperlichkeit, Leistung, Erfahrung, Biographie, Digitalität);
2. verfügen über ein vertieftes Verständnis der historischen und gesellschaftlichen Situiertheit bewegungs- und sportpädagogischer Überlegungen und Zugänge (z. B. Schulsportentwicklung, Sport als Mitgestaltungsgeschehen, internationale Perspektiven);
3. wissen um die Bedeutung gesellschaftlicher und subjektiver Perspektiven (z. B. gesellschaftliche Funktion von Schule, Emanzipation, Professionalisierung, Diversität und Teilhabe) in bewegungs- und sportpädagogischen Handlungskontexten und können diese auf ihr eigenes pädagogisches Handeln beziehen;
4. setzen sich kritisch mit bewegungs- und sportpädagogischen Grundlagen sowie mit aktuellen Themen und Fragestellungen auseinander und können diese auf konkrete Vermittlungssituationen beziehen;
5. kennen unterschiedliche bewegungs- und sportpädagogische Vermittlungsansätze und können diese im Horizont aktueller Entwicklungen sowie der eigenen (biographischen) Perspektiven reflektieren und anwenden.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BSL.001	Bewegungs- und Sportpädagogik II	VO	FD	–	–	3	2	1	1–4
BSL.002	Sportpädagogik	SE	F	25	–	4	2	1	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSM/Naturwissenschaftliches Vertiefungsmodul

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**3**	**1**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Konkretisierende Vertiefungen zu naturwissenschaftlichen Fragestellungen in den Bewegungs- und Sportwissenschaften
- Spezielle Theorien und (anwendungsorientierte) Methoden aus dem naturwissenschaftlichen Bereich der Bewegungs- und Sportwissenschaften
- Konkretisierende Vertiefungen zu Forschungsmethodik, Studiendesign, Datenanalyse, Statistik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über fundiertes Wissen zu Herangehensweisen an naturwissenschaftliche Fragestellungen inkl. adäquate Forschungsmethoden und Datenaufarbeitung;
2. verfügen über vertiefte Kompetenzen zur Planung, Organisation und Durchführung von naturwissenschaftlichen Studien und Bewegungsangeboten;
3. verfügen über vertiefte Kompetenzen zur Behandlung von einfachen statistischen Fragestellungen im Rahmen von Bewegung und Sport.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BSM.001	Naturwissenschaftliche Zugänge der Sportwissenschaft	SE	F	25	–	4	2	1	1,2
BSM.002	Sportstatistik	UE	F	25	–	1	1	1	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSN/Profession Sportlehrkraft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**6**	**3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK**

Inhalt:

- Professionstheoretische Grundlagen in Hinblick auf den Sportlehrberuf
- Ansprüche, Bedingungen und Herausforderungen der Profession Sportlehrkraft
- Rahmung und Gestaltung von Bewegung, Spiel und Sport im Schulalltag
- Schultypenspezifische Handlungsfelder im Fach „Bewegung und Sport“

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über grundlegendes professionstheoretisches Wissen zu den Ansprüchen, Bedingungen und Herausforderungen der Profession Sportlehrkraft (u. a. typische Antinomien im Sportlehrberuf, biographische Entwicklungsaufgaben einer Sportlehrkraft, Lehrkräftegesundheit);
2. reflektieren ihre eigene professionelle Entwicklung mit Blick auf professionstheoretische Überlegungen;
3. wissen um die besondere Rolle einer Sportlehrkraft hinsichtlich der Gestaltung von Bewegung, Spiel und Sport im Schulalltag (u. a. Schulsportentwicklung; Bewegte Schule und Sport im schulischen Ganztag);
4. verfügen über Kompetenzen zur professionellen Rahmung und Gestaltung von Bewegung, Spiel und Sport im Schulalltag;
5. verfügen über Wissen zu schultypenspezifischen Charakteristika und deren Bedeutung für den Schulsport (u. a. soziodemographische Aspekte, curriculare Unterschiede und Anforderungen);
6. verfügen über Kompetenzen, schultypenspezifischen Charakteristika bei der Planung und Gestaltung von Sportunterricht zu berücksichtigen (u. a. Spiel- und Gesundheitsorientierung, soziales Lernen, Sportkundeunterricht und Sportmatura, wissenschaftspropädeutische Zugänge).

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BSN.001	Schultypspezifische Aspekte im Fach Bewegung und Sport	VO[2)7)]	F	–	–	2	2	3	5,6
BSN.002	Bewegung, Spiel und Sport im Schulalltag	VI[1)] VU[2)]	F	20	–	2	2	3	3,4
BSN.003	Profession und Professionalität einer Sportlehrkraft	SE[2)7)]	F	25	–	2	2	3	1,2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSO/Spezialisierungsmodul Gesundheitsförderung und Prävention

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Methoden der wissenschaftsbasierten Gestaltung und Evaluierung von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen
- Vertiefendes Wissen über das Herz-Kreislaufsystem und Stoffwechselprozesse
- Vertiefendes Wissen über Haltung und Bewegung
- Vertiefendes Wissen zu psychosozialer Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. beherrschen Forschungsmethoden und kennen Forschungsergebnisse im ausgewählten Bereich;
2. können gesundheitsorientierte Bewegungsangebote im Bereich Herz-Kreislauf und Stoffwechsel oder Haltung und Bewegung planen, organisieren, durchführen und evaluieren;
3. können Bewegungsangebote im Bereich psychosoziale Gesundheitsförderung planen, organisieren, durchführen und evaluieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
Aus den Lehrveranstaltungen BSO.001 und BSO.002 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
BSO.001	Haltung und Bewegung	VO	F	–	–	3	2	3	1,2
BSO.002	Herz-Kreislauf und Stoffwechsel	VO	F	–	–	3	2	3	1,2
BSO.003	Psychosoziale Gesundheits-förderung durch Sport	UE	F	20	–	2	2	3	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSP/Spezialisierungsmodul Psychomotorik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Grundlagen der Psychomotorik in Theorie und Praxis
- Psychomotorik im nationalen und internationalen Kontext
- Konzeptuelle Verortung der Psychomotorik in Abgrenzung zu anderen Disziplinen
- Psychomotorische Entwicklungsbegleitung über die gesamte Lebensspanne
- Anwendung psychomotorischer Angebote im schulischen und außerschulischen Kontext
- Kennenlernen persönlichkeitsfördernder Bewegungsangebote für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen (intellektuell, körperlich, psychisch)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der Psychomotorik und können eine Verortung zu anderen Disziplinen vornehmen;
2. haben Kenntnisse über das Fachgebiet der Psychomotorik im nationalen und internationalen Kontext;
3. verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der Auslösung spezifischer kognitiver, affektiver und verhaltensbezogener Wirkungen mittels motorischer Aktivitäten bei Kindern und Jugendlichen unter Beachtung individueller Ressourcen und Bedarfen bei unterschiedlichen Beeinträchtigungsformen (intellektuell, körperlich, psychisch);
4. verfügen über Kompetenzen im Zusammenhang motorischer, kognitiver, emotionaler, volitionaler und sozialer Aspekte bei der Zusammenstellung schulischer Bewegungsangebote und vergrößern ihre Bewusstheit über die Bedeutung von Bewegung für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen über das Fach „Bewegung und Sport“ hinaus;
5. sind in der Lage, motopädagogische Einheiten zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BSP.001	Psychomotorik und Motologie	VO	F	–	–	3	2	3	1–3
BSP.002	Psychomotorische Praxis	UE	F	20	–	2	2	3	3–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BSQ/Spezialisierungsmodul Leistung und Erlebnis

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHSt**

Inhalt:

- Sportmotorische Tests zur Erfassung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulkontext
- Einblick in spezifische Körper- und Bewegungserfahrungen im Bereich erlebnisorientierter Bewegungshandlungen in der Natur (z. B. Sommersport- oder Wintersportangebote in der Natur)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über Wissen zu sportmotorischen Tests (Hauptgütekriterien, Nebengütekriterien, Aufgabenbereiche und Einsatzmöglichkeiten von sportmotorischen Tests im Schulkontext);
2. verfügen über Kompetenzen zur Durchführung von Tests und zur Testkonstruktion unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten im Schulkontext;
3. verfügen über Kompetenzen auf der Basis eigenleiblicher Erfahrungen im Bereich traditioneller und alternativer erlebnisorientierter Sportangebote in der Natur (z. B. Sommersport- oder Wintersportangebote in der Natur).

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BSQ.001	Sportmotorische Leistungsdiagnostik im Schulbereich	VI[1)] VU[2)]	F	20	–	3	2	3	1,2
BSQ.002	Natur bewegt erleben (Winter- oder Sommersport)	UE	F	20	–	2	2	3	3

§ C 2 Unterrichtsfach Biologie und Umweltbildung

Die Absolvent:innen des Masterstudiums Lehramt im Unterrichtsfach „Biologie und Umweltbildung“ vertiefen ihr Fachwissen und analysieren gesellschaftliche Kontroversen wie Gentechnik, Nachhaltigkeit und Gesundheit. Sie bewerten Standpunkte kritisch und verbinden fundiertes Wissen mit interdisziplinärem Denken. Sie beherrschen wissenschaftliche Methoden wie Hypothesenbildung, Modellierung, Experimente und Dokumentation. Als lebenslang Lernende eignen sie sich neue Themen eigenständig an. Ihre fachdidaktischen Kompetenzen umfassen das Erkennen von Verständnisschwierigkeiten und die Anwendung differenzierter Lehrmethoden. Sie begeistern Schüler:innen für Biologie, reflektieren ihre Rolle als Lehrperson und nutzen (Selbst-)Evaluierung zur Weiterentwicklung. Ihr Engagement zeigt sich in ihrer Vorbildfunktion und ihrem verantwortungsbewussten Handeln.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BUH	Vertiefende Fachstunden	14	10	1, 2, 3
BUI	Interdisziplinarität in der Biologie	10	8	1, 2, 3
BUJ	Vertiefende Fachdidaktik	5	5	1, 2, 3
	SUMME	29	23	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für „Biologie und Umweltbildung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- besitzen fundiertes Fachwissen zu aktuellen, schulrelevanten Themen wie Ökologie, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Gentechnik und Gesundheit (BUH/BUI).
- sind mit der Interdisziplinarität der Biologie vertraut und können diese im fachübergreifenden Unterricht anwenden (BUI/BUJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen die Bedeutung der Fachsprache und setzen Werkzeuge ein, um die Sprachkompetenz der Schüler:innen zu fördern (BUJ).
- können komplexe Sachverhalte in der Biologie didaktisch reduzieren und rekonstruieren (BUJ).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- setzen Diagnose- und Rückmeldeverfahren zur Förderung der Lernenden und zur Steigerung der Unterrichtsqualität ein (BUJ).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- nutzen die Ergebnisse biologiedidaktischer Forschung und wenden Prinzipien wie Handlungs-, Problem- und Wissenschaftsorientierung kontextbezogen an (BUJ).
- setzen digitale Tools im Unterricht ein und leiten die Schüler:innen zu kritischem Umgang mit digitalen Medien an (BUJ).
- verbinden theoretisches Wissen mit praxisbezogenen Ansätzen, etwa durch die Gestaltung von forschungsorientierten Unterrichtskonzepten (BUI/BUJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- reflektieren ihre Vorbildfunktion im Fach und handeln entsprechend (BUJ).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- analysieren und diskutieren gesellschaftlich relevante Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel und Gentechnik und integrieren diese in die Unterrichtsgestaltung (BUI/BUJ).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können sich selbstständig in aktuelle Themen der Biologie einarbeiten und die dazu notwendige Fachliteratur beschaffen und nutzen (BUH/BUJ).
- sind vertraut mit wissenschaftlichen Erkenntnismethoden und setzen diese exemplarisch in ihrem Unterricht ein (BUH/BUJ).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BUH/Vertiefende Fachstunden

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**14**	**10**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Mendelgenetik, Chromosomentheorie der Vererbung, Aufbau der Erbinformation (DNA), Vermehrung und Weitergabe genetischer Information, Humangenetik inkl. Erbkrankheiten
- Genexpression (vom Gen zum Protein) und Genregulation
- Grundlagen der Gentechnologie inkl. Anwendungsgebiete
- Sicherheitsbedenken und ethische Fragen in Bezug auf Anwendung von Gentechnologie
- Planung und Durchführung von Experimenten zu botanischen, zoologischen sowie mikrobiologischen, molekularbiologischen und gentechnischen Themen sowie die Interpretation der erhaltenen Ergebnisse
- Physiologie und Ökophysiologie höherer Pflanzen und Tiere
- Grundlagen des Zusammenspiels von Umwelt, Physiologie und Verhalten
- Grundlagen des Verhaltens und Grundthesen der Verhaltensforschung
- Methoden, Konzepte und Anwendung der Verhaltensbiologie

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen die Grundlagen der Vererbung, der Erbinformation und Mutationen sowie die Meiose als Grundlage der genetischen Rekombination;
2. wissen über Grundlagen der Humangenetik Bescheid;
3. verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Genregulation;
4. wissen über gentechnische Methoden Bescheid und können aktuelle Beispiele der Gen- und Biotechnologie diskutieren.
5. können botanische, zoologische sowie mikrobiologische und genetische Versuche/Experimente (für ein- bis mehrstündige Unterrichtssequenzen) entwickeln und durchführen;
6. verfügen über grundlegende Kenntnisse der Verhaltensbiologie;
7. können ausgewählte Theorien und Methoden der Verhaltensbiologie anwenden und Verhalten systematisch dokumentieren.
8. können die Ergebnisse aus den durchgeführten Experimenten mit den zugrunde liegenden theoretischen Konzepten verknüpfen;
9. können die erlernten Methoden anwenden und die erhobenen Daten eigenständig auswerten, interpretieren und diskutieren;
10. verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Physiologie und Ökophysiologie von Tieren und Pflanzen und können diese Kenntnisse in einfachen Experimenten anwenden;
11. können anhand einfacher Experimente Zusammenhänge zwischen Temperatur, Physiologie und Verhalten erklären.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BUH.001	Einführung in die Genetik und Gentechnologie	VU	F	20	–	4	3	1	1–4
BUH.002	Mikrobiologie und Genetik	LU	F	20	–	3	2	2, 3	3–5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BUH.003	Verhaltensbiologie	VU	F	20	–	4	3	2	6–7
BUH.004	Vertiefende Physiologie	SE	F	20	–	3	2	3	8–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BUI/Interdisziplinarität in der Biologie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Globale Lebensräume und ihre Bedrohung
- Biodiversitätskrise
- Auseinandersetzung mit Standortökologie, gefährdeten Arten und Roter Liste, menschliche Eingriffe in Ökosysteme sowie Renaturierung
- Gesellschaftsrelevante Aspekte des Systems Planet Erde im Alltag
- Teilgebiete der Bioethik, normative Modelle, ethische Prinzipien, Methoden ethischer Urteilsbildung
- Aktuelle Herausforderungen der Bioethik im Kontext naturwissenschaftlicher Entwicklungen, gesellschaftlicher Debatten und gesetzlicher Rahmenbedingungen
- Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Moderationstechniken

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. haben Kenntnis der globalen Lebensräume und ihrer Spezifika sowie ihrer Bedrohung;
2. wissen über die Bedeutung von Biodiversität auf all ihren Ebenen Bescheid und können Folge- und Wechselwirkungen menschlichen Handelns abschätzen;
3. wissen über standortökologische Zusammenhänge, gefährdete Arten und Rote Listen Bescheid und können Schutzmaßnahmen und Möglichkeiten der Renaturierung beurteilen;
4. können bioethische Fragestellungen analysieren und diskutieren und begründete ethische Standpunkte entwickeln sowie mit Kontroversität umgehen, unterschiedliche Standpunkte benennen und argumentativ darstellen;
5. können die Folgen menschlichen Handelns anhand von Fallbeispielen erläutern und verschiedene Perspektiven aufzeigen;
6. haben einen Überblick über den Wandel der Biosphäre und können aktuelle Umwelt-veränderungen in den erdgeschichtlichen Kontext einordnen;
7. wissen um die Bedeutung der Lithosphäre als Grundlage für die Entstehung von Böden und die Bereitstellung von Mineralien für Ökosysteme;
8. können erdwissenschaftliche Basiskenntnisse im Gelände anwenden und aktuelle geologische Aspekte beurteilen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BUI.001	Ökologie der globalen Lebensräume, Klima-wandel, Biodiversität	SE[2)]	F	20	–	3	2	1	1–3
BUI.002	Angewandte Ökologie II	SE[2)]	F	20	–	2	2	2	2,3
BUI.003	Bioethik	VU[8)]	F	20	–	2	2	3	4,5
BUI.004	System Planet Erde	KS[2)]	F	20	–	3	2	1, 2	6–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BUJ Vertiefende Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**5**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Vorstellen verschiedener fachdidaktischer Theorien; Erarbeiten von theoriegeleiteten Unterrichtsentwürfen
- Sprachliche Bildung, Schreibdidaktik, Lesekompetenz in naturwissenschaftlichen Fächern
- Wissenschaftliche Recherchemethoden, Umgang mit Quellen
- Verfassen einer kurzen Seminararbeit zu einem freigewählten biologischen Thema
- Erarbeitung von didaktischen Reduktionen/Rekonstruktionen biologischer Kernthemen
- Erstellung umsetzbarer Stundenbilder durch didaktische Transformation der reduzierten Inhalte
- Arbeit mit Simulationsprogrammen
- Betreuung von schulischen Abschlussarbeiten
- Vermittlung von aktuellen Themen aus der biologiedidaktischen Forschung inkl. Darstellen und Diskutieren fachdidaktischer Forschungsmethoden

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können vorhandene Lese- und Schreibaufgaben bewerten und im Fachunterricht einsetzen, um die Lese- und Schreibkompetenz ihrer Schüler:innen zu fördern;
2. sind in der Lage, eigenes sprachsensibles Unterrichtsmaterial zu entwickeln und zu bewerten;
3. können Schreibprodukte im Unterricht zur Diagnose von sprachlichen Fähigkeiten, Fachkenntnissen und Vorstellungen/Konzepten von Schüler:innen nutzen;
4. können fachdidaktische Theorien bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen;
5. können wissenschaftliche Kurztexte verfassen und Schüler:innen beim Schreiben abschließender Arbeiten betreuen;
6. können relevante Fachliteratur recherchieren und wissenschaftliche Quellen korrekt einarbeiten;
7. verstehen, dass der aktuelle Stand der Wissenschaft nur eine Momentaufnahme einer steten Entwicklung mit oft begrenzter Gültigkeit ist;
8. können in einem fachdidaktischen Spezialgebiet fach- und fachdidaktisches Wissen erarbeiten und entsprechende Unterrichtseinheiten entwickeln und testen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BUJ.001	Fachdidaktische Theorien	SE[2)8)]	FD	20	–	3	3	1, 2	1–7
BUJ.002	Fachdidaktische Vertiefung*	SE[2)8)]	FD	20	–	2	2	2, 3	6–8

*Das konkrete Lehrveranstaltungsangebot wird jährlich mit dem zuständigen studienrechtlichen Organ abgestimmt und über das elektronische Studienadministrationssystem der Universität/ Pädagogischen Hochschule veröffentlicht.

§ C 3 Unterrichtsfach Bosnisch-Kroatisch-Serbisch

In einer globalisierten und zunehmend von Mehrsprachigkeit und Diversität geprägten Welt sind plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen von zentraler Bedeutung für die Kommunikation und Teilhabe in sozialen, beruflichen und Bildungskontexten. Daraus ergeben sich vielfältige Anforderungen an Lehrkräfte, da sie dazu beitragen müssen, Schüler:innen zu mündigen Bürger:innen heranzubilden, die die Bedeutung von Sprache und Kultur verstehen und diese im Alltag anwenden können. Das Masterstudium für das Unterrichtsfach „Bosnisch-Kroatisch-Serbisch“ bietet eine Vertiefung in die Sprache, Literatur und Kultur BKS-sprechender Menschen sowie in die Vermittlung dieser Kenntnisse in Bildungskontexten. Demzufolge ist das Studium in die Bereiche Fachwissenschaft (Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft), Sprachausbildung und Fachdidaktik gegliedert. Das Masterstudium bietet neben der Berufsausbildung für BKS-Lehrer:innen eine Grundlage für eine weiterführende wissenschaftliche Laufbahn.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BKS.I	Sprachausbildung 3	16	8	1, 2, 3
BKS.J	Fachwissenschaftliche Vertiefung	8	4	1, 2, 3
BKS.K	Fachdidaktische Vertiefung	5	4	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**16**	

(2) Kompetenzbereich (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Bosnisch-Kroatisch-Serbisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende, auf das Unterrichtsfach „Bosnisch-Kroatisch-Serbisch“ bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche:
Die Absolvent:innen

- verfügen in Bosnisch-Kroatisch-Serbisch über jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation, der es erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau B2 auf Niveau C1 steigern (BKS.I).
- können in Hinblick auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische vertiefte Konzepte der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft erklären, unterscheiden, bewerten und für die reflektierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten BKS-sprechender Menschen anwenden (BKS.J).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernziel-orientiert, klar und strukturiert gestalten, durchführen, differenzieren und evaluieren (BKS.I/BKS.J/BKS.K).
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz kritisch analysieren und beurteilen bzw. zur Unterrichtsplanung, Verbesserung von Lernprozessen und Förderung der digitalen Kompetenz bei Lernenden einsetzen (BKS.I/BKS.K).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Vorwissen und individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden erkennen und durch methodische Settings und Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigen (BKS.I/BKS.K).
- Digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz kritisch reflektieren und daraus resultierende Lehr-/ Lernmöglichkeiten ableiten und in Unterrichtsprozessen umsetzen (BKS.I/BKS.K).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Handlungsstrukturen und Situationen der schulischen Praxis evidenzbasiert analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und darauf aufbauend theoriebasiert Handlungs-implikationen ableiten (BKS.I/BKS.K).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- professionelles Handeln und dessen Wirkungen einschätzen, beurteilen und evaluieren (BKS.I/BKS.J/BKS.K).
- sich selbständig fachspezifisches Wissen und Sprachkompetenzen aneignen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit, sich professionell weiterzuentwickeln (BKS.I/BKS.J/BKS.K).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft beurteilen (BKS.I/BKS.J/BKS.K).
- übergreifende Themen und Fertigkeiten, die besonders an den BKS-Unterricht anknüpfen, in den Unterricht einbringen (BKS.I/BKS.J/BKS.K).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch beurteilen (BKS.I/BKS.J/BKS.K).
- in ausgewählten Bereichen wissenschaftlich arbeiten (BKS.I/BKS.J/BKS.K).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BKS.I/Sprachausbildung 3**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**16**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**BKS und/oder Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Sprachpraktische und metasprachliche Arbeit zu ausgewählten Themen aus den Teilgebieten des Moduls vor dem Hintergrund einer umfassenden Lektüre und intensiven Auseinandersetzung mit komplexen zielsprachigen Texten
- Ausgewählte Themen aus der Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. erreichen in allen Aspekten der Sprachkompetenz das Niveau C1 nach GERS;
2. können einen komplexen Text analysieren und implizite Bedeutungen in einer schriftlichen Zusammenfassung erläutern;
3. können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden;
4. können bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die Gesprächspartner:innen kaum etwas davon bemerken;
5. haben die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen unter Einbeziehung des Genderaspekts;
6. haben die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche (auch unter Einbeziehung unterschiedlicher Ressourcen, digitaler Medien und moderner Technologien inklusive künstlicher Intelligenz) und können Suchergebnisse kritisch beurteilen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BKS.I01	Sprachausbildung 3: Kurs 9	VO[1)] VI[1)] KS[2)]	F	–[1)] 20[1)] 26[2)]	–	4	2	1, 2	2,3
BKS.I02	Sprachausbildung 3: Kurs 10	SE[1)] KS[2)]	F	20[1)] 26[2)]	–	4	2	2, 3	2–5
BKS.I03	Sprachausbildung 3: Kurs 11	VO[1)] VI[1)] KS[2)]	F	–[1)] 20[1)] 26[2)]	–	4	2	1, 3	1,5,6
BKS.I04	Sprachausbildung 3: Kurs 12	VO[1)] VI[1)] EX[1)] KS[1)2)]	F	–[1)] 20[1)] 20[1)] 26[2)]	–	4	2	2, 3	1–4, 6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BKS.J/Fachwissenschaftliche Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder BKS**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen aus der Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft oder Grundkompetenzen in einer weiteren slawischen Sprache

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können (je nach gewähltem Bereich)

1. kulturelle Phänomene in kulturwissenschaftlichen und historischen Zusammenhängen unter Berücksichtigung der Kulturtheorie analysieren und kritisch reflektieren;
2. literaturwissenschaftliche Themen, Fragestellungen und Konzepte in konsistenter Weise darlegen und ihr Wissen selbstständig vertiefen;
3. ein linguistisches Teilgebiet analysieren und die zentralen Konzepte in einer Präsentation erläutern;
4. wissenschaftliche Fragen zu behandelten Themen formulieren und deren Relevanz anhand von Literatur begründen;
5. selbstständig Literatur (auch unter Einbeziehung unterschiedlicher Ressourcen, digitaler Medien und moderner Technologien inklusive künstlicher Intelligenz) recherchieren sowie Suchergebnisse kritisch beurteilen;
6. die Ergebnisse ihrer Analysen in mündlicher oder schriftlicher Form nachvollziehbar präsentieren;
7. Sprachkenntnisse in einer weiteren slawischen Sprache, je nach Lehrangebot, in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben in Kommunikationssituationen angemessen anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/ BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.J01	Seminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Sprachwissenschaft	SE[1)2)] EX[1)]	F	20[1)] 18[2)]	–	5	2	1, 2, 3	1–6
BKS.J02	Vertiefung Slawistik	KS[1)2)] EX[1)2)*)] SE[1)] VI[1)] VO[2)] VU[2)]	F	20[1)] 26[2)] 20[1)] 26[2)] 20[1)] 20[1)] –[2)] 36[2]	–	3	2	1, 2, 3	1–7

*) Häufigkeit des Angebots am Standort Graz: jedes zweite Studienjahr

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BKS.K/Fachdidaktische Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2, 3**	–	**BKS und/oder Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Analyse und Bewertung von linguistischen und kulturellen Besonderheiten des Faches
- Analyse und Bewertung digitaler Medien und Technologien
- Wissenschaftliche Fragestellungen aus der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die in der fachwissenschaftlichen Ausbildung erworbenen Kenntnisse im Hinblick auf Unterrichtsprozesse und Lernausgangslagen analysieren, bewerten und für die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht sowie die Herstellung von Unterrichtsmaterialien heranziehen;
2. können den Entwicklungsstand von Lernenden in den einzelnen Lernbereichen erkennen und dementsprechende individuelle Lernangebote und Fördermöglichkeiten gestalten (Heterogenität, Diversität) und dabei sprachliche Bildung unterstützen;
3. können den Nutzen digitaler Medien und Technologien inklusive künstlicher Intelligenz kritisch beurteilen und konkrete Unterrichtsettings mit verschiedenen Tools und Technologien planen, durchführen und bewerten;
4. kennen wissenschaftliche Fragestellungen aus der Fachdidaktik und der Sprachlehrforschung und können in Hinblick auf konkrete Lernsettings Analogien finden, diese bewerten und weitere Fragestellungen entwerfen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/ BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKS.K01	Spezifik des BKS	KS[1)2)] SE[1)] EX[1)]	FD	20[1)] 26[2)] 20[1)] 20[1)]	–	3	2	1, 2, 3	1,2
BKS.K02	Fachdidaktische Forschung in Bildungskontexten: BKS	KS[1)2)] SE[1)]	FD	20[1)] 26[2)] 20[1)]	–	2	2	1, 2, 3	3,4

§ C 4 Unterrichtsfach Burgenlandkroatisch/Kroatisch

In einer globalisierten, von Mehrsprachigkeit und Diversität geprägten Welt sind plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen von zentraler Bedeutung für die Teilhabe in sozialen, beruflichen und Bildungskontexten. Lehrkräfte müssen dazu beitragen, Schüler:innen zu mündigen Bürger:innen heranzubilden, die die Bedeutung von Sprache und Kultur verstehen und diese im Alltag anwenden können. Das Masterstudium für das „Unterrichtsfach Burgenlandkroatisch/Kroatisch“ bietet eine Vertiefung in Sprache, Literatur und Kultur kroatischsprechender Menschen sowie in die Vermittlung dieser Kenntnisse in Bildungskontexten. Demzufolge ist das Studium in die Bereiche Fachwissenschaft (Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft), Sprachausbildung und Fachdidaktik gegliedert. Das Masterstudium bietet neben der Berufsausbildung für Kroatischlehrer:innen eine Grundlage für eine weiterführende wissenschaftliche Laufbahn oder die Tätigkeit in verschiedenen Berufsfeldern.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
BKK.I	Sprachausbildung 3	16	8	1, 2, 3
BKK.J	Fachwissenschaftliche Vertiefung	8	4	1, 2, 3
BKK.K	Fachdidaktische Vertiefung	5	4	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**16**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Burgenlandkroatisch/Kroatisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende, auf das Unterrichtsfach „Burgenlandkroatisch/Kroatisch“ bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen in Burgenlandkroatisch/Kroatisch über jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation, der es erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau B2 auf Niveau C1 steigern (BKK.I).
- können in Hinblick auf das Burgenlandkroatische/Kroatische vertiefte Konzepte der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft erklären, unterscheiden, bewerten und für die reflektierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten kroatisch-sprechender Menschen anwenden (BKK.J).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernziel-orientiert, klar und strukturiert gestalten, durchführen, differenzieren und evaluieren (BKK.I/BKK.J/BKK.K).
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz kritisch analysieren und beurteilen bzw. zur Unterrichtsplanung, Verbesserung der Lernprozesse und Förderung der digitalen Kompetenz bei Lernenden einsetzen (BKK.I/BKK.K).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Vorwissen und individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden erkennen und durch methodische Settings und Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigen (BKK.I/BKK.K).
- Digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz kritisch reflektieren und daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten ableiten und in Unterrichtsprozessen umsetzen (BKK.I/BKK.K).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Handlungsstrukturen und Situationen der schulischen Praxis evidenzbasiert analysieren, reflektieren sowie kritisch hinterfragen und darauf aufbauend theoriebasiert Handlungsimplikationen ableiten (BKK.J/BKK.K).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- professionelles Handeln und dessen Wirkungen einschätzen, beurteilen und evaluieren (BKK.I/BKK.J/BKK.K).
- sich selbständig fachspezifisches Wissen und Sprachkompetenzen aneignen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit, sich professionell weiterzuentwickeln (BKK.I/BKK.J/BKK.K).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft beurteilen (BKK.I/BKK.J/BKK.K).
- übergreifende Themen und Fertigkeiten, die besonders an den Kroatischunterricht anknüpfen, in den Unterricht einbringen (BKK.I/BKK.J/BKK.K).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch beurteilen (BKK.I/BKK.J/BKK.K).
- in ausgewählten Bereichen wissenschaftlich arbeiten (BKK.I/BKK.J/BKK.K).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BKK.I/Sprachausbildung 3

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**16**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Burgenland-kroatisch/ Kroatisch**	**PPHB**

Inhalt:
- Sprachpraktische und metasprachliche Arbeit zu ausgewählten Themen aus den Teilgebieten des Moduls vor dem Hintergrund einer umfassenden Lektüre und intensiven Auseinandersetzung mit komplexen zielsprachigen Texten
- Ausgewählte Themen aus der Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls
1. erreichen in allen Aspekten der Sprachkompetenz das Niveau C1 nach GERS;
2. können einen komplexen Text analysieren und implizite Bedeutungen in einer schriftlichen Zusammenfassung erläutern;
3. können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden;
4. können bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die Gesprächspartner:innen kaum etwas davon bemerken;
5. haben die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen unter Einbeziehung des Genderaspekts;
6. haben die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche (auch unter Einbeziehung unterschiedlicher Ressourcen, digitaler Medien und moderner Technologien inklusive künstlicher Intelligenz) und können Sucherergebnisse kritisch beurteilen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKK.I01	Sprachausbildung 3: Kurs 9	UE VU	F	15 25	–	4	2	1, 2	2,3
BKK.I02	Sprachausbildung 3: Kurs 10	UE VU	F	15 25	–	4	2	2, 3	2–5
BKK.I03	Sprachausbildung 3: Kurs 11	UE VU	F	15 25	–	4	2	1, 3	1,5, 6
BKK.I04	Sprachausbildung 3: Kurs 12	UE VU	F	15 25	–	3	2	2, 3	1–4, 6
BKK.I05	Sprachbeherrschungsprüfung II	FA	F	–	BKK.I04	1	–	3	4,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BKK.J/Fachwissenschaftliche Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Burgenland-kroatisch/ Kroatisch und/oder Deutsch**	**PPHB**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen aus der Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft oder Grundkompetenzen in einer weiteren slawischen Sprache

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können (je nach gewähltem Bereich)

1. kulturelle Phänomene in kulturwissenschaftlichen und historischen Zusammenhängen unter Berücksichtigung der Kulturtheorie analysieren und kritisch reflektieren;
2. literaturwissenschaftliche Themen, Fragestellungen und Konzepte in konsistenter Weise darlegen und ihr Wissen selbstständig vertiefen;
3. ein linguistisches Teilgebiet analysieren und die zentralen Konzepte in einer Präsentation erläutern;
4. wissenschaftliche Fragen zu den behandelten Themen formulieren und deren Relevanz anhand von Literatur begründen;
5. selbstständig Literatur (auch unter Einbeziehung unterschiedlicher Ressourcen, digitaler Medien und moderner Technologien inklusive künstlicher Intelligenz) recherchieren sowie Suchergebnisse kritisch beurteilen;
6. die Ergebnisse ihrer Analysen in mündlicher oder schriftlicher Form nachvollziehbar präsentieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
BKK.J01	Seminar aus Literatur-wissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	SE	F	25	–	5	2	1, 2, 3	1–6
BKK.J02	Vertiefung Slawistik: Burgenland-kroatisch/Kroatisch	SE VU	F	25 25	–	3	2	1, 2, 3	1–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BKK.K/Fachdidaktische Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Burgenland-kroatisch/ Kroatisch und/oder Deutsch**	**PPHB**

Inhalt:

- Analyse und Bewertung von linguistischen und kulturellen Besonderheiten des Fachs
- Analyse und Bewertung digitaler Medien und Technologien
- Wissenschaftliche Fragestellungen aus der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die in der fachwissenschaftlichen Ausbildung erworbenen Kenntnisse in Hinblick auf Unterrichtsprozesse und Lernausgangslagen analysieren, bewerten und für die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht sowie die Herstellung von Unterrichtsmaterialien heranziehen;
2. können den Entwicklungsstand von Lernenden in den einzelnen Lernbereichen erkennen und dementsprechende individuelle Lernangebote und Fördermöglichkeiten gestalten (Heterogenität, Diversität) und dabei sprachliche Bildung unterstützen;
3. können den Nutzen digitaler Medien und Technologien inklusive künstlicher Intelligenz kritisch beurteilen und konkrete Unterrichtsettings mit verschiedenen Tools und Technologien planen, durchführen und bewerten;
4. kennen wissenschaftliche Fragestellungen aus der Fachdidaktik und der Sprachlehrforschung und können in Hinblick auf konkrete Lernsettings Analogien finden, diese bewerten und weitere Fragestellungen entwerfen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
BKK.K01	Spezifik des Burgen-landkroatischen/ Kroatischen	UE SE	FD	15 25	–	3	2	1, 2, 3	1,2
BKK.K02	Fachdidaktische Forschung in Bildungskontexten	UE SE	FD	15 25	–	2	2	1, 2, 3	3,4

§ C 5 Unterrichtsfach Chemie

Die Chemie erforscht die stoffliche Welt auf molekularer und atomarer Ebene und bildet die Grundlage vieler technischer und wissenschaftlicher Entwicklungen. Im Masterstudium Unterrichtsfach „Chemie“ vertiefen die Studierenden ihr fachliches Wissen in ausgewählten, weiterführenden Bereichen der Chemie. Dieses Fachwissen verknüpfen sie mit historischen Hintergründen und der Entwicklungsgeschichte der Disziplin. Darüber hinaus gewinnen sie Einblicke in aktuelle chemische Forschung und Industrie und kommunizieren aktuelle Forschung zielgruppengerecht. Sie vertiefen ihr fachdidaktisches Wissen in aktuellen Forschungsarbeiten aus der Fachdidaktik Chemie. Durch eine vertiefende Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten und innovativen Lehr-Lernmethoden sind sie in der Lage, Chemieunterricht lernendenzentriert zu gestalten und aktuelle gesellschaftlich relevante Themen im Unterricht aufzugreifen. Der Schwerpunkt im Masterstudium liegt auf dem Chemieunterricht in höheren Schulstufen.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
CLG	Vertiefende Themen im Fach Chemie	14	11	1, 2, 3
CLH	Vertiefende Fachdidaktik	5	4	1, 2
CLI	Einblicke in Chemische Industrie und Forschung	10	8	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**23**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Chemie“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende, auf das Unterrichtsfach „Chemie“ bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen über ein vertieftes Fachwissen zu weiterführenden Inhalten der Chemie (CLG/CLI).
- wenden ihr Fachwissen und ihr Wissen über die Entwicklung der Disziplin in ersten eigenen chemischen Forschungsprojekten an (CLG/CLI).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- wenden ihr fachdidaktisches Wissen zur Kommunikation fachlichen Wissens sowie zur Planung innovativer Unterrichtsprozesse und deren Durchführung und Reflexion an (CLH/CLI).
- kennen aktuelle fachdidaktische Forschungsthemen und evaluieren diese im Hinblick auf ihr eigenes unterrichtliches Handeln (CLH).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- kennen Methoden zur zielgruppengerechten Aufbereitung chemischen Wissens und wenden diese Methoden in verschiedenen Kontexten an (CLH/CLI).
- planen Unterricht unter Berücksichtigung relevanter Forschungserkenntnisse (CLH).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- wenden ihr eigenes Fachwissen und fachdidaktisches Wissen in Lehr-Lern-Settings situationsadäquat an (CLG/CLH/CLI).
- planen lernziel- und kompetenzorientierten Chemieunterricht und reflektieren die Erreichung von Lernzielen systematisch (CLH).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind sich ihrer Rolle und ihres professionellen Handelns bewusst und reflektieren dieses vor dem Hintergrund ihres theoretischen Wissens (CLG/CLH/CLI).
- evaluieren ihr eigenes Potential und setzen gezielte Schritte zur professionsbezogenen Entwicklung (CLH/CLI).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- eignen sich vernetztes und vertiefendes Wissen im Sinne gesellschaftlicher Querschnittsthemen an und erkennen deren Relevanz für die Gestaltung ihres Unterrichts (CLG/CLH/CLI).
- reflektieren gesellschaftliche Entwicklungen und deren Wirkungen vor dem Hintergrund ihres chemischen Fachwissens und bereiten diese für den eigenen Chemieunterricht auf (CLG/CLH/CLI).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- gewinnen Einblicke in wissenschaftliche Erkenntnisprozesse und arbeiten in wissenschaftliche Arbeitsgruppen eingebunden an einfachen Forschungsfragen (CLI).
- interpretieren ausgewählte Forschungsergebnisse und bereiten diese zielgruppengerecht auf (CLG/CLI).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
CLG/Vertiefende Themen im Fach Chemie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**14**	**11**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Historische Entwicklungen der Quantenmechanik und quantenmechanische Betrachtungen von Struktur-Eigenschafts-Beziehungen (z. B. Teilchen im Kasten und Ursachen der Farbigkeit)
- Grundlegende quantenmechanische Prinzipien in Konzepten: Atomorbitale, Molekülorbitale, Wechselwirkungen
- Geschichte der Chemie im Altertum, Mittelalter und in der neuzeitlichen Chemie und ihre Meilensteine
- Entwicklung der Chemie zu einer Wissenschaftsdisziplin
- Veränderungen von Vorstellungen, Konzepten und Begriffen der Chemie sowie Implikationen für den Unterricht
- Nomenklatur und Aufbau von Komplexen, Vorkommen und Synthese von Komplexen
- Komplexe im Alltag: Biochemie (Hämoglobin, Chlorophyll, Enzyme); industrielle Anwendung und Bedeutung (Pigmente, Medikamente)
- Grundlegende Prinzipien der Katalyse: homogen/heterogen, Kinetik, Thermodynamik
- Spezielle Kapitel der Katalyse: Bioanorganik, Organo-, Bio-, Photo- und Elektrokatalyse
- Ausgewählte Probenahmetechniken für die Spurenanalyse
- Probenvorbereitung: Aufschluss, Extraktion, Trennung und Anreicherung
- Trenntechniken, spektroskopische Methoden und Messverfahren, Auswertung und Interpretation spektroskopischer Daten (z. B. NMR, IR)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. erklären grundlegende Inhalte der Quantenmechanik in Konzepten, nutzen in ausgewählten Fällen einfache mathematische Methoden zur quantenmechanischen Betrachtung von Sachverhalten und bewerten ihr chemisches Modellverständnis vor den Konzepten der Quantenmechanik;
2. geben einen vollständigen Überblick über die Entwicklung der Chemie in Zeitepochen seit dem Altertum, reflektieren deren Entwicklungsgeschichte vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Prozesse und nutzen ausgewählte Inhalte der Chemiegeschichte, um Unterricht lernendengerecht zu gestalten;
3. erläutern vertiefende Konzepte der Chemie der Metallkomplexe und bewerten die Relevanz von Metallkomplexen in Alltag, Industrie und Forschung;
4. erklären verschiedene Arten der Katalyse und vergleichen deren Anwendung in Alltag, Industrie und Forschung nach festgelegten Prinzipien;
5. kennen Ergebnisse neuester Forschung in Bereichen der Katalyse und deuten deren Relevanz für die Gesellschaft sowie die Anwendung im Unterricht;
6. erklären ausgewählte analytische Prozesse und deren Teilschritte, führen solche Analysen in ersten Ansätzen durch und deuten deren Bedeutung in Gesellschaft und Alltag;
7. nutzen instrumentelle Analysemethoden und experimentelle Daten, um Sachverhalte und einfache Fragestellungen der analytischen Chemie zu beurteilen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
CLG.001	Ausgewählte Kapitel der Quanten-mechanik	VU[2)]	F	40	–	3	2	1	1
CLG.002	Geschichte der Chemie	SE[8)]	F	25	–	2	2	2	2
CLG.003	Weiterführende Komplexchemie	VO[2)]	F	–	–	2	2	3	3
CLG.004	Ausgewählte Kapitel der Katalyse	VO[2)]	F	–	–	4	3	3	4,5
CLG.005	Instrumentelle Analytik	VO[2)]	F	–	–	3	2	3	6,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

CLH/Vertiefende Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Auswahl und Konzeption von Experimenten zu einem ausgewählten Kontext und Aufbereitung dieser im Sinne des Forschenden Lernens
- Durchführung von Experimenten im Lehr-Lern-Labor, Reflexion der Durchführung und Weiterentwicklung des Experiments
- Aufzeigen von Möglichkeiten für fächerübergreifende und fächerverbindende Ansätze
- Fachdidaktische Literaturanalyse, forschende Zugänge zur Fachdidaktik
- Aktuelle Bereiche und Methoden fachdidaktischer Forschung
- Fachübergreifende Themen (Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Nature of Science)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. recherchieren und planen Schulexperimente unter Berücksichtigung der Alltagsvorstellungen sowie Fehlvorstellungen der Lernenden und bereiten diese im Sinne des Forschenden Lernens auf;
2. leiten Lernangebote situationsadäquat an, reflektieren die entwickelten Lernangebote und ihre eigenen Kompetenzen und entwickeln diese weiter;
3. nutzen aktuelle fachdidaktische Literatur, um sich über neueste Erkenntnisse zu informieren und überprüfen deren Relevanz für den eigenen Unterricht;
4. erläutern fachdidaktische Spezialgebiete im Kontext aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen und planen an den Entwicklungen der Disziplin orientierten Unterricht.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
CLH.001	Lehr-Lern-Labor	LU	FD	12	–	3	2	1	1,2
CLH.002	Fachdidaktische Spezialgebiete	SE	FD	25	–	2	2	2	3,4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

CLI/Einblicke in Chemische Industrie und Forschung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Erste Erfahrungen im selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Einsatz moderner Labortechnik zur eigenständigen Bearbeitung eines begrenzten wissenschaftlichen Themas
- Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse für den Schulalltag und Erstellung von Unterrichtsmaterialien
- Planung und Durchführung von Exkursionen sowie Aufbereitung der Inhalte für den Unterricht
- Kennenlernen von Berufen und Arbeitsfeldern im chemischen Umfeld
- Geschichte und Entwicklung der chemischen Industrie
- Einblicke in Theorien und Methoden der Wissenschaftskommunikation; Verständnis der Erkenntnisgewinnung in der Wissenschaft sowie Einblick in wichtige Traditionen des Fachs
- Aufbereitung und Kommunikation ausgewählter Themen der Chemie im Rahmen einer Science-to-Public-Veranstaltung/eines Science-to-Public-Angebots
- Methoden zur Anbahnung einer Scientific Literacy bei Lernenden

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. beschreiben ausgewählte Arbeitsmethoden chemischer Forschung und nutzen diese Methoden, um ausgewählte Fragestellungen zu bearbeiten und zu bewerten;
2. kommunizieren ausgewählte Ergebnisse aktueller Forschung zielgruppenadäquat;
3. kennen ausgewählte chemische Industriebetriebe als außerschulische Lernorte, bereiten Besuche in solchen Betrieben als in den Unterricht eingebettete Exkursion vor, beurteilen Methoden zur unterrichtlichen Nachbereitung und planen daran angepassten Unterricht;
4. kennen Theorien und Methoden der Wissenschaftskommunikation und reflektieren deren Nutzung für das eigene unterrichtliche Handeln;
5. erklären das Wesen von wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung und kommunizieren dieses an Lernende sowie einer breiteren Öffentlichkeit, indem sie Science-to-Public-Angebote planen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
CLI.001	Einblicke in die Forschung	LU[2)]	F	5	–	5	4	1	1
CLI.002	SE zu Einblicke in die Forschung	SE[2)]	F	25	–	1	1	1	2
CLI.003	Einblicke in die Chemische Industrie	EX[8)]	F	20	–	2	2	2	3
CLI.004	Wissenschafts-kommunikation in der Chemie	SE[2)]	F	25	–	2	1	3	4,5

§ C 6 Unterrichtsfach Darstellende Geometrie

Die Ziele des Unterrichtsfaches „Darstellende Geometrie“ sind das Verständnis, die Modellierung und die Visualisierung geometrischer Objekte, insbesondere auch im Hinblick auf technische Anwendungen. Traditionelle Konstruktionen in diesem Bereich wurden mittlerweile durch komplexe Softwarepakete ersetzt, deren effektiver Einsatz ein gutes Verständnis geometrischer Sachverhalte erfordert – nach diesem Prinzip sind die im Studium vermittelten Themen und Methoden ausgewählt worden. Ein Charakteristikum der Beschäftigung mit Geometrie ist das befruchtende Wechselspiel zwischen abstrakter Argumentation, Visualisierung, räumlichem Vorstellungsvermögen und dem adäquaten Einsatz von Technologie.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
DGI	Höhere Geometrie	12	8	1, 3
DGJ	Fachdidaktik Darstellende Geometrie 3	5	4	1, 2
DGK	Angewandte Geometrie 2	12	8	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**20**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Darstellende Geometrie“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende, auf das Unterrichtsfach „Darstellende Geometrie“ bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- vertiefen sich in ausgewählten Teilgebieten der Geometrie in Theorien und Methoden und reflektieren diese kritisch (DGI/DGK).
- verfügen über ein vertieftes Repertoire zur Behandlung von geometrischen Problemstellungen und besitzen eine erweiterte fachsprachliche Ausdrucksfähigkeit, um Sachverhalte zu kommunizieren (DGI/DGK/DGJ).
- stellen auf Basis eines soliden Fachwissens Verbindungen zum Schulunterricht her und können verschiedene Zugänge fachlich bewerten (DGJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- gestalten basierend auf didaktischen Grundlagen und Methoden eigenständig Unterrichtsmaterialien und planen Unterricht so, dass ein längerfristiger Kompetenzaufbau bei den Lernenden nachhaltig gesichert ist (DGJ).
- bewerten kritisch Chancen und Möglichkeiten digitaler Technologien und setzen diese zur Unterstützung von Lernprozessen sinnvoll ein (DGJ).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- setzen digitale Medien und Technologien ein und nutzen daraus resultierende Lehr- und Lernmöglichkeiten (DGJ/DGK).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können Handlung und Situationen des Unterrichts in der Darstellenden Geometrie auf Grundlage wissenschaftlicher Evidenz analysieren, hinterfragen und daraus fundierte Handlungsimplikationen ableiten (DGJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- reflektieren ihr professionelles Selbstverständnis und entwickeln es basierend auf den Anforderungen des Berufsbilds weiter (DGJ).
- erkennen ihre Potentiale und entwickeln ihre mathematischen und didaktischen Kompetenzen weiter (DGK/DGJ).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- erläutern die gesellschaftliche Relevanz geometrischer Konzepte und mathematisch-exakter Bildung und fördern die Lernenden in ihren überfachlichen Kompetenzen (DGI/DGJ).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- interpretieren Forschungsergebnisse und setzen diese in Bezug zu ihrem fachlichen und fachdidaktischen Handeln (DGJ).
- sind durch ihre Ausbildung in der Lage, andere in wissenschaftlichen Methoden und Vorgehensweisen anzuleiten (DGJ/DGK).
- können in ausgewählten Bereichen der Didaktik wissenschaftlich arbeiten (DGJ).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
DGI/Höhere Geometrie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**12**	**8**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Nichteuklidische Geometrie mit einem Schwerpunkt auf der hyperbolischen Geometrie
- Auswahl an Themen der diskreten und kombinatorischen Geometrie, z. B. Polyeder, Packungen, Konfigurationen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. erklären und nutzen Kenntnisse der diskreten und der nichteuklidischen Geometrie;
2. verwenden für die behandelten Teilgebiete der Geometrie typische Methoden, Verfahren und Beweistechniken;
3. kennen die Bedeutung der nichteuklidischen Geometrie für die Wissenschaftsgeschichte sowie die Entwicklung und Exaktifizierung der mathematischen Wissenschaften.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DGI.001	Nichteuklidische Geometrie	VO	F	–	–	3	2	1	1-3
DGI.002	Nichteuklidische Geometrie	UE	F	25	–	3	2	1	1-3
DGI.003	Diskrete und kombinatorische Geometrie	VO	F	–	–	3	2	3	1,2
DGI.004	Diskrete und kombinatorische Geometrie	UE	F	25	–	3	2	3	1,2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DGJ/Fachdidaktik Darstellende Geometrie 3

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Vertiefung methodisch-didaktischer Grundprinzipien unter besonderer Berücksichtigung der Anliegen im AHS- und BHS-Bereich
- Vorbereitung von Unterrichtsmaterialien

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können, basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien, Lehrinhalte und Unterrichtssequenzen lernzielorientiert, klar und strukturiert planen;
2. haben gelernt, im Bereich der Didaktik kritisch zu urteilen und sehen den Unterricht als Grundlage für lebenslanges Lernen;
3. wissen um die erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Förderung der Problemlösekompetenz und anderer überfachlicher Kompetenzen;
4. können übergreifende Themen in den Unterricht implementieren und bewerten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DGJ.001	Didaktisches Seminar 2	SE	FD	25	–	2	2	1	1-4
DGJ.002	Besondere Unterrichtslehre	VO	FD	–	–	3	2	2	1-4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DGK/Angewandte Geometrie 2

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**12**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Kapitel aus der Angewandten Geometrie, zum Beispiel geometrische Datenverarbeitung
- Aufbauend auf den Inhalten des Bachelorstudiums: professionelle und didaktische CAD-Pakete und ihr adäquater Einsatz im Schulunterricht
- Üben des Umgangs mit Fachliteratur, Aufbereiten eines Stoffbereichs und dessen Präsentation anhand von Themen aus dem Bereich der Geometrie

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten im Einsatz geometrischer Konzepte in Technik, Kunst und Wissenschaft (mit einem Schwerpunkt auf dem computergestützten geometrischen Modellieren);
2. sind in der Lage, diese Konzepte auch selbstständig auf Aufgabenstellungen der Praxis anzuwenden; dabei schärfen sie ihre Fähigkeiten zur Argumentation und Reflexion bei der systematischen oder algorithmischen Lösung komplexer Aufgabenstellungen;
3. erfahren Wechselwirkungen zwischen fachlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen;
4. nutzen die für ausgewählte Gebiete der Geometrie typischen Methoden, Verfahren und Beweistechniken;
5. beschreiben geometrische Arbeitsprozesse und Erkenntnisse präzise und adressat:innengerecht, sowohl schriftlich als auch mündlich;
6. kennen, analysieren und kommunizieren das Wesen mathematischer Erkenntnisentwicklung.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DGK.001	Angewandte Geometrie 2	VU	F	25	–	4,5	3	1	1-4
DGK.002	CAD-Vertiefung	VU	F	25	–	4,5	3	3	1,2, 4
DGK.003	Geometrisches Seminar	SE	F	25	–	3	2	2	4-6

§ C 7 Unterrichtsfach Deutsch

Sprache bildet die Grundlage des Verstehens und Verständigens. Sie ist Mittel des Denkens und der Kommunikation und damit auch das zentrale Medium des Lernens und der Partizipation am gesellschaftlichen und kulturellen Diskurs. Im Masterstudium des Unterrichtsfaches „Deutsch" werden die im Bachelorstudium erworbenen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogisch-professionsbezogenen Kompetenzen erweitert und ausgebaut. Studierende vertiefen ihre Kenntnisse in der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft und der Fachdidaktik. Zudem lernen sie Konzepte zur Bewältigung von Herausforderungen kennen, die mit dem aktuellen gesellschaftlichen, kulturellen und medialen Wandel einhergehen. Eine besondere Berücksichtigung finden dabei Spezialgebiete des Faches und der Fachdidaktik, die eine lektüre- und diskursgestützte Auseinandersetzung mit Sprache, Literatur und Medien sowie eine kritische Reflexion eigener Einstellungen und Haltungen erlauben.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
DEI	Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Forschen in Kombination	8	4	1
DEJ	Spezialgebiete des Fachs	21	8	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**12**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Deutsch" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- vertiefte Kenntnisse in der Sprach- und Literaturwissenschaft sowie der Kultur- und Medientheorie nutzen und ihr Wissen eigenständig erweitern (DEI/DEJ).
- sprachliche und literarische Phänomene theoriegeleitet und methodenbewusst analysieren und beurteilen (DEI/DEJ).
- Theorien, Modelle und Methoden kritisch prüfen und auf neue Fragestellungen anwenden (DEI/DEJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- vertiefte Kenntnisse der fachdidaktischen Forschung nutzen und eigenständig erweitern (DEI/DEJ).
- Unterricht forschungsgeleitet, diagnosebasiert, binnendifferenziert und kompetenzorientiert gestalten (DEI/DEJ).
- Lehr- und Lernmedien für komplexe, multimodale und mehrsprachige Kontexte bewerten, adaptieren und erstellen (DEI/DEJ).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Lernprozesse unter Berücksichtigung verschiedener Diversitätsfelder evidenzbasiert gestalten (DEI).
- Lernfortschritte und Förderbedarfe identifizieren und Unterricht diagnosebasiert gestalten (DEJ).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse planen, gestalten und reflektieren (DEI/DEJ).
- theoriebasierte Konzepte zum Umgang mit Herausforderungen im Deutschunterricht entwickeln und anwenden (DEJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- ihr professionelles Handeln vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Standards reflektieren und weiterentwickeln (DEJ).
- eigene Überzeugungen, Erwartungen und Deutungsmuster reflektieren (DEJ).

KB VI: Transversale Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- gesellschaftliche und mediale Entwicklungen kritisch reflektieren und bewerten (DEJ).
- kulturelle und sprachliche Vielfalt sowie soziale Fragestellungen in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen (DEJ).
- kritisches und vernetztes Denken fördern (DEJ).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- eigenständige wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und zu deren Untersuchung geeignete wissenschaftliche Methoden anwenden (DEI).
- Forschungsergebnisse kritisch interpretieren und auf die Praxis übertragen (DEI).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DEI/Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Forschen in Kombination***						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Ausgewähltes Thema aus Literatur, Sprache oder Medien – Kunst – Literalität
- Integrierte Konzepte zur Aufbereitung und Vermittlung des ausgewählten Themas im Deutschunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen die relevanten theoretischen Ansätze und Methoden;
2. kennen die einschlägige fachwissenschaftliche und fachdidaktische Forschung;
3. können ausgewählte (Forschungs-)Methoden der Teildisziplin anwenden und auf neue theoretische Fragestellungen bzw. neue Lehr- und Lernsituationen übertragen;
4. können relevante Fachliteratur gezielt recherchieren, auswählen, beurteilen und in eigene wissenschaftliche Arbeiten und didaktische Konzepte einbinden;
5. können ihr Fachwissen reflektieren, bewerten und neue Aspekte des Fachs selbstständig erarbeiten;
6. können Lehr- und Lernprozesse im Deutschunterricht auf Basis aktueller Theorien und Erkenntnisse aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und relevanten Bezugsdisziplinen planen, gestalten und reflektieren;
7. können fachbezogen forschen;
8. können theoriegeleitet Lehr- und Lernmaterialien für komplexe, multimodale und mehrsprachige Kontexte bewerten, adaptieren und erstellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DEI.001	Fachwissenschaftliches Seminar: Literatur	SE	F	25	–	6	2	1	1–8
DEI.002	Fachdidaktisches Seminar: Literatur	SE	FD	25	–	2	2	1	1–8
ODER									
DEI.003	Fachwissenschaftliches Seminar: Sprache	SE	F	25	–	6	2	1	1–8
DEI.004	Fachdidaktisches Seminar: Sprache	SE	FD	25	–	2	2	1	1–8
ODER									
DEI.005	Fachwissenschaftliches Seminar: Medien – Kunst – Literalität	SE	F	25	–	6	2	1	1–8
DEI.006	Fachdidaktisches Seminar: Medien – Kunst – Literalität	SE	FD	25	–	2	2	1	1–8

*) Aus dem Modul DEI ist eine der Kombinationen im Umfang von 8 EC zu wählen. Die Lehrveranstaltungen der gewählten Kombination müssen parallel im gleichen Semester belegt werden.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DEJ/Spezialgebiete des Faches

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**21**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Spezialgebiete aus Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und aus Medien – Kunst – Literalität sowie aus der Fachdidaktik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. haben vertiefte Kenntnisse in den gewählten Spezialgebieten des Fachs;
2. können ihr Fachwissen kritisch reflektieren, bewerten und in unterschiedlichen Kontexten kommunizieren;
3. können neue Entwicklungen und Erkenntnisse der Fachwissenschaft im eigenen Unterricht für Lernprozesse förderlich nutzen;
4. können neue Entwicklungen und Erkenntnisse der Fachdidaktik im eigenen Unterricht für Lernprozesse förderlich nutzen;
5. können aktuelle Fragestellungen (wie etwa kulturelle, sprachliche Vielfalt, medialer und digitaler Wandel etc.) bezogen auf die Herausforderungen des Deutschunterrichts berücksichtigen;
6. können eigene Überzeugungen, Erwartungen und Deutungsmuster reflektieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DEJ.001	Spezialgebiete der Fachdidaktik	SE PS	FD	25	–	3	2	1	1,2, 4–6
DEJ.002	Spezialgebiete der Literaturwissenschaft	SE	F	25	–	6	2	2, 3	1–3
DEJ.003	Spezialgebiete der Sprachwissenschaft	SE	F	25	–	6	2	2, 3	1–3
DEJ.004	Spezialgebiete aus Medien – Kunst – Literalität	SE	F	25	–	6	2	2, 3	1–3 5

§ C 8 Unterrichtsfach Englisch

Das Ziel des Masterstudiums Unterrichtsfach „Englisch“ ist es, vertiefte Kenntnisse und Forschungskompetenzen in den Bereichen englischer Fachdidaktik, Linguistik, Literatur und Kultur sowie Sprachpraxis zu erwerben. Dabei werden Kompetenzen und Wissensstrukturen erweitert, die zur kritischen Reflexion von Texten notwendig sind. Absolvent:innen werden befähigt, Sprachlernprozesse in ihrer Systematik zu verstehen und zielgruppenadäquate didaktische Entscheidungen zu treffen.
Das Studium ermöglicht es, ein eigenständiges Forschungsprojekt umzusetzen, dazu Fragestellung, Konzept und Methode zu entwickeln und Forschungsergebnisse in adäquater Form auf Englisch darzustellen. Überdies werden die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen von Englischlehrer:innen in den Sekundarstufen professionsorientiert und wissenschaftsbasiert vertieft. Die Studierenden werden dazu befähigt, kontinuierlich an ihrer beruflichen Entwicklung weiterzuarbeiten.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
ENK	Advanced Language Studies: Master’s Level	6	4	1, 2, 3
ENL	Research and Contemporary Issues in Foreign Language Teaching	5	4	1, 2, 3
ENM	Research Seminars in English Studies	18	6	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**14**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Englisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- besitzen vertiefte wissenschaftliche Fertigkeiten und sind zum differenzierten Unterricht in der Sekundarstufe an österreichischen Schulen befähigt (ENK/ENL/ENM).
- verfügen über vertiefte Fähigkeiten in Bezug auf den Dialog mit anderen Kulturen (sprachliche und interkulturelle Kompetenz) (ENK/ENL/ENM).
- setzen ihre sprachlichen und kulturellen Kompetenzen sowie ihre Medienkenntnis im Berufsalltag zielgerichtet und reflektiert ein (ENK/ENL/ENM).
- verfügen über ein differenziertes Verständnis der englischen Sprache, ihrer Variation und relevanter Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse und deren Anwendung (ENK/ENM).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- als reflektierende Praktiker:innen Unterricht kompetenzorientiert planen, durchführen und evaluieren (ENL).
- differenzierende Strategien weiterentwickeln (ENL).
- wissenschaftliche Erkenntnisse verstärkt im Unterricht einbeziehen (ENL).
- kontinuierlich digitale Medien und technologische Entwicklungen aufgreifen (ENL).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenzen:
Die Absolvent:innen können

- die Lernmöglichkeiten, die digitale Medien (einschl. KI) bieten, gezielt einsetzen, um ihre Sprachfertigkeit zu verbessern (ENK).
- Lernprozesse unter Berücksichtigung von Diversität bewerten und unterstützen (ENL).
- soziale Lernprozesse im Zusammenhang mit effektiver Kommunikation zur Konfliktvermeidung bzw. Konfliktbewältigung gestalten (ENL).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- sprachlich-kulturelle Kompetenzen fördern (ENL).
- Praxiserfahrungen analysieren und Strategien ableiten (ENL).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- sich kritisch mit fachwissenschaftlichen Inhalten auseinandersetzen und diese differenziert für ihre Lehre nutzen (ENL/ENM).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- in vielfältigen Bereichen wie Kunst und Medien, Wirtschaft, Technik und Politik situationsadäquat als Mittler:innen zwischen Kulturen und gesellschaftlichen Gruppen wirken (ENK/ENL/ENM).
- sich differenziert, offen und kritisch mit der gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Lebenswelt (analog wie digital) unter Berücksichtigung ihrer Diversität auseinandersetzen (ENK/ENL/ENM).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen über ein erweitertes Methodenrepertoire und können eigenständig wissenschaftliche Forschung durchführen (ENK/ENM).
- sind fähig, die Forschungslage und bildungspolitische Maßnahmen zu Sprachenvielfalt und individueller Mehrsprachigkeit tiefgreifend und kritisch zu reflektieren (ENL/ENM).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **ENK/Advanced Language Studies: Master's Level**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt**

Inhalt:
Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz, insbesondere im Bereich der berufsrelevanten Kommunikation und der akademischen Fachsprache:

- Wortschatz
- Grammatik
- Phonetik und Phonologie
- Fachsprache
- Stilistik
- Rhetorik
- Feedbackkultur und Selbstreflexion
- Kritisches Denken
- Didaktische Umsetzung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. können auf Grundlage ihrer erworbenen sprachlichen Fertigkeiten fachspezifische Texte und Äußerungen analysieren und in fachspezifischen Diskussionen angemessen kommunizieren;
2. können in logisch stringenter, kohärenter und rhetorisch wirkungsvoller Weise (z. B. Argumente strukturiert aufbauen, Beispiele zielgerichtet einsetzen) zu fachspezifischen Diskursen mündlich und schriftlich beitragen;
3. können ihre aktuelle Sprachkompetenz selbstständig sowie auf der Grundlage von Lehrenden- und Peer-Feedback analysieren, dokumentieren und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung planen und durchführen sowie didaktische Umsetzungsmöglichkeiten entwickeln.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ENK.001	Advanced Language Skills 1	KS	F	24	–	3	2	1, 2, 3	1–3
ENK.002	Advanced Language Skills 2	KS	F	24	–	3	2	1, 2, 3	1–3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ENL/Research and Contemporary Issues in Foreign Language Teaching

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Aktuelle Entwicklungen in der Sprachlehr- und Sprachlernforschung (wie z. B. in Bezug auf Diversität und Inklusion, Bildung für nachhaltige Entwicklung oder Medienbildung)
- Verknüpfung von theoretischen Forschungsansätzen mit der Praxis
- Forschungsmethoden in der Sprachlehr-/Sprachlernforschung und Fachdidaktik
- Forschung als kritische, reflektierte Praxis

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen des modernen Fremdsprachenunterrichts (wie z. B. in Bezug auf Diversität und Inklusion, Bildung für nachhaltige Entwicklung oder Medienbildung) identifizieren, schriftlich analysieren und alternative Ansätze kritisch bewerten;
2. können Forschungsansätze in der Sprachlehr- und Sprachlernforschung anwenden, indem sie didaktische Konzepte entwickeln und die Verbindung zur Unterrichtspraxis anhand konkreter Beispiele darstellen;
3. können ihren Unterricht forschungsgeleitet gestalten, indem sie wissenschaftliche Erkenntnisse analysieren, deren didaktische Relevanz bewerten und entsprechende Unterrichtsmaterialien planen;
4. können Forschungsmethoden auswählen, in ihrer Praxis anwenden und die gewonnenen Erkenntnisse zur Reflexion und Weiterentwicklung ihres Unterrichts nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ENL.001	Current Developments in the Research of Foreign Language Learning and Teaching	SE	FD	24	–	2	2	1, 2	1–4
ENL.002	Researching Foreign Language Learning and Teaching	SE	FD	24	–	3	2	2, 3	1–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ENM/Research Seminars in English Studies

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**18**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFU, PPHB**

Inhalt:

- Präsentation von eigenen Forschungsergebnissen unter Berücksichtigung der einschlägigen Fachsprache
- Fachlich fundierte Analyse linguistischer Daten, Rezeption und Kritik von Forschungsliteratur
- Vertiefte Behandlung ausgewählter Bereiche aus Theorie und Geschichte anglophoner Literaturen
- Vertiefte Behandlung ausgewählter Bereiche aus Theorie und Geschichte anglophoner Kulturen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. haben ein vertieftes Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden in sprachwissenschaftlichen Kern- und Anwendungsgebieten, können diese erklären, anwenden und deren Bedeutung kritisch bewerten;
2. sind mit zentralen Fragestellungen einzelner Teilgebiete der englischen Sprachwissenschaft vertraut, können diese kritisch reflektieren, schriftlich adäquat darstellen und zielgruppengerecht vermitteln;
3. sind in der Lage, relevante Fragestellungen zu linguistischen Themenbereichen zu formulieren und diese eigenständig durch die Auswahl und Anwendung geeigneter empirischer Methoden und theoretischer Ansätze zu bearbeiten;
4. sind in der Lage, über die durch eigenständige Analysen gewonnenen Erkenntnisse, Bezüge zum Fremdsprachenunterricht herzustellen;
5. können ausgewählte literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen, ihre Verwendbarkeit und Reichweite kritisch evaluieren und ihre Kenntnisse in der Theorie und Geschichte anglophoner Literaturen und Kulturen zielgruppengerecht anwenden;
6. können das Wesen von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung erklären, deren Bedeutung kritisch reflektieren und die Ergebnisse in geeigneter Weise präsentieren;
7. können geeignete Interpretationswerkzeuge für die Abschlussarbeit anwenden, wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und durch fundierte Methoden beantworten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ENM.001	Master SE in Linguistics	SE	F	24	–	6	2	1, 2, 3	1–4, 6, 7
ENM.002	Master SE in Anglophone Literatures	SE	F	24	–	6	2	1, 2, 3	4–7
ENM.003	Master SE in Anglophone Cultures	SE	F	24	–	6	2	1, 2, 3	4–7

§ C 9 Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum

Die Fachbereiche „Ernährung“, „Gesundheit“ und „Konsum“ stellen komplexe und weitreichende Lehr- und Lerninhalte dar und weisen sowohl starken Lebensweltbezug, Praxisnähe als auch Potenzial auf, das Konzept einer nachhaltigen, zukunftsgerechten Entwicklung mehrperspektivisch zu integrieren. Aufbauend auf dem Bachelorstudium zielt das Masterstudium im Unterrichtsfach „EGK“ auf die Vertiefung fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen in der Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumbildung ab.
Im Fokus stehen die Erweiterung der Reflexionsfähigkeit sowie die kritische Beurteilung von Informationen auf Basis wissenschaftlicher Methoden. Dadurch wird eine fundierte Analyse komplexer Themen möglich.
Absolvent:innen sind befähigt, Unterricht kompetenzorientiert, emanzipatorisch, multidisziplinär und differenzsensibel zu gestalten – und sind darüber hinaus auch in zahlreichen pädagogischen Berufsfeldern, etwa in der allgemeinen Weiterbildung oder in außerschulischen Bildungseinrichtungen, vielseitig einsetzbar.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht		EC	SSt	SEM
EGK.H	Außerschulische Lernorte und Projektunterricht	4	4	1
EGK.I	Gesellschaftliche Transformation – Konsum und Digitale Technologien	4	2	1
EGK.J	Vertiefung Ernährungsbildung	14	9	1, 2, 3
EGK.K	Schulische Gesundheitsförderung und Verbraucher:innenbildung	7	4	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**19**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Ernährung, Gesundheit und Konsum“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien (KB) folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können fachbezogene Theorien, Modelle und Methoden kritisch reflektieren und anwenden (EGK.H/EGK.I/EGK.J/EGK.K).
- sind auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen in der Lage, Informationen einzuordnen und zu überprüfen sowie entsprechend Urteile im Fachbereich EGK zu fällen (EGK.I/EGK.J/EGK.K).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- berücksichtigen bei der Planung von Fachunterricht Kompetenzorientierung sowie differenzierte und inklusive Zugänge (EGK.H/EGK.I/EGK.J/EGK.K).
- nutzen digitale Medien und Technologien zur Unterstützung der Lernprozesse im Fachunterricht und fördern digitale Kompetenzen (EGK.I).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen, wie Lernende Wissen, Kompetenzen, Fertigkeiten, Werte und Interessen erwerben und können entsprechend Unterricht praxis-theorie-verschränkt planen, durchführen und evaluieren (EGK.H/EGK.I/EGK.J/EGK.K).
- können digitale Medien und Technologien kritisch reflektieren und entsprechende Lehr- und Lernmöglichkeiten in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Konsum nutzen (EGK.I).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können Handlungsstrukturen der schulischen Praxis analysieren, kritisch reflektieren und davon theoriebasiert Handlungsimplikationen ableiten (EGK.J/EGK.K).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können professionelles Handeln und dessen Wirkungen sowie ihre eigene Vorbildwirkung einschätzen, beurteilen und einsetzen (EGK.H/EGK.I/EGK.J/EGK.K).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung) kritisch einschätzen, diskutieren und berücksichtigen (EGK.H/EGK.K).
- können Lernende in ihren überfachlichen Kompetenzen (z. B. Problemlösekompetenz) fördern (EGK.H/EGK.I/EGK.J/EGK.K).
- integrieren übergreifende und fachverbindende Themen in den Unterricht, um vernetztes Denken und Handeln zu fördern sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen ganzheitlich zu adressieren (EGK.H/EGK.K).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch durchleuchten (EGK.I/EGK.J/EGK.K).
- verstehen das Wesen von wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung und können dies schüler:innengerecht kommunizieren (EGK.I/EGK.J/EGK.K).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **EGK.H/Außerschulische Lernorte und Projektunterricht**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**4**	**1**	**–**	**Deutsch**	**PHSt**

Inhalt:

- Lehrausgänge als kompetenzfördernde Unterrichtsform in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Konsum; Grundlagen, Konzipierung, Durchführung, Herausforderungen und Potenziale von Lehrausgängen im schulischen Kontext; rechtliche Hintergründe
- Besuch und Erkundung von ausgewählten außerschulischen Lernorten in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Konsum auf Basis erarbeiteter Konzepte zum jeweiligen Lehrausgang
- Projektplanung, -durchführung und -evaluierung im schulischen Kontext der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucher:innenbildung
- Bedeutung, Vorteile und Hürden von Interdisziplinarität in Projekten in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Konsum

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind befähigt, schulische Lehrausgänge unter Berücksichtigung rechtlicher Hintergünde zu planen, durchzuführen und zu evaluieren und sind mit grundlegenden Rahmenbedingungen von Lehrausgängen vertraut;
2. kennen verschiedene außerschulische Lernorte in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Konsum und können entsprechende Lehrausgänge schüler:innengerecht und inklusiv gestalten;
3. können schulische Projekte im Bereich der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucher:innenbildung planen und relevante Aspekte in Hinblick auf deren Durchführung einschätzen und berücksichtigen;
4. erkennen das Potenzial von Projektunterricht, komplexe Themenfelder wie Ernährung, Gesundheit und Konsum auf eine greifbare, inklusive, kompetenzorientierte, schüler:innenzentrierte, sprachensensible, handlungsorientierte und fächerübergreifende Weise erlebbar und verständlich zu machen;
5. erkennen die Relevanz der Evaluierung durchgeführter Projekte für die eigene Professionalisierung und die schulische Qualitätsentwicklung und sind in der Lage, Projekte adressat:innengerecht zu konzipieren und zu präsentieren;
6. kennen die Bedeutung der Interdisziplinarität von Projekten in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Konsum und Möglichkeiten, dabei auftretende Hürden zu meistern.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
EGK.H01	Außerschulische Lernorte – Grundlagen und Praxis	VU	F	20	–	2	2	1	1,2
EGK.H02	Projektunterricht in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucher:innen-bildung	PS	FD	20	–	2	2	1	3–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

EGK.I/Gesellschaftliche Transformation – Konsum und Digitale Technologien

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**2**	**1**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Ernährung und Konsum als Teil größerer Zusammenhänge über Speziesgrenzen und Kategorien hinaus; gesellschaftliche Zusammenhänge und Diskurse im Kontext von Konsum
- Didaktisches Prinzip „Mehr-als-menschliche-Zugänge"
- Erweiterung des Professionsverständnisses durch kritische Reflexion gesellschaftlicher Bedeutungen und Wertzuschreibungen sowie ökonomischer und politischer Dimensionen von Konsum; „Herkünfte", „Biographien" und „Geographien" von Konsumgütern
- Strategien zur bewussten und sinnvollen Nutzung digitaler Technologien und Medien; Digitale Ernährungs- und Gesundheits-Apps (Nutzung und kritische Bewertung); Online-Marketing und Konsumverhalten (Einfluss von digitalen Technologien auf das Ernährungs- und Konsumverhalten sowie Gesundheit)
- Digitale Bildungsplattformen und E-Learning-Tools zur Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumbildung; Nutzung digitaler Werkzeuge zur Vermittlung von Wissen
- Praktischer Umgang mit digitalen Tools und Technologien
- Verknüpfung von digitalen Technologien mit Zielen der Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumbildung sowie der Bildung für nachhaltigen Entwicklung und der sprachlichen Bildung
- Ethische Fragestellungen im Kontext von digitalen Technologien

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind mit „Mehr-als-menschlichen"-Zugängen zu Konsum als didaktische Prinzipien vertraut und verstehen diese gleichzeitig als Erweiterung ihres Wissens von gesellschaftlichen Zusammenhängen und Diskursen;
2. können alltägliche Konsumgüter wie Lebensmittel nach ihren „Herkünften", „Biografien" und „Geographien" hinterfragen sowie ethische und moralische Aspekte von Ernährung und Konsum differenziert betrachten und verschiedene Perspektiven und Wertesysteme berücksichtigen;
3. verstehen, dass es bei ethisch-moralischer Bewertung von Lebensmitteln und Speisen keine allgemeingültigen objektiven Antworten, sondern unterschiedliche Rationalitäten und Subjektivitäten gibt;
4. sind in der Lage, digitale Technologien und Tools kritisch zu bewerten und zielgerichtet im Kontext von Ernährung, Gesundheit und Konsum einzusetzen;
5. können digitale Inhalte im Kontext Ernährung, Gesundheit und Konsum für Bildungssettings inklusiv und sprachsensibel entwickeln und nutzen;
6. reflektieren die Auswirkungen digitaler Technologien aus Perspektive der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit;
7. setzen sich mit ethischen Fragestellungen zu digitalen Technologien kritisch auseinander.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
EGK.I01	Mehr-als-menschliche Zugänge zu Ernährung und Konsum	PS	F	20	–	2	1	1	1–3
EGK.I02	Digitale Technologien in der Fachpraxis	VU	F	20	–	2	1	1	4–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

EGK.J/Vertiefung Ernährungsbildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**14**	**9**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Kritische und wissenschaftlich fundierte Bewertung von Ernährungstrends und Nahrungsergänzungsmitteln
- Konzepte in der Ernährungsbildung auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Berücksichtigung von sozialen und kulturellen Faktoren
- Methoden zur kritischen Bewertung von Informationen aus wissenschaftlichen Publikationen
- Aufbereitung von komplexen wissenschaftlichen Informationen in eine leicht verständliche, altersadäquate Sprache
- Kritische Reflexion der Nutzung moderner Medien wie soziale Netzwerke, Apps und Online-Plattformen mit Bezug zu Ernährungsfakten
- Grundbegriffe und physiologische Hintergründe der Geruchs- und Geschmackserkennung
- Probenvorbereitung sowie Erstellung von Evaluierungsbögen in Bezug auf sensorische Fragestellungen, praktische Durchführung von Schwellenwertprüfungen und Handhabung von Aromarädern
- Ressourcenschonende, gesunde und klimagerechte Ernährungsformen, Nahrungszubereitung und -beschaffung
- Kreative und ansprechende Praxis in der Schulküche unter Einbeziehung des Konzepts der „Planetary Health Diet“

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. analysieren und bewerten Ernährungstrends und Nahrungsergänzungsmittel kritisch und ziehen fundierte, wissenschaftlich basierte Schlussfolgerungen über deren Wirksamkeit und Sicherheit;
2. kennen und verstehen verschiedene zeitgemäße Konzepte der Ernährungsbildung (EB);
3. können Konzepte der EB und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse, sozialer und kultureller Faktoren anwenden;
4. können Wissenschaft im Ernährungskontext unter Berücksichtigung der sprachlichen Bildung altersgerecht aufbereiten und kommunizieren;
5. kennen Grundlagen von Geschmackspräferenzen sowie deren Beeinflussungsmöglichkeiten und können Störungen der Geruchs- und Geschmackswahrnehmung definieren;
6. kennen Methoden zur Durchführung und Auswertung sensorischer Tests und können diese praktisch umsetzen;
7. erläutern zukunftsgerechte Ernährungsformen und reflektieren deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft kritisch;
8. können kreative, ernährungsphysiologisch sinnvolle und kulinarisch ansprechende Rezepte kreieren sowie Kompetenzen und positive Einstellungen zu einer gesunden und klimagerechten Ernährung fördern;
9. können Nahrung ressourcenschonend und klimagerecht zubereiten und Lebensmittel entsprechend beschaffen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
EGK.J01	Kritische Bewertung von Ernährungstrends	SE[2)]	F	20	–	2	1	1	1

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
EGK.J02	Konzepte der Ernährungsbildung	SE[8)]	F	20	–	3	2	2	2,3
EGK.J03	Wissenschaft und Ernährung – Verstehen und Kommunizieren	SE[2)]	F	20	–	2	1	3	4
EGK.J04	Sensorik in der Küche	VU[2)]	F	20	–	2	1	3	5,6
EGK.J05	Zukunftsgerechte Nahrungszubereitung	VU[8)]	F	20	–	2	1	3	7
EGK.J06	Kreative Praxis in der Schulküche	UE[2)8)]	F	14	–	3	3	3	8,9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

EGK.K/Schulische Gesundheitsförderung und Verbraucher:innenbildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**PHSt**

Inhalt:

- Bewegung, Sport, Ernährung und Inklusion als wichtige Grundlage für die Gesundheitsförderung auf physischer, sozialer und psychischer Ebene, Umsetzung schulischer Gesundheitsförderung
- Vertiefende Inhalte und Zielsetzungen schulischer Verbraucher:innenbildung
- Zukunftsgerechter Konsum; Consumer Citizenship/Active Citizenship; Konsument:innenschutz und -rechte
- Umsetzung, Medien und Methoden der Verbraucher:innenbildung im schulischen Kontext
- Vertiefende Aspekte der Konsum- und Finanzbildung unter Berücksichtigung, sozialer, ökologischer Standards
- Kritischer Umgang mit Geld und Finanzen in der Lebenswelt von jungen Menschen mit Blick auf ihre (möglichen) zukünftigen Lebenswelten
- Zusammenhang von Konsum, Finanzen und Wirtschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Zusammenhänge zwischen physischer, psychischer und sozialer Gesundheit identifizieren und bewerten;
2. können eine inklusive schulische Gesundheitsförderung in den Bereichen Sport, Bewegung, Ernährung und Psychosoziales umsetzen;
3. vertiefen ihre Kenntnisse in Hinblick auf Inhalte und Zielsetzungen schulischer Verbraucher: innenbildung, setzen sich mit Konsument:innenschutz und -rechten kritisch sowie reflektiert auseinander und können deren Bedeutung argumentieren;
4. können Medien und Methoden der Verbraucher:innenbildung zielführend im schulischen Unterricht ein- und umsetzen;
5. wissen, welche Aspekte einen zukunftsgerechten Konsum ausmachen und wie diese in Zusammenhang mit dem Konzept der Active Citizenship stehen;
6. vertiefen ihre Kenntnisse in der Finanzbildung unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Standards und pflegen einen kritischen Umgang mit Geld und Finanzen;
7. können geld- und finanzbezogene Aspekte auf die Lebenswelt von jungen Menschen umlegen und diese mit den diesbezüglichen zukünftigen Herausforderungen in Beziehung setzen;
8. verstehen Zusammenhänge zwischen Konsum, Finanzen und Wirtschaft in einer konsumgeprägten Gesellschaft.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
EGK.K01	Vertiefende Aspekte der schulischen Gesundheitsförderung	VU	F	20	–	2	1	1	1,2
EGK.K02	Ziele und Umsetzung der schulischen Verbraucher:innenbildung	PS	FD	20	–	3	2	2	3–5
EGK.K03	Vertiefung der kritischen Konsum- und Finanzbildung	SE	F	20	–	2	1	3	6–8

§ C 10 Unterrichtsfach Ethik

Das Masterstudium im Unterrichtsfach „Ethik“ vertieft die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen und fokussiert auf die praxisorientierte Anwendung ethischer Theorien. Studierende lernen, komplexe ethische Fragestellungen zu analysieren und im Unterricht fundiert zu vermitteln. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Weiterentwicklung fachdidaktischer Methoden und der interdisziplinären Vermittlung ethischer Themen. Zudem werden gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen kritisch hinterfragt und in einen globalen Kontext gestellt. Ziel ist es, Schüler:innen in ihrer moralischen und sozialen Entwicklung zu fördern und sie zu reflektierten, empathischen Mitgliedern einer pluralistischen Gesellschaft auszubilden.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
ETL	Ethik lokal und global	7	4	1, 2
ETM	Fachdidaktische Vertiefung	5	4	1, 2
ETN	Fachwissenschaftliche Vertiefung	17	9	1, 3
	SUMME	**29**	**17**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Ethik“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende, auf das Unterrichtsfach „Ethik“ bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- vertiefen ihr Wissen in Moralphilosophie, Angewandter Ethik und Menschenrechten. Sie reflektieren gesellschaftliche Machtstrukturen, analysieren globale Entwicklungen und eröffnen ethische Handlungsperspektiven. Zudem erweitern sie ihr Verständnis der Bildungsforschung, nutzen präzise Wissenschaftssprache und entwickeln ihre Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten weiter (ETL/ETN).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- erwerben vertiefte Kenntnisse zur Vermittlung ethischer Fragestellungen und nutzen vielfältige Unterrichtsmethoden. Sie gestalten lernförderliche Bedingungen, fördern selbstbestimmtes Lernen in heterogenen Gruppen und integrieren sprachliche Bildung in den Ethikunterricht. Zudem nutzen sie schulische und außerschulische Lernorte sinnvoll und planen Unterricht methodisch fundiert (ETM).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen Lern- und Entwicklungsprozesse und fördern die soziale sowie emotionale Entwicklung. Mit Kenntnissen in Gesprächsführung und Konfliktlösung schaffen sie wertschätzende Lernumgebungen, erkennen individuelle Bedürfnisse, wirken präventiv gegen Mobbing und reflektieren die Auswirkungen von Digitalisierung (ETM/ETN).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- verknüpfen theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung, setzen didaktische Konzepte um und reflektieren ihre Wirksamkeit. Sie identifizieren praxisrelevante Fragestellungen, entwickeln Unterrichtsmethoden weiter und gestalten praxisnahe Projekte. Zudem leiten sie Reflexionsprozesse an, um die Unterrichtsqualität kontinuierlich zu verbessern (ETM/ETN).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- reflektieren ihre Lehrpraxis, analysieren ihre Rolle kritisch und hinterfragen ihre ethische Haltung. Sie erkennen Herausforderungen der Lehrtätigkeit in einer vielfältigen Gesellschaft, integrieren Feedback konstruktiv und entwickeln ihre professionellen Kompetenzen weiter (ETM/ETN).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- ordnen ethische Fragen in gesellschaftliche Kontexte ein und integrieren aktuelle Entwicklungen in den Unterricht. Sie analysieren politische, kulturelle und technologische Einflüsse auf Werte und fördern Schüler:innen als reflektierte, verantwortungsbewusste Mitglieder der Gesellschaft (ETL/ETM/ETN).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- formulieren wissenschaftliche Fragestellungen, wenden empirische Methoden an und analysieren Forschungsergebnisse kritisch. Sie planen eigene Forschungsprojekte, hinterfragen wissenschaftliche Diskurse und bereiten Ergebnisse verständlich sowie praxisnah auf. Damit tragen sie zur Weiterentwicklung der Ethikdidaktik bei (ETL/ETM/ETN).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
ETL/Ethik lokal und global

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK**

Inhalt:

- Kulturtheorien – Heterogenität – Kulturalisierung
- Ethische Modelle und Theorien aus globaler Perspektive vor dem Hintergrund verschiedener Epistemologien, Anthropologien und Gesellschaftsformen
- Verschränkung von lokalen, regionalen und globalen Fragestellungen
- Ethischer Universalismus/Partikularismus/Pluralismus/Relativismus
- Menschenrechte (insb. Kinderrechte) im globalen Kontext
- Geopolitische Perspektiven
- Soziale Identitäten/Grenzziehungs- und Zugehörigkeitsprozesse (boundary work)
- Diversität und kulturelle Vielfalt (z. B. Konzepte der Interkulturalität, Transkulturalität, Multikulturalität, Methodik der vergleichenden Kulturwissenschaften)
- Globale Wissenschaftskulturen und Kommodifizierung des Wissens
- Internationalisierung von Bildung und deren ethische Implikationen
- Vertiefung der Umweltethik und ihre Rolle im globalen Nord-Süd-Gefälle

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. die unterschiedliche Verwendung des Begriffs Kultur in der Wissenschafts- und Alltagssprache zu problematisieren und unterschiedliche Kulturtheorien anzuwenden;
2. ethische Handlungsweisen in verschiedenen Kulturen zu verstehen und mit Ambiguität umzugehen;
3. die Ethik(en) anderer Kulturen oder Regionen mit bereits bekannten ethischen Theorien und Praktiken in Relation zu setzen;
4. die Erfahrung mit ‚anderen' ethischen Ansätzen zu reflektieren;
5. globale Sichtweisen auf ethische Fragestellungen zu reflektieren (z. B. Kinder- und Jugendliteratur, Erinnerungsformen, Geschichtsschreibung)
6. interkulturelle Fragestellungen sowie die Verschränkung von lokalen, regionalen und globalen Fragestellungen zu analysieren und kritisch zu bewerten;
7. zu ethischen und insbesondere umweltethischen Fragen der Globalisierung Stellung zu nehmen;
8. sich kritisch mit dem wechselseitigen Verhältnis zwischen Individuum und Globalisierung auseinanderzusetzen;
9. die Wissenschaftskulturen im Zeitalter der Globalisierung und ihre (umwelt-)ethischen Implikationen kritisch zu reflektieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ETL.001	Ethik in lokaler und globaler Perspektive	VO	F	–	–	3	2	1	1–6
ETL.002	Umweltethik in globalisierten Spannungs-verhältnissen	SE	F	25[2)7)] 30[1)]	–	4	2	2	7–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETM/Fachdidaktische Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Fragen aus Forschung zur Fachdidaktik und Konzeptionen der Fachdidaktik Ethik (z. B. empirisches Arbeiten in der fachdidaktischen Forschung, Methodendiskurs)
- Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Ethikunterricht
- Methodik und Didaktik außerschulischer Lernorte
- Möglichkeiten von Service Learning und Compassion-Projekten (z. B. gesellschaftliches Engagement)
- Organisatorische Grundlagen für Projekte, Schulveranstaltungen etc. (z. B. Projekt-management, Finanzierung, Kommunikation, Vor- und Nachbereitung)
- Schulrechtliche Rahmenbedingungen (z. B. Projekte, Lehrausgänge, Exkursionen)
- Möglichkeiten und Herausforderungen der inner- und außerschulischen Kooperation

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. am fachwissenschaftlichen Diskurs der Fachdidaktik Ethik teilzunehmen;
2. eine empirisch-wissenschaftliche Haltung im Unterricht einzunehmen;
3. sich gegebenenfalls aktiv an Forschungsprojekten in der Fachdidaktik Ethik zu beteiligen;
4. Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung im eigenen Unterricht umzusetzen;
5. außerschulische Lernorte und Möglichkeiten von Service Learning und Compassion-Projekten in ihrer näheren Umgebung zu lokalisieren, zu realisieren und sich kritisch mit deren Funktion auseinanderzusetzen;
6. Unterrichtssequenzen zu außerschulischen Lernorten zielgruppengerecht und lehrplangemäß zu planen, umzusetzen und zu reflektieren;
7. grundlegende Elemente zur Organisation und Durchführung außerschulischer Lernerfahrungen zu ermitteln und anzuwenden;
8. nach schulrechtlichen Rahmenbedingungen zu planen und zu handeln;
9. mit außerschulischen Institutionen zu kooperieren;
10. soziales Lernen innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers zu fördern;
11. wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen und hinsichtlich ihrer fachdidaktischen Bedeutung zu analysieren und zu bewerten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ETM.001	Fachdidaktik: Forschung und Konzeptionen	VU[2)4)8)] VI[1)7)]	FD	30	–	3	2	1	1–4
ETM.002	Außerschulische Lernorte und Service Learning	UE	FD	25	–	2	2	2	5–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETN/Fachwissenschaftliche Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**17**	**9**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHSt, PHK, PPHA**

Inhalt:

- Begriffe und Modelle von Demokratie im geopolitischen Kontext
- Imperialismus
- Aktueller Forschungsstand und vertiefende Fachkenntnisse in ausgewählten Teilgebieten der Ethik und Schwerpunkten der Bereichsethiken
- Reflexion und Diskussion von wissenschaftlichen Forschungsfragen und -ergebnissen
- Erarbeiten und Verfassen entsprechender wissenschaftlicher Texte
- Methodisch adäquate Darstellung und Präsentation fachspezifischer Inhalte und Zusammenhänge
- Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung der Schüler:innen
- Fachdidaktische Umsetzung der Themen Glück, gelingendes Leben und Autonomie
- Thematisierung von Selbstverantwortung und Selbstschutz (Angst, Krankheit und Leid – Aufmerksamkeit und Prävention – Sucht und Abhängigkeit)
- Bedeutende Vertreter:innen der Religionskritik und ihre Positionen sowie religionskritische Diskurse der Gegenwart
- Atheismus, Agnostizismus, Areligiosität, Konfessionslosigkeit, Right to exit
- Laizismus, Laizität, Säkularismus, Säkularität und Szientismus als Weltanschauungen und gesellschaftliche sowie staatliche Prinzipien

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

1. unterschiedliche Konzepte von politischer Verantwortung zu analysieren und kritisch auf aktuelle Spannungsfelder von Demokratie und Ethik im geopolitischen Kontext anzuwenden;
2. sich vertiefend mit ausgewählten Teilgebieten der Ethik auseinanderzusetzen;
3. aktuelle Forschungsergebnisse aus den Bereichsethiken zu analysieren, zu diskutieren und kritisch zu beurteilen;
4. anhand von Fallbeispielen komplexe ethische Fragestellungen zu artikulieren und zu entwickeln;
5. eigenständig Analysen und Darstellungen fachbezogener Probleme unter Anwendung angemessener wissenschaftlicher Methoden zu erstellen und zu präsentieren sowie eine wissenschaftliche Arbeit gemäß den Standards der Fachdisziplin zu verfassen;
6. Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung der Schüler:innen zu machen;
7. die Themen Glück, gelingendes Leben und Autonomie im fachdidaktischen Kontext zu diskutieren;
8. adäquate didaktische und methodische Konzepte für Lernprozesse zu den Themen Selbstverantwortung und Selbstschutz zu entwickeln und anzuwenden;
9. grundlegende Arten, Ursachen und Gefahren von Sucht und Möglichkeiten der Suchtprävention zu benennen und Schüler:innen diesbezüglich zu sensibilisieren;
10. Räume für Selbstreflexion und Gespräch (auch und besonders in schwierigen Situationen) zu schaffen;
11. historische und gegenwärtige Ansätze der Religionskritik darzustellen und sich mit Argumenten und Positionen der Religionskritik auseinanderzusetzen;
12. das Verhältnis von Religion, Individuum, Gesellschaft und Staat zu problematisieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ETN.001	Demokratie und politische Verantwortung	SE	F	25[4)7)8)] 30[1)2)]	–	4	2	1	1–4
ETN.002	Persönlichkeit, Glück und Selbst-verantwortung im Ethikunterricht	UE	F	25	–	2	1	1	6–10
ETN.003	Vertiefung ethischer Grundkonzepte	SE	F	25[4)7)8)] 30[1)2)]	–	4	2	3	2–6
ETN.004	Religionskritik, Atheismus, Säkularismus, Szientismus	VU[2)] VI[1)]	F	60[1)2)]	–	4	2	3	11, 12
ETN.005	Fachlehr-veranstaltung nach Wahl*	VO[2)4)7)8] SE[2)4)7)8)] PS[1)]	F	– 25[2)4)7)8)] 30[1)]	–	3	2	3	2–6

* Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach „Ethik“ verfasst, wird empfohlen, eine Lehrveranstaltung aus dem Fachgebiet der Masterarbeit zu wählen. Wird die Masterarbeit nicht im Unterrichtsfach „Ethik“ verfasst, wird empfohlen, eine Lehrveranstaltung zu Bereichsethiken zu absolvieren, die in den Wahlmodulen im Bachelorstudium (ETH–ETK) nicht gewählt wurden.

§ C 11 Unterrichtsfach Französisch

Das Masterstudium UF „Französisch“ stellt die Aufbauphase der Lehramtsausbildung dar und vermittelt vertiefte kommunikative, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Kompetenzen. Zudem adressiert es forschungs- und berufsorientierte sowie gesellschaftlich transversale Bereiche. Der Studienverlauf umfasst Module der Sprachausbildung, Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Dabei geht die Intensivierung zielsprachlicher Fertigkeiten mit der wissenschaftlich komplexen Durchdringung von Sprachstrukturen, literarästhetischen Konstruktionen und digitalen wie analogen Medienformaten einher. Der Ausbau inter- und transkultureller sowie medienspezifischer Kompetenzen erlaubt, die Diversität vernetzter Lebenswelten wertzuschätzen und der Pluralität französischsprachiger Kultur(en) reflektiert zu begegnen. Das Masterstudium befähigt die Studierenden, theoretisches Fachwissen und Unterrichtspraxis zu verknüpfen und professionell als Lehrpersonen zu agieren.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
FRK	Vertiefende Aspekte der französischen Fachdidaktik	5	3	1, 2, 3
FRL	Vertiefende Aspekte der französischen Sprachwissenschaft	8	4	1, 2, 3
FRM	Vertiefende Aspekte der französischen Literaturwissenschaft	8	4	1, 2, 3
FRN	Vertiefende Aspekte der französischen Sprachausbildung und Kulturwissenschaft	8	6[1)]	1, 2, 3
ODER				
FRO	Vertiefende Aspekte der französischen Sprachausbildung	8	4[2)]	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**17[1)] / 15[2)]**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Französisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Theorien und Methoden der Fachdidaktik, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft analysieren, anwenden und Beziehungen zwischen ihnen herstellen (FRK/FRL/FRM/FRN/FRO).
- auf den Ebenen Produktion, Rezeption, Interaktion und Mediation sprachlich angemessen handeln (Niveau C1 GERS) (FRN/FRO).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können bei der Planung das Prinzip der Lernersprachen- und Kompetenzorientierung sowie differenzierte und inklusive Zugänge unter Einbezug von Medien berücksichtigen, diese evaluieren und die Ergebnisse zur Verbesserung des Unterrichts anwenden (FRK/FRN/FRO).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können reflektieren, wie Schüler:innen sprachliche Kompetenzen erwerben, und Unterricht theorie- und evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (FRK/FRL/FRM).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- evaluieren die sprachliche, interkulturelle und Medienkompetenzentwicklung der Lernenden und nutzen die Ergebnisse für die Unterrichtsplanung unter Einbezug von Individualisierungsaspekten (FRK).
- fällen evidenzbasiert Urteile zur Unterrichtsentwicklung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden, des Lehrplans sowie bildungspolitischer Rahmenmodelle (FRK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können (meta-)sprachliche Kompetenzen anhand passender Instrumente und Forschungsliteratur reflektieren und unter Berücksichtigung soziokultureller Veränderungen weiterentwickeln (FRK/FRM/FRN/FRO).

KB VI: Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können Anforderungen einer sich ändernden Gesellschaft bewerten und vermitteln, indem sie historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge erfassen, sowie die Medienlandschaft und Veränderungen des betreffenden Sprachraums reflektieren (FRK/FRL/FRM/FRN/FRO).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- theoriegeleitet passende Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen auswählen und reflektieren sowie Forschungsergebnisse adäquat präsentieren (FRK/FRL/FRM).
- Schüler:innen zum wissenschaftlichen Denken anleiten und so Wissenschaftsskepsis entgegenwirken (FRK/FRL/FRM/FRN/FRO).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **FRK/Vertiefende Aspekte der französischen Fachdidaktik**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**3**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Einblicke in aktuelle Forschungs- und Praxisentwicklungen des kompetenzorientierten Französischunterrichts
- Fragestellungen, Forschungsdesigns, Forschungsmethoden und -verfahren der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehr- und -lernforschung
- Identifikation relevanter wissenschaftlicher Texte, kritische Auseinandersetzung mit deren Inhalten und Reflexion der Übertragbarkeit auf die eigene Unterrichtspraxis
- Systematische Analyse wissenschaftlicher Texte zu aktuellen Entwicklungen und Reflexion ihrer Bedeutung im Kontext lebenslangen Lernens und professioneller Weiterentwicklung
- Eigenständige Entwicklung von forschungsgeleiteten Unterrichtskonzepten sowie Forschungsprojekten
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können eigenständig und forschungsgeleitet Unterrichtskonzepte entwerfen, die auf aktuellen didaktischen und methodischen Entwicklungen im Französischunterricht basieren, und diese kritisch reflektieren sowie an die Bedürfnisse unterschiedlicher Lerngruppen anpassen;
2. kennen relevante nationale und internationale Quellen (z. B. Fachzeitschriften, Bildungsinstitutionen, Konferenzen, Online-Plattformen), um sich kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen im Französischunterricht zu informieren, und können die Qualität und Relevanz dieser Quellen kritisch bewerten;
3. können Forschungsprojekte für den Französischunterricht auf Basis relevanter Fachpublikationen entwickeln und umsetzen;
4. stärken Strategien, um sich als Lehrkraft lebenslang und selbstständig über Entwicklungen, Forschungsergebnisse und *Good Practices* im Französischunterricht weiterzubilden, und erkennen die Bedeutung kontinuierlicher Professionalisierung für ihre Unterrichtspraxis;
5. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
FRK.001	Aktuelle Entwicklungen im Französischunterricht	KS[1)] KV[2)]	FD	25[1)] 18[2)]	–	1	1	1, 2, 3	1,2, 4,5
FRK.002	Fachdidaktisches Seminar: Sprache und Medien kompetent erforschen	SE	FD	25[1)] 18[2)]	–	4	2	1, 2, 3	1–3, 5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRL/Vertiefende Aspekte der französischen Sprachwissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der französischen Sprachwissenschaft
- Wissenschaftliches Lesen
- Literaturrecherche und -auswertung
- Synthese wissenschaftlicher Literatur
- Formulieren von Forschungsfragen
- Methodenauswahl
- Darstellung von eigenen und fremden Forschungsergebnissen
- Reflektierte Anwendung und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können linguistische Konzepte und sprachliche Sachverhalte in weiteren ausgewählten Teilbereichen der französischen Sprachwissenschaft erklären, reflektieren und nutzen;
2. können (je nach Schwerpunkt) Charakteristika des Französischen in Bezug auf Sprachsystem, -verwendung und -wandel sowie in Bezug auf die Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft differenziert analysieren;
3. kennen Strategien des wissenschaftlichen Lesens und können diese anwenden;
4. kennen Techniken der Literaturrecherche und -auswertung und können diese anwenden;
5. können wissenschaftliche Literatur vergleichen, bewerten und zu einer Synthese zusammenführen;
6. können wissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden der Sprachwissenschaft reflektieren, anwenden und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch bewerten;
7. können Forschungsfragen formulieren, Methoden zur Beantwortung auswählen und Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen;
8. können Forschungsergebnisse adäquat präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschungsliteratur stellen;
9. können wichtige Entwicklungen in ausgewählten Teilbereichen der Disziplin erklären und in eigenen Arbeiten berücksichtigen;
10. können sprachwissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug zu gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Wirkung setzen und kritisch diskutieren;
11. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRL.001	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VO	F	–	–	4	2	1, 2, 3	1, 3–6, 9, 10
FRL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	–	4	2	1, 2, 3	1–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRM/Vertiefende Aspekte der französischen Literaturwissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der französischen Literaturwissenschaft
- Medialität und Ästhetik französischsprachiger Literaturen
- Textuelle und visuelle Ausdrucksformen romanischsprachiger Kulturen
- Textanalytische Verfahren und interpretatorische Hypothesenbildung
- Forschungsgeleitete Erweiterung von Lektürehorizonten
- Produktions- und Rezeptionsbedingungen von literarischen Texten und anderen Medienformaten
- Situationsadäquate und adressat:innenbezogene Präsentations- und Diskussionstechniken
- Literaturrecherche und Vertiefung fachbezogenen Methodenwissens
- Inter- bzw. transkulturell vielfältige Kommunikationskontexte in französischsprachigen Gesellschaften
- Vermittlungsformen des Literarischen und kreatives Schreiben
- Reflektierte Anwendung und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können ihre textanalytische Methodenkompetenz selbstständig erweitern und im Bereich der französischsprachigen Literaturen flexibel anwenden;
2. können Kon- und Divergenzen romanischsprachiger Kulturen beschreiben und dies anhand entsprechender (textueller und visueller) Ausdrucksformen demonstrieren;
3. können literatur-, kultur- und medientheoretische Zugänge reflektiert rezipieren und hermeneutisch produktiv machen;
4. können Verfahren ästhetischer Sinnbildung methodisch strukturiert beschreiben;
5. können eigene und fremde Forschungsergebnisse adäquat präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschung stellen;
6. können argumentativ strukturierte und rhetorisch effiziente Texte oder Präsentationen verfassen und vortragen;
7. können literaturwissenschaftliche Deutungsergebnisse in Bezug zu soziohistorischen Entwicklungen setzen und kritisch diskutieren;
8. können ästhetische Artefakte aus ihren inter- und transkulturellen Entstehungskontexten erklären und einem Publikum, z. B. Schüler:innen, anschaulich vermitteln;
9. können literaturwissenschaftliche Fachkenntnisse kreativ für die eigene Textproduktion nützen;
10. können Wirklichkeitskonstruktionen in Literatur und verschiedenen Medienformaten kritisch erörtern;
11. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
FRM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	–	4	2	1,2, 3	1–7, 10–11

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRM.002	Literatur und Medialität	KS	F	25[1)] 24[2)]	–	4	2	1,2, 3	3–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRN/Vertiefende Aspekte der französischen Sprachausbildung und Kulturwissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Französisch**	**AAU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung vertiefter Kompetenzen auf Niveau C1 GERS

- im Leseverstehen hinsichtlich der Lektüre von Korrespondenz, von wissenschaftlichen und literarischen Texten
- im Hörverstehen hinsichtlich längerer Diskurse über nicht vertraute, abstrakte und komplexe Themen in unterschiedlichen Rollen (Zuhörer:in im Publikum, Beteiligte:r an Gesprächen) und in unterschiedlichen Medien (auditiv, audio-visuell, multimodal); in der mündlichen Interaktion mit formellen und informellen Gesprächspartner:innen
- in der schriftlichen Interaktion (in Korrespondenzen, Online-Konversationen und Online-Transaktionen sowie -Kooperationen)
- im Produzieren mündlicher Redebeiträge und Vorträge zu komplexen Sachverhalten und Themen
- im Produzieren schriftlicher, klar und gut strukturierter Texte wie Berichte, Aufsätze und kreative Texte zu komplexen Themen
- in der plurilingualen Rezeption hinsichtlich der Nutzung des eigenen plurilingualen Repertoires sowie als Mittler:in in interkulturellen Begegnungen
- in der Wortschatz- und Grammatikbeherrschung sowie im Wortschatzspektrum
- reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung der KI
- Analyse kultureller Phänomene und Praktiken
- Diskussion sowohl inter- als auch intrakultureller Kulturtransferprozesse

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können komplexe Hör- und Lesetexte unterschiedlicher Textsorten und in unterschiedlichen Medien über nicht vertraute und abstrakte Themen verstehen und analysieren;
2. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend schriftlich (in Korrespondenzen und Online-Situationen, in Texten über komplexe Thematiken) ausdrücken;
3. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend mündlich (in formellen und informellen Situationen, in Redebeiträgen und Vorträgen) ausdrücken;
4. sind in der Lage, ihr plurilinguales Repertoire in interkulturellen Begegnungen auch als Mittler:innen zu nutzen;
5. können einen wissenschaftlichen Text in der Zielsprache verstehen bzw. verfassen;
6. können eine mündliche Präsentation in einem professionellen Kontext verstehen, kommentieren und umsetzen;
7. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen;
8. können theoretische Zugänge und Forschungsfragen zu kulturellem Wissen erarbeiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
FRN.001	Sprachkompetenz Französisch – Vertiefung	KS	F	25	–	3	2	1, 3	1–4
FRN.002	Kommunikations- und Argumentationstechniken Französisch	KS	F	25	–	2	2	2	1,3, 6–8
Aus den Lehrveranstaltungen FRN.003 bis FRN.004 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
FRN.003	Thematisches Proseminar Kulturwissenschaft	PS	F	25	–	3	2	1, 2, 3	1, 4–8
FRN.004	Schriftliche Kompetenz und Stilistik Französisch	PS	F	25	–	3	2	1, 2, 3	1,2, 5,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRO/Vertiefende Aspekte der französischen Sprachausbildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Französisch**	**KFU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung vertiefter Kompetenzen auf Niveau C1 GERS

- im Leseverstehen hinsichtlich der Lektüre von Korrespondenz, von wissenschaftlichen und literarischen Texten
- im Hörverstehen hinsichtlich längerer Diskurse über nicht vertraute, abstrakte und komplexe Themen in unterschiedlichen Rollen (Zuhörer:in im Publikum, Beteiligte:r an Gesprächen) und in unterschiedlichen Medien (auditiv, audio-visuell, multimodal); in der mündlichen Interaktion mit formellen und informellen Gesprächspartner:innen
- in der schriftlichen Interaktion (in Korrespondenzen, Online-Konversationen und Online-Transaktionen sowie -Kooperationen)
- im Produzieren mündlicher Redebeiträge und Vorträge zu komplexen Sachverhalten und Themen
- im Produzieren schriftlicher, klar und gut strukturierter Texte wie Berichte, Aufsätze und kreative Texte zu komplexen Themen
- in der plurilingualen Rezeption hinsichtlich der Nutzung des eigenen plurilingualen Repertoires sowie als Mittler:in in interkulturellen Begegnungen
- in der Wortschatz- und Grammatikbeherrschung sowie im Wortschatzspektrum
- reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können komplexe Hör- und Lesetexte unterschiedlicher Textsorten und in unterschiedlichen Medien über nicht vertraute und abstrakte Themen verstehen und analysieren;
2. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend schriftlich (in Korrespondenzen und Online-Situationen, in Texten über komplexe Thematiken) ausdrücken;
3. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend mündlich (in formellen und informellen Situationen, in Redebeiträgen und Vorträgen) ausdrücken;
4. sind in der Lage, ihr plurilinguales Repertoire in interkulturellen Begegnungen auch als Mittler:innen zu nutzen;
5. können einen wissenschaftlichen Text in der Zielsprache verstehen bzw. verfassen;
6. können eine mündliche Präsentation in einem professionellen Kontext verstehen, kommentieren und umsetzen;
7. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
FRO.001	Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	KS	F	24	–	4	2	1, 2, 3	1,3, 4,6, 7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
Aus den Lehrveranstaltungen FRO.002 bis FRO.003 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
FRO.002	Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	KS	F	24	–	4	2	1, 2, 3	1,2, 4,5, 7
FRO.003	Kommunikative Strategien und Mediation (Master)	KS	F	24	–	4	2	1, 2, 3	1,2, 4–7

§ C 12 Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung

Absolvent:innen des Masterstudiums Lehramt im Unterrichtsfach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ erweitern und vertiefen aufbauend auf den im Bachelorstudium erworbenen grundlegenden Qualifikationen ihre fachwissenschaftliche und fachdidaktische Entscheidungs-, Begründungs- und Handlungskompetenz zur Planung, Gestaltung und Evaluierung von Unterricht im Fach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“.
Zusätzlich üben sie sich darin, ihren Unterricht mit Methoden der pädagogisch-didaktischen Professionalisierung kollegial zu analysieren und reflexiv weiterzuentwickeln. Sowohl in der Fachdidaktik als auch der Fachwissenschaft erfolgen inhaltliche Vertiefungen mit Blick auf den Unterricht in der Sekundarstufe II. Somit begleitet das Masterstudium die Induktionsphase im Unterrichtsfach aus fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Sicht.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
GWL*	Governance und Transformation urbaner und ruraler Räume (AAU)	12	7	1, 3
ODER				
GWM*	Umwelt, Globalisierung und Macht (KFU, PPHB)	12	8	1, 2, 3
GWN*	Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (AAU)	12	7	1, 2
ODER				
GWO*	Wirtschaft, Transformation und planetare Grenzen (KFU, PPHB)	12	8	1, 2, 3
GWP	Fachdidaktische Vertiefung: Unterrichtsentwicklung (AAU, KFU, PPHB, PHK)	5	4	1, 3
	SUMME	**29**	**18**[1)7)] **20**[2)6)]	

*Alle Lehrveranstaltungen des ausgewählten Moduls sind an einem Standort zu absolvieren.

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien (KB) folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- mittels fachspezifischer Methoden Lösungskonzepte für geographisch-wirtschaftliche Problemstellungen unter Berücksichtigung des Wirkungsgefüges Umwelt – Gesellschaft – Wirtschaft – Raum erarbeiten und reflektieren (GWL/GWM/GWN/GWO).
- sozialwissenschaftliche, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Konzepte und Theorien auf raumbezogene Fragestellungen anwenden und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen analysieren und bewerten (GWL/GWM/GWN/GWO).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- unter Berücksichtigung des fachdidaktischen Forschungsstandes Bildungsgehalte aktueller geographischer und sozioökonomischer Problemstellungen identifizieren und exemplarisch für die Planung, Durchführung und Evaluierung eines lebenswelt-, kompetenz- und handlungsorientierten Fachunterrichts gestalten und reflektieren (GWP).
- Fachunterricht unter Prinzipien offener und handlungsorientierter Lehr-/Lernformen der Bildung für nachhaltigen Entwicklung, der politischen Bildung sowie der Transformativen Bildung innovativ, u. a. im Modus forschenden und projektorientierten Lernens, gestalten, evaluieren und reflektieren (GWP).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- innovative Lehr- und Lernmethoden auf Basis lehr-/lerntheoretischer Ansätze analysieren und gezielt auf eigene Unterrichtssituationen anwenden (GWP).
- transformative Bildungsprojekte konzipieren und begleiten, indem sie lehr-/lerntheoretische Erkenntnisse (z. B. Selbstwirksamkeit, kritisches Denken, kollaboratives Lernen) gezielt nutzen, um Bildungsprozesse zu ermöglichen (GWP).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- theoretische Konzepte und empirische Befunde miteinander verknüpfen und daraus praxisrelevante Lösungsansätze zu aktuellen Herausforderungen und Problemstellungen im Wirkungsgefüge Umwelt – Gesellschaft – Wirtschaft – Raum für den Unterricht entwickeln (GWL/GWM/GWN/GWO/GWP).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- ihre Unterrichtspraxis anhand geeigneter fachdidaktischer Kriterien analysieren und ihre im kollegialen Austausch unter Einbezug geeigneter Methoden pädagogisch-didaktische Professionalisierung reflexiv weiterentwickeln (GWP).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht im Fach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ gestalten, der Schüler:innen dazu ermutigt, Visionen und Handlungsstrategien für nachhaltige Zukünfte zu entwickeln sowie als verantwortliche Bürger:innen in der Gesellschaft mitzuwirken (GWL/GWM/GWN/GWO/GWP).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- theoretische Modelle und empirische Datenanalysen verbinden, um komplexe Fragestellungen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen (z. B. Globaler Wandel, Leben in der Digitalität, sozial-ökologische Transformation, Wissenschaftsfeindlichkeit, Demokratieabbau) fundiert zu untersuchen (GWL/GWM/GWN/GWO).
- Forschungsergebnisse systematisch evaluieren, kritisch reflektieren, adäquat kommunizieren und in den Kontext bestehender theoretischer sowie empirischer Diskurse einordnen sowie Schüler:innen in der Umsetzung einfacher Forschungsvorhaben anleiten (GWL/GWM/GWN/GWO/GWP).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GWL/Governance und Transformation urbaner und ruraler Räume (AAU)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**12**	**7**	**1, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU**

Inhalt:

- Modelle, Akteure, Mechanismen und Skalen von Governance, insbesondere hinsichtlich Nachhaltigkeitstransitionen
- Ziele, Akteure und Ebenen sowie rechtliche Rahmenbedingungen der Raumordnung und Stadtplanung
- Prozesse der Stadtentwicklung, z. B. Anpassung an den Klimawandel, Segregation, Gentrifizierung sowie Formen der Suburbanisierung
- Aktuelle Ansätze zur Steuerung urbaner und ruraler Räume
- Reflexion ausgewählter Konzepte wie Smart Cities, Resilienz sowie partizipative und integrative Planung
- Wirtschaftliche, soziale und infrastrukturelle Unterschiede und damit einhergehende Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen
- Strukturen, Transformationsprozesse und Akteure, die die Nutzung, Planung, Entwicklung und Verwaltung von urbanen Räumen beeinflussen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verstehen die theoretischen Grundlagen urbaner Governance, können unterschiedliche Steuerungsmodelle einordnen und kritisch bezüglich deren Anwendbarkeit in der Stadt- und Regionalentwicklung reflektieren;
2. kennen Raumkonzepte und können auf dieser Basis räumliche Strukturen und Muster wie Stadtstruktur, Zentralitätsmuster, Segregation analysieren und damit einhergehende dynamische Prozesse im Raum wie Urbanisierung, Migration, Mobilitätsströme eigenständig untersuchen;
3. können partizipative Governance-Modelle sowie multi-level Strategien unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen wie Digitalisierung, Klimawandel und sozialer Gerechtigkeit bewerten;
4. können Dynamiken entlang unterschiedlicher räumlicher Maßstäbe identifizieren, empirisch untersuchen und deren Auswirkungen auf städtische und ländliche Entwicklungsprozesse mittels fachspezifischer Methoden analysieren, bewerten und alternative Handlungsstrategie entwerfen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWL.001	Governance und Transformation urbaner und ruraler Räume	VO	F	–	–	3	2	1	1–3
GWL.002	Analyse und Gestaltung urbaner und ruraler Räume	KS	F	20	–	9	5	3	1–4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWM/Umwelt, Globalisierung und Macht (KFU, PPHB)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**12**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**KFU, PPHB**

Inhalt:

- Vernetzung geographisch-wirtschaftlicher Inhalte, Problemstellungen und Zugänge der BA-Module
- Wechselbeziehungen von Gesellschaft und Umwelt, z. B. Umgang mit Ressourcen, Konflikten, Klimamigration
- Umgang mit Naturrisiken anhand ausgewählter Beispiele
- Folgen politischen und wirtschaftlichen Handelns für Mensch und Umwelt
- Dynamiken von Globalisierungs- und Glokalisierungsprozessen sowie planetares Denken
- Raumproduktion und gesellschaftliche Raumverhältnisse im digitalen Zeitalter, z. B. Hybridität
- Relevanz digitaler Plattformen/Werkzeuge im Kontext veränderter Lebens- und Arbeitswelten unter Berücksichtigung von Inklusions-, Exklusions- und Partizipationsprozessen
- Vertiefung, Anwendung und Reflexion ausgewählter Konzepte und Modelle, z. B. in Projektformaten
- Relevanz und Bildungsgehalte dynamischer Gesellschaft-Technik-Umwelt-Beziehungen für das Unterrichtsfach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können das Spannungsfeld Gesellschaft – Umwelt – Risiko erläutern und aus unterschiedlichen Perspektiven Chancen und Herausforderungen der Wechselbeziehungen analysieren;
2. können Implikationen politischen und wirtschaftlichen Handelns für Mensch und Umwelt ableiten und in einer planetaren Perspektive bewerten;
3. können Prozesse der Globalisierung und Glokalisierung erläutern und im Hinblick auf die Aspekte (Umwelt-)Gerechtigkeit und Macht hin analysieren;
4. können Potentiale, Herausforderungen und Bedingungen digitaler Plattformen/Werkzeuge im Kontext veränderter Lebens- und Arbeitswelten erörtern und einfache digitale Tools, z. B. im Rahmen von Beteiligungsformaten, anwenden;
5. können Gesellschaft-Technik-Umwelt-Beziehungen in ihrer Dynamik erläutern und aus dieser Verhältnisbeschreibung relevante Inhalte, Zugänge und Konzepte für GW-Unterricht identifizieren und unterrichtlich umsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWM.001	Gesellschaft – Umwelt – Risiko	VO	F	–	–	3	2	1	1,2
GWM.002	Umwelt, Gerechtigkeit und (Post-) Globalisierung	VO	F	–	–	3	2	1	2,3
GWM.003	Digitale Geographien, Kommunikation und Partizipation	VU	F	25	–	3	2	2	4
GWM.004	Masterseminar Umwelt, Globalisierung und Macht	SE	F	25	GWM.001 GWM.002	3	2	3	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
GWN/Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (AAU)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**12**	**7**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU**

Inhalt:

- Wirtschaftspolitische und ökonomische Systeme im internationalen Vergleich
- Internationale Finanz- und Arbeitsmärkte Industrie- und Innovationspolitik, Kreativität und Digitalisierung
- Regionale und globale Ressourcenkonflikte und Sicherheit
- Aktuelle Einzelbeispiele: Ziele, Akteure, Instrumente und Prinzipien verschiedener wirtschafts-politischer Handlungsfelder sowie deren Wechselwirkung auf regionaler, internationaler und globaler Ebene
- Sozial und ökologisch verantwortungsvolle Geschäftsmodelle (z. B. Social Entrepreneurship)
- Ideenfindung, Innovationsmanagement und Unternehmensgründung
- Beziehungen zwischen Ökonomie, ökonomischer Bildung und Gesellschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Zusammenhänge erläutern und aus verschiedenen Perspektiven beurteilen und Auswirkungen wirtschaftspolitischer Strategien auf Wirtschaft, Gesellschaft und Individuum beurteilen und diskutieren;
2. können vor dem Hintergrund aktueller medialer Berichterstattung wirtschafspolitische Fragestellungen auf den unterschiedlichen räumlichen Ebenen (von lokal bis regional) reflektieren und interpretieren und die Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuum beurteilen und diskutieren;
3. können Zielkonflikte der Wirtschaftspolitik analysieren und Lösungsmöglichkeiten entwerfen;
4. erkennen den Mehrwert einer fundierten wirtschaftspolitischen Bildung sowohl für sich als auch für ihre künftigen Schüler:innen;
5. kennen die grundlegenden Konzepte des Unternehmertums und können zwischen verschiedenen Arten von Unternehmertum (z. B. Startup, Social Entrepreneurship, Corporate Entrepreneurship) unterscheiden und deren Mehrwert diskutieren;
6. können kreative Geschäftsideen mithilfe von Innovationsmethoden entwickeln;
7. kennen das für den Unterricht im Fach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ relevante inhaltliche und begriffliche Instrumentarium der sozioökonomischen Bildung und können geeignete aktuelle Themen zielgruppengerecht und unter Berücksichtigung der Lebenswelt-orientierung für den Unterricht entwickeln.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWN.001	Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	VO	F	–	–	3	2	1	1–3
GWN.002	Wirtschaftspolitik	SE	F	20	–	3	2	1	2–4, 7
GWN.003	Innovation und Entrepreneurship	KS	F	20	–	6	3	2	5–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWO/Wirtschaft, Transformation und planetare Grenzen (KFU, PPHB)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**12**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**KFU, PPHB**

Inhalt:

- Vernetzung geographisch-wirtschaftlicher Inhalte, Problemstellungen und Zugänge der BA-Module sowie Vertiefung integrativer Kompetenzen
- Ideenfindung, Businessplan, Innovationsmanagement, Investitionen sowie Schritte der Unternehmensgründung und Grundlagen der Unternehmensführung
- Sozial und ökologisch verantwortungsvolle Geschäftsmodelle und Unternehmensführung (z. B. Social Entrepreneurship)
- Nachhaltigkeitsmodelle und -berichte, Transformationsstrategien, alternative Ökonomien
- Fallbeispiele aktuellen Wirtschaftsgeschehens, u. a. Unternehmen, NGOs, Initiativen, pioneers of change, marktferne wirtschaftliche Aktivitäten
- Zugänge, Arten, Ziele, Instrumente und Bereiche der Wirtschaftspolitik, ökonomische Systeme sowie Finanz- und Arbeitsmärkte
- Vertiefung, Anwendung und Reflexion ausgewählter Konzepte und Modelle, z. B. in Projektformaten
- Relevanz, Paradigmen und Umsetzungsstrategien von Wirtschafts- und Finanzbildung für Individuum und Gesellschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können verschiedene Konzepte und Arten von Unternehmertum (z. B. Startup, Social Entrepreneurship, Corporate Entrepreneurship) und Rechtsformen (Einzelunternehmen, Personengesellschaft, Kapitalgesellschaft, Stiftung) unterscheiden, im Kontext von gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen kriteriengeleitet reflektieren und Bildungsgehalte für den GW-Unterricht ableiten;
2. können mit einem differenzierten Nachhaltigkeitsverständnis unterschiedliche wirtschaftliche Transformationsstrategien, -ideen und -initiativen bewerten und Fallbeispiele analysieren;
3. können wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Zusammenhänge erläutern, aus verschiedenen Perspektiven diskutieren und Auswirkungen wirtschaftspolitischer Strategien und Konflikte unter Berücksichtigung des Wirkungsgefüges Umwelt – Gesellschaft – Wirtschaft – Raum beurteilen;
4. können die Bedeutung von Innovativität und Investitionen für Wirtschaften bewerten und ihr Wissen über Unternehmertum anwenden, z. B. um kreative Geschäftsideen (u. a. Lösungsansätze für sozial-ökologische Herausforderungen) mithilfe von Innovationsmethoden zu entwickeln;
5. können die Relevanz einer sozioökonomischen Wirtschafts- und Finanzbildung für Individuum und Gesellschaft bewerten und in diesem Kontext relevante Ziele, Inhalte, Zugänge und Strategien zur Gestaltung von GW-Unterricht identifizieren und unterrichtlich umsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWO.001	Unternehmen, Investitionen und Innovationen	VU	F	25	–	3	2	1	1,5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWO.002	Zukunftsfähiges Leben und Wirtschaften	VU	F	25	–	3	2	2	2
GWO.003	Wirtschaftspolitik und Finanzwirtschaft	VO	F	–	–	3	2	3	3
GWO.004	Masterseminar Wirtschaft, Trans-formation und planetare Grenzen	SE	F	25	GWO.001 GWO.002	3	2	3	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GWP/Fachdidaktische Vertiefung: Unterrichtsentwicklung (AAU, KFU, PPHB, PHK)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK**

Inhalt:

- Ausgewählte Vertiefungen zur Didaktik des Unterrichtsfaches „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ mit Schwerpunkt auf Ansätzen, Kriterien und Methoden der Unterrichtsentwicklung, die in Projekten umgesetzt werden
- Vertiefende Diskurse zu ausgewählten aktuellen Ansätzen der Didaktik des Unterrichtsfaches „Geographie und wirtschaftliche Bildung“, z. B. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Transformative Bildung, sozioökonomische Wirtschafts- und Finanzbildung
- Methoden und Ansätze der Schul- und Unterrichtsentwicklung, z. B. Whole School Approach, Lesson Studies, Aktionsforschung
- Offene, handlungs-/produktorientierte sowie partizipative Lehr-/Lernformen, z. B. Lernen durch Engagement, forschendes Lernen, außerschulisches Lernen/Exkursionen, (fächerübergreifender) Projektunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Herausforderungen und Potentiale fachdidaktischer Konzepte, Ansätze und Modelle zur Planung, Durchführung und Evaluierung offener, handlungs-/produktorientierter sowie partizipativer Lehr-/Lernformen für das Unterrichtsfach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ bewerten;
2. können Unterricht im Fach „Geographie und wirtschaftliche Bildung“ gestalten, der Schüler:innen dazu ermutigt, Visionen und Handlungsstrategien für nachhaltige Zukünfte zu entwickeln sowie als verantwortliche Bürger:innen in der Gesellschaft mitzuwirken;
3. können wissenschaftliches Denken fördern, indem sie Schüler:innen dazu ermutigen, (eigene) Fragestellungen strukturiert in altersgerechten Projekten zu untersuchen;
4. können ihr umfassendes fachdidaktisches Wissen anwenden, um ausgehend von komplexen geographisch-wirtschaftlichen Problemstellungen einen lebenswelt-, kompetenz- und handlungsorientierten Fachunterricht unter Berücksichtigung adäquater (fachspezifischer) Unterrichtsmethoden und -medien zu planen;
5. können (eigene) Lehr-/Lernmaterialien, (eigene) Unterrichtsplanungen und (eigene) Unterrichtspraxis in fachdidaktischer Hinsicht kriterien- und methodengeleitet einschätzen und reflexiv weiterentwickeln.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GWP.001	Innovative Lehr-/Lernformen	KS[1)7)] SE[2)6)]	FD	20[1)2)7)] 25[6)]	–	3	2	1	1,2
GWP.002	Transformative Bildungsprojekte	KS[1)2)6)7)]	FD	20[1)2)7)] 25[6)]	–	2	2	3	2–5

§ C 13 Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung

Das Masterstudium im Unterrichtsfach „Geschichte und Politische Bildung“ verbindet die Erforschung der Vergangenheit mit der Analyse gegenwärtiger politischer Prozesse und gesellschaftlicher Entwicklungen mit dem Ziel der Förderung der demokratischen Haltung und eines kritischen Geschichtsbewusstseins. Studierende erlangen somit ein erweitertes Verständnis für komplexe Entwicklungen im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, wobei ein starker Bezug auf Geschichtskulturen, Medien, Politik und Öffentlichkeit gegeben ist. Das Masterstudium fördert das vertiefte Verständnis für die Ursachen von Konflikten, gesellschaftlichen Herausforderungen und politischen Prozessen. Seine Absolvent:innen sind in der Lage, historische Analogien zu aktuellen Ereignissen herzustellen, um ein besseres Verständnis der Gegenwart zu erlangen sowie auf dieser Grundlage die Zukunft gestalten zu können. Damit sind sie in der Lage, an aktuellen Debatten reflektiert teilzunehmen, deren historisch-politischen Hintergrund didaktisch aufzubereiten und mit den Schüler:innen zu erarbeiten bzw. diese anzuleiten, selbst in kritisch-reflexiver Haltung an demokratischen Aushandlungsprozessen teilzuhaben und diese mitgestalten zu können. Auf diese Weise leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Politischen Bildung, zur Entwicklung eines kritischen und selbstreflexiven Geschichtsbewusstseins und zur Gestaltung einer demokratischen Diskussionskultur auf wissenschaftlicher Basis. Absolvent:innen verfügen zudem über die Fähigkeit, eigenständig fachlich zu forschen.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
GPM	Geschichte und Öffentlichkeit	9	6	1, 2
GPN	Fachliche Vertiefung	10	4	1, 3
GPO	Vertiefung Geschichtsdidaktik und Didaktik der Politischen Bildung	10	4	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**14**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Geschichte und Politische Bildung” erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Theorien historischer Entwicklung, Modelle gesellschaftlichen Handelns und theoretische Methoden zur Generierung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse anwenden (GPM/GPN).
- können Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen (GPN).
- können politische Ideen einordnen und die Bedeutung von ideologischen Konzepten in aktuellen Situationen aufzeigen (GPM/GPN).
- können aus kommunikationsanalytischen Fähigkeiten abgeleitete gesellschaftliche Problemfelder unter Berücksichtigung politikdidaktischer Anforderungen aufbereiten (GPO).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können digitale Technologien einschließlich KI zur Unterstützung und Verbesserung der Lernprozesse einsetzen und fachspezifische digitale Kompetenzen fördern (GPM/GPN/GPO).
- können Vorkenntnisse, Alltagsvorstellungen und Interessen aufgreifen sowie Fehlvorstellungen erkennen, um Maßnahmen für einen individualisierenden Fachunterricht zu setzen (GPO).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können digitale Technologien kritisch reflektieren (GPM/GPN/GPO).
- können professionelles Handeln und dessen Wirkungen evaluieren (GPO).
- verfügen über die Fähigkeiten, Kompetenzprogression zu diagnostizieren, und als Basis für eine differenzierende Förderung heterogener Lerngruppen heranzuziehen (GPO).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- verfügen über vertiefte Fähigkeiten, Medien und Methoden einzusetzen sowie Quellen, Darstellungen und geschichtskulturelle Produkte fachdidaktisch gestützt aufzubereiten (GPO).
- verfügen über elaborierte Fähigkeiten, fachliche Kenntnisse auf Unterrichtsplanung und Gestaltung adressat:innengerecht umzulegen und zu begründen (GPO).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können ihr professionelles kompetenzorientiertes Handeln und dessen Wirkung evaluieren und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung setzen (GPO).
- verfügen über differenzierte geschichts- und politikdidaktische Fähigkeiten und vermögen anhand dieser ihre Unterrichtsgestaltung zu bewerten (GPO).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen und deren historische Ursachen im Unterricht kritisch zur Diskussion stellen (GPM/GPN/GPO).
- können übergreifende und fachverbindende Themen und Kompetenzen in den Unterricht integrieren (GPM/GPN/GPO).
- können medialisierte Inhalte kritisch analysieren und selbst gestalten (GPN/GPO).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können wissenschaftliche Erkenntniswege kommunizieren und in den Unterricht integrieren (GPN/GPO).
- können anhand von Theorien und Modellen Forschungsergebnisse interpretieren und eigenständig wissenschaftlich forschen (GPM/GPN).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GPM/Geschichte und Öffentlichkeit**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**9**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt, PHK**

Inhalt:

- Einführung in Theorien zur Geschichtskultur und Medialisierung (klassischer sowie digitaler Medien)
- Vermittlung von Beispielen von Geschichtskulturen
- Reflexion des Umgangs mit Geschichten und Artefakten zur Entwicklung eines kritischen Geschichtsbewusstseins
- Vermittlung eines vertiefenden Wissens zum Wechselverhältnis von Geschichtswissenschaft und Öffentlichkeit an historischen Beispielen
- Reflexion des Verhältnisses von Geschichte, Politik, Medien und Öffentlichkeit, unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Kontexts
- Vermittlung von Rahmenbedingungen für Medienproduktion (grundlegend und KI-gestützt) in historischer Dimension
- Vertiefung der Kenntnis wissenschaftlicher Methodik und vertiefte Auseinandersetzung mit Evidenzbasierung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Theorien der Geschichtskultur und Medialisierung kritisch reflektieren und auf konkrete Beispiele anwenden, um den Einfluss von Medien auf die Geschichtsdarstellung zu analysieren;
2. Theorien historischer Entwicklungen, Modelle gesellschaftlichen Handelns und theoretische Methoden der Disziplin kritisch reflektieren und anwenden, um zu neuer wissenschaftlicher Erkenntnis zu gelangen; können Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen;
3. auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse die Glaubwürdigkeit und Perspektivität von historischen Darstellungen in Medien beurteilen;
4. gesellschaftliche und politische Entwicklungen, deren historische Ursachen und gegenwärtigen Folgen reflektieren und im Unterricht kritisch diskutieren;
5. übergreifende und fachverbindende Themen und Kompetenzen in den Unterricht integrieren;
6. die Wechselwirkung zwischen Geschichte, Medien und Öffentlichkeit in konkreten historischen Beispielen analysieren und im Unterricht thematisieren;
7. verschiedene Medienformate kritisch analysieren und deren Einfluss auf die Geschichts-darstellung bewerten;
8. die Rolle von Medien bei der Konstruktion historischer Narrative und deren Einfluss auf politische Diskurse analysieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPM.001	Geschichts-kulturen	VO[1)2)6)8)] KS[1)7)]	F	–[1)2)6)8)] 25[1)7)]	–	3	2	1	1,2, 5,6, 8
GPM.002	Geschichte, Politik und Medien	VO[1)6)] KS[1)7)] VU[2)8)]	F	–[1)6)] 25[1)7)8)] 35[2)]	–	3	2	1, 2	2,3, 6–8

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GPM.003	Ausgewählte Kapitel zu Geschichte und Öffentlichkeit	VO[1)2)8)] KS[1)7)] VU[6)]	F	–[1)2)8)] 25[1)6)7)]	–	3	2	1, 2	2,4, 5–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GPN/Fachliche Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**4**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt, PHK**

Inhalt:

- Vermittlung des aktuellen Forschungsstandes zu ausgewählten Kapiteln aus historischen Studien vor dem Hintergrund der bisher erworbenen inhaltlichen Kompetenzen (Forschungskompetenz)
- Vermittlung vertiefter Fachkenntnisse aus Teilgebieten der Geschichte unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Rahmenbedingungen (Digitalisierung, Globalisierung, Medialisierung etc.) zur Unterstützung der Reflexion möglicher Anwendungen im Unterricht
- Kritische Auseinandersetzung mit speziellen Theorien, Methoden und Quellen (klassischen, digitalen, KI-gestützten Quellen) zur Unterstützung der Reflexion möglicher Anwendung im Unterricht
- Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit sowie deren mündliche Präsentation (unter Einbeziehung neuester technologischer Möglichkeiten) in Hinblick auf die Reflexion von wissenschaftlicher Kompetenz und Evidenzbasierung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. vertiefende Fachkenntnisse sowie Primärquellen und Forschungsergebnisse kritisch beurteilen und analysieren sowie unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden darstellen;
2. Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen;
3. übergreifende und fachverbindende Themen und Kompetenzen kritisch analysieren, selbst gestalten und für den Unterricht aufbereiten;
4. die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit altersgerecht aufbereiten und in Unterrichtskonzepte einbinden;
5. historische Quellen in verschiedenen Medienformen (z. B. digital, audiovisuell) analysieren und für den Unterricht aufbereiten;
6. digitale Medien und Technologien kritisch reflektieren und daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten nutzen;
7. digitale Medien und Technologien einschließlich KI zur Unterstützung und Verbesserung der Lernprozesse einsetzen und fachspezifische, digitale Kompetenzen fördern;
8. Forschungsergebnisse interpretieren und eigenständig geschichtswissenschaftlich, geschichts- und politikdidaktisch forschen;
9. Theorien historischer Entwicklungen, Modelle gesellschaftlichen Handelns und theoretische Methoden kritisch reflektieren und anwenden, um zu neuer wissenschaftlicher Erkenntnis zu gelangen;
10. historische politische Ideen und Ideologien analysieren und deren Einfluss auf Geschichte und Gegenwart darstellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPN.001	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte	SE	F	20[6] 25[1)2)7)8)]	–	5	2	1	1–10
Aus den Lehrveranstaltungen GPN.002 bis GPN.003 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
GPN.002	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte*	SE	F	20[6] 25[1)2)7)8)]	–	5	2	3	1–10
GPN.003	Seminar aus Längsschnittfach	SE	F	20[6] 25[1)2)7)8)]	–	5	2	3	1–10

* Das zweite, gewählte Seminar muss aus einem anderen Fachbereich (AG, MA, NZ, ZG, Längsschnittfächer) entnommen werden als GPN.001, es dürfen also nicht zwei Seminare aus demselben Fach (AG, MA, NZ, ZG) absolviert werden.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GPO/Vertiefung Geschichtsdidaktik und Didaktik der Politischen Bildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der Wissenschaftsdisziplinen Geschichts- und Politikdidaktik unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden
- Theorien, Konzepte und Bedingungen für kompetenzorientierten Geschichts- und Politikunterricht gemäß den Bestimmungen der österreichischen Lehrpläne und der gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen der Leistungsfeststellung und -beurteilung
- Arbeitsformen, Medien und Methoden im Umgang mit Quellen, Darstellungen und geschichtskulturellen Manifestationen im Unterricht, deren kritische Rezeption auf Grundlage praxisbezogener Fachliteratur sowie deren Anwendung im Fachunterricht
- Didaktische Reduktion und didaktische Transformation der wissenschaftlichen Inhalte des Fachstudiums und deren Dokumentation
- Ausgewählte Themen außerschulischen Lehrens und Lernens im Kontext des Geschichts- und Politikunterrichts
- Heterogenität, Diversität und Individualisierung im Fachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Menschenrechtsbildung und (Anti-)Diskriminierung
- Digitalisierung und KI im Fachunterricht
- Fachspezifische Sprachaufmerksamkeit (Bildungssprache) sowie kommunikationsanalytische Prozesse
- Sozialwissenschaftliche Fragestellungen als Gegenstand der Didaktik der Politischen Bildung im Kontext von jugendlichen Lebenswelten
- Unterrichtsevaluation in Hinblick auf professionelles Handeln und Umgang mit Fehlvorstellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über elaborierte und differenzierte geschichts- und politikdidaktische Fähigkeiten und Fertigkeiten, bewerten anhand dieser ihre Unterrichtsgestaltung im Fach Geschichte und Politische Bildung und können wissenschaftliche Inhalte des Fachstudiums didaktisch reduzieren und transformieren sowie deren Anwendung im Fachunterricht dokumentieren;
2. verfügen über vertiefte Fähigkeiten, Medien und Methoden einzusetzen sowie Quellen, Darstellungen und geschichtskulturelle Produkte entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung fachdidaktischer Gesichtspunkte didaktisch aufzubereiten und zu reflektieren;
3. verfügen über die vertieften Fähigkeiten, Kompetenzprogression in heterogenen Lerngruppen zu diagnostizieren, zu reflektieren und zu beschreiben sowie als Basis für eine differenzierende Förderung heranzuziehen;
4. verfügen über die vertieften Fähigkeiten, Kompetenzprogression zu diagnostizieren, zu beschreiben und als Basis für eine differenzierende Förderung von heterogenen Lerngruppen heranzuziehen;
5. können digitale Medien und Technologien kritisch reflektieren und daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten nutzen;
6. können gesellschaftliche und politische Entwicklungen, deren historische Ursachen und gegenwärtigen Folgen reflektieren und im Unterricht kritisch diskutieren sowie eigene Standpunkte klar vertreten;

7. verfügen über kommunikationsanalytische Fähigkeiten und können daraus abgeleitete gesellschaftliche Problem- und Spannungsfelder unter Berücksichtigung politikdidaktischer Anforderungen aufbereiten und reflektieren;
8. können anhand domänenspezifischer Theorien und Modelle Forschungsergebnisse interpretieren und eigenständig geschichts- und politikdidaktisch forschen;
9. können digitale Medien und Technologien einschließlich KI zur Unterstützung und Verbesserung der Lernprozesse einsetzen und fachspezifische, digitale Kompetenzen fördern;
10. können Vorkenntnisse, Alltagsvorstellungen und Interessen aufgreifen sowie Fehlvorstellungen erkennen, um geeignete Maßnahmen für einen individualisierenden Fachunterricht zu setzen;
11. können professionelles Handeln und dessen Wirkungen einschätzen, beurteilen und evaluieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GPO.001	Vertiefung Geschichtsdidaktik	SE	FD	20[6)] 25[1)2)7)8)]	–	5	2	1, 2, 3	1–11
GPO.002	Vertiefung Didaktik der Politischen Bildung	SE	F	20[6)] 25[1)2)7)8)]	–	5	2	1, 2, 3	1–11

§ C 14 Unterrichtsfach Griechisch

Die Absolvent:innen des Masterstudiums im Unterrichtsfach „Griechisch“ erwerben eine erweiterte Berufsausbildung im Fach „Griechisch“ für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für eine Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen ebenso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassenderes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz bei der Umsetzung von Inhalten gefordert sind. Die Schlüsselqualifikationen, die durch das Studium erworben werden, sind die Fähigkeiten zur Vermittlung komplexerer Erscheinungsformen der griechischen Sprache, des präzisen Umgangs mit anspruchsvolleren Texten der griechischen Literatur, der Rezeption der griechischen Literatur in modernen Literaturen, aber auch von Inhalten, Themen und Motiven der antiken Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
GRH	Griechische Sprache	8	4	1, 3
GRI	Griechische Literatur	10	6	1, 3
GRJ	Antike in Theater, Film und neuen Medien	6	4	1, 2
GRK	Griechische Fachdidaktik	5	4	1, 2
	SUMME	**29**	**18**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Griechisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegende Konzepte der griechischen Sprache, Literatur und Kultur verstehen und aufeinander beziehen (GRH/GRI/GRJ/GRK).
- Theorien, Modelle, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Klassischen Philologie kritisch reflektieren und anwenden sowie auf Basis wissenschaftlicher Evidenz fundierte Urteile fällen (GRI).
- zentrale Aspekte literarischer Texte verschiedener Gattungen und Zeitstellungen, zentrale sprachliche und grammatikalische Phänomene sowie die wichtige Wirkung der antiken Kulturen bis in die Gegenwartskultur hinein verstehen und reflektieren (GRI/GRJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf Erkenntnissen der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens Inhalte aus dem Fach „Griechisch“ lernzielorientiert und strukturiert planen sowie geeignete didaktische Methoden auswählen (GRK).

- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs „Griechisch“ in der didaktischen Praxis nutzbar machen und differenzierte sowie inklusive Zugänge berücksichtigen (GRK).
- innovative Themen und Konzepte des Sprach-, Literatur- sowie kulturkundlichen Unterrichts differenziert einsetzen und durch den Einsatz spezifischer, etwa digitaler Medien und Methoden, den Lernprozess fördern (GRK).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- verstehen, wie Schüler:innen sprachliche, literarische und kulturkundliche Kompetenzen erwerben, und können den Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (GRK).
- förderliche Methoden der Klassenführung, wie Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie der Selbst- und Fremdreflexion, verstehen und anwenden, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Unterrichtspraxis und Elternarbeit einfließen zu lassen (GRK).
- Wissen über effektive und gewaltfreie Kommunikation und die Berücksichtigung individueller Diversität der Schüler:innen situationsangemessen anwenden und kritisch reflektieren (GRK).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- theoretisches Wissen der Klassischen Philologie in pädagogischen Situationen kompetenzorientierten Unterrichts adäquat und zielbezogen anwenden (GRK).
- antike Texte und Sprachzeugnisse sowie damit befasste theoretische Methodiken mit aktuellen Diskursen und Problemstellungen in Verbindung bringen und in der praktischen Vermittlungsarbeit nutzbar machen (GRK).
- die schulische Praxis situationsabhängig und jeweils evidenzbasiert analysieren, kritisch hinterfragen und theoriebasiert Konsequenzen für didaktisches Handeln und den altsprachlichen Unterricht ableiten (GRK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- professionelles Handeln als Lehrperson oder im Bereich der Bildungs- und Kulturvermittlung einschätzen, beurteilen und evaluieren (GRK).
- variable Situationen des Griechisch-Unterrichts nennen, analysieren und die Ergebnisse zur Verbesserung der didaktischen Methodiken im Unterricht anwenden (GRK).
- den eigenen Wissensstand und die eigenen Kompetenzen stetig reflektieren und im Sinne des lebenslangen Lernens weiterentwickeln (GRK).

KB VI: Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf antiken Konzepten von Gesellschaft und Staat, von Geschlechterrollen und Diversität, von Erziehung und Bildung sowie von Kunst und Literatur aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen kritisch bewerten und diese Themen im Unterricht vermitteln (GRK).
- relevante gesellschaftliche Herausforderungen im Rückgriff auf antike Problemstellungen in den Unterricht integrieren und kritisch diskutieren (GRK).
- überfachliche Kompetenzen der Problemlösung und Methodenverwendung in verschiedenen Berufskontexten der didaktischen Vermittlung nutzen und somit neues Potenzial generieren (GRK).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- wissenschaftliche Fragestellungen zu lateinischen Originaltexten entwickeln und dafür ausgewählte Theorien und Methodiken nutzen (GRI).
- Forschungsergebnisse und Sekundärliteratur im Feld der Klassischen Philologie ausfindig machen, erfassen und mit Blick auf die eigene Fragestellung und die eigene Position im wissenschaftlichen Forschungsdiskurs analysieren (GRI).
- komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse und die Vor- und Nachteile bestimmter Methodiken der klassisch-philologischen Forschung und Fachdidaktik verstehen und selbst kommunizieren (GRI/GRK).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GRH/Griechische Sprache**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Komplexere grammatikalische Phänomene demonstriert anhand deutsch-griechischer und griechisch-deutscher Übersetzungsübungen
- Stilistische Besonderheiten der griechischen Sprache

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind vertraut mit Spezifika der griechischen Kasuslehre, Syntax und Stilistik;
2. können diese beim Übersetzen originalsprachiger griechischer Texte entsprechend anwenden;
3. können ihre sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand von Übersetzungsübungen vertiefen;
4. sind vertraut mit verschiedenen Gattungen und Autor:innen der griechischen Literatur und sind imstande, diese in ihren literarhistorischen Kontext einzuordnen und in ihrer thematischen Relevanz zu erkennen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GRH.001	Stilseminar	SE	F	18	–	4	2	1	1–3
GRH.002	Griech. / dt. Lektüre	KS	F	24	–	4	2	3	3,4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GRI/Griechische Literatur

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**6**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten Autor:innen und deren Werken
- Überblick über die autor:innen- und gattungsspezifische Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte
- Arbeit an originalsprachigen griechischen Texten aus literarhistorischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive
- kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
- Mündliche und schriftliche Präsentationen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind imstande, griechische Texte in verschiedenen Zeitstellungen korrekt zu übersetzen und in literarhistorischer und literaturwissenschaftlicher Hinsicht einzuordnen;
2. sind vertraut mit der jeweiligen Fachliteratur;
3. können sie kritisch bewerten;
4. sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form zu führen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
GRI.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	3	2	1	1–3
GRI.002	Literarisches Seminar	SE	F	18	–	4	2	3	1–4
GRI.003	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	F	–	–	3	2	3	1–3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GRJ/Antike in Theater, Film und neuen Medien

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Antike Literatur im Spiegel moderner Literaturwissenschaft
- Transformationen antiker Stoffe in neuen Medien
- Rezeption von antiken Dramen und moderne Formen dramatischer Aufführungspraxis innerhalb europäischer Traditionen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können moderne Literaturtheorien auf antike Texte anwenden;
2. sind vertraut mit unterschiedlichen Formen literaturwissenschaftlicher bzw. rezeptionsgeschichtlicher Bewertungen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GRJ.001	Antike Literatur und moderne Literaturwissen-schaft	KV	F	24	–	3	2	1	1
GRJ.002	Transformation antiker Stoffe in neuen Medien	KV	F	24	–	3	2	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GRK/Griechische Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Schwerpunktthemen aus dem schulischen modularen Lehrplan
- Präsentationen der Teilnehmenden aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können fachwissenschaftliche Bereiche selbstständig und kreativ nach gesellschafts- und schulrelevanten und fachdidaktischen Gesichtspunkten umsetzen;
2. entwickeln ein Sensorium für Nachhaltigkeit, Heterogenität, Diversität und Genderfragen;
3. können digitale und weitere Medien bewusst und kritisch anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
GRK.001	Schwerpunkt-thema aus dem schulischen modularen Lehr-plan	VU	FD	35	–	2	2	1	1–3
GRK.002	Projektseminar / Philologia digitalis	PT	FD	35	–	3	2	2	1–3

§ C 15 Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung

„Informatik und Digitale Bildung“ sind in einer zunehmend vernetzten und digitalisierten Welt von zentraler Bedeutung. Aufbauend auf den im Bachelorstudium vermittelten Grundlagen vertieft das Masterstudium individuell die inhaltlichen und didaktischen Kompetenzen für den Lehrberuf. Studierende setzen sich intensiv mit fortgeschrittenen Konzepten wie Systemsicherheit, theoretischer Informatik, Netzwerken und modernen medienpädagogischen Ansätzen auseinander. Sie erlangen die Fähigkeit, aktuelle Forschungsergebnisse zu analysieren, kritisch zu reflektieren und für die Gestaltung eines innovativen Unterrichts zu nutzen. Ziel ist es, Lehrkräfte auszubilden, die Schüler:innen fundierte Kenntnisse vermitteln, die gesellschaftliche Relevanz digitaler Bildung beleuchten und zukunftsweisende Lernumgebungen schaffen. Absolvent:innen tragen so wesentlich dazu bei, den digitalen Wandel aktiv zu gestalten und den Fachkräftenachwuchs in der Informationsgesellschaft zu sichern.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
IDO	Fachspezifische Spezialisierungsfächer (AAU, PHK)	24	–	1, 2, 3
ODER				
IDP	Fachspezifische Spezialisierungsfächer (TUG, PHSt, AAU)	24	–	1, 2, 3
IDQ	Fachdidaktische Spezialisierungsfächer (AAU, PHK)	5	4	3
ODER				
IDR	Fachdidaktische Spezialisierungsfächer (TUG, PHSt)	5	5	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**–**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Informatik und Digitale Bildung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien (KB) folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- vertiefende Konzepte der Informatik und der Digitalen Bildung erklären, begründen und anwenden (IDO, IDP).
- Entwicklungen der Informatik und Digitalen Bildung berücksichtigen und auf Basis von Forschungsergebnissen Entscheidungen treffen (IDO, IDP).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- den eigenen Unterricht basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen im Fachgebiet und unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien und Technologien planen und umzusetzen (IDQ, IDR).
- digitale Medien und Technologien zielgerichtet und dem aktuellen Forschungsstand entsprechend im Unterricht einsetzen, um informatische Lernprozesse zu fördern (IDQ, IDR).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- analysieren und erklären, wie Lernende Wissen, Kompetenzen, Fertigkeiten, Werte, Einstellungen und Interessen in Informatik und Digitaler Bildung erwerben und können dies im eigenen Unterricht berücksichtigen (IDQ, IDR).
- können den Stand der Forschung der digitalen Lehre für den eigenen Unterricht evaluieren, begründen und nutzen (IDQ, IDR).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Themen im Fachgebiet kompetenzorientiert, zielbezogen und wissenschaftsbasiert mit Rücksicht auf entsprechende Instruktionsstrategien in ihrer Planung beschreiben, reflektieren und im Unterricht einsetzen (IDO, IDP, IDQ, IDR).
- schulische Situationen evidenzbasiert analysieren, begründen sowie kritisch hinterfragen und zur Verbesserung ihres Unterrichts nutzen (IDQ, IDR).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- eigene Unterrichtspläne, -vorbereitungen und -durchführungen evaluieren, begründen und entsprechend weiterentwickeln (IDQ, IDR).
- ihre eigenen Kompetenzen einschätzen, kontinuierlich reflektieren, begründen und selbstständig weiterentwickeln (IDO, IDP, IDQ, IDR).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- die Relevanz von vertiefenden Inhalten der Informatik und der Medienwissenschaften für andere Fächer aufzeigen, deren interdisziplinäre Anwendung reflektieren und sie in interdisziplinären Projekten einbringen (IDO, IDP, IDQ, IDR).
- sich kritisch mit gesellschaftlichen Wechselwirkungen, Interaktionen, Handlungen mit digitalen Medien (Verantwortung, Fake-News, Kritikfähigkeit, Social Media, Sicherheit, ...) auseinandersetzen (IDO, IDP, IDQ, IDR).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- eigene fachdidaktische Konzeptionen und Entwicklungen für wissenschaftliche Untersuchungen aufbereiten, beschreiben und anwenden (IDQ, IDR).
- aktuelle Ergebnisse der Forschung und Wissenschaft interpretieren und in ihrer Vorbereitung und ihrem Unterricht berücksichtigen (IDO, IDP, IDQ, IDR).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IDO/Fachspezifische Spezialisierungsfächer**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**24**	**–**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, PHK**

Inhalt:

- Einsatz digitaler Medien im Unterricht
- Betreuung von Netzwerken und Betriebssystemen
- Ausgewählte und vertiefende Inhalte der Fachinformatik
- Ausgewählte und vertiefende Inhalte der Medienpädagogik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können digitale Medien im Unterricht gezielt und gewinnbringend einsetzen;
2. können Schüler:innen in der gewinnbringenden Nutzung digitaler Medien für das Lernen fördern;
3. können digitale Schulsysteme betreuen;
4. verfügen über vertiefendes Wissen in speziellen Bereichen der Informatik und der Digitalen (Grund-)Bildung und können dieses in ihren Unterricht integrieren;
5. verstehen spezielle Anwendungsfelder der Informatik und der Digitalen (Grund-)Bildung, können fortgeschrittene Methoden erklären und anwenden sowie gemeinsam mit Schüler:innen innovative Ideen mit gesellschaftlichem Nutzen entwickeln, Risiken vorausschauend managen und Projekte verantwortungsvoll im Team realisieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IDO.001	Systembetreuung für Kustod:innen	VI[7)]	F	15	–	2	2	1	3
IDO.002	Konstruktionismus und Maker Education	VI[1)]	F	15	–	4	2	1	4,5
IDO.003	Lehren und Lernen mit Digitalen Medien	VI[1)]	F	15	–	2	1	2	1,2
IDO.004	Gebundene Wahlfächer 1	–	F	–	–	10	–	1, 2, 3	4,5
IDO.005	Gebundene Wahlfächer 2	–	F	–	–	6	–	1, 2, 3	4,5
Gebundene Wahlfächer zu IDO.004									
IDO.401	Pflicht- und Wahlfächer aus den aktuellen Curricula mit Informatikbezug der Universität Klagenfurt (ausgenommen Projekte)	–[1)7)]	F	–	–	10	–	1, 2, 3	1-5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
Gebundene Wahlfächer zu IDO.005									
IDO.501	Pflicht- und Wahlfächer aus den aktuellen Curricula mit Medienbezug der Universität Klagenfurt und PH Kärnten (ausgenommen Projekte)	–[1)7)]	F	–	–	6	–	1, 2, 3	1-5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDP/Fachspezifische Spezialisierungsfächer

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**24**	**–**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**TUG, PHSt, AAU**

Inhalt:

- Einsatz digitaler Medien im Unterricht
- Betreuung von Netzwerken und Betriebssystemen
- Ausgewählte und vertiefende Inhalte der Fachinformatik
- Ausgewählte und vertiefende Inhalte der Medienpädagogik

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können digitale Medien im Unterricht gezielt und gewinnbringend einsetzen;
2. können Schüler:innen in der gewinnbringenden Nutzung digitaler Medien für das Lernen fördern;
3. können digitale Schulsysteme betreuen;
4. verfügen über vertiefendes Wissen in speziellen Bereichen der Informatik und der Digitalen (Grund-)Bildung und können dieses in ihren Unterricht auch in Hinblick auf Entrepreneurship Education integrieren;
5. verstehen spezielle Anwendungsfelder der Informatik und der Digitalen (Grund-)Bildung, können fortgeschrittene Methoden erklären und anwenden sowie gemeinsam mit Schüler:innen innovative Ideen mit gesellschaftlichem Nutzen entwickeln, Risiken vorausschauend managen und Projekte verantwortungsvoll im Team realisieren.
6. können ethische, gesellschaftliche und ökologische Aspekte der Digitalisierung in unterschiedlichen Anwendungsfeldern reflektieren, kritisch bewerten und in verantwortungsvolle pädagogische Entscheidungen integrieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IDP.001	Lehren und Lernen mit Digitalen Medien	VU[8)9)]	F	15	–	2	1	2	1,2
IDP.002	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung	VU[8)]	F	15	–	2	2	2	3
IDP.003	Konstruktionismus und Maker Education	VU[8)]	F	15	–	4	2	2	4,5
IDP.004	Gebundene Wahlfächer	–	F	–	–	16	–	1, 2, 3	4,5
Gebundene Wahlfächer an der TUG zu IDP.004									
IDP.401	Pflicht- und Wahlfächer aus den aktuellen Mastercurricula mit Informatik oder Medienbezug*	–[9)]	F	–	–	–	–	1, 2, 3	1–5

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
Gebundene Wahlfächer an der PHSt zu IDP.004									
IDP.481	Mediengestal-tung und -didaktik	VO[8)]	F	–	–	1	1	1	1,2, 4,5
IDP.482	Entwicklung von multimedialen Systemen	UE[8)]	F	15	–	4	2	2	5
IDP.483	Projekt Medi-eninformatik und -didaktik	PT[8)]	F	15	–	3	2	3	5
Gebundene Wahlfächer an der AAU zu IDP.004									
IDP.491	Ethik der Digitalisierung	VO[1)]	F	–	–	2	2	1, 3	6

* Im Modul „Gebundene Wahlfächer an der TUG zu IDP.004“ müssen Lehrveranstaltungen aus dem Lehrveranstaltungsangebot (ausgenommen Projekte) der Fakultät Informatik und Biomedizinische Technik gewählt werden.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDQ/Fachdidaktische Spezialisierungsfächer

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU, PHK**

Inhalt:

- Ausgewählte Inhalte der Barrierefreiheit und Accessibility in Hinblick auf digitale Plattformen
- Ausgewählte Inhalte und Methoden theoriegeleiteter und empirisch orientierter Forschung und Entwicklung der Informatikdidaktik und Medienpädagogik
- Heterogenität von Lernvoraussetzungen, Kultur, Sprache, Wertbildung, Inklusion, Diversität und Gender

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind in der Lage, aktuelle Technologien (insbesondere Hardware- und Softwaresysteme und Anwendungen) für einen zeitgemäßen, barrierefreien digital gestützten Unterricht didaktisch zu adaptieren und zu verwenden;
2. verfügen über die Fähigkeit, spezielle Anwendungen und Forschungsergebnisse der Informatik didaktisch aufzubereiten;
3. können aktuelle Forschungsergebnisse der Medienpädagogik für den Unterricht reflektiert nutzen und aufbereiten;
4. können eigene fachdidaktische Untersuchungen durchführen und Entwicklungen erarbeiten sowie eigene innovative Ansätze für den Informatikunterricht und die Digitale (Grund-)Bildung fachdidaktisch planen, analysieren und reflektieren;
5. können Informatikunterricht und Digitale (Grund-)Bildung in deren ganzen Komplexität konzipieren, entwickeln, flexibel durchführen, zielbezogen evaluieren und reflektieren;
6. können Aspekte der Heterogenität in den Planungen für den Unterricht berücksichtigen und in die Durchführung integrieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IDQ.001	Ausgewählte Kapitel (AK) der Informatik-didaktik	VI[1)]	FD	15	–	3	2	3	1,2, 4–6
IDQ.002	Ausgewählte Kapitel (AK) der Medienpä-dagogik	VI[7)]	FD	15	–	2	2	3	1, 3–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IDR/Fachdidaktische Spezialisierungsfächer

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**5**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**TUG, PHSt**

Inhalt:

- Ausgewählte Inhalte der Barrierefreiheit und Accessibility in Hinblick auf digitale Plattformen
- Ausgewählte Inhalte und Methoden theoriegeleiteter und empirisch orientierter Forschung und Entwicklung der Informatikdidaktik und Medienpädagogik
- Heterogenität von Lernvoraussetzungen, Kultur, Sprache, Wertbildung, Inklusion, Diversität und Gender

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind in der Lage, aktuelle Technologien (insbesondere Hardware- und Softwaresysteme und An-wendungen) für einen zeitgemäßen, barrierefreien digital gestützten Unterricht didaktisch zu adaptieren und zu verwenden;
2. verfügen über umfassendes Detailwissen, um die breiten Möglichkeiten des Technologie-einsatzes zu verstehen sowie methodisch bzw. informatisch umzusetzen und zu begleiten;
3. verfügen über die Fähigkeit, spezielle Anwendungen und Forschungsergebnisse der Informatik didaktisch aufzubereiten;
4. können aktuelle Forschungsergebnisse der Mediendidaktik und -informatik für den Unterricht reflektiert nutzen und aufbereiten;
5. können eigene fachdidaktische Untersuchungen durchführen und Entwicklungen erarbeiten sowie eigene innovative Ansätze für den Informatikunterricht und die Digitale (Grund-)Bildung fachdidaktisch planen, analysieren und reflektieren;
6. können Informatikunterricht und Digitale (Grund-)Bildung in deren ganzen Komplexität konzipieren, entwickeln, flexibel durchführen, zielbezogen evaluieren und reflektieren;
7. können Aspekte der Heterogenität in den Planungen für den Unterricht berücksichtigen und in die Durchführung integrieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IDR.001	Barrierefreiheit und Accessibility	VU[9)]	FD	–	–	1	1	1	1, 3–7
IDR.002	Ausgewählte Kapitel (AK) Technology Enhanced Learning	SE[9)]	FD	–	–	2	2	2	1–7
IDR.003	Aktuelle Themen der Mediendidaktik und -informatik	SE[8)]	FD	15	–	2	2	3	3–7

§ C 16 Unterrichtsfach Instrumentalmusik und Gesang

Während im Bachelorstudium des Unterrichtsfachs „Instrumentalmusik und Gesang“ die Grundlagen für die Berufsfähigkeit als Instrumental- und Gesangslehrende erworben werden, bietet das Masterstudium neben der künstlerischen Vervollkommnung am Instrument/im Gesang eine erweiterte theoretische und wissenschaftlich fundierte Reflexion der Instrumental- und Gesangspädagogik. Das gegenständliche Masterstudium befähigt die Absolvent:innen für den Unterrichtsgegenstand „Instrumentalmusik und Gesang“ sowie für fachlich nahestehende Bereiche (z. B. Ensemblemusizieren, Spielmusik, Chor), insbesondere in den Sonderformen Musikmittelschule (Sek I) und Musikgymnasium (Sek I und Sek II) sowie – je nach Bundesländergesetzgebung – im Künstlerischen Hauptfach zum Unterricht an öffentlichen Musikschulen. Das Masterstudium im Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ darf nur mit dem Masterstudium im Unterrichtsfach „Musik“ kombiniert werden und bereitet mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Masterarbeit auf ein nachfolgendes Doktoratsstudium in den Fachbereichen Allgemeine Musikpädagogik oder Instrumental- und Gesangspädagogik vor.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		EC	SSt	SEM
IMG.I	Künstlerische Praxis IV: Künstlerisches Hauptfach (KH)	12	6	1, 2
IMG.J	Künstlerische Praxis IV: Künstlerisches Nebenfach (KN)	8	6	1, 2
IMG.K	Erweiternde und vertiefende Aspekte der Instrumental- und Gesangspädagogik	9	7	1, 3
	SUMME	**29**	**19**	

(2) Zulassungsvoraussetzung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium ist der Abschluss eines Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung in den beiden Unterrichtsfächern „Musik“ sowie „Instrumentalmusik und Gesang“ bzw. in gleichwertigen Unterrichtsfächern. Es können nur die im Bachelorstudium absolvierten Instrumente/Gesang als Künstlerisches Hauptfach (KH) und Künstlerisches Nebenfach (KN) im Masterstudium gewählt werden, sofern diese auch im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) angeboten werden.
Absolvent:innen des EVSO, die das Masterstudium unmittelbar nach Abschluss des Bachelorstudiums mit künstlerischem Einzelunterricht im Semester des Abschlusses aufnehmen, oder die die Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach gemäß Abs. 6 des vorliegenden Curriculums bereits im Sinne der Vorziehregelung im Bachelorstudium absolviert haben, können das Masterstudium ohne weitere künstlerische Zulassungsprüfung aufnehmen. Alle Absolvent:innen anerkannter inländischer und ausländischer postsekundärer Bildungseinrichtungen außerhalb des EVSO müssen die künstlerische Eignung im Zuge einer Zulassungsprüfung im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach durch die Präsentation eines künstlerischen Programms nachweisen.
Die Zulassung zum Masterstudium im Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ findet für alle Zulassungswerber:innen im EVSO an der Kunstuniversität Graz (KUG) statt. Sämtliche detaillierten

Informationen (z. B. Programmanforderungen) sind auf der Website des Instituts für Musik in der Gesellschaft (IMiG) der KUG im Fachbereich Lehramt zu finden.

- **Künstlerisches Haupt- und Nebenfach – Allgemeine Bestimmungen**

Im Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ sind ein Künstlerisches Hauptfach und ein Künstlerisches Nebenfach mit unterschiedlichen Instrumenten bzw. Gesang/Jazz- und Popgesang zu wählen. Dasselbe Instrument darf nicht in den Bereichen Klassik und Jazz/Pop ausgesucht werden. Die einzige Ausnahme bildet die Kombination von Gesang mit Jazz- und Popgesang. Für die Volksmusikinstrumente Hackbrett (chromatisches und diatonisches Hackbrett), Steirische Harmonika und Zither gilt: Es ist eine Kombination von zwei Volksmusikinstrumenten (ein erstes und ein zweites gewähltes Instrument) entweder als Künstlerisches Haupt- oder Nebenfach mit jeweils einer Semesterstunde künstlerischem Einzelunterricht je Instrument zu wählen. Das jeweils andere Fach (Künstlerisches Haupt- oder Nebenfach) muss bei der Wahl von Volksmusikinstrumenten jedenfalls aus dem Bereich Klassik oder Jazz/Pop sein. Sollten sich aus der Wahl der Instrumente bzw. Gesang/Jazz- und Popgesang identische Pflichtlehrveranstaltungen ergeben, sind diese nur einmal zu besuchen und durch Pflicht- und Wahlfächer aus dem Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ oder aus der Studienrichtung „Instrumental und Gesangspädagogik“ im selben Ausmaß an ECTS-Anrechnungspunkten zu ersetzen.

- **Künstlerisches Haupt- und Nebenfach – Wahlmöglichkeiten**

Die Wahl folgender Instrumente bzw. Gesang/Jazz- und Popgesang ist möglich: Akkordeon, Basstuba, Blockflöte, Cembalo, E-Bass, E-Gitarre, Fagott, Flöte, Gesang, Gitarre, Hackbrett (nur in Kombination mit Steirischer Harmonika oder Zither), Harfe, Horn, Jazz- und Popgesang, Klarinette, Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Kontrabass, Kontrabass-Jazz/Pop, Oboe, Orgel, Posaune, Posaune-Jazz/Pop, Saxofon, Saxofon-Jazz/Pop, Schlaginstrumente/Drumset, Steirische Harmonika (nur in Kombination mit Hackbrett oder Zither), Trompete, Trompete-Jazz/Pop, Viola, Violine, Violine-Jazz/Pop, Violoncello, Zither (nur in Kombination mit Hackbrett oder Steirischer Harmonika).

(3) Künstlerischer Einzelunterricht

1. Durch die Kombinationspflicht des Unterrichtsfachs „Instrumentalmusik und Gesang“ mit dem Unterrichtsfach „Musik“ besteht bei Deckungsgleichheit der gewählten Instrumente bzw. Gesang/Jazz- und Popgesang ein Anrecht auf künstlerischen Einzelunterricht für den Zeitraum, in dem beide Unterrichtsfächer gleichzeitig studiert werden, nur im jeweils höheren Semesterstundenausmaß eines der beiden Unterrichtsfächer. Im jeweils anderen Unterrichtsfach sind die bestehenden Lehrveranstaltungen in adaptierter Form durchzuführen, sodass kein gesonderter Einzelunterricht stattfindet.
2. Sofern von den Studierenden das jeweilige Künstlerische Haupt- oder Nebenfach sowie Gesang/Jazz- und Popgesang bereits teilweise oder zur Gänze als Zentrales Künstlerisches Fach im „Instrumentalstudium“, in „Gesang“, „Instrumental- und Gesangspädagogik“, „Jazz“ oder „Kirchenmusik“ absolviert wurde, sind die positiv absolvierten Semester vom zuständigen studienrechtlichen Organ anzuerkennen und es besteht darüber hinaus kein weiteres Anrecht auf künstlerischen Einzelunterricht.
3. Für Studierende der Volksmusik gilt: Die Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (IMG.I03a und IMG.I04a) oder im Künstlerischen Nebenfach (IMG.J03a und IMG.J04a) ist jeweils durch die Lehrveranstaltung „Volksmusikensemble“ im Ausmaß von 2 SSt./2 EC zu ersetzen.

(4) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien (KB) folgende, auf das Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- haben im Künstlerischen Hauptfach die eigenen künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein hochqualifiziertes, selbstständiges und vielfältiges künstlerisches Agieren am Instrument bzw. im Gesang weiterentwickelt und im Rahmen von Klassenabenden und einer kommissionellen Abschlussprüfung öffentlich präsentiert (IMG.I).
- haben im Künstlerischen Nebenfach die eigenen künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein qualifiziertes, selbstständiges und vielfältiges künstlerisches Agieren am Instrument bzw. im Gesang weiterentwickelt und im Rahmen von Klassenabenden und einer kommissionellen Abschlussprüfung öffentlich präsentiert (IMG.J).
- sind mit dem Alltag des praktischen Musiklebens und seinen Auswirkungen auf Instrumental- und Gesangslehrende vertraut und haben Einblicke in die Entwicklungsmöglichkeiten individueller Karrierestrategien und Arbeitsmöglichkeiten im Bereich der Instrumental- und Gesangspädagogik (z. B. Musikmittelschule, Musikgymnasium, Musikschule) gewonnen (IMG.K)

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können, basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Instrumental- und Gesangsunterricht differenziert planen, durchführen, reflektieren und evaluieren und diese Kompetenzen im Rahmen einer kommissionellen didaktischen Abschlussprüfung zusammenführen (IMG.K).
- können die Dimensionen der fachbezogenen Vermittlung in vielfältigen Sozialformen des Unterrichts theoretisch begründen und kreativ gestalten (IMG.K).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- haben sich ein Höchstmaß an kritischer Reflexion über die effiziente Aneignung von Musik vor dem Hintergrund einschlägiger Literatur und Erkenntnisse sowie unter Berücksichtigung von Diversität zu eigen gemacht (IMG.K).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können theoretische Ansätze aus der Instrumental- und Gesangspädagogik sowie aus benachbarten Disziplinen (z. B. Musikologie, Psychologie, Pädagogik und Neurowissenschaften) mit kritischem Urteilsvermögen reflektieren und diese in ihrer Unterrichtsplanung mit neuen Perspektiven und Zugängen zur Musik situationsadäquat verknüpfen (IMG.K).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- identifizieren sich mit einem positiven künstlerisch-pädagogischen Selbstbild. Sie haben dazu eine breit gefächerte Kenntnis und Offenheit für unterschiedlichste Musikwerke, -kulturen und -genres (IMG.I, IMG.J, IMG.K).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können die informellen Lernwelten der Lernenden erkennen, wertschätzen und mitgestalten (IMG.K).
- sind auf die vielseitigen Praxisfelder vorbereitet und haben Orientierung in der Komplexität des Unterrichtsgeschehens erworben (IMG.K).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind befähigt, unter Betreuung und Anleitung wissenschaftliche Fragestellungen der Instrumental- und Gesangspädagogik und ihrer benachbarten Disziplinen unter Nutzung der jeweils adäquaten Methoden zu bearbeiten und in weiterer Folge für ihre Unterrichtsarbeit nutzbar zu machen (IMG.K).

(5) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(6) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IMG.I/Künstlerische Praxis IV: Künstlerisches Hauptfach (KH)**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**12**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Mitverantwortliche Auswahl und Einstudieren eines repräsentativen Programms für die kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenspiels mit dem:der Duopartner:in bzw. mit Ensemblemitgliedern
- Üben und Aufführen eines repräsentativen Programms für die kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenspiels mit dem:der Duopartner:in bzw. mit Ensemblemitgliedern
- Historisch informierte Aufführungspraxis, Potenzialentwicklung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind imstande, ein repräsentatives Prüfungsprogramm mitverantwortlich auszuwählen und dieses im Künstlerischen Hauptfach unter Berücksichtigung aufführungspraktischer Erkenntnisse und Performancebedingungen im Zusammenwirken mit einem:einer Duopartner:in bzw. Ensemblemitgliedern vorzubereiten und im Rahmen einer kommissionellen Abschlussprüfung künstlerisch qualitativ auf hohem Niveau darzubieten;
2. sind in der Lage, die erworbenen Erfahrungen im Duo-Zusammenspiel (z. B. Anpassen, Führen, Aufeinanderhören, Flexibilität, Blattspiel, Einfühlungsvermögen, Kommunikation) zu reflektieren und für zukünftige Performances zu nutzen;
3. können den Prüfungsprozess als Gelegenheit zur Reflexion und Evaluation der eigenen künstlerischen Stärken sowie Schwächen nutzen und daraus Entwicklungspotenziale ableiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IMG.I01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 7	KE	F	1	–	5	2	1	1,3
IMG.I02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 8	KE	F	1	IMG.I01	5	2	2	1,3
IMG.I03a	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 3	KE	F	1	–	1	1	1	2–3
ODER									
IMG.I03b	Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 3 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	PR	F	1	–	1	1	1	2–3
IMG.I04a	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 4	KE	F	1	–	1	1	2	2–3
ODER									

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IMG.I04b	Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 4 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	PR	F	1	–	1	1	2	2–3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IMG.J/Künstlerische Praxis IV: Künstlerisches Nebenfach (KN)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Mitverantwortliche Auswahl und Einstudieren eines im technischen Schwierigkeitsgrad adäquaten und stilistisch repräsentativen Programms für die kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Nebenfach unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenspiels mit dem:der Duopartner:in bzw. mit Ensemblemitgliedern
- Üben und Aufführen eines im technischen Schwierigkeitsgrad adäquaten und stilistisch repräsentativen Programms für die kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Nebenfach unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenspiels mit dem:der Duopartner:in bzw. mit Ensemblemitgliedern
- Peer-Feedback, Selbstevaluation

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind imstande, ein repräsentatives Prüfungsprogramm mitverantwortlich für das Künstlerische Nebenfach auszuwählen, unter Berücksichtigung aufführungspraktischer Erkenntnisse und Performancebedingungen im Zusammenwirken mit einem:einer Duopartner:in bzw. Ensemblemitgliedern vorzubereiten und im Rahmen einer kommissionellen Abschlussprüfung künstlerisch ausdrucksstark, technisch korrekt und stilsicher darzubieten;
2. können ihre Erfahrungen im Duo-Zusammenspiel (z. B. Anpassen, Führen, Aufeinanderhören, Flexibilität, Blattspiel, Einfühlungsvermögen, Kommunikation) in neuen Spielsituationen (Duo oder Ensemble) passgenau anwenden und situationsadäquat kritisch evaluieren;
3. reflektieren und evaluieren ihre künstlerische Entwicklung, um Potenziale zu erkennen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IMGJ01	Künstlerisches Nebenfach (KN) 7	KE	F	1	–	3	2	1	1,3
IMGJ02	Künstlerisches Nebenfach (KN) 8	KE	F	1	IMG.J01	3	2	2	1,3
IMGJ03a	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 3	KE	F	1	–	1	1	1	2–3
ODER									
IMGJ03b	Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 3 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	PR	F	1	–	1	1	1	2–3
IMGJ04a	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 4	KE	F	1	–	1	1	2	2–3
ODER									

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IMGJ04b	Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 4 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	PR	F	1	–	1	1	2	2–3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IMG.K/Erweiternde und vertiefende Aspekte der Instrumental- und Gesangspädagogik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**9**	**7**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Merkmale, Spezifika, Wirkungsweisen, Zielgruppen, historische Entwicklungen und Verbindungen von ausgewählten Körper- und Entspannungsmethoden, u. a. Alexandertechnik, Autogenes Training, Akupressur/-punktur, Biofeedback, EFT, Dispokinesis, Feldenkrais, Franklin-Methode, Meditation, Mentales Training, Pilates, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Qi Gong, Shiatsu, Yoga und ihre Anwendung für Musiker:innen
- Unterstützung für das Verfassen der schriftlichen didaktischen Erläuterung: u. a. formale Kriterien, Strukturieren der Arbeit, Reflexion von Beispielarbeiten, Literatur und Diskussion in der Gruppe: Soziale Formen der Musikvermittlung, Interaktionsmodelle, musikpsychologische Grundlagen
- Lernen in der Gruppe: individuelles Lernen, kooperatives Arbeiten, Gruppendynamik sowie Lehren in der Gruppe: didaktisch-methodische Konzeptionen, Dimensionen der Vermittlung im Gruppenunterricht, Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
- Unterschiede zwischen solistischem Klavierspiel, Begleiten, Korrepetition und Improvisation; Erarbeitung von für den Instrumental- und Gesangsunterricht (Klassik sowie Jazz/Pop) relevanten Literaturbeispielen für Begleiten und Korrepetition entsprechend den individuellen pianistischen Möglichkeiten
- Musikschulwesen im staatlichen Bildungssystem und im kulturellen Leben; Entwicklung, Aufbau, Struktur und Organisation des österreichischen Musikschulwesens; Einblick in die Vielfalt der Praxisfelder von IGP-Lehrenden sowie Anforderungen und Herausforderungen im Berufsleben; Dienstrecht; Einblick in die konkrete Musikschularbeit: u. a. Lehrplan und Schulordnung, Leistungsbeurteilung und Prüfungen, Elternarbeit, Kooperation mit dem allgemeinbildenden Schulwesen und mit außerschulischen Institutionen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. haben einen Überblick über ausgewählte Körper- und Entspannungstechniken, die für den Beruf ausübender und unterrichtender Musiker:innen von Bedeutung sind, kennen Kernelemente sowie Vor- und Nachteile der behandelten Entspannungstechniken, stehen neuen Strömungen offen, aber kritisch gegenüber und können diese durch ihr Vorwissen strukturieren und einordnen;
2. können – je nach Wahl der Methode – durch bewusstes Atem-, Muskel- und Gehirntraining, Schulung der Selbstwahrnehmung oder die Veränderung von Gewohnheiten grundlegende menschliche Funktionen verbessern, in Stresssituationen Vertrauen zu sich selbst haben, sich eigene Stärken und Ressourcen bewusst machen, um diese für sich gut zu nützen und im Unterricht differenziert einzusetzen;
3. sind in der Lage, die schriftliche didaktische Erläuterung gemäß den formalen Anforderungen im Kontext der didaktischen Abschlussprüfung zu verfassen. Sie sind befähigt, für Schüler:innen unterschiedlicher Leistungsstufen geeignete Werke begründet auszuwählen und diese im Hinblick auf Ziele, Inhalte und Methoden sowie auch aus musikwissenschaftlichem Blickwinkel zu erläutern und didaktisch sowie methodisch aufzubereiten;
4. haben ein breites Methodenrepertoire erworben, um auch mit heterogenen Gruppen unmittelbar ins Musizieren zu kommen, kennen den Fachdiskurs zum Gruppenunterricht und können in ihrer individuellen Herangehensweise dazu Stellung beziehen;
5. reflektieren musikpädagogische Interaktionen im Gruppenunterricht kritisch und berücksichtigen dabei grundlegende Erkenntnisse des musikalischen Lernens;

6. haben die Fähigkeit erworben, die Unterrichtsliteratur im eigenen Künstlerischen Haupt- und Nebenfach in einer reduzierten, an den jeweiligen pianistischen Fertigkeiten angelehnten Form im Bereich der Klassik sowie des Jazz/Pop zu begleiten;
7. können die notwendigen Grundprinzipien für ein weitgehend der Blickkontrolle entzogenes Spiel situationsadäquat sicher anwenden;
8. haben einen konkreten Einblick in das österreichische Musikschulwesen mit seinen rechtlichen Rahmenbedingungen (u. a. Schul- und Dienstrecht), seinen Chancen und Herausforderungen gewonnen und können gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Auswirkungen für die Instrumental- und Gesangspädagogik erkennen sowie kritisch diskutieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IMG.K01	Einführung in Körper- und Entspannungsmethoden	KG	F	10	–	1	1	1	1–2
IMG.K02	Vorbereitung für das Abfassen der schriftlichen didaktischen Erläuterung	VU	FD	10	–	1	1	1	3
IMG.K03	Didaktik des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts und variabler Unterrichtsformen	VU	FD	25	–	2	2	3	4–5
IMG.K04	Begleiten Klassik	UE	FD	2	–	2	1	3	6–7
IMG.K05	Begleiten Jazz/Pop	UE	F	2	–	2	1	3	6–7
IMG.K06	IGP-Berufskunde	VO	F	30	–	1	1	3	8

(7) Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach

Die kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach besteht aus dem Vorspiel eines künstlerischen Programms (Prüfungsanforderungen finden sich auf der Website des Instituts für Musik in der Gesellschaft (IMiG) der Kunstuniversität Graz im Fachbereich Lehramt). Die bei der kommissionellen Abschlussprüfung zu lösenden künstlerischen Aufgaben sind im Einvernehmen zwischen dem:der Studierenden und dem:der jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter:in im Künstlerischen Haupt- und Nebenfach festzulegen und spätestens zwölf Wochen vor der kommissionellen Abschlussprüfung bei der zuständigen Prüfungskommission, im Künstlerischen Hauptfach im Umfang von 40–45 Minuten und im Künstlerischen Nebenfach im Ausmaß von 30–35 Minuten, einzureichen. Die Prüfungskommission hat das Prüfungsprogramm auszuwählen und dem:der Studierenden spätestens acht Wochen vor der kommissionellen Abschlussprüfung schriftlich mitzuteilen. Die Spieldauer beträgt für alle Instrumente und Gesang (Klassik und Jazz/Pop) im Künstlerischen Hauptfach 25–30 Minuten, im Künstlerischen Nebenfach 20–25 Minuten, für die beiden Volksmusikinstrumente insgesamt 35–45 Minuten.

(8) Didaktische Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach

1. Die didaktische Abschlussprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und besteht aus drei Teilen:

a) 1. Teil: Schriftliche didaktische Erläuterung
Diese muss bei der Anmeldung zur abschließenden Prüfung abgegeben werden und umfasst im Kern die didaktische Aufbereitung von drei Werken, je eines für Anfänger:innen, mäßig Fortgeschrittene und Fortgeschrittene in einem Umfang von 12 bis 15 DIN-A4-Seiten. Eines der drei Stücke ist dem Bereich der Popularmusik oder der Neuen Musik zu entnehmen. Die didaktische Erläuterung muss in dreifacher Ausfertigung sowie in digitaler Form vorgelegt werden. Weitere Informationen und Termine finden sich im „Leitfaden zum Erstellen der schriftlichen didaktischen Erläuterung“ auf der Website des Instituts für Musik in der Gesellschaft (IMiG) der Kunstuniversität Graz.

b) 2. Teil: 25-minütige Lehrprobe mit einem:einer unbekannten Schüler:in
Ein bis zwei Stücke für die Lehrprobe werden zwei Wochen vor der Prüfung von der Prüfungskommission bekannt gegeben, auch das Notenmaterial wird zur Verfügung gestellt. Die Schüler:innen werden aus einem Pool zur Verfügung gestellt. Dies können Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior:innen sein. Im Mittelpunkt sollen jedoch Kinder und Jugendliche stehen. Im Rahmen der Lehrprobe haben die Kandidat:innen zusätzlich ihre Kenntnisse am Klavier durch Begleitung der Schüler:innen nachzuweisen (für Gitarrist:innen auf der Gitarre, für Akkordeonist:innen am Akkordeon und für Harfenist:innen an der Harfe). Das Begleiten sollte künstlerisch ansprechend und motivierend sein. Wichtig ist, dass sich die Kandidat:innen als künstlerisch nachahmenswerte Vorbilder zeigen.

c) 3. Teil: 25-minütige mündliche Prüfung bzw. Reflexion über die gehaltene Lehrprobe
Überprüft werden:

- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen didaktisch-methodischen Kompetenz sowie die Fähigkeit zur Beobachtung des Schülers:der Schülerin in der Lehrprobe;
- didaktisch-methodische Ansätze zur Vermittlung der drei Werke aus der didaktischen Erläuterung (Anfänger:innen, mäßig Fortgeschrittene und Fortgeschrittene);
- Fachwissen zur Instrumental- und Gesangspädagogik (u. a. Umgang mit Lampenfieber, Motivation, Kommunikation und Fehlerkultur);
- Kenntnis der für den Unterricht wesentlichen Literatur. Die Prüfungskommission kann eines der Stücke aus der didaktischen Erläuterung auswählen, das die Kandidat:innen vortragen

müssen. Die bearbeiteten Werke aus der schriftlichen didaktischen Erläuterung müssen instrumental/vokal gut vorbereitet sein.

2. Bewertung der didaktischen Abschlussprüfung

Die drei Bereiche (1. didaktische Erläuterung, 2. Lehrprobe und künstlerisches Auftreten, 3. Reflexion der Lehrprobe sowie instrumental- und gesangspädagogisches Wissen) werden in der Prüfung gesondert zur Abstimmung gebracht. Die letzten beiden Teile werden zweifach (je 40%), die didaktische Erläuterung wird einfach (20%) gewichtet. Wenn ein Teil der Prüfung mit „Nicht genügend" beurteilt wurde, muss die gesamte Prüfung wiederholt werden. Im Fall einer negativen Beurteilung der didaktischen Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach muss für die Wiederholung dieser Prüfung eine neue schriftliche didaktische Erläuterung zu drei anderen Werken vorgelegt werden.

3. Anmeldung zur didaktischen Abschlussprüfung

Voraussetzung für die Anmeldung zur didaktischen Abschlussprüfung ist der Nachweis über die einmalige aktive Teilnahme mit einem:einer Lehrpraxisschüler:in an einem öffentlichen Lehrpraxiskonzert im Rahmen von „Forum Lehrpraxis" im Künstlerischen Hauptfach.

§ C 17 Unterrichtsfach Italienisch

Das Masterstudium UF „Italienisch" stellt die Aufbauphase der Lehramtsausbildung dar und vermittelt vertiefte kommunikative, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Kompetenzen. Zudem adressiert es forschungs- und berufsorientierte sowie gesellschaftlich transversale Bereiche. Der Studienverlauf umfasst Module der Sprachausbildung, Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Dabei geht die Intensivierung zielsprachlicher Fertigkeiten mit der wissenschaftlich komplexen Durchdringung von Sprachstrukturen, literarästhetischen Konstruktionen und digitalen wie analogen Medienformaten einher. Der Ausbau inter- und transkultureller sowie medienspezifischer Kompetenzen erlaubt, die Diversität vernetzter Lebenswelten wertzuschätzen und der Pluralität italienischsprachiger Kultur(en) reflektiert zu begegnen. Das Masterstudium befähigt die Studierenden, theoretisches Fachwissen und Unterrichtspraxis zu verknüpfen und professionell als Lehrpersonen zu agieren.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
ITK	Vertiefende Aspekte der italienischen Fachdidaktik	5	3	1, 2, 3
ITL	Vertiefende Aspekte der italienischen Sprachwissenschaft	8	4	1, 2, 3
ITM	Vertiefende Aspekte der italienischen Literaturwissenschaft	8	4	1, 2, 3
ITN	Vertiefende Aspekte der italienischen Sprachausbildung und Kulturwissenschaft	8	6	1, 2, 3
ODER				
ITO	Vertiefende Aspekte der italienischen Sprachausbildung	8	4	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**17[1)] / 15[2)]**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Italienisch" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Theorien und Methoden der Fachdidaktik, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft analysieren, anwenden und Beziehungen zwischen ihnen herstellen (ITK/ITL/ITM/ITN/ITO).
- auf den Ebenen Produktion, Rezeption, Interaktion und Mediation sprachlich angemessen handeln (Niveau C1 GERS) (ITN/ITO).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können bei der Planung das Prinzip der Lernersprachen- und Kompetenzorientierung sowie differenzierte und inklusive Zugänge unter Einbezug von Medien berücksichtigen, diese evaluieren und die Ergebnisse zur Verbesserung des Unterrichts anwenden (ITK/ITN/ITO).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können reflektieren, wie Schüler:innen sprachliche Kompetenzen erwerben, und Unterricht theorie- und evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (ITK/ITL/ITM).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- evaluieren die sprachliche, interkulturelle und Medienkompetenzentwicklung der Lernenden und nutzen die Ergebnisse für die Unterrichtsplanung unter Einbezug von Individualisierungsaspekten (ITK).
- fällen evidenzbasiert Urteile zur Unterrichtsentwicklung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden, des Lehrplans sowie bildungspolitischer Rahmenmodelle (ITK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können (meta-)sprachliche Kompetenzen anhand passender Instrumente und Forschungsliteratur reflektieren und unter Berücksichtigung soziokultureller Veränderungen weiterentwickeln (ITK/ITM/ITN/ITO).

KB VI: Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können Anforderungen einer sich ändernden Gesellschaft bewerten und vermitteln, indem sie historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge erfassen, sowie die Medienlandschaft und Veränderungen des betreffenden Sprachraums reflektieren (ITK/ITL/ITM/ITN/ITO).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- theoriegeleitet passende Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen auswählen und reflektieren sowie Forschungsergebnisse adäquat präsentieren (ITK/ITL/ITM).
- Schüler:innen zum wissenschaftlichen Denken anleiten und so Wissenschaftsskepsis entgegenwirken (ITK/ITL/ITM/ITN/ITO).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **ITK/Vertiefende Aspekte der italienischen Fachdidaktik**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**3**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Einblicke in aktuelle Forschungs- und Praxisentwicklungen des kompetenzorientierten Italienischunterrichts
- Fragestellungen, Forschungsdesigns, Forschungsmethoden und -verfahren der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Identifikation relevanter wissenschaftlicher Texte, kritische Auseinandersetzung mit deren Inhalten und Reflexion der Übertragbarkeit auf die eigene Unterrichtspraxis
- Systematische Analyse wissenschaftlicher Texte zu aktuellen Entwicklungen und Reflexion ihrer Bedeutung im Kontext lebenslangen Lernens und professioneller Weiterentwicklung
- Eigenständige Entwicklung von forschungsgeleiteten Unterrichtskonzepten sowie Forschungsprojekten
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können eigenständig und forschungsgeleitet Unterrichtskonzepte entwerfen, die auf aktuellen didaktischen und methodischen Entwicklungen im Italienischunterricht basieren, und diese kritisch reflektieren und an die Bedürfnisse unterschiedlicher Lerngruppen anpassen;
2. kennen relevante nationale und internationale Quellen (z. B. Fachzeitschriften, Bildungsinstitutionen, Konferenzen, Online-Plattformen), um sich kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen im Italienischunterricht zu informieren, und können die Qualität und Relevanz dieser Quellen kritisch bewerten;
3. können Forschungsprojekte für den Italienischunterricht auf Basis relevanter Fachpublikationen entwickeln und umsetzen;
4. stärken Strategien, um sich als Lehrkraft lebenslang und selbstständig über Entwicklungen, Forschungsergebnisse und *Good Practices* im Italienischunterricht weiterzubilden, und erkennen die Bedeutung kontinuierlicher Professionalisierung für ihre Unterrichtspraxis;
5. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITK.001	Aktuelle Entwicklungen im Italienischunterricht	KS[1)] KV[2)]	FD	25[1)] 18[2)]	–	1	1	1, 2, 3	1,2, 4,5
ITK.002	Fachdidaktisches Seminar: Sprache und Medien kompetent erforschen	SE	FD	25[1)] 18[2)]	–	4	2	1, 2, 3	1–3,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITL/Vertiefende Aspekte der italienischen Sprachwissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der italienischen Sprachwissenschaft
- Wissenschaftliches Lesen
- Literaturrecherche und -auswertung
- Synthese wissenschaftlicher Literatur
- Formulieren von Forschungsfragen
- Methodenauswahl
- Darstellung von eigenen und fremden Forschungsergebnissen
- Reflektierte Anwendung und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können linguistische Konzepte und sprachliche Sachverhalte in weiteren ausgewählten Teilbereichen der italienischen Sprachwissenschaft erklären, reflektieren und nutzen;
2. können (je nach Schwerpunkt) Charakteristika des Italienischen in Bezug auf Sprachsystem, -verwendung und -wandel sowie in Bezug auf die Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft differenziert analysieren;
3. kennen Strategien des wissenschaftlichen Lesens und können diese anwenden;
4. kennen Techniken der Literaturrecherche und -auswertung und können diese anwenden;
5. können wissenschaftliche Literatur vergleichen, bewerten und zu einer Synthese zusammenführen;
6. können wissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden der Sprachwissenschaft reflektieren, anwenden und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch bewerten;
7. können Forschungsfragen formulieren, Methoden zur Beantwortung auswählen und Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen;
8. können Forschungsergebnisse adäquat präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschungsliteratur stellen;
9. können wichtige Entwicklungen in ausgewählten Teilbereichen der Disziplin erklären und in eigenen Arbeiten berücksichtigen;
10. können sprachwissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug zu gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Wirkung setzen und kritisch diskutieren;
11. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITL.001	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VO	F		–	4	2	1, 2, 3	1,3–6, 9, 10
ITL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	–	4	2	1, 2, 3	1–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITM / Vertiefende Aspekte der italienischen Literaturwissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der italienischen Literaturwissenschaft
- Medialität und Ästhetik italienischsprachiger Literaturen
- Textuelle und visuelle Ausdrucksformen romanischsprachiger Kulturen
- Textanalytische Verfahren und interpretatorische Hypothesenbildung
- Forschungsgeleitete Erweiterung von Lektürehorizonten
- Produktions- und Rezeptionsbedingungen von literarischen Texten und anderen Medienformaten
- Situationsadäquate und adressat:innenbezogene Präsentations- und Diskussionstechniken
- Literaturrecherche und Vertiefung von fachbezogenen Methodenwissen
- Inter- bzw. transkulturell vielfältige Kommunikationskontexte in italienischsprachigen Gesellschaften
- Vermittlungsformen des Literarischen und Kreatives Schreiben
- Reflektierte Anwendung und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können ihre textanalytische Methodenkompetenz selbstständig erweitern und im Bereich der italienischsprachigen Literaturen flexibel anwenden;
2. können Kon- und Divergenzen romanischsprachiger Kulturen beschreiben und dies anhand entsprechender (textueller und visueller) Ausdrucksformen demonstrieren;
3. können literatur-, kultur- und medientheoretische Zugänge reflektiert rezipieren und hermeneutisch produktiv machen;
4. können Verfahren ästhetischer Sinnbildung methodisch strukturiert beschreiben;
5. können eigene und fremde Forschungsergebnisse adäquat präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschung stellen;
6. können argumentativ strukturierte und rhetorisch effiziente Texte oder Präsentationen verfassen und vortragen;
7. können literaturwissenschaftliche Deutungsergebnisse in Bezug zu soziohistorischen Entwicklungen setzen und kritisch diskutieren;
8. können ästhetische Artefakte aus ihren inter- und transkulturellen Entstehungskontexten erklären und einem Publikum, z. B. Schüler:innen, anschaulich vermitteln;
9. können literaturwissenschaftliche Fachkenntnisse kreativ für die eigene Textproduktion nützen;
10. können Wirklichkeitskonstruktionen in Literatur und verschiedenen Medienformaten kritisch erörtern;
11. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	–	4	2	1,2, 3	1–7, 10–11
ITM.002	Literatur und Medialität	KS	F	25[1)] 24[2)]	–	4	2	1,2, 3	3–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITN/Vertiefende Aspekte der italienischen Sprachausbildung und Kulturwissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Italienisch**	**AAU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung vertiefter Kompetenzen auf Niveau C1 GERS

- im Leseverstehen hinsichtlich der Lektüre von Korrespondenz, von wissenschaftlichen und literarischen Texten
- im Hörverstehen hinsichtlich längerer Diskurse über nicht vertraute, abstrakte und komplexe Themen in unterschiedlichen Rollen (Zuhörer:in im Publikum, Beteiligte:r an Gesprächen) und in unterschiedlichen Medien (auditiv, audio-visuell, multimodal); in der mündlichen Interaktion mit formellen und informellen Gesprächspartner:innen
- in der schriftlichen Interaktion (in Korrespondenzen, Online-Konversationen und Online-Transaktionen sowie -Kooperationen)
- im Produzieren mündlicher Redebeiträge und Vorträge zu komplexen Sachverhalten und Themen
- im Produzieren schriftlicher, klar und gut strukturierter Texte wie Berichte, Aufsätze und kreative Texte zu komplexen Themen
- in der plurilingualen Rezeption hinsichtlich der Nutzung des eigenen plurilingualen Repertoires sowie als Mittler:in in interkulturellen Begegnungen
- in der Wortschatz- und Grammatikbeherrschung sowie im Wortschatzspektrum
- reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung der KI
- Analyse kultureller Phänomene und Praktiken
- Diskussion sowohl inter- als auch intrakultureller Kulturtransferprozesse

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können komplexe Hör- und Lesetexte unterschiedlicher Textsorten und in unterschiedlichen Medien über nicht vertraute und abstrakte Themen verstehen und analysieren;
2. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend schriftlich (in Korrespondenzen und Online-Situationen, in Texten über komplexe Thematiken) ausdrücken;
3. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend mündlich (in formellen und informellen Situationen, in Redebeiträgen und Vorträgen) ausdrücken;
4. sind in der Lage, ihr plurilinguales Repertoire in interkulturellen Begegnungen auch als Mittler:innen zu nutzen;
5. können einen wissenschaftlichen Text in der Zielsprache verstehen bzw. verfassen;
6. können eine mündliche Präsentation in einem professionellen Kontext verstehen, kommentieren und umsetzen;
7. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen;
8. können theoretische Zugänge und Forschungsfragen zu kulturellem Wissen erarbeiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
ITN.001	Sprachkompetenz Italienisch – Vertiefung	KS	F	25	–	3	2	1, 3	1–4
ITN.002	Kommunikations- und Argumentationstechniken Italienisch	KS	F	25	–	2	2	2	1,3, 6–8
Aus den Lehrveranstaltungen ITN.003 bis ITN.004 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
ITN.003	Thematisches Proseminar Kulturwissenschaft	PS	F	25	–	3	2	1, 2, 3	1, 4–8
ITN.004	Schriftliche Kompetenz und Stilistik Italienisch	PS	F	25	–	3	2	1, 2, 3	1,2, 5,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITO/Vertiefende Aspekte der italienischen Sprachausbildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Italienisch**	**KFU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung vertiefter Kompetenzen auf Niveau C1 GERS

- im Leseverstehen hinsichtlich der Lektüre von Korrespondenz, von wissenschaftlichen und literarischen Texten
- im Hörverstehen hinsichtlich längerer Diskurse über nicht vertraute, abstrakte und komplexe Themen in unterschiedlichen Rollen (Zuhörer:in im Publikum, Beteiligte:r an Gesprächen) und in unterschiedlichen Medien (auditiv, audio-visuell, multimodal); in der mündlichen Interaktion mit formellen und informellen Gesprächspartner:innen
- in der schriftlichen Interaktion (in Korrespondenzen, Online-Konversationen und Online-Transaktionen sowie -Kooperationen)
- im Produzieren mündlicher Redebeiträge und Vorträge zu komplexen Sachverhalten und Themen
- im Produzieren schriftlicher, klar und gut strukturierter Texte wie Berichte, Aufsätze und kreative Texte zu komplexen Themen
- in der plurilingualen Rezeption hinsichtlich der Nutzung des eigenen plurilingualen Repertoires sowie als Mittler:in in interkulturellen Begegnungen
- in der Wortschatz- und Grammatikbeherrschung sowie im Wortschatzspektrum
- reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können komplexe Hör- und Lesetexte unterschiedlicher Textsorten und in unterschiedlichen Medien über nicht vertraute und abstrakte Themen verstehen und analysieren;
2. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend schriftlich (in Korrespondenzen und Online-Situationen, in Texten über komplexe Thematiken) ausdrücken;
3. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend mündlich (in formellen und informellen Situationen, in Redebeiträgen und Vorträgen) ausdrücken;
4. sind in der Lage, ihr plurilinguales Repertoire in interkulturellen Begegnungen auch als Mittler:innen zu nutzen;
5. können einen wissenschaftlichen Text in der Zielsprache verstehen bzw. verfassen;
6. können eine mündliche Präsentation in einem professionellen Kontext verstehen, kommentieren und umsetzen;
7. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
ITO.001	Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	KS	F	24	–	4	2	1, 2, 3	1,3, 4,6, 7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
Aus den Lehrveranstaltungen ITO.002 bis ITO.003 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
ITO.002	Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	KS	F	24	–	4	2	1, 2, 3	1,2, 4,5, 7
ITO.003	Kommunikative Strategien und Mediation (Master)	KS	F	24	–	4	2	1, 2, 3	1,2, 4-7

§ C 18 Unterrichtsfach Katholische Religion

Der katholische Religionsunterricht befähigt Schüler:innen zur Entwicklung einer eigenen, fundierten und differenzierten, religiösen Positionierung. Er eröffnet den Raum für gesellschaftliche wie existenzielle Fragen und bringt diese ins Gespräch mit theologischen, ethischen wie auch religionswissenschaftlichen Denkhorizonten. Er unterstützt und begleitet Schüler:innen bei einer reflektierten Lebens- und Weltgestaltung in einer plural-säkularen Gesellschaft und zielt auf religiöse Pluralitäts- wie Orientierungsfähigkeit.
Das Masterstudium vertieft das im Bachelorstudium grundgelegte Professionswissen und ist von einem mehrperspektivischen und interdisziplinären Verständnis von Bildung geprägt. Durch den Erwerb theologisch-religionspädagogischer Kompetenz entwickeln Studierende ihren professionsspezifischen Habitus weiter und vertiefen fachliches Wissen und den professionellen Umgang mit christlichem Glauben und Religion.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		EC	SSt	SEM
RKJ	Religion und schulische Bildung	9	6	1, 3
RKK	Religion und Gesellschaft	10	6	1, 2
RKL	Christlicher Glaube im historisch-kontextuellen Diskurs	10	6	2, 3
	SUMME	**29**	**18**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Katholische Religion“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Theologie als diskursive und plurale Wissenschaft beschreiben und historische sowie aktuelle Entwicklungen theologischer Fragestellungen erläutern und berücksichtigen (RKK/RKL).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- auf Basis erweiterter und vertiefter fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und religionspädagogischer Kompetenzen den Religionsunterricht professionell, differenziert und inklusiv gestalten und reflektieren sowie auf Kompetenzentwicklungsprozesse anleiten (RKJ/RKK).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- individuelle Religiosität sowie religiöse Pluralität im schulischen Kontext wahrnehmen, religiöse Diversität heterogenitätssensibel analysieren und daraus resultierende Lernmöglichkeiten nutzen (RKJ/RKK).
- psychologische und gesellschaftliche Faktoren religiöser Phänomene analysieren und auf dieser Basis Lernprozesse im Religionsunterricht gestalten (RKJ/RKK).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- religiöse Lehr- und Lernprozesse im Religionsunterricht der Sekundarstufe kompetenz-orientiert, zielbezogen, wissenschaftsbasiert sowie adaptiv planen, durchführen und evaluieren (RKJ/RKK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- den Lernort Schule durch Planung, Entwicklung und Durchführung von (inter-)religiösen und nicht-religiösen Ritualen und Feiern mitgestalten (RKJ).
- ihr eigenes Professionsverständnis, die eigene Spiritualität und den religiösen Zeugnischarakter ihres Handelns auf Basis eigener (Unterrichts-)Erfahrungen kritisch reflektieren (RKJ/RKK).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- eine religiöse Wahrnehmungs- und Deutungsfähigkeit entwickeln, die an einer differenzierten Theologie der Lebenswelt orientiert ist (RKJ/RKK/RKL).
- friedensstiftende Formen von Religion fördern sowie Mechanismen religiöser Radikalisierung erkennen und Strategien ihrer Prävention anwenden (RKJ/RKK).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- theologische, religionswissenschaftliche, religionspädagogische und -didaktische Forschungsmodelle erläutern und anwenden (RKJ/RKK).
- theologisch-wissenschaftlich arbeiten, entsprechende Texte verfassen sowie fachspezifische Inhalte methodisch und inhaltlich adäquat darstellen und präsentieren (RKJ/RKK/RKL).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
RKJ/Religion und schulische Bildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**9**	**6**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA**

Inhalt:

- Ansätze von Schulpastoral und ihre spirituelle Dimension
- Lehrer:innen, Schüler:innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigte als Adressat:innen von Schulpastoral
- Möglichkeiten und Grenzen der pastoralen Tätigkeit im schulischen Kontext
- Ansätze von Seelsorge aus pastoralpsychologischer Sicht
- Grundlagen des Kanonischen Rechts
- Schulrechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich
- Ritualtheoretische Grundlagen, religiöse Übungen, schulische Feiern, Religion und Schulkultur
- Diversität, Heterogenität sowie unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Schüler:innen
- Lehrpläne und Religionsbücher der verschiedenen Schultypen der Sekundarstufe
- Vorbereitung und Durchführung der Reife- und Diplomprüfung
- Berufsfeld Religionslehrer:in

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können verschiedene Formen von schulpastoralen Tätigkeiten identifizieren, sie in einen spirituellen Bezug setzen und ihre Möglichkeiten und Grenzen reflektieren;
2. können Bedürfnisse von Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen identifizieren und adäquate Kommunikations- und Handlungsstrategien anwenden;
3. können psychologische Ansätze der Seelsorge wiedergeben, sie gezielt einsetzen und kritisch reflektieren;
4. sind zur differenzierten Wahrnehmung und Vermittlung der Prinzipien und Normen des Kirchenrechts befähigt und können die kirchenrechtlichen Aspekte aktueller Fragen kirchlicher Praxis kommunizieren;
5. können die rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts in Österreich skizzieren;
6. können religiöse Übungen, Gottesdienste, weitere Formen der Liturgie und andere Feiern im schulischen Kontext adressat:innenadäquat, sachlich richtig und kreativ vorbereiten sowie durchführen;
7. können die Diversität, Heterogenität und die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler:innen identifizieren und professionelle Handlungsoptionen entwerfen;
8. können Charakteristika der Schultypen in der Sekundarstufe sowie deren Lehrpläne und Schulbücher darstellen und ihren Unterricht kontextsensibel und lehrplangemäß planen und adaptieren, sowie Reife- und Diplomprüfungen durchführen;
9. können ihr eigenes professionelles Handeln im Religionsunterricht beurteilen und evaluieren und mithilfe eines reflexiven Professionsverständnisses weiterentwickeln.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RKJ.001	Schulpastoral – Seelsorge – Spiritualität	VO	F	–	–	2	1	3	1–3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RKJ.002	Kirchenrecht: Recht und Religionsunterricht	VO	F	–	–	3	2	1	4,5
RKJ.003	Rituale und Feiern in der Schule	UE	F	25[2)] 16[4)]	–	2	1	1	6
RKJ.004	Aktuelle Fragen der Fachdidaktik Religion	SE[2)] UE[4)]	FD	25[2)] 16[4)]	–	2	2	3	7–9

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RKK/Religion und Gesellschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA**

Inhalt:

- Religionswissenschaftliche und -soziologische Fragestellungen in Auswahl: De/Säkularisierung und Transformation von Religion/en in postsäkularer Gesellschaft
- Religionspsychologische Fragestellungen in Bezug auf theologisch reflektierte Gottesbilder und spirituelle Erscheinungsformen in Auswahl: Wertorientierungen, Einfluss von religiösen Verkündigungsformen auf Denken, Fühlen und Handeln (Manipulation), Religiosität und psychische Gesundheit
- Interkulturelle und kontextuelle Zugänge von Religion als Bedingung für ihre gesellschaftliche Relevanz und Sprachfähigkeit
- Ethik des Lebens, des Körpers und der Geschlechtlichkeit (queer)/Vulnerabilität/Fragen einer zeitgemäßen Beziehungsethik/Queer-Studies/aktuelle Kontroversen
- Ethische Fragen am Beginn und Ende des Lebens
- Ethisches Argumentieren anhand aktueller Fragestellungen und Kontroversen
- Grundlagen der Medientheorie, Mediensozialisation und der Medienbildung und der Kommunikationstheorie
- Didaktische Konzepte für inklusiven und diskursorientierten Religionsunterricht
- Einsatz von Kunst und digitalen Medien im Religionsunterricht
- Sprachliche Heterogenität, sprachliche Bildung
- Aktuelle Fragestellungen der Fachdidaktik Religion

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können religiöse und gesellschaftliche Veränderungen der Gegenwart beschreiben, sie kritisch beurteilen und in Bezug auf ihre fachspezifischen Möglichkeiten bewerten;
2. können religionswissenschaftliche, religionssoziologische, religionspsychologische und theologische Ansätze, Modelle und Inhalte in ihrer Komplementarität für ihr Handeln in konkreten Praxiskontexten berücksichtigen;
3. können einschlägige Fragestellungen der Ethik zueinander und mit relevanten moraltheologischen Positionen in Beziehung setzen;
4. sind in der Lage, sich vor dem Hintergrund einer wissenschaftlich fundierten, kritisch reflektierten Positionalität argumentativ in den gesellschaftlichen Diskurs rund um Fragen zu Körperlichkeit, Sexualität, Gender und den Grenzfragen des Lebens einzubringen;
5. können die Bedeutung digitaler Medien für die Lebenswelten junger Menschen kritisch reflektieren und digitale Medien zur Vermittlung religiöser Inhalte einsetzen und dabei altersgerechte sowie didaktisch sinnvolle Methoden anwenden;
6. können sprachliche Herausforderungen im Unterricht identifizieren und Lehr- und Lernprozesse für Gruppen von sprachlich heterogenen Lernenden planen und reflektieren;
7. sind in der Lage, religiöse Bildungsprozesse in Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen und unter Einbeziehung aktueller Fragen und Konzepte der Religionsdidaktik zu gestalten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RKK.001	Religion – Individuum – Gesellschaft	VO	F	–	–	3	2	1	1,2
RKK.002	Moraltheologie: Diskursfeld Körper	VO	F	–	–	4	2	1	3,4
RKK.003	Kunst, Sprache, Medien im Religionsunterricht	SE	FD	25	–	3	2	2	5–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RKL/Christlicher Glaube im historisch-kontextuellen Diskurs

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**6**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA**

Inhalt:

- Theologische Grundbegriffe der Bibel
- Biblische und theologische Fragen von Gender und Sexualität
- Bibelhermeneutische Grundlagen im Lichte des jüdisch-christlichen Dialogs
- Interreligiöse Bedeutung biblischer Traditionen (jüdisch-christlich-islamisch)
- Grundlagen und Methoden der Patristik
- Zentrale historische und theologische Themen und Personen in altkirchlicher Zeit
- Einfluss und Bedeutung der frühchristlichen Diskurse für die Entwicklung der Theologie
- Selbstverständnis des Christentums mit Blick auf andere Religionen (historisch und systematisch), reflektierte christliche Positionalität und pluralitätsfähige Theologie
- Fragen der Religionstheologie: Wahrheit, Offenbarung, Erlösung, Mission, Gottesbild etc. mit besonderem Fokus auf Antisemitismus und Islamfeindlichkeit
- Philosophisches Fragen nach Gott in Geschichte und Gegenwart
- Grundlagen und zentrale Positionen philosophischer Gotteserkenntnis
- Philosophische Religionskritik, Atheismus, Naturalismus

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können theologische Grundbegriffe und Diskurse biblisch kontextualisieren;
2. können biblische Diskurse in ihrer Bedeutung für theologische Gegenwartsfragen analysieren sowie diskutieren und dabei einen Fokus auf Fragen von Gender und Sexualität legen;
3. können Grundlagen und Methodik der Patristik beschreiben;
4. können zentrale Fragen und Personen der christlichen Frühgeschichte benennen und theologisch einordnen;
5. können zu zentralen religionstheologischen Fragen Stellung nehmen und sich am interreligiösen Dialog beteiligen;
6. entwickeln eine reflektierte und pluralitätsfähige christliche Positionalität in interreligiösen Lernprozessen;
7. setzen sich kritisch mit Antisemitismus und Islamfeindlichkeit auseinander;
8. können maßgebliche Ansätze der philosophischen Gotteslehre sowie des Atheismus beschreiben und die inhaltlichen und argumentativen Spezifika philosophischer Gotteserkenntnis erläutern;
9. können philosophische Gottesvorstellungen in ihrem historischen Kontext verorten und ihre Relevanz für gegenwärtige theologische Fragestellungen analysieren;
10. können Argumente der Religionskritik kritisch bewerten und dazu Stellung nehmen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RKL.001	Theologische Grundbegriffe der Bibel	VO	F	–	–	3	2	2	1,2
RKL.002	Patristik	VO	F	–	–	2	1	3	3,4
RKL.003	Theologie der Religionen	SE	F	25	–	2	1	3	5–7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RKL.004	Die philosophische Frage nach Gott	VO	F	–	–	3	2	3	8–10

§ C 19 Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung

Das Masterstudium im Unterrichtsfach „Kunst und Gestaltung“ vertieft das Grundlagenwissen des Bachelorstudiums und ermöglicht Studierenden eine didaktische, wissenschaftliche und künstlerische Weiterentwicklung. Im Zentrum stehen die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen gesellschaftlicher Situierung, institutioneller Rahmung, Lehr- und Vermittlungstätigkeit, Forschungsarbeit und künstlerischer Praxis. Die Studierenden werden dazu angehalten, diese zu erkennen und sie eigenständig im fachwissenschaftlichen, künstlerischen wie auch fachdidaktischen Feld zu erforschen und kritisch zu reflektieren. Künstlerische Praxis sowie Ansätze der Kunst- und Kulturwissenschaft finden ebenso Platz wie rezente Fragen nach Entwicklungen von ästhetischer Bildung und dem Unterrichtsfach „Kunst und Gestaltung“ im österreichischen Schulwesen. Studierende entwickeln eine individuelle und selbstreflexive Lehrendenpersönlichkeit, die sich in gesellschaftliche, künstlerische und pädagogische Diskurse einbringt.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
KGG	Spezielle Methodik und Didaktik im wissenschaftlichen Kontext	8	6	1, 3
KGH	Kommunikation und Präsentation	4	3	1, 3
KGI	Künstlerische Praxis III	10	8	1, 2, 3
KGJ	Kunst im Kontext	7	6	1, 3
	SUMME	**29**	**23**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Kunst und Gestaltung“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- rezipieren Fachliteratur und Kunst auf dem aktuellen Forschungsstand und führen fachwissenschaftliche Diskurse (KGH/KGI).
- überprüfen visuelle Codes, integrative und diskriminierende Botschaften in Medienbildern und entwickeln eine eigene künstlerische Formensprache (KGH/KGI/KGJ).
- generieren künstlerische Konzepte in Bezug zu Problemstellungen der Gegenwart mit gestalterisch adäquaten Mitteln (KGI).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- planen, realisieren und reflektieren eigenständige künstlerische und pädagogische Konzepte (KGG).
- beherrschen ein breites fachdidaktisches Methodenfeld und kommunizieren diese inner- und außerschulisch im aktuellen Forschungsbezug (KGG).
- integrieren innovative fachwissenschaftliche und methodische Ansätze in den Unterricht und gestalten darauf aufbauend Lehr- und Lernkonzepte (KGG).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- beurteilen differenziert und individualisiert entwicklungspsychologische Aspekte und beachten entwicklungspsychologische Aspekte und heterogene Lernvoraussetzungen (KGG/KGI).
- entwickeln ein inter- und transkulturelles Verständnis sowie eine inklusive Haltung (KGG/KGI).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- analysieren gemeinsam mit Schüler:innen aktuelle Medien- und Spielewelten und darin enthaltene diskriminierende Botschaften (KGJ).
- nutzen digitale Werkzeuge und KI, um ihre gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten kreativ zu erweitern (KGH/KGJ).
- gestalten künstlerische und ästhetische Prozesse als produktive Kraft in Bildungsprozessen und fördern kritische Medienkompetenz (KGG/KGJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- diskutieren didaktische, künstlerische und fachwissenschaftliche Forschungsergebnisse in Scientific Communities (KGG/KGJ).
- integrieren Kunst- und Kulturträger:innen in schulische und außerschulische Projekte (KGH/KGJ).
- verfügen über ein breites Verständnis für die Komplexität von Kulturarbeit in der Gesellschaft sowie deren soziale und wirtschaftliche Bedeutung (KGJ).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- erkennen inter- und transkulturelle gesellschaftliche Entwicklungen, initiieren Lernchancen und Wachstumspotential (KGG/KGJ).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- überprüfen Informationen aus der Fachliteratur und schaffen objektive Realität mit wissenschaftlichen Instrumenten (KGG/KGJ).
- können komplexe künstlerische Forschungsfragen und Thesen bilden und forschungsgeleitet vorgehen (KGG/KGJ).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
KGG/Spezielle Methodik und Didaktik im wissenschaftlichen Kontext

Modulniveau	EC	SSt.	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**6**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Institutionelle, gesellschaftliche und mediale Bedingungen ästhetischer Bildungsprozesse
- Gesellschaftliche Transformation und der Einfluss des sozialen und kulturellen Umfelds auf ästhetische Akteur:innen
- Kunst und Gestaltung im Projekt interdisziplinärer Bildung
- Aktuelle Forschungsmethoden im Bereich der Bild-, Medien-, Kunst- und Kulturwissenschaft und der Ästhetik sowie der Fachdidaktik
- Art-based research: Künstlerische Recherche-, Dokumentations- und Analyseverfahren
- Entwicklung von Forschungsfragen im künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich
- Intersektionales Forschen: Verbindungen und Synergien zwischen künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Zugangsweisen in der Forschung
- Schnittstellen und Synergien zwischen Schule und Künstler:innen, Institutionen wie Museen, Galerien, Festivals und außerschulischen Lern- und Vermittlungsorten
- Außerschulische Lernorte, Kunst im öffentlichen Raum sowie Künstler:innengespräche

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. entwickeln ein kritisches Verständnis für die institutionellen, sozialen und kulturellen Bedingungen von ästhetischer Bildung in Schule, Museum etc.;
2. unterscheiden zwischen Methoden des künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschens;
3. können Forschungsfragen im Bereich von Kunst, Fachwissenschaft und Fachdidaktik formulieren und im Rahmen einer überschaubaren Forschungsarbeit mit Rückgriff auf unterschiedliche Recherche- und Analyseverfahren beantworten;
4. reflektieren sich selbst als situierte Forschende im jeweiligen Forschungskontext und dokumentieren die eigene Arbeit nachvollziehbar;
5. erwerben Wissen über das lokale, nationale, europäische und internationale Kulturgeschehen und stellen komplexe Zusammenhänge zwischen Kunst und Bildung her;
6. können einzelne künstlerische Berufsfelder einordnen und Synergien nützen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGG.001	Kunstpädagogische Diskurse der Gegenwart	VO[8)]	FD	–	–	3	2	1	1
KGG.002	Forschen in Wissenschaft und Kunst	VU[8)]	F	12	–	3	2	3	2-5
KGG.003	Kunstpädagogische Dialoge	SE[4)]	FD	12	–	2	2	3	1,5, 6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

KGH/Kommunikation und Präsentation

Modulniveau	EC	SSt.	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**3**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHSt**

Inhalt:

- Dokumentation der eigenen künstlerischen, pädagogischen und didaktischen Entwicklung und kritischen Reflexion der eigenen Position
- Aufbereiten und Bewerben der eigenen künstlerischen Arbeit für eine breite Öffentlichkeit
- Theoretische Einführung in das Kuratieren sowie Gespräche mit Kurator:innen
- Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung einer Ausstellung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über Methoden, die eigene Entwicklung als Akteur:innen im künstlerischen, pädagogischen und didaktischen Kontext zu verfolgen und zu reflektieren;
2. bereiten ihre eigene Arbeit öffentlichkeitswirksam auf;
3. sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen des Kuratierens praktisch anzuwenden und eine Ausstellung im (hoch)schulischen Kontext zu realisieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGH.001	Das künstlerische Portfolio	UE[8)]	F	12	–	2	1	1	1,2
KGH.002	Kuratieren und Ausstellungs-management	PS[5)]	F	12	–	2	2	3	2,3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

KGI/Künstlerische Praxis III

Modulniveau	EC	SSt.	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**PHSt, KUG**

Inhalt:

- Konzeption und Realisierung eines individuellen künstlerischen Projektes
- Vertiefung der künstlerischen Praxis
- Interdisziplinäre Aspekte künstlerischer Projektarbeit
- Fachliche Begleitung und reflexive Analyse des Projektes
- Individuelle intersektionale Projekte kontextbezogen planen, eigenständig durchführen und reflektieren

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über die Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung von künstlerischen Projekten und denken und arbeiten dabei interdisziplinär;
2. sind in der Lage, verschiedene künstlerische Ausdrucksweisen situationsangemessen einzusetzen;
3. erkennen den Mehrwert des schöpferisch-kreativen Austausches im künstlerischen Diskurs;
4. sind fähig, ihre künstlerische Projektarbeit zu präsentieren und zu argumentieren;
5. nutzen Dokumente, Theorien und Found Footage für eine freie und experimentelle künstlerische Gestaltung und arrangieren Vorgefundenes in einem intersektionalen Zugang neu;
6. sind in der Lage, Fragestellungen aus Kunst, Wissenschaft und Didaktik in einen Dialog zu bringen und neue intersektionale Perspektiven zu generieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGI.001	Konzeption - Künstlerisches Projekt	KG	F	6	–	2	2	1	1
KGI.002	Realisierung - Künstlerisches Projekt	KG	F	6	KGI.001 (an der gleichen Hoch-schule)	6	4	2	1-4
KGI.003	Intersektionales künstlerisches Experiment	KG[8)]	F	6	–	2	2	3	1,3, 5,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
KGJ/Kunst im Kontext

Modulniveau	EC	SSt.	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**6**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**PHSt, KFU**

Inhalt:

- Positionen und Strömungen der Moderne und Gegenwartskunst
- Spezielle Fragestellungen und Problembereiche der Moderne und Gegenwartskunst
- Einführung in die grundlegenden Themen, Fragestellungen und Begriffe der Bildwissenschaft und der Medientheorie
- Visual Literacy, Bedeutung von Bildern und digitalen Medien für Jugendkulturen, Medienkompetenz
- Vertiefung in historische und aktuelle Ansätze der Ästhetik und Theorien der (Gegenwarts-) Kunst und Kultur
- Philosophische Konzeptionen und Zugänge, postkoloniale und (queer-)feministische Positionen
- Ästhetische Erfahrung, künstlerische Praxis und kulturelles Leben im Wandel von Zeit und Gesellschaft
- Migration, Kulturwandel sowie Transkultur
- Multiperspektivisches Denken und Lebenskunst

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. verfügen über einen fundierten Überblick über die Fachliteratur und aktuelle Positionen der Gegenwartskunst und setzen sich reflektiert und offen mit diesen auseinander;
2. wenden grundlegende, für ihr Fach wichtige Termini, Themen und Fragestellungen der Bildwissenschaft und der Medientheorie an und verstehen historische, kulturelle und soziale Unterschiede im Umgang mit Bildern und (neuen) Medien sowie deren Funktion;
3. diskutieren die Bedeutung von Bild- und Medienkompetenz für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen;
4. besitzen vertieftes Wissen um historische und aktuelle Themen, Fragen und Positionen in Ästhetik, Kunst- und Kulturtheorie;
5. können unterschiedliche Perspektiven einer Theorie gegenüber einnehmen und diese kritisch analysieren und reflektieren;
6. wissen um Prozesse kultureller und gesellschaftlicher Transformation und können diese beispielhaft erkennen und diskutieren;
7. sind in der Lage, multiperspektivisch an Problemstellungen heranzugehen und verstehen sich selbst als Akteur:innen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
KGJ.001	Spezielle Thematik der Gegenwartskunst*	VO[2)] **ODER** SE[2)]	F	–[2)] **ODER** 20[2)]	–	3	2	1	1,4
KGJ.002	Bild und Medien	VU[8)]	F	12	–	2	2	1	2,3
KGJ.003	Kunst- und Kulturphilosophie	SE[8)]	F	24	–	2	2	3	4–7

* je nach Angebot

§ C 20 Unterrichtsfach Latein

Die Absolvent:innen des Lehramtsstudiums „Latein“ erwerben im Masterstudium des Unterrichtsfachs „Latein“ eine erweiterte Berufsausbildung im Fach „Latein“ für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für eine Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen ebenso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassendes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz bei der Umsetzung von Inhalten gefordert sind.
Die Schlüsselqualifikationen, die durch das Studium erworben werden, sind die Fähigkeiten zur Vermittlung komplexerer Erscheinungsformen der lateinischen Sprache, des präzisen Umgangs mit anspruchsvolleren Texten der römischen Literatur, aber auch der lateinischen Literatur späterer Epochen sowie der Rezeption der lateinischen Literatur in modernen Literaturen, aber auch von Inhalten, Themen und Motiven der antiken Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur. Zudem erwerben sie grundlegende Erscheinungsformen der griechischen Sprache.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		EC	SSt	SEM
LAH	Lateinische Sprache	8	4	1, 3
LAI	Lateinische Literatur	10	6	1, 3
LAJ	Griechische Literatur	6	4	1, 2
LAK	Lateinische Fachdidaktik	5	4	1, 2
	SUMME	**29**	**18**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Latein“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- grundlegende Konzepte der lateinischen Sprache, Literatur und Kultur verstehen und aufeinander beziehen (LAH/LAI/LAJ).
- Theorien, Modelle, Methoden und aktuelle Entwicklungen der Klassischen Philologie kritisch reflektieren und anwenden sowie auf Basis wissenschaftlicher Evidenz fundierte Urteile fällen (LAH/LAI/LAJ/LAK).
- zentrale Aspekte literarischer Texte verschiedener Gattungen und Zeitstellungen, zentrale sprachliche und grammatikalische Phänomene sowie die wichtige Wirkung der antiken Kulturen bis in die Gegenwartskultur hinein verstehen und reflektieren (LAI/LAJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf Erkenntnissen der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens Inhalte aus dem Fach „Latein“ lernzielorientiert und strukturiert planen sowie geeignete didaktische Methoden auswählen (LAK).
- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs „Latein“ in der didaktischen Praxis nutzbar machen und differenzierte und inklusive Zugänge berücksichtigen (LAK).
- innovative Themen und Konzepte des Sprach-, Literatur- sowie kulturkundlichen Unterrichts differenziert einsetzen und durch den Einsatz spezifischer, etwa digitaler Medien und Methoden den Lernprozess fördern (LAK).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen, wie Schüler:innen sprachliche, literarische und kulturkundliche Kompetenzen erwerben, und können den Unterricht evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (LAK).
- können förderliche Methoden der Klassenführung, wie Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie der Selbst- und Fremdreflexion, verstehen und anwenden, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Unterrichtspraxis und Elternarbeit einfließen zu lassen (LAK).
- können Wissen über effektive und gewaltfreie Kommunikation und die Berücksichtigung individueller Diversität der Schüler:innen situationsangemessen anwenden und kritisch reflektieren (LAK).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- theoretisches Wissen in pädagogischen Situationen kompetenzorientierten Unterrichts adäquat und zielbezogen anwenden (LAK).
- antike Texte und Sprachzeugnisse sowie damit befasste theoretische Methodiken mit aktuellen Diskursen und Problemstellungen in Verbindung bringen und in der praktischen Vermittlungsarbeit nutzbar machen (LAK).
- die schulische Praxis situationsabhängig und jeweils evidenzbasiert analysieren, kritisch hinterfragen und theoriebasiert Konsequenzen für didaktisches Handeln und den Unterricht ableiten (LAK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- professionelles Handeln als Lehrperson oder im Bereich der Bildungs- und Kulturvermittlung einschätzen, beurteilen und evaluieren (LAK).
- variable Situationen des Latein-Unterrichts kennen, analysieren und die Ergebnisse zur Verbesserung der didaktischen Methodiken im Unterricht anwenden (LAK).
- den eigenen Wissensstand und die eigenen Kompetenzen stetig reflektieren und im Sinne des lebenslangen Lernens weiterentwickeln (LAK).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf antiken Konzepten von Gesellschaft und Staat, von Geschlechterrollen und Diversität, von Erziehung und Bildung sowie von Kunst und Literatur aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen kritisch bewerten und diese Themen im Unterricht vermitteln (LAK).
- relevante gesellschaftliche Herausforderungen im Rückgriff auf antike Problemstellungen in den Unterricht integrieren und kritisch diskutieren (LAK).
- überfachliche Kompetenzen der Problemlösung und Methodenverwendung in verschiedenen Berufskontexten der didaktischen Vermittlung oder der Kulturarbeit nutzen und somit neues Potenzial generieren (LAK).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- wissenschaftliche Fragestellungen zu lateinischen Originaltexten entwickeln und dafür ausgewählte Theorien und Methodiken nutzen (LAI/LAJ).
- Forschungsergebnisse und Sekundärliteratur im Feld der Klassischen Philologie ausfindig machen, erfassen und mit Blick auf die eigene Fragestellung und die eigene Position im wissenschaftlichen Forschungsdiskurs analysieren (LAI/LAJ).
- komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse und die Vor- und Nachteile bestimmter Methodiken der klassisch-philologischen Forschung und Fachdidaktik verstehen und selbst kommunizieren (LAI/LAK).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **LAH/Lateinische Sprache**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Komplexere grammatikalische Phänomene demonstriert anhand deutsch-lateinischer und lateinisch-deutscher Übersetzungsübungen
- Komposition klassisch lateinischer Prosatexte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind imstande Spezifika der lateinischen Kasuslehre, Syntax und Stilistik anzuwenden;
2. können diese beim Verfassen lateinischer Prosatexte umsetzen;
3. können ihre sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand deutsch-lateinischer und lateinisch-deutscher Übersetzungen vertiefen;
4. sind vertraut mit verschiedenen Gattungen und Autor:innen der lateinischen Literatur und sind imstande, diese in ihren literarhistorischen Kontext einzuordnen und in ihrer thematischen Relevanz zu erkennen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
LAH.001	Stilseminar	SE	F	18	–	4	2	1	1–3
LAH.002	Lat. / dt. Lektüre	KS	F	24	–	4	2	3	1,3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

LAI/Lateinische Literatur

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**6**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten Autor:innen und deren Werken
- Überblick über die autor:innen- und gattungsspezifische Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte
- Arbeit an originalsprachigen lateinischen Texten aus literarhistorischer und literatur-wissenschaftlicher Perspektive
- Kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
- Mündliche und schriftliche Präsentationen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind imstande, lateinische Texte in verschiedenen Zeitstellungen von der Antike bis in die Neuzeit korrekt zu übersetzen und in literarhistorischer und literaturwissenschaftlicher Hinsicht einzuordnen;
2. sind vertraut mit der jeweiligen Fachliteratur;
3. können sie kritisch bewerten;
4. sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form zu führen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
LAI.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	F	-	–	3	2	1	1–3
LAI.002	Literarisches Seminar	SE	F	18	–	4	2	3	1–4
LAI.003	Spät-, mittel- oder neulateinische Texte	VO **ODER** KV	F	– 35	–	3	2	3	1–3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

LAJ/Griechische Literatur

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Literaturhistorisch und -wissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten Autor:innen und deren Werken
- Überblick über die autor:innen- bzw. gattungsspezifische Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte
- Mündliche und schriftliche Präsentationen
- Arbeit an originalsprachigen griechischen Texten aus literarhistorischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive
- Einblicke in gesellschaftliche, politische und kulturelle Verfasstheiten, die sich in antiken Texten spiegeln
- Grundlegende Kenntnisse der griechischen Sprache (Grammatik und Wortschatz)
- Vermittlung grundlegender syntaktischer und stilistischer Phänomene der griechischen Sprache

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind vertraut mit den jeweiligen Autor:innen und deren Werke;
2. sind vertraut mit der spezifischen Fachliteratur und Forschungsdebatte;
3. können die Arbeitsmittel und Methoden der Klassischen Philologie zielgerichtet anwenden;
4. beherrschen die griechische Formenlehre und können sie aktiv an entsprechendem Übungsmaterial anwenden;
5. sind vertraut mit verschiedenen Gattungen und Autor:innen der griechischen Literatur und sind imstande, diese in ihren literarhistorischen Kontext einzuordnen und in ihrer thematischen Relevanz zu erkennen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
LAJ.001	Literarisches Proseminar **ODER** Lektüre zur griechischen Literatur **ODER** Übersetzen griechischer Texte I oder II **ODER** Griechische Sprache I	PS **ODER** KS **ODER** KS **ODER** KS	F	24	–	3	2	1	1–4
LAJ.002	Vorlesung zur griechischen Literatur	VO	F	–	–	3	2	2	1,2, 5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

LAK/Lateinische Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Schwerpunktthemen aus dem schulischen modularen Lehrplan
- Präsentationen der Teilnehmenden aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können fachwissenschaftliche Bereiche selbstständig und kreativ nach gesellschafts-, schulrelevanten und fachdidaktischen Gesichtspunkten umsetzen;
2. entwickeln ein Sensorium für Nachhaltigkeit, Heterogenität, Diversität und Genderfragen;
3. können digitale und weitere Medien bewusst und kritisch anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
LAK.001	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU	FD	35	–	2	2	1	1–3
LAK.002	Projektseminar / Philologia digitalis	PT	FD	35	–	3	2	2	1–3

§ C 21 Unterrichtsfach Mathematik

Mathematik durchdringt auf vielen Ebenen Gesellschaft und Beruf, ist ein bedeutendes Kulturgut und eine der zentralen Schlüsseltechnologien unserer Welt. Aufbauend auf das Bachelorstudium für das Unterrichtsfach „Mathematik“ bietet das Masterstudium eine fundierte Vertiefung in wissenschaftsorientierten und berufsfeldbezogenen Handlungsfeldern. Dabei werden sowohl fachwissenschaftliche als auch fachdidaktische Kompetenzen erweitert und geschärft. Dies dient einerseits dem weiteren Aufbau von Hintergrundwissen für das Unterrichten in der Sekundarstufe II und ermöglicht andererseits exemplarisch vertiefte Einblicke in mathematische sowie mathematikdidaktische Forschungsprozesse. Ein besonderer Fokus liegt auf der Reflexion und Weiterentwicklung des professionellen mathematisch-didaktischen Selbstverständnisses, sodass Absolvent:innen im gesamten Spektrum der Sekundarstufe bestmöglich auf die vielfältigen Anforderungen ihres Berufsfeldes vorbereitet sind.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		EC	SSt	SEM
MAF	Mathematische Vertiefung	10,5	7	1, 2, 3
MAG	Mathematische Spezialisierung	7,5	5	1, 2
MAH	Berufsfeldbezogene Vertiefung	11	9	1, 3
	SUMME	**29**	**21**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Mathematik“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können sich in ausgewählten Teilgebieten der Mathematik in Theorien und Methoden vertiefen und diese kritisch reflektieren (MAF/MAG).
- verfügen über ein vertieftes Repertoire, um typische mathematische Tätigkeiten auszuüben, und besitzen eine erweiterte fachsprachliche Ausdrucksfähigkeit, um Erkenntnisse zu kommunizieren und zu erklären (MAF/MAG/MAH).
- können auf Basis eines soliden und strukturierten Fachwissens Verbindungen zur Mathematik in der Schule herstellen und verschiedene Zugänge fachlich bewerten (MAH).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf mathematikdidaktischen Theorien, Konzepten und Methoden eigenständig Unterrichtsmaterialien sowie Lernumgebungen gestalten und Unterricht so planen, dass ein längerfristiger Kompetenzaufbau bei den Lernenden nachhaltig gesichert ist (MAH).
- kritisch Chancen und Möglichkeiten digitaler Medien und Technologien (insb. KI) bewerten und diese zur Unterstützung von Lernprozessen sinnvoll einsetzen (MAF/MAH).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Handlung und Situationen des Mathematikunterrichts auf Grundlage wissenschaftlicher Evidenz analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und daraus fundierte Handlungsimplikationen ableiten (MAH).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- ihr professionelles Selbstverständnis als Mathematiklehrende reflektieren und es basierend auf den Anforderungen des Berufsbilds weiterentwickeln (MAH).
- ihre eigenen Potenziale erkennen und ihre mathematischen und didaktischen Kompetenzen weiterentwickeln (MAG/MAH).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- die gesellschaftliche Relevanz von Mathematik und mathematischer Bildung erläutern und die Lernenden in ihren überfachlichen Kompetenzen fördern (wie z. B. Problemlösekompetenz) (MAF/MAH).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Forschungsergebnisse interpretieren und diese in Bezug zu ihrem fachlichen und fachdidaktischen Handeln setzen (MAH).
- sind durch ihre Ausbildung in der Stochastik in der Lage, Schüler:innen dazu anzuleiten, wissenschaftliche Methoden und Vorgehensweisen zu verstehen (MAF/MAG/MAH).
- können in ausgewählten Bereichen der Mathematikdidaktik wissenschaftlich arbeiten (MAH).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
MAF/Mathematische Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10,5**	**7**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt**

Inhalt:

- Existenz, Eindeutigkeit, Lösungsmethoden, lineare Systeme und exemplarische Anwendungen gewöhnlicher Differentialgleichungen
- analytische und numerische Lösung von Differentialgleichungen; Softwareeinsatz zur numerischen Simulation und Visualisierung
- beschreibende Statistik, Einführung in Stichprobenverfahren, wichtige Verteilungen und ihre Kennzahlen
- Einführung in die schließende Statistik, Konfidenzintervalle, Hypothesentests (frequentistischer Zugang)
- softwaregestützte Anwendungen der Statistik (z. B. mit R)
- Abbildungen und Transformationen, Manipulation räumlicher geometrischer Objekte zeichnerisch und mit 3D-Software
- Eigenschaften verschiedener Flächenklassen und ihre Erzeugung sowie Parameterdarstellung von Kurven und Flächen mit 3D-Software

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Kenntnisse der darstellenden Geometrie, der Statistik und zu Differentialgleichungen erklären und nutzen;
2. können mit Hilfe von Methoden der behandelten Teilgebiete themenspezifische Probleme lösen;
3. können für die behandelten Teilgebiete der Mathematik typische Methoden, Verfahren und Beweistechniken verwenden;
4. können digitale Medien und Technologien zielgerichtet und kritisch nutzen;
5. können ein präzises räumliches Vorstellungsvermögen demonstrieren, indem sie geometrische Objekte und deren Eigenschaften in verschiedenen Darstellungen analysieren, visualisieren und räumliche Beziehungen korrekt interpretieren und beschreiben;
6. verfügen über die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse, um Unterricht im Schulfach „Geometrisches Zeichnen“ durchführen und kritisch reflektieren zu können.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
MAF.001	Differential-gleichungen fürs Lehramt	VO[1)2)6)]	F	-	–	3	2	1	1–3
MAF.002	Übung zu Differen-tialgleichungen fürs Lehramt	UE[1)2)6)]	F	25	–	1,5	1	1	1–3
MAF.003	Statistik fürs Lehramt	VI[1)] VU[2)6)]	F	25	–	3	2	2	1–4
MAF.004	Raumgeometrie	VI[1)] VU[2)6)8)]	F	25	–	3	2	3	1–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MAG/Mathematische Spezialisierung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7,5**	**5**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB**

Inhalt:

- Vertiefung in wenigstens einem mathematischen Teilgebiet (wahlweise nach Maßgabe des LV-Angebots, z. B. Algebra, numerische Mathematik, Differentialgeometrie, Funktionalanalysis, mathematische Physik, mathematische Modellierung, Optimierung)
- Methoden und Beweistechniken des gewählten mathematischen Teilgebiets, wo möglich mit Verknüpfung zu verwandten Disziplinen und Nutzung mathematischer Software

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können Kenntnisse des ausgewählten mathematischen Teilgebiets sowie dessen Verknüpfung zu anderen Bereichen erklären und nutzen;
2. können mit Hilfe von Methoden des gewählten mathematischen Teilgebiets auch fortgeschrittene Probleme lösen;
3. können für das ausgewählte Teilgebiet der Mathematik typische Methoden, Verfahren und Beweistechniken nutzen;
4. können die Struktur des ausgewählten mathematischen Teilgebiets reflektieren und Beziehungen zwischen dessen Konzepten erläutern;
5. können mathematische Arbeitsprozesse und Erkenntnisse präzise und adressat:innengerecht, sowohl schriftlich als auch mündlich, beschreiben;
6. kennen das Wesen mathematischer Erkenntnisentwicklung und können dieses analysieren und kommunizieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAG.001	Mathematisches Wahlfach	VO VU VI UE+VO*	F	25	–	4,5		1	1–4
MAG.002	Mathematisches Seminar	SE	F	13	–	3	2	2	3–6

* UE+VO bedeutet: Falls eine UE gewählt wird, ist diese mit einer Vorlesung gleichen Titels zu kombinieren.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MAH/Berufsfeldbezogene Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**11**	**9**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PPHB, PHSt**

Inhalt:

- Ausgewählte Inhalte und Methoden fachdidaktischer Forschung und Entwicklung (z. B. Mathematik und Sprache, Diversität, Beliefs, digitale Technologien)
- Didaktische Zugänge zu fachlichen Konzepten: Lineare Algebra, Stochastik (z. B. Grundvorstellungen, fundamentale Ideen)
- Didaktische Konzepte für Prozesse der Mathematik in der Linearen Algebra und Stochastik (z. B. Modellierung, Problemlösen)
- Unterrichtsmaterialien, Technologie- und Medieneinsatz
- Kompetenzorientierung, standardisierte Prüfungen und Tests (z. B. Reifeprüfung)
- Professionelles Handeln und reflexive Bildung
- Fachmathematische Betrachtungen der Stochastik in der Schule
- Naturwissenschaftliche, technische und ökonomische Anwendungen der Mathematik im Unterricht der BHS
- Übergreifende Themen (z. B. Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher:innenbildung, Wissenschaftliche Propädeutik)

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. mathematikdidaktische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten verständig lesen, analysieren, bewerten und für eigene Untersuchungen und Entwicklungen nutzen;
2. im Bereich der Mathematikdidaktik kritisch urteilen und selbstständig weiterlernen sowie Mathematikunterricht als Grundlage für lebenslanges Lernen im Sinne einer reflexiven Grundbildung gestalten;
3. Konzepte mathematischer Bildung bei der Konzeption und Entwicklung von Unterrichtssequenzen und -materialien angemessen einsetzen und beurteilen, auch unter der Berücksichtigung von Inklusion und Diversität;
4. das fachdidaktische Potential des Einsatzes digitaler Medien und Technologien einschließlich KI zur Unterstützung und Verbesserung der Lernprozesse kritisch nutzen und beurteilen;
5. Vorkenntnisse, Alltagserfahrungen, Interessen, Fehlvorstellungen und erfolgreiche Strategien der Schüler:innen für einen motivierenden, individualisierenden Mathematikunterricht nutzen und beurteilen;
6. Wissen über standardisierte Tests zur Förderung und Vorbereitung auf die Reifeprüfung nutzen;
7. mathematische Betrachtungen der Stochastik und der angewandten Mathematik an der BHS zur Entwicklung eines fachlich sinnvollen Unterrichts nutzen;
8. Verbindungen zwischen hochschulischer und schulischer Mathematik herstellen;
9. übergreifende Themen in den Unterricht implementieren und bewerten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAH.001	Mathematik-didaktisches Seminar	SE	FD	15	–	3	2	1	1,2, 4,5
MAH.002	Didaktik der linearen Algebra und der Stochastik in der Oberstufe	VI[1)] VU[2)6)8)]	FD	25	–	2	2	3	2–6

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MAH.003	Schulmathematik: Stochastik	VI[1)] VU[2)6)8)]	F	25	–	2	2	3	7,8
MAH.004	Mathematik an der BHS	KS[1)] VU[2)6)8)]	F	25	–	4	3	3	6,7, 9

§ C 22 Unterrichtsfach Musik

Das Masterstudium im Unterrichtsfach „Musik“ bereitet die Studierenden auf ihre Unterrichtstätigkeit als Lehrperson des gleichnamigen Unterrichtsgegenstands insbesondere in der Sekundarstufe II vor. Im Masterstudium des Unterrichtsfachs „Musik“ haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten zu erweitern, ihre individuelle Ausdrucksfähigkeit im Rahmen des künstlerischen Einzelunterrichts zu verfeinern und im Zuge einer interdisziplinären Künstlerischen Abschlussprüfung unter Beweis zu stellen. Zugleich erfahren die Studierenden eine vertiefende Bildung in ausdifferenzierten Lehrveranstaltungen der Musikdidaktik, die sie befähigen, ihr professionelles Wissen im Unterrichtskontext einzusetzen und kompetenz- und schüler:innenorientiert weiterzugeben. Ein vielfältiges fachwissenschaftliches Angebot an Lehrveranstaltungen schult die Forschungskompetenz der Studierenden und bereitet auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Masterarbeit vor. Die begleitende Reflexion der (eigenen) Profession als Musikpädagogin:Musikpädagoge rundet das Studium ab.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		EC	SSt	SEM
	Aus den Modulen MUS.R und MUS.S ist ein Modul – je nach Wahl des Künstlerischen Haupt- und/oder Nebenfachs – zu wählen.			
MUS.R	Instrument, Stimme und Ensemble	9	6–7	1, 2, 3
ODER				
MUS.S	Stimme und Ensemble (Gesang/Jazz- und Popgesang als Künstlerisches Hauptfach)	9	6–7	1, 2, 3
MUS.T	Ausgewählte Felder der Musikdidaktik	5	6	1, 2
MUS.U	Musikologie, Musiktheorie und Musikpädagogik	7	6	1, 3
MUS.V	Vorbereitung und Durchführung der Künstlerischen Abschlussprüfung	8	5	1, 2
	SUMME	**29**	**23–24**	

(2) Zulassungsvoraussetzungen für das Unterrichtsfach Musik

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium im Unterrichtsfach „Musik“ ist der Abschluss eines Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im Unterrichtsfach „Musik“ bzw. in einem gleichwertigen Unterrichtsfach. Es können nur die im Bachelorstudium absolvierten Instrumente/Gesang als Künstlerisches Hauptfach (KH) und Gesang/Jazz- und Popgesang gewählt werden, sofern diese auch im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) angeboten werden.
Absolvent:innen des EVSO, die das Masterstudium unmittelbar nach Abschluss des Bachelorstudiums mit künstlerischem Einzelunterricht im Semester des Abschlusses aufnehmen, oder die künstlerische

Abschlussprüfung gemäß Abs. 6 des vorliegenden Curriculums bereits im Sinne der Vorziehregelung im Bachelorstudium absolviert haben, können das Masterstudium ohne weitere künstlerische Zulassungsprüfung aufnehmen. Alle Absolvent:innen anerkannter inländischer und ausländischer postsekundärer Bildungseinrichtungen außerhalb des EVSO müssen die künstlerische Eignung im Zuge einer Zulassungsprüfung im Künstlerischen Hauptfach und Gesang/Jazz- und Popgesang nachweisen. Die Zulassung zum Masterstudium im Unterrichtsfach „Musik“ findet in diesen Fällen für alle Zulassungswerber:innen im Entwicklungsverbund Süd-Ost (EVSO) an der Kunstuniversität Graz (KUG) statt. Sämtliche detaillierten Informationen (z. B. Programmanforderungen für den vokalen und instrumentalen Teil) sowie Übungsbeispiele sind auf der Website des Instituts für Musik in der Gesellschaft (IMiG) der KUG im Fachbereich Lehramt zu finden.

(3) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach Musik erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende, auf das Unterrichtsfach Musik bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können vokal und instrumental sowohl reproduktiv als auch produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren, improvisieren und Musik produzieren (MUS.R/MUS.S/MUS.T/MUS.U/MUS.V).
- können ein interdisziplinäres künstlerisches Projekt konzipieren, realisieren und reflektieren (MUS.V).
- können in vokalen und instrumentalen Ensembles ausdrucksstark musizieren und diese auch stilsicher leiten, mit ihnen intensiv proben und in die Öffentlichkeit treten (MUS.R/MUS.S).
- können ein Grundlagenwissen und ausgewählte Konzepte der Musikdidaktik, Musikpädagogik, Musiktheorie und Musikologie erklären, reflektieren und nützen (MUS.U).
- können Beziehungen zwischen den künstlerisch-wissenschaftlichen Teildisziplinen erläutern, reflektieren und diese vernetzen (MUS.U).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können die Instrumente Klavier und Gitarre für schulpraktische Anwendungen im Bereich der Liedbegleitung und des Ensemblemusizierens technisch und musikalisch versiert einsetzen (MUS.T).
- können basierend auf wissenschaftlich fundierten Prinzipien in ausgewählten Feldern der Musikdidaktik (u. a. Komponieren mit Kindern und Jugendlichen, Perkussion, Instrumental- und Vokalensemble) Lehrinhalte lernzielorientiert, klar und strukturiert planen (MUS.R/MUS.S/MUS.T).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verstehen, wie Lernende musikalisches Wissen und künstlerische Kompetenzen, Fertigkeiten, Werte, Einstellungen und Interessen erwerben (MUS.R/MUS.S/MUS.T).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können ausgewählte fachdidaktische Theorien in die Schulpraxis transferieren (MUS.T).
- können ihr erworbenes Wissen über Stimmanatomie und -gebrauch in der Schule anwenden und differenziert vermitteln. (MUS.R/MUS.S).
- können Situationen der schulischen Praxis analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und darauf aufbauend Implikationen über die Profession, das spezifische Professionsverständnis und die Professionalisierung von Musikpädagog:innen ableiten (MUS.U).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können ihr eigenes professionelles Handeln und ihren Professionalisierungsprozess als Musikpädagog:innen reflektieren, beurteilen und evaluieren (MUS.U).
- können eigene künstlerische und pädagogische Potenziale und Interessen erkennen sowie eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren und weiterentwickeln (MUS.T/MUS.V).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- vernetzen übergreifende und fachverbindende Themen und künstlerische Kompetenzen im Rahmen einer interdisziplinären Projektwoche und integrieren und adressieren aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in ihrer Künstlerischen Abschlussprüfung (MUS.V).
- verfügen durch die selbstständige Planung, Realisation und Reflexion eines künstlerischen Projekts über ausgeprägte überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Organisation, Kommunikation, Teamfähigkeit und effektives Zeitmanagement (MUS.V).
- beobachten gesellschaftliche Entwicklungen und berücksichtigen u. a. die interkulturellen Einflüsse auf Musik, Kunst und Kultur (MUS.R/MUS.S).
- erläutern und beurteilen gesellschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Musiklehrer:innenprofession (MUS.U).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können ausgewählte musikologische, musiktheoretische, musikpädagogische und musikdidaktische Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer Verwendung und Reichweite kritisch durchleuchten (MUS.U).
- können in ausgewählten Bereichen der Musikdidaktik und Musikpädagogik wissenschaftlich arbeiten (MUS.U).

(4) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B2 erläutert.

(5) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
MUS.R/Instrument, Stimme und Ensemble

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**9**	**6–7**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Erarbeiten von Literatur im Künstlerischen Hauptfach, u. a. im Hinblick auf die Künstlerische Abschlussprüfung als künstlerisches Projekt
- Festigen von technischen, stilistischen und aufführungspraktischen Fertigkeiten im Künstlerischen Hauptfach durch die Erarbeitung von Werken mit Relevanz für die Künstlerische Abschlussprüfung
- Kontinuierliche künstlerische Weiterentwicklung (Ausdrucksstärke, Stilvielfalt …)
- Erarbeiten von Vokalliteratur (Klassik sowie Jazz/Pop), u. a. im Hinblick auf die Künstlerische Abschlussprüfung als künstlerisches Projekt
- Kennenlernen außereuropäischer Instrumente und Musiken sowie Mischformen zwischen westlicher Popularmusik und traditionellen, nicht-westlichen Musikformen; praktische Anwendung dessen im Ensemble
- Repertoireerwerb in unterschiedlichen Ensemblebesetzungen sowie Grundlagen über Ensembleleitung im Kontext Schule
- Didaktik und Methodik des differenzierten Ensemblespiels im Unterrichtskontext und in Aufführungssituationen
- Atem- und Stimmphysiologie, Lautinventar und Artikulation der deutschen Sprache, Hochlautung (Standardsprache) und Ausspracheregeln inkl. deren Anwendung in Texten, Textgestaltung (z. B. Betonungen, Lautstärke, Sprechtempo und Pausensetzung)
- Übungen zum Zusammenspiel von Körper, Atmung und Stimme, Übungen zu Artikulation, Verständlichkeit und Sprechausdruck, Übungen für stimmliche Ausdauer und Belastbarkeit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. generieren und präsentieren in ihrem Künstlerischen Hauptfach künstlerische Leistungen in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark, stiladäquat und auf hohem Niveau;
2. generieren und präsentieren vokale künstlerische Leistungen in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat;
3. recherchieren und wählen eigenständig ein stilistisch angemessenes Repertoire an Instrumental- und Vokalliteratur im Hinblick auf ihre Künstlerische Abschlussprüfung als künstlerisches Projekt und gestalten dieses künstlerisch überzeugend;
4. sind imstande, mit unterschiedlichen Ensemblebesetzungen reproduktiv und produktiv qualitativ und ausdrucksstark zu agieren und diese auch zu leiten;
5. verstehen Grenzgänge zwischen westlicher Popularmusik und traditionellen, nicht-westlichen Musikformen und können diese Musik auch praktisch instrumental und vokal realisieren;
6. verstehen, wie Schüler:innen in verschiedenen Ensemblebesetzungen notwendiges Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten erwerben;
7. können Proben und Aufführungen für verschiedene Ensemblebesetzungen didaktisch vorbereiten und leiten;
8. kennen und verstehen die Anatomie der Sprechorgane und des Stimmapparates sowie Stimm- und Sprachstörungen;
9. sind in der Lage, Ausspracheregeln der deutschen Sprache und sprachliche Gestaltungsmittel situationsadäquat anzuwenden;
10. können ihre Stimme in unterschiedlichen Unterrichtssituationen stimmschonend gebrauchen und kennen stimmhygienische Maßnahmen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
MUS.R01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 7	KE	F	1	–	2	1	1	1,3
MUS.R02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 8	KE	F	1	MUS.R01	2	1	2	1,3
MUS.R03a	Gesang 7	KE	F	1	–	1	1	1	2–3
ODER									
MUS.R03b	Jazz- und Popgesang 3	KE	F	1	–	1	1	1	2–3
MUS.R04a	Gesang 8	KE	F	1	MUS.R03a	1	1	2	2–3
ODER									
MUS.R04b	Jazz- und Popgesang 4	KE	F	1	MUS.R03b	1	1	2	2–3
MUS.R05	Wahlweise eine oder zwei Lehrver-anstaltungen aus: • Schulband • Instrumental-/Vokalensemble (Klassik, Jazz/Pop, Volksmusik oder World Music)	UE	F	4–15	–	2	1–2	3	4–7
MUS.R06	Sprechtechnik und Stimmhygiene	UE	F	2	–	1	1	3	8–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.S/Stimme und Ensemble (Gesang/Jazz- und Popgesang als Künstlerisches Hauptfach)

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**9**	**6–7**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Erarbeiten von Literatur in Gesang/Jazz- und Popgesang, u. a. im Hinblick auf die Künstlerische Abschlussprüfung als künstlerisches Projekt
- Festigen von technischen, stilistischen und aufführungspraktischen Fertigkeiten in Gesang/Jazz- und Popgesang durch die Erarbeitung von Werken, u. a. mit Relevanz für die Künstlerische Abschlussprüfung
- Kontinuierliche künstlerische Weiterentwicklung (Ausdrucksstärke, Stilvielfalt …)
- Arrangement von Jazz-/Popsongs für Vokalensembles in verschiedenen Besetzungen
- Kennenlernen außereuropäischer Instrumente und Musiken sowie Mischformen zwischen westlicher Popularmusik und traditionellen, nicht-westlichen Musikformen sowie praktische Anwendung dieser Kenntnisse im Ensemble
- Repertoireerwerb in unterschiedlichen Ensemblebesetzungen sowie Grundlagen über Ensembleleitung im Kontext Schule
- Didaktik und Methodik des differenzierten Ensemblespiels im Unterrichtskontext und in Aufführungssituationen
- Atem- und Stimmphysiologie, Lautinventar und Artikulation der deutschen Sprache, Hochlautung (Standardsprache) und Ausspracheregeln inkl. deren Anwendung in Texten, Textgestaltung (z. B. Betonungen, Lautstärke, Sprechtempo und Pausensetzung)
- Übungen zum Zusammenspiel von Körper, Atmung und Stimme, Übungen zu Artikulation, Verständlichkeit und Sprechausdruck, Übungen für stimmliche Ausdauer und Belastbarkeit

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. generieren und präsentieren vokale künstlerische Leistungen in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark, stiladäquat und auf sehr hohem Niveau;
2. recherchieren und wählen eigenständig ein stilistisch angemessenes Repertoire an Vokalliteratur im Hinblick auf ihre Künstlerische Abschlussprüfung als künstlerisches Projekt und gestalten dieses künstlerisch überzeugend;
3. gestalten aus Jazz-/Popsongs Arrangements für wechselnde Vokalbesetzungen;
4. verstehen Grenzgänge zwischen westlicher Popularmusik und traditionellen, nicht-westlichen Musikformen und können diese Musik auch praktisch instrumental und vokal realisieren;
5. sind befähigt, in (Vokal-)Ensemblebesetzungen verschiedener Größe ausdrucksstark und stiladäquat zu musizieren und diese auch zu leiten;
6. verstehen, wie Schüler:innen in verschiedenen Ensemblebesetzungen notwendiges Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten erwerben;
7. können Proben und Aufführungen für verschiedene Ensemblebesetzungen unter Berücksichtigung inklusiver Aspekte didaktisch vorbereiten und leiten;
8. kennen und verstehen die Anatomie der Sprechorgane und des Stimmapparates sowie Stimm- und Sprachstörungen;
9. sind in der Lage, Ausspracheregeln der deutschen Sprache und sprachliche Gestaltungsmittel situationsadäquat anzuwenden;
10. können ihre Stimme in unterschiedlichen Unterrichtssituationen stimmschonend gebrauchen und kennen stimmhygienische Maßnahmen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
MUS.S01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 7	KE	F	1	–	2	1	1	1–2
MUS.S02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 8	KE	F	1	MUS.S01	2	1	2	1–2
MUS.S03a	Chorleitung für wechselnde Besetzungen *(für Gesang)*	UE	F	10	–	2	2	1	5–7
ODER									
MUS.S03b	Vokalwerkstatt Jazz/Pop – vom Leadsheet zum Arrangement *(für Jazz- und Popgesang)*	UE	F	10	–	2	2	1	3, 5–7
MUS.S04	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen aus: • Schulband • Instrumental-/Vokalensemble (Klassik, Jazz/Pop, Volksmusik oder World Music)	UE	F	4–15	–	2	1–2	3	4–7
MUS.S05	Sprechtechnik und Stimmhygiene	UE	F	2	–	1	1	3	8–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.T/Ausgewählte Felder der Musikdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Einführung in die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts; Komponieren einfacher Stilübungen, die auf die Satztechniken und stilistischen Grundlagen der modernen Musik verweisen; didaktische Implikationen zum Komponieren mit Kindern und Jugendlichen
- Kennenlernen von verschiedenen Perkussionsinstrumenten und ihrer Spieltechnik; Einüben und authentisches Reproduzieren vielfältiger traditioneller Rhythmen; Verbesserung des gegenseitigen Aufeinander-Hörens und -Reagierens beim Zusammenspiel; Implikationen für Rhythmusschulung und Improvisation mit Schlaginstrumenten und Alltagsgegenständen im Klassenzimmer
- Repertoireerweiterung am Klavier (Einführung in die Jazzharmonik; II-V-I-Kadenzspiel in allen Tonarten und Umkehrungen); stiladäquate Klavierbegleitung von Songs aus unterschiedlichen Genres in Verbindung mit Gesang; Vertiefung individueller Interessen
- Repertoireerweiterung auf der Gitarre (Festigung und Vertiefung einer Auswahl an Stücken verschiedener Genres in Verbindung mit Gesang; Erwerb eines geeigneten Schwerpunkt-repertoires im Kontext Schule und Schulveranstaltungen); einfache pentatonische Improvisation auf der Gitarre; Einstieg in instrumentalpädagogische Grundlagen der Gitarre; Vertiefung individueller Interessen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen, verstehen und differenzieren Grundlagen und Konzepte der zeitgenössischen Musik;
2. nützen Satztechniken und stilistische Grundlagen der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, um einfache Stilübungen zu produzieren;
3. verstehen, wie kompositorische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Musikunterricht unter Berücksichtigung verschiedener Dimensionen von Diversität gestaltet werden kann;
4. kennen, nützen und differenzieren verschiedene Perkussionsinstrumente und ihre Spieltechnik;
5. interpretieren traditionelle Rhythmen auf authentische Weise;
6. überprüfen im Perkussionsensemble ihre Fähigkeit, auf andere zu hören und rhythmisch aufeinander einzugehen;
7. können konkrete Einsatzmöglichkeiten von Schlaginstrumenten und Alltagsgegenständen zur Rhythmusschulung im Klassenzimmer benennen und demonstrieren;
8. produzieren eine stiladäquate Klavierbegleitung zu Songs aus unterschiedlichen Genres in Verbindung mit Gesang;
9. verstehen die Jazzharmonik auf grundlegender Ebene und wenden die II-V-I-Kadenz auf unterschiedliche Musiktitel hin an;
10. wissen und entscheiden, inwiefern sie ihre klavier- und gitarrenpraktischen Fertigkeiten weiterentwickeln möchten, und können einen diesbezüglichen Entwicklungsplan formulieren;
11. kennen ein für den Schulkontext geeignetes Repertoire an Songs, auf das sie ihr fortgeschrittenes Gitarrenspiel stiladäquat, künstlerisch anspruchsvoll und in Verbindung mit Gesang anwenden;
12. verstehen auf elementarer Basis, wie Lernende gitarrenpraktische Fertigkeiten erwerben können;
13. kennen einfache Improvisationsmodelle auf der Gitarre und können diese anwenden;
14. verstehen, wie sie klavier- und gitarrenpraktische Fertigkeiten im Musikunterricht einsetzen können, um das Singen im Klassenverband lernzielorientiert, klar und strukturiert zu unterstützen und zu gestalten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
MUS.T01	Zeitgenössische Musik und deren Komposition mit Kindern und Jugendlichen	VU[5)7)]	F	25	–	2	2	1	1–3
MUS.T02	Percussion und ihre Didaktik	UE[5)7)]	F	10	–	1	2	1	4–7
MUS.T03	Schulpraktisches Klavierspiel MA **ODER** Schulpraktisches Gitarrenspiel MA	UE[5)7)] **ODER** UE	FD	2 **ODER** 4	–	1	1	1	8–14
MUS.T04	Schulpraktisches Klavierspiel MA **ODER** Schulpraktisches Gitarrenspiel MA	UE[5)7)] **ODER** UE	FD	2 **ODER** 4	–	1	1	2	8–14

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.U/Musikologie, Musiktheorie und Musikpädagogik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**6**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Reflexion ausgewählter wissenschaftlicher Konzepte, Theorien und Modelle aus der Musikologie, Musiktheorie oder Musikpädagogik (aufbauend auf dem Grundlagenwissen des Bachelorstudiums)
- Ausbildung von Implikationen für das eigene pädagogische Handeln auf Basis präsentierter Forschungsergebnisse, wissenschaftlich gestützte Praxisreflexion
- selbständiges wissenschaftliches Arbeiten, Vertiefung der Musikpädagogik und ihrer Forschungsmethoden
- Profession, Professionsverständnis und Professionalisierung von Musiklehrkräften in der Sekundarstufe
- Reflexion der persönlichen Erziehungs-, Schul- und Lernbiografie vor dem Hintergrund des eigenen Professionsverständnisses; Professionalisierung als lebenslanger Prozess
- Kenntnis spezifischer Herausforderungen und Aufgaben von Musikpädagog:innen im Kontext Schule; Diskussion des sich wandelnden Bilds der Lehrperson in der Gesellschaft
- Einführung in grundlegende Begrifflichkeiten des Jazz; Kennen- und Verstehenlernen charakteristischer Jazzharmonie und -melodie sowie deren instrumentale und vokale Anwendung anhand von Jazzstandards und Skalen
- Übertragung von Reharmonisationsmöglichkeiten auf das eigene Instrument bzw. Klavier

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen Grundlagen und Konzepte eines individuell gewählten Spezialthemas der Musikologie, Musiktheorie oder Musikpädagogik;
2. verstehen die Struktur und Beziehungen zwischen den Teildisziplinen der Musikpädagogik und weiteren Fachwissenschaften der Musik und können diese anhand von konkreten Beispielen erläutern;
3. unterscheiden und beurteilen wissenschaftliche Konzepte, Theorien und Modelle vor dem Hintergrund ihres eigenen pädagogischen Handelns und auf ihre Relevanz für die pädagogische Praxis;
4. formulieren auf Basis vorhandener Forschungsergebnisse eigenständige pädagogische Fragestellungen und untersuchen diese methodisch fundiert;
5. formulieren und differenzieren Überlegungen zur Lehrer:innenprofession, dem (eigenen) Professionsverständnis und der Professionalisierung von Musikpädagog:innen;
6. verstehen die Professionalisierung einer Lehrperson als einen lebenslangen Prozess;
7. formulieren und evaluieren herausfordernde Situationen aus der schulischen Praxis und leiten darauf aufbauend theoriebasiert Handlungsimplikationen ab;
8. erläutern und beurteilen gesellschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Lehrer:innenprofession;
9. kennen grundlegende Elemente der Jazzharmonie und Jazzmelodie und verstehen, wie diese instrumental und vokal umgesetzt werden;
10. leiten aus präsentierten Reharmonisationsmöglichkeiten im Jazz Implikationen für eine entsprechende Umsetzung am eigenen Instrument bzw. Klavier ab.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
MUS.U01	Seminar aus Musikologie, Musiktheorie oder Musikpädagogik	SE	F	10	–	2	2	1	1–4
MUS.U02	Professions-bewusstsein im Lehrberuf Musik	SE	FD	10	–	3	2	3	5–8
MUS.U03	Jazzharmonielehre	VU	F	15	–	2	2	3	9, 10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

MUS.V/Vorbereitung und Durchführung der Künstlerischen Abschlussprüfung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**5**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHK**

Inhalt:

- Grundlagen der Dramaturgie und des szenischen Spiels anwenden und ausführen (situationsadäquater Einsatz von Körper, Sprache und Stimme; Figurenentwicklung); Schärfen der Sinne für eigene oder (improvisierte) Impulse der Spielpartner:innen oder des Publikums; Reflexion der eigenen Spielerfahrungen; Anleiten einfacher improvisierter Szenen in Gruppen
- Grundbegriffe und Grundlagen szenischer Regiearbeit erfassen und praktisch umsetzen; Ausarbeitung und fundierte Begründung eines szenischen Regiekonzepts; Probenarbeit planen, organisieren und anleiten; spezifische Formenvielfalt und individuelle Ästhetik des Theaters erkennen und von anderen darstellerischen Medien wie Film oder Fernsehen abgrenzen
- Jährlich thematisch wechselnde interdisziplinäre Projektarbeit und ihre praktische Umsetzung in Form einer Abschlusspräsentation
- Vernetzen bisheriger Lerninhalte und -kompetenzen des Masterstudiums im Rahmen einer Künstlerischen Abschlussprüfung als künstlerisches Projekt
- Planung, Realisation und Dokumentation der Künstlerischen Abschlussprüfung als künstlerisches Projekt
- Projektmanagement, Teamarbeit
- Reflexion der Künstlerischen Abschlussprüfung sowie des Projektplanungsprozesses

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen Grundlagen der Dramaturgie und des szenischen Spiels und generieren darauf aufbauend eigene Figuren und Szenen;
2. analysieren und reagieren auf Impulse der Spielpartner:innen oder des Publikums;
3. evaluieren ihre eigenen Spielerfahrungen;
4. kennen Grundbegriffe und Grundlagen von Dramaturgie und szenischer Regiearbeit und können diese in Form eines szenischen Regiekonzepts anwenden;
5. sind in der Lage, Probenarbeit zu planen und durchzuführen;
6. kennen die individuelle Formenvielfalt und Ästhetik des Theaters und unterscheiden dieses von anderen darstellerischen Medien wie Film oder Fernsehen;
7. nutzen die im Rahmen von interdisziplinärer Projektarbeit gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen zum Zweck der Gestaltung und Realisation einer künstlerischen Abschlusspräsentation;
8. demonstrieren und vernetzen ihre im Studium erworbenen künstlerischen Fertigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten im Sinne horizontaler Kohärenz im Rahmen einer Künstlerischen Abschlussprüfung;
9. planen, konzipieren, realisieren und reflektieren ein interdisziplinäres künstlerisches Projekt und nutzen dabei überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Organisation, Kommunikation, Teamfähigkeit und effektives Zeitmanagement;
10. demonstrieren und thematisieren, falls relevant, gesellschaftliche Herausforderungen im Rahmen ihrer Künstlerischen Abschlussprüfungen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
MUS.V01	Rolle/Szene	UE	F	10	–	1	2	1	1–3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
MUS.V02	Dramaturgie – Regie – Choreographie	VU	F	15	–	2	2	1	4–6
MUS.V03	Interdisziplinäre Projektwoche 3	PT	F	–	–	2	1	2	7
MUS.V04	Künstlerische Abschlussprüfung	–	F	–	–	3	–	2	8–10

(6) Künstlerische Abschlussprüfung

Die Künstlerische Abschlussprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und besteht aus der Konzeption, Realisation und Reflexion eines interdisziplinären künstlerischen Projekts über ein selbst gewähltes Thema. Dieses Projekt ist grundsätzlich in einem Team aus zwei Studierenden zu gestalten, die Länge beträgt 30 bis 40 Minuten. In Ausnahmefällen kann das Projekt auch allein durchgeführt werden. Darüber entscheidet die Prüfungskommission über Antrag der:des Studierenden. In diesem Fall dauert das Projekt 20 bis 30 Minuten.

a) Konzeption:
   Die Konzeption ist schriftlich zu verfassen und so zu gestalten, dass mindestens zwei der im Folgenden genannten Bereiche berücksichtigt werden: Ensemble und Ensembleleitung, Improvisation, Komposition und Arrangement, Medienkunst, Musik und Bewegung, Musikgeschichte, Musikproduktion, zweites gewähltes Unterrichtsfach.

b) Realisation:
   Im Projekt haben sich die Studierenden selbst künstlerisch (instrumental und vokal) zu präsentieren.

c) Reflexion:
   Die Reflexion erfolgt in Form eines Prüfungsgesprächs mit der Prüfungskommission. Das interdisziplinäre künstlerische Projekt ist im Hinblick auf inhaltliche, methodische und organisatorische Gesichtspunkte zu erläutern.

Das Thema der Künstlerischen Abschlussprüfung ist im Einvernehmen zwischen den Studierenden und den Betreuer:innen, dies sind zumindest die Lehrenden im Künstlerischen Hauptfach und in Gesang bzw. Jazz- und Popgesang, darüber hinaus, je nach Thema, weitere Lehrende des Lehramtsstudiums, zu Beginn des 2. Semesters festzulegen und der Prüfungskommission vorzulegen.

Voraussetzung für das Antreten zur Künstlerischen Abschlussprüfung ist der Nachweis je einer öffentlichen Vorspielstunde im Künstlerischen Hauptfach und in Gesang bzw. Jazz- und Popgesang im Masterstudium (wenn Gesang als Künstlerisches Hauptfach gewählt wurde, erübrigt sich ein zweiter Nachweis in Gesang).

§ C 23 Unterrichtsfach Physik

Das Ziel von Physikunterricht ist eine naturwissenschaftliche Grundbildung für Schüler:innen als zentraler Baustein einer mündigen, informierten Teilhabe an der Gesellschaft. Das Masterstudium Lehramt „Physik“ baut auf den Grundlagen des Bachelorstudiums auf und vertieft physikalische und fachdidaktische Kompetenzen für den Unterricht, speziell für die Sekundarstufe II. Studierende eignen sich forschungsbasierte Methoden der Physik und Physikdidaktik an und reflektieren deren Bedeutung für den Physikunterricht. Die Gestaltung von Lernprozessen – auch in interdisziplinären Kontexten – und die Förderung relevanter Kompetenzen in einer dynamischen Gesellschaft stehen im Fokus. Evidenzbasierte Handlungsentscheidungen und die Auseinandersetzung mit aktueller Forschung ermöglichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Unterrichts. Durch individuelle physikalische und fachdidaktische Schwerpunkte entwickeln Absolvent:innen ein tiefgehendes Verständnis für innovative Lehr- und Lernumgebungen.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		EC	SSt	SEM
PHG	Physikalische Schwerpunkte	17	12	1, 2, 3
PHH	Physikdidaktische Schwerpunkte	5	5	1 ,3
PHI	Fortgeschrittene Schulphysik	7	5	1, 3
	SUMME	**29**	**22**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach Physik erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- vertiefende Konzepte der klassischen und modernen Physik erklären, anwenden und elementarisieren (PHG/PHI).
- aktuelle naturwissenschaftliche Grundlagen- und Anwendungsforschung sowie deren Kommunikation aus wissenschaftstheoretischer Sicht reflektieren und diskutieren (PHG/PHH).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- die Befundlage zu forschenden und fächerübergreifenden Lernansätzen nennen und diese mithilfe experimenteller Methoden und digitaler Hilfsmittel gezielt einsetzen (PHH/PHI).
- kompetenzorientierten Unterricht gezielt unter Berücksichtigung individueller Herausforderungen und Begabungen der Lernenden differenziert und inklusiv gestalten und adaptiv auf diverse Heterogenitätsdimensionen (z. B. sprachlich, kognitiv, sozial) eingehen (PHH/PHI).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- diagnostische und förderorientierte Ansätze weiterentwickeln und Lernfortschritte u. a. vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten (PHG/PHH).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- neue Erkenntnisse aus Physikdidaktik, Bildungswissenschaften bewerten, reflektieren und in der Praxis situationsadäquat anwenden (PHH).
- Lehr- und Lernprozesse erforschen (z. B. durch Aktionsforschung, Entwicklungsprojekte) und die Erkenntnisse systematisch auf Unterricht übertragen (PHH).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- die Wirkung professioneller Handlungen im Physikunterricht einschätzen, beurteilen und reflektieren (PHH/PHI).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- naturwissenschaftliche Arbeitsweisen in integrierten naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern zielgerichtet fördern, um aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen adäquat zu adressieren (PHG/PHH).
- die Wirkung physikalischer Forschung auf gesellschaftliche Entwicklungen kritisch einschätzen und Handlungsoptionen auf individueller und kollektiver Ebene ableiten (PHH).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- physikalische und physikdidaktische Forschungsergebnisse interpretieren und Konsequenzen für den eigenen Unterricht ableiten (PHG/PHH).
- in ausgewählten Bereichen der Physik und Physikdidaktik wissenschaftlich arbeiten (PHG/PHH).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PHG/Physikalische Schwerpunkte

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**17**	**12**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Grundlegende physikalische Konzepte zu den Themen Elementarteilchen, Atomkerne, kondensierte Materie und Festkörper
- Unterscheidung Metall, Isolator, Halbleiter anhand des Bändermodells, Fermi-Energie, Halbleiter: Dotierung, Diode, Photodiode, Solarzelle, Transistor
- Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie: Lorentz-Transformation, Minkowski-Geometrie, Äquivalenzprinzip, Inertialsysteme, Kausalität, gekrümmte Raum-Zeit, Schwarze Löcher, Experimentelle Tests der Allgemeine Relativitätstheorie
- Kosmologie: Kosmologisches Prinzip, Eigenschaften, Schwarze Löcher, Geschichte und Expansion des Universums
- Geophysik: Entstehung des Sonnensystems, Geochronologie, Figur der Erde, Schwerkraft, Gezeiten, Seismik, Erdbeben, Tsunamis, Aufbau der Erde, Plattentektonik, Magnetfeld der Erde, Magnetosphäre; Weltraumwetter; Aeronomie, Planeten und interplanetarer Raum
- Astronomie: astronomische Koordinatensysteme, astronomische Instrumente, Strahlungsgesetze, Himmelsmechanik des Sonnensystems, Übersicht über die physikalische Beschaffenheit der Planeten und anderer Körper des Sonnensystems, die Sonne, Sternentstehung und Sternentwicklung, Aufbau der Galaxis, Kosmologie und extragalaktische Systeme
- Interessens- und Begabungsförderung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die grundlegenden physikalischen Konzepte zum Aufbau atomarer und subatomarer Materie beschreiben, erklären und anwenden;
2. können ausgewählte Konzepte der modernen Physik beschreiben, erklären und anwenden;
3. können die Prozesse der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung analysieren und ausgewählte Forschungsergebnisse interpretieren;
4. können fächerübergreifende Aspekte der Physik erkennen und physikalische Gesetze zur Erklärung von Vorgängen in der belebten Natur heranziehen;
5. können die grundlegenden physikalischen Konzepte der Speziellen und Allgemeinen Relativitätstheorie beschreiben und auf den Bereich der Kosmologie anwenden;
6. können Möglichkeiten und Methoden im Bereich der Interessens- und Begabungsförderung in Physik darstellen und entsprechende Maßnahmen für den Unterricht ableiten sowie individuelle Lernprozesse entsprechend fördern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHG.001	Kern- und Teilchenphysik	VO[2)]	F	–	–	3	2	1	1,2
PHG.002	Naturwissen-schaften und ihre Zugänge	SE[2)]	F	25	–	2	2	1	3,4

Aus den Lehrveranstaltungen PHG.003 bis PHG.005 sind zur physikalischen Vertiefung zwei Lehrveranstaltungen zu wählen, wobei empfohlen wird, eine LV im 1. Semester und eine LV im 3. Semester des Masterstudiums zu absolvieren.

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHG.003	Einführung in die Geophysik	VO[2)]	F	–	–	3	2	1,3	2,4
PHG.004	Einführung in die Astrophysik	VO[2)]	F	–	–	3	2	1,3	2,4
PHG.005	Interessens- und Begabungs-förderung	SE[2)8)]	F	20	–	3	2	1,3	6
PHG.006	Festkörperphysik und moderne Materialien	VU[2)]	F	60	–	3	2	2	1,2
PHG.007	Relativität und Kosmologie	VO[2)]	F	–	–	3	2	2	2,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PHH/Physikdidaktische Schwerpunkte

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**5**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Modelle von Nature of Science im Physikunterricht (u. a. am Beispiel der Quantenphysik)
- Vertrauen in die Wissenschaft und Strategien im Umgang mit Wissenschaftsleugnung
- Inquiry-based learning
- Modelle fächerübergreifenden und -integrierten Lernens
- Physikdidaktische Forschungsmethoden
- Außerschulische Lernorte

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können zentrale Lernendenvorstellungen zu Nature of Science und zur Person von Naturwissenschaftler:innen erkennen und passende Instruktionsstrategien zum Konzeptwechsel wählen;
2. können Lerngelegenheiten zu Nature of Science und Wissenschaftsleugnung in Unterrichtssequenzen integrieren und reflektieren;
3. können kontextstrukturierte, integrierte Lerngelegenheiten zu ausgewählten Bereichen der Naturwissenschaften für heterogene Lernendengruppen planen und reflektieren, auch im Hinblick auf sprachliche Zugänglichkeit und Förderung;
4. nutzen Modelle des forschenden bzw. problemorientierten Lernens, um Unterrichts- und Planungsentscheidungen für qualitätsvollen Physik- bzw. MINT-Unterricht zu reflektieren und zu argumentieren;
5. können Unterrichtskonzeptionen sowie fachdidaktische Ansätze zu aktuellen physikalischen Themenbereichen sowie technologischen Entwicklungen für die Planung von Physikunterricht nutzen und reflektieren;
6. können Lehr-Lern-Laborsettings und außerschulische Lernorte nutzen, um Lernprozesse von Schüler:innen mithilfe didaktischer Modelle zu analysieren und zielorientiert zu gestalten;
7. können grundlegende naturwissenschaftsdidaktische Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns erläutern und diese zur Weiterentwicklung ihres Physikunterrichts einsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHH.001	Nature of Science zu Themen der Physik	PS	FD	25	–	1	1	3	1,2, 5
Aus den Lehrveranstaltungen PHH.002 bis PHH.004 sind zur physikdidaktischen Vertiefung zwei Lehrveranstaltungen zu wählen, wobei empfohlen wird, eine LV im 1. Semester und eine LV im 3. Semester des Masterstudiums zu absolvieren.									
PHH.002	Physik im integrierten MINT-Unterricht	PS	FD	15	–	2	2	1,3	3–5
PHH.003	Forschende Zugänge zum Physikunterricht	SE	FD	15	–	2	2	1,3	7
PHH.004	Außerschulische Lernorte und Lehr-Lern-Labore im Physikunterricht	SE	FD	15	–	2	2	1,3	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PHI/Fortgeschrittene Schulphysik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**5**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt**

Inhalt:

- Doppelrolle des Experiments als Methode des Physikunterrichts zur Unterstützung von Lernprozessen und als wesentliche Arbeitsweise physikalischer Forschung
- Wiederholung und Vertiefung des Schulwissens in den Teilbereichen der modernen Physik (Kern- und Teilchenphysik, Atomphysik und Radioaktivität, Quantenmechanik, Relativitäts-theorie)
- Vertiefung grundlegender fachlicher Konzepte und Erklärungsmodelle: Elektromagnetisches Spektrum und Strahlung, quantenmechanisches Atommodell, Vereinheitlichung von Theorien
- Konzeptionen zur Vermittlung von Lehrinhalten der Sekundarstufe II

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen relevante physikalische Schulexperimente und -versuche für den Einsatz in der Sekundarstufe 2 und können diese planen, aufbauen und zielgerichtet einsetzen;
2. können zentrale Konzepte der modernen Physik auf Niveau des vertieften Schulwissens erklären und anwenden, um physikalische Probleme zu lösen und das eigene physikalische Verständnis zu hinterfragen;
3. können Zielsetzungen von Laborunterricht (z. B. Vertiefung experimenteller Kompetenzen, Interdisziplinarität) im Hinblick auf verschiedene Altersstufen und Schulformen beschreiben, begründet auswählen und in die eigene Unterrichtsplanung mit einbeziehen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PHI.001	Schulexperimente Sekundarstufe 2	UE	F	15	–	2	2	1	1,3
PHI.002	Schulphysik Sekundarstufe 2	VU	F	40	–	5	3	3	2

§ C 24 Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie

Im Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung werden die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, die eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens ermöglichen, vertieft und erweitert. Studierende werden dazu befähigt, ihr Wissen über und Verständnis von psychologischen Konzepten und Prozessen sowie philosophischen Theorien in allen Lebensbereichen im Unterricht qualitätsvoll zu vermitteln. Sie lernen, Sachverhalte wissenschaftlich zu analysieren, kritisch zu denken und Verantwortung in Bildungsprozessen und in der Gesellschaft zu übernehmen.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
PPI	Vertiefung Psychologie	12	8	1, 2, 3
PPJ	Vertiefung Philosophie	12	4	1, 3
PPK	Vertiefung Fachdidaktik	5	4	1, 2
	SUMME	**29**	**16**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien (KB) folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Theorien, Modelle und Methoden der Psychologie und Philosophie analysieren und beurteilen (PPI/PPJ/PPK).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht differenziert planen und so durchführen, dass er Wissen und Interessen der Schüler:innen berücksichtigt (PPK).
- digitale Medien/Technologien inkl. KI zur Unterstützung von Lernprozessen einsetzen und digitale Einheiten entwickeln (PPI/PPJ/PPK).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht evidenzbasiert unter Berücksichtigung der Voraussetzungen der Schüler:innen planen, durchführen und evaluieren (PPI/PPJ/PPK).
- Lern-, Denk- und Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung von Diversität unterstützen (PPJ/PPK).
- Wissen über Kommunikation, Classroom Management und Elternarbeit professionell einsetzen (PPK).
- diagnostische Werkzeuge zur (individuellen) Förderung einsetzen (PPI).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht kompetenzorientiert, zielbezogen und wissenschaftsbasiert planen, durchführen und evaluieren (PPI/PPJ/PPK).
- Instruktionsstrategien fachdidaktisch situationsadäquat anwenden (PPJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Maßnahmen zu Qualitätssicherung und Unterrichtsentwicklung anwenden, entwickeln und beurteilen (PPI/PPJ/PPK).
- eigene Potentiale, Kompetenzen und Haltung analysieren und weiterentwickeln (PPI/PPJ/PPK).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Schüler:innen in ihren überfachlichen Kompetenzen fördern (PPI/PPJ/PPK).
- übergreifende, fachverbindende Themen in den Unterricht integrieren, um vernetztes Denken und Handeln sowie die Analyse aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen zu fördern (PPI/PPJ/PPK).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Forschungsergebnisse interpretieren und Konsequenzen für das pädagogische Handeln ableiten (PPI/PPJ).
- Grundprinzipien, den Prozess, Rahmenbedingungen und Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung analysieren (PPI/PPJ).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PPI/Vertiefung Psychologie**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**12**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Vertiefung zu Theorien der Pädagogischen Psychologie
- Vertiefung Entwicklungspsychologie: sozio-emotionale Entwicklung (z. B. emotionale Entwicklung, Bindungsforschung, Familien- und Peerbeziehungen)
- Klassifikationssysteme und klinisch-psychologische Diagnostik sowie ausgewählte psychische Störungen
- Vertiefung in ausgewählten Bereichen der Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Theorien, Modelle und Methoden der Psychologie analysieren und anwenden;
2. Entwicklungen der Psychologie verstehen, analysieren und im unterrichtlichen Handeln berücksichtigen;
3. Forschungsergebnisse interpretieren und Konsequenzen für das pädagogische Handeln ableiten;
4. Grundprinzipien, den Prozess, Rahmenbedingungen und Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung analysieren;
5. digitale Medien und Technologien inkl. KI zur Unterstützung und Verbesserung der individuellen Lernprozesse von Schüler:innen einsetzen;
6. eigene Potentiale erkennen sowie eigene Kompetenzen kontinuierlich reflektieren, analysieren und weiterentwickeln;
7. Wissen um die erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um die Lernenden in ihren überfachlichen Kompetenzen zu fördern;
8. übergreifende und fachverbindende Themen und Kompetenzen in den Unterricht integrieren, um vernetztes Denken und Handeln der Lernenden zu fördern sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu adressieren;
9. ausgewählte Forschungsergebnisse interpretieren und daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ableiten;
10. Prozesse wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung verstehen, analysieren und kommunizieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
PPI.001	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	VO	F	–	–	3	2	1	1–5, 8–10
PPI.002	Entwicklungs-psychologie II	VO	F	–	–	3	2	2	1–4, 7,9, 10
PPI.003	Klinische Psychologie	VO	F	–	–	3	2	3	1–4, 7,9, 10

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPI.004	Innovative Perspektiven in der Psychologischen Forschung	SE	F	25	–	3	2	3	1–10

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PPJ/Vertiefung Philosophie

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**12**	**4**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:

- Vertiefung in fachwissenschaftliche philosophische Themen, Methoden und Arbeitstechniken
- Vertiefung in Theoretischer Philosophie, insbesondere Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie
- Vertiefung in Praktischer Philosophie, insbesondere Ethik und Politischer Philosophie

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Theorien, Modelle und Methoden der Philosophie analysieren und anwenden;
2. aktuelle philosophische Fragen und Forschungspositionen anhand von Texten analysieren und interpretieren;
3. sich in spezielle Fragestellungen der Philosophie vertiefen, um sich eigenständig und kritisch damit auseinanderzusetzen;
4. Themen vernetzen und in einen weiteren Rahmen stellen;
5. sich mündlich und schriftlich zu Streitfragen der Philosophie äußern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPJ.001	Theoretische Philosophie	SE	F	25	–	6	2	1	1–5
PPJ.002	Praktische Philosophie	SE	F	25	–	6	2	3	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PPK/Vertiefung Fachdidaktik

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU**

Inhalt:
- Erproben, Reflektieren und Weiterentwickeln fachdidaktischer Kompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):
Die Absolvent:innen des Moduls können
1. Unterricht so planen und durchführen, dass er unterschiedliches Wissen und Interessen der Schüler:innen berücksichtigt;
2. Unterricht evidenzbasiert unter Berücksichtigung der Voraussetzungen der Schüler:innen planen, durchführen und evaluieren;
3. Lern-, Denk- und Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung von Diversität differenziert unterstützen;
4. Wissen über Kommunikation, Classroom Management und Elternarbeit professionell einsetzen;
5. diagnostische Werkzeuge zur (individuellen) Förderung einsetzen;
6. Unterricht kompetenzorientiert, zielbezogen und wissenschaftsbasiert planen, durchführen und evaluieren;
7. Instruktionsstrategien fachdidaktisch situationsadäquat anpassen und anwenden;
8. Maßnahmen zu Qualitätssicherung und Unterrichtsentwicklung anwenden, entwickeln und beurteilen;
9. eigene Potentiale und Kompetenzen analysieren und weiterentwickeln;
10. Schüler:innen in ihren überfachlichen Kompetenzen fördern;
11. übergreifende, fachverbindende Themen in den Unterricht integrieren, um vernetztes Denken und Handeln sowie die Analyse aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen zu fördern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
PPK.001	Vertiefung Fachdidaktik Philosophie	KS SE	FD	25	–	2	2	1	1–11
PPK.002	Vertiefung Fachdidaktik Psychologie	SE	FD	25	–	3	2	2	1–11

§ C 25 Unterrichtsfach Russisch

In einer globalisierten und zunehmend von Mehrsprachigkeit und Diversität geprägten Welt sind plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen von zentraler Bedeutung für die Kommunikation und Teilhabe in sozialen, beruflichen und Bildungskontexten. Daraus ergeben sich vielfältige Anforderungen an Lehrkräfte, da sie dazu beitragen müssen, Schüler:innen zu mündigen Bürger:innen heranzubilden, die die Bedeutung von Sprache und Kultur verstehen und diese im Alltag anwenden können. Das Masterstudium für das Unterrichtsfach „Russisch" bietet eine Vertiefung in die Sprache, Literatur und Kultur russischsprechender Menschen sowie in die Vermittlung dieser Kenntnisse in Bildungskontexten. Demzufolge ist das Studium in die Bereiche Fachwissenschaft (Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft), Sprachausbildung und Fachdidaktik gegliedert. Das Masterstudium bietet neben der Berufsausbildung für Russischlehrer:innen eine Grundlage für eine weiterführende wissenschaftliche Laufbahn.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
RUI	Sprachausbildung 3	16	8	1, 2, 3
RUJ	Fachwissenschaftliche Vertiefung	8	4	1, 2, 3
RUK	Fachdidaktische Vertiefung	5	4	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**16**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Russisch" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende, auf das Unterrichtsfach „Russisch" bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen in Russisch über jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation, der es erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau B2 auf Niveau C1 steigern (RUI).
- können im Hinblick auf das Russische vertiefte Konzepte der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft erklären, unterscheiden, bewerten und für die reflektierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten russischsprechender Menschen anwenden (RUJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernzielorientiert, klar und strukturiert gestalten, durchführen, differenzieren und evaluieren (RUI/RUJ/RUK).
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz kritisch analysieren und beurteilen bzw. zur Unterrichtsplanung, Verbesserung von Lernprozessen und Förderung der digitalen Kompetenz bei Lernenden einsetzen (RUI/RUK).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Vorwissen und individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden erkennen und durch methodische Settings und Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigen (RUI/RUK).
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz kritisch reflektieren und daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten ableiten und in Unterrichtsprozessen umsetzen (RUI/RUK).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Handlungsstrukturen und Situationen der schulischen Praxis evidenzbasiert analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und darauf aufbauend theoriebasiert Handlungsimplikationen ableiten (RUI/RUK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- professionelles Handeln und dessen Wirkungen einschätzen, beurteilen und evaluieren (RUI/RUJ/RUK).
- sich selbständig fachspezifisches Wissen und Sprachkompetenzen aneignen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit, sich professionell weiterzuentwickeln (RUI/RUJ/RUK).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft beurteilen (RUH/RUI/RUJ).
- übergreifende Themen und Fertigkeiten, die besonders an den Russischunterricht anknüpfen, in den Unterricht einbringen (RUI/RUJ/RUK).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch beurteilen (RUI/RUJ/RUK).
- in ausgewählten Bereichen wissenschaftlich arbeiten (RUI/RUJ/RUK).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **RUI/Sprachausbildung 3**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**16**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Russisch und/oder Deutsch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Sprachpraktische und metasprachliche Arbeit zu ausgewählten Themen aus den Teilgebieten des Moduls vor dem Hintergrund einer umfassenden Lektüre und intensiven Auseinandersetzung mit komplexen zielsprachigen Texten
- Ausgewählte Themen aus der Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. erreichen in allen Aspekten der Sprachkompetenz das Niveau C1 nach GERS;
2. können einen komplexen Text analysieren und implizite Bedeutungen in einer schriftlichen Zusammenfassung erläutern;
3. können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden;
4. können bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die Gesprächspartner:innen kaum etwas davon bemerken;
5. haben die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen unter Einbeziehung des Genderaspekts;
6. haben die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche (auch unter Einbeziehung unterschiedlicher Ressourcen, digitaler Medien und moderner Technologien inklusive künstlicher Intelligenz) und können Sucherergebnisse kritisch beurteilen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RUI.001	Sprachausbildung 3: Kurs 9	VO[1)] VI[1)] KS[2)]	F	–[1)] 20[1)] 26[2)]	–	4	2	1, 2	2,3
RUI.002	Sprachausbildung 3: Kurs 10	SE[1)] KS[2)]	F	20[1)] 26[2)]	–	4	2	2, 3	2–5
RUI.003	Sprachausbildung 3: Kurs 11	VO[1)] VI[1)] KS[2)]	F	–[1)] 20[1)] 26[2)]	–	4	2	1, 3	1,5, 6
RUI.004	Sprachausbildung 3: Kurs 12	VO[1)] VI[1)] EX[1)] KS[2)]	F	–[1)] 20[1)] 20[1)] 26[2)]	–	4	2	2, 3	1–4,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RUJ/Fachwissenschaftliche Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Russisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen aus der Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft oder Grundkompetenzen in einer weiteren slawischen Sprache

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können, je nach gewähltem Bereich,…

1. kulturelle Phänomene in kulturwissenschaftlichen und historischen Zusammenhängen unter Berücksichtigung der Kulturtheorie analysieren und kritisch reflektieren;
2. literaturwissenschaftliche Themen, Fragestellungen und Konzepte in konsistenter Weise darlegen und ihr Wissen selbstständig vertiefen;
3. ein linguistisches Teilgebiet analysieren und die zentralen Konzepte in einer Präsentation erläutern;
4. wissenschaftliche Fragen zu behandelten Themen formulieren und deren Relevanz anhand von Literatur begründen;
5. selbstständig Literatur auch unter Einbeziehung unterschiedlicher Ressourcen, digitaler Medien und moderner Technologien inklusive künstlicher Intelligenz recherchieren sowie Suchergebnisse kritisch beurteilen;
6. die Ergebnisse ihrer Analysen in mündlicher oder schriftlicher Form nachvollziehbar präsentieren;
7. Sprachkenntnisse in einer weiteren slawischen Sprache, je nach Lehrangebot, in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben in Kommunikationssituationen angemessen anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/ BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
RUJ.001	Seminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	SE[1)2)] EX[1)]	F	20[1)] 18[2)] 20[1)]	–	5	2	1, 2, 3	1–6
RUJ.002	Vertiefung Slawistik	KS[1)2)] EX[1)2)*)] SE[1)] VI[1)] VO[2)] VU[2)]	F	20[1)] 26[2)] 20[1)] 26[2)] 20[1] 20[1)] –[2)] 36[2)]	–	3	2	1, 2, 3	1–7

*) Häufigkeit des Angebots am Standort Graz: jedes zweite Studienjahr

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

RUK/Fachdidaktische Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Russisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Analyse und Bewertung von linguistischen und kulturellen Besonderheiten des Faches
- Analyse und Bewertung digitaler Medien und Technologien
- Wissenschaftliche Fragestellungen aus der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die in der fachwissenschaftlichen Ausbildung erworbenen Kenntnisse im Hinblick auf Unterrichtsprozesse und Lernausgangslagen analysieren, bewerten und für die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht sowie die Herstellung von Unterrichtsmaterialien heranziehen;
2. können den Entwicklungsstand von Lernenden in den einzelnen Lernbereichen erkennen und dementsprechende individuelle Lernangebote und Fördermöglichkeiten gestalten (Heterogenität, Diversität) und dabei sprachliche Bildung unterstützen;
3. können den Nutzen digitaler Medien und Technologien inklusive künstlicher Intelligenz kritisch beurteilen und konkrete Unterrichtsettings mit verschiedenen Tools und Technologien planen, durchführen und bewerten;
4. kennen wissenschaftliche Fragestellungen aus der Fachdidaktik und der Sprachlehrforschung und können im Hinblick auf konkrete Lernsettings Analogien finden, diese bewerten und weitere Fragestellungen entwerfen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
RUK.001	Spezifik des Russischen	KS[1)2)] SE[1)] EX[1)]	FD	20[1)] 26[2)] 20[1)] 20[1)]	–	3	2	1, 2, 3	1,2
RUK.002	Fachdidaktische Forschung in Bildungskontexten: Russisch	KS[1)2)] SE[1)]	FD	20[1)] 26[2)] 20[1)]	–	2	2	1, 2, 3	3,4

§ C 26 Unterrichtsfach Slowenisch

In einer globalisierten und zunehmend von Mehrsprachigkeit und Diversität geprägten Welt sind plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen von zentraler Bedeutung für die Kommunikation und Teilhabe in sozialen, beruflichen und Bildungskontexten. Daraus ergeben sich vielfältige Anforderungen an Lehrkräfte, da sie dazu beitragen müssen, Schüler:innen zu mündigen Bürger:innen heranzubilden, die die Bedeutung von Sprache und Kultur verstehen und diese im Alltag anwenden können. Das Masterstudium für das Unterrichtsfach „Slowenisch" bietet eine Vertiefung in die Sprache, Literatur und Kultur slowenisch sprechender Menschen sowie in die Vermittlung dieser Kenntnisse in Bildungskontexten. Demzufolge ist das Studium in die Bereiche Fachwissenschaft (Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft), Sprachausbildung und Fachdidaktik gegliedert. Das Masterstudium bietet neben der Berufsausbildung für Slowenischlehrer:innen eine Grundlage für eine weiterführende wissenschaftliche Laufbahn.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
SLL	Sprachausbildung 3	16	8	1, 2, 3
SLM	Fachwissenschaftliche Vertiefung	8	4	1, 2, 3
SLN	Fachdidaktische Vertiefung	5	4	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**16**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtsfach „Slowenisch" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende, auf das Unterrichtsfach „Slowenisch" bezogene Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- verfügen in Slowenisch über jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation, der es erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau B2 auf Niveau C1/C2 steigern (SLL).
- können im Hinblick auf das Slowenische vertiefte Konzepte der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft erklären, unterscheiden, bewerten und für die reflektierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelten slowenisch sprechender Menschen anwenden (SLM).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- basierend auf aktuellen, wissenschaftlich fundierten Prinzipien der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung unter Einsatz geeigneter Instruktionsstrategien, Lehrinhalte lernzielorientiert, klar und strukturiert gestalten, durchführen, differenzieren und evaluieren (SLL/SLM/SLN).
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz kritisch analysieren und beurteilen bzw. zur Unterrichtsplanung, Verbesserung von Lernprozessen und Förderung der digitalen Kompetenz bei Lernenden einsetzen (SLL/SLM/SLN).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Vorwissen und individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden erkennen und durch methodische Settings und Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigen (SLL/SLM/SLN).
- digitale Medien und Technologien einschließlich künstlicher Intelligenz kritisch reflektieren und daraus resultierende Lehr-/Lernmöglichkeiten ableiten und in Unterrichtsprozessen umsetzen (SLL/SLM/SLN).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Handlungsstrukturen und Situationen der schulischen Praxis evidenzbasiert analysieren, reflektieren, kritisch hinterfragen und darauf aufbauend theoriebasiert Handlungsimplikationen ableiten (SLM/SLN).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- professionelles Handeln und dessen Wirkungen einschätzen, beurteilen und evaluieren (SLL/ SLM/SLN).
- sich selbständig fachspezifisches Wissen und Sprachkompetenzen aneignen und zeigen die Bereitschaft und Fähigkeit, sich professionell weiterzuentwickeln (SLL/SLM/SLN).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft beurteilen (SLL/SLM/SLN).
- übergreifende Themen und Fertigkeiten, die besonders an den Slowenischunterricht anknüpfen, in den Unterricht einbringen (SLL/SLM/SLN).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- ausgewählte wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch beurteilen (SLL/SLM/SLN).
- in ausgewählten Bereichen wissenschaftlich arbeiten (SLL/SLM/SLN).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SLL/Sprachausbildung 3**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**16**	**8**	**1, 2, 3**	**–**	**Slowenisch und/oder Deutsch[2)]**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Sprachpraktische und metasprachliche Arbeit zu ausgewählten Themen aus den Teilgebieten des Moduls vor dem Hintergrund einer umfassenden Lektüre und intensiven Auseinandersetzung mit komplexen zielsprachigen Texten
- Ausgewählte Themen aus der Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. erreichen in allen Aspekten der Sprachkompetenz das Niveau C1/C2 nach GERS;
2. können einen komplexen Text analysieren und implizite Bedeutungen in einer schriftlichen Zusammenfassung erläutern;
3. können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden;
4. können bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die Gesprächspartner:innen kaum etwas davon bemerken;
5. haben die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen unter Einbeziehung des Genderaspekts;
6. haben die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche (auch unter Einbeziehung unterschiedlicher Ressourcen, digitaler Medien und moderner Technologien inklusive künstlicher Intelligenz) und können Sucherergebnisse kritisch beurteilen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SLL.001	Sprachausbildung 3: Kurs 9	KS[1)2)] VI[1)] VO[1)]	F	20[1)] 26[2)] –[1)]	–	4	2	1, 2	2,3
SLL.002	Sprachausbildung 3: Kurs 10	KS[1)2)] SE[1)2)] VI[1)]	F	20[1)] 26[2)]	–	4	2	2, 3	2–5
SLL.003	Sprachausbildung 3: Kurs 11	KS[1)2)] VI[1)] VO[1)2)]	F	20[1)] 26[2)] –[1)2)]	–	4	2	1, 3	1,5, 6
SLL.004	Sprachausbildung 3: Kurs 12	KS[1)2)] VI[1)] EX[1)] VO[1)2)]	F	20[1)] 26[2)] –[1)2)]	–	4	2	2, 3	1–4,6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SLM/Fachwissenschaftliche Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Slowenisch und/oder Deutsch[2)]**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen aus der Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft oder Grundkompetenzen in einer weiteren slawischen Sprache

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können, je nach gewähltem Bereich …

1. kulturelle Phänomene in kulturwissenschaftlichen und historischen Zusammenhängen unter Berücksichtigung der Kulturtheorie analysieren und kritisch reflektieren;
2. literaturwissenschaftliche Themen, Fragestellungen und Konzepte in konsistenter Weise darlegen und ihr Wissen selbstständig vertiefen;
3. ein linguistisches Teilgebiet analysieren und die zentralen Konzepte in einer Präsentation erläutern;
4. wissenschaftliche Fragen zu behandelten Themen formulieren und deren Relevanz anhand von Literatur begründen;
5. selbstständig Literatur auch unter Einbeziehung unterschiedlicher Ressourcen, digitaler Medien und moderner Technologien inklusive künstlicher Intelligenz recherchieren sowie Suchergebnisse kritisch beurteilen;
6. die Ergebnisse ihrer Analysen in mündlicher oder schriftlicher Form nachvollziehbar präsentieren;
7. Sprachkenntnisse in einer weiteren slawischen Sprache, je nach Lehrangebot, in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben in Kommunikationssituationen angemessen anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/ BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SLM.001	Seminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissen-schaft **ODER** Sprachwissen-schaft	SE[1)2)] EX[1)]	F	20[1)] 18[2)] 20[1)]	–	5	2	1, 2, 3	1–6
SLM.002	Vertiefung Slawistik	KS[1)2)] EX[1)2)*] SE[1)] VI[1)] VU[2)]	F	20[1)] 26[2)] 20[1)] 26[2)] 20[1)] 20[1)] 36[2)]	–	3	2	1, 2, 3	1–7

*) Häufigkeit des Angebots am Standort Graz: jedes zweite Studienjahr

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SLN/Fachdidaktische Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Slowenisch und/oder Deutsch[2)]**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Analyse und Bewertung von linguistischen und kulturellen Besonderheiten des Faches
- Analyse und Bewertung digitaler Medien und Technologien
- Wissenschaftliche Fragestellungen aus der Fachdidaktik und Sprachlehrforschung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die in der fachwissenschaftlichen Ausbildung erworbenen Kenntnisse in Hinblick auf Unterrichtsprozesse und Lernausgangslagen analysieren, bewerten und für die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht sowie die Herstellung von Unterrichtsmaterialien heranziehen;
2. können den Entwicklungsstand von Lernenden in den einzelnen Lernbereichen erkennen und dementsprechende individuelle Lernangebote und Fördermöglichkeiten gestalten (Heterogenität, Diversität) und dabei sprachliche Bildung unterstützen;
3. können den Nutzen digitaler Medien und Technologien inklusive künstlicher Intelligenz kritisch beurteilen und konkrete Unterrichtsettings mit verschiedenen Tools und Technologien planen, durchführen und bewerten;
4. kennen wissenschaftliche Fragestellungen aus der Fachdidaktik und der Sprachlehrforschung und können in Hinblick auf konkrete Lernsettings Analogien finden, diese bewerten und weitere Fragestellungen entwerfen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SLN.001	Spezifik des Slowenischen	KS[1)2)] SE[1)] EX[1)] VI[1)]	FD	20[1)] 26[2)]	–	3	2	1, 2, 3	1,2
SLN.002	Fachdidaktische Forschung in Bildungskontexten: Slowenisch	KS[1)2)] SE[1)] VI[1)]	FD	20[1)] 26[2)]	–	2	2	1, 2, 3	3,4

§ C 27 Unterrichtsfach Spanisch

Das Masterstudium im Unterrichtsfach „Spanisch“ stellt die Aufbauphase der Lehramtsausbildung dar und vermittelt vertiefte kommunikative, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-praktische Kompetenzen. Zudem adressiert es forschungs- und berufsorientierte sowie gesellschaftlich transversale Bereiche. Der Studienverlauf umfasst Module der Sprachausbildung, Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Dabei geht die Intensivierung zielsprachlicher Fertigkeiten mit der wissenschaftlich komplexen Durchdringung von Sprachstrukturen, literarästhetischen Konstruktionen und digitalen wie analogen Medienformaten einher. Der Ausbau inter- und transkultureller sowie medienspezifischer Kompetenzen erlaubt, die Diversität vernetzter Lebenswelten wertzuschätzen und der Pluralität spanischsprachiger Kultur(en) reflektiert zu begegnen. Das Masterstudium befähigt die Studierenden, theoretisches Fachwissen und Unterrichtspraxis zu verknüpfen und professionell als Lehrpersonen zu agieren.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht		**EC**	**SSt**	**SEM**
SPK	Vertiefende Aspekte der spanischen Fachdidaktik	5	3	1, 2 ,3
SPL	Vertiefende Aspekte der spanischen Sprachwissenschaft	8	4	1, 2, 3
SPM	Vertiefende Aspekte der spanischen Literaturwissenschaft	8	4	1, 2, 3
SPN	Vertiefende Aspekte der spanischen Sprachausbildung und Kulturwissenschaft	8	6	1, 2, 3
ODER				
SPO	Vertiefende Aspekte der spanischen Sprachausbildung	8	4	1, 2, 3
	SUMME	**29**	**17[1)] / 15[2)]**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Spanisch“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Theorien und Methoden der Fachdidaktik, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft analysieren, anwenden und Beziehungen zwischen ihnen herstellen (SPK/SPL/SPM/SPN/SPO).
- auf den Ebenen Produktion, Rezeption, Interaktion und Mediation sprachlich angemessen handeln (Niveau C1 GERS) (SPN/SPO).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können bei der Planung das Prinzip der Lernersprachen- und Kompetenzorientierung sowie differenzierte und inklusive Zugänge unter Einbezug von Medien berücksichtigen, diese evaluieren und die Ergebnisse zur Verbesserung des Unterrichts anwenden (SPK/SPN/SPO).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können reflektieren, wie Schüler:innen sprachliche Kompetenzen erwerben, und Unterricht theorie- und evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren (SPK/SPL/SPM).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- evaluieren die sprachliche, interkulturelle und Medienkompetenzentwicklung der Lernenden und nutzen die Ergebnisse für die Unterrichtsplanung unter Einbezug von Individualisierungsaspekten (SPK).
- fällen evidenzbasiert Urteile zur Unterrichtsentwicklung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden, des Lehrplans sowie bildungspolitischer Rahmenmodelle (SPK).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können (meta-)sprachliche Kompetenzen anhand passender Instrumente und Forschungsliteratur reflektieren und unter Berücksichtigung soziokultureller Veränderungen weiterentwickeln (SPK/SPM/SPN/SPO).

KB VI: Transversale Kompetenzen im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können Anforderungen einer sich ändernden Gesellschaft bewerten und vermitteln, indem sie historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge erfassen sowie die Medienlandschaft und Veränderungen des betreffenden Sprachraums reflektieren (SPK/SPL/SPM/SPN/SPO).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- theoriegeleitet passende Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen auswählen und reflektieren sowie Forschungsergebnisse adäquat präsentieren (SPK/SPL/SPM).
- Schüler:innen zum wissenschaftlichen Denken anleiten und so Wissenschaftsskepsis entgegenwirken (SPK/SPL/SPM/SPN/SPO).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SPK/Vertiefende Aspekte der spanischen Fachdidaktik**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**3**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Einblicke in aktuelle Forschungs- und Praxisentwicklungen des kompetenzorientierten Spanischunterrichts
- Fragestellungen, Forschungsdesigns, Forschungsmethoden und -verfahren der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Identifikation relevanter wissenschaftlicher Texte, kritische Auseinandersetzung mit deren Inhalten und Reflexion der Übertragbarkeit auf die eigene Unterrichtspraxis
- Systematische Analyse wissenschaftlicher Texte zu aktuellen Entwicklungen und Reflexion ihrer Bedeutung im Kontext lebenslangen Lernens und professioneller Weiterentwicklung
- Eigenständige Entwicklung von forschungsgeleiteten Unterrichtskonzepten sowie Forschungsprojekten
- Reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung von KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können eigenständig und forschungsgeleitet Unterrichtskonzepte entwerfen, die auf aktuellen didaktischen und methodischen Entwicklungen im Spanischunterricht basieren, und diese kritisch reflektieren und an die Bedürfnisse unterschiedlicher Lerngruppen anpassen;
2. kennen relevante nationale und internationale Quellen (z. B. Fachzeitschriften, Bildungsinstitutionen, Konferenzen, Online-Plattformen), um sich kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen im Spanischunterricht zu informieren, und können die Qualität und Relevanz dieser Quellen kritisch bewerten;
3. können Forschungsprojekte für den Spanischunterricht auf Basis relevanter Fachpublikationen entwickeln und umsetzen;
4. stärken Strategien, um sich als Lehrkraft lebenslang und selbstständig über Entwicklungen, Forschungsergebnisse und *Good Practices* im Spanischunterricht weiterzubilden, und erkennen die Bedeutung kontinuierlicher Professionalisierung für ihre Unterrichtspraxis;
5. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPK.001	Aktuelle Entwicklungen im Spanischunterricht	KS[1)] KV[2)]	FD	25[1)] 18[2)]	–	1	1	1, 2, 3	1,2, 4,5
SPK.002	Fachdidaktisches Seminar: Sprache und Medien kompetent erforschen	SE	FD	25[1)] 18[2)]	–	4	2	1, 2, 3	1– 3,5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPL/Vertiefende Aspekte der spanischen Sprachwissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der spanischen Sprachwissenschaft
- Wissenschaftliches Lesen
- Literaturrecherche und -auswertung
- Synthese wissenschaftlicher Literatur
- Formulieren von Forschungsfragen
- Methodenauswahl
- Darstellung von eigenen und fremden Forschungsergebnissen
- Reflektierte Anwendung und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können linguistische Konzepte und sprachliche Sachverhalte in weiteren ausgewählten Teilbereichen der spanischen Sprachwissenschaft erklären, reflektieren und nutzen;
2. können (je nach Schwerpunkt) Charakteristika des Spanischen in Bezug auf Sprachsystem, -verwendung und -wandel sowie in Bezug auf die Wechselwirkung zwischen Sprache und Gesellschaft differenziert analysieren;
3. kennen Strategien des wissenschaftlichen Lesens und können diese anwenden;
4. kennen Techniken der Literaturrecherche und -auswertung und können diese anwenden;
5. können wissenschaftliche Literatur vergleichen, bewerten und zu einer Synthese zusammenführen;
6. können wissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden der Sprachwissenschaft reflektieren, anwenden und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit und Reichweite kritisch bewerten;
7. können Forschungsfragen formulieren, Methoden zur Beantwortung auswählen und Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen;
8. können Forschungsergebnisse adäquat präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschungsliteratur stellen;
9. können wichtige Entwicklungen in ausgewählten Teilbereichen der Disziplin erklären und in eigenen Arbeiten berücksichtigen;
10. können sprachwissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug zu gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Wirkung setzen und kritisch diskutieren;
11. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPL.001	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VO	F	–	–	4	2	1, 2, 3	1, 3–6, 9, 10
SPL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	–	4	2	1, 2, 3	1–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPM/Vertiefende Aspekte der spanischen Literaturwissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU, KFU**

Inhalt:

- Ausgewählte Themen der spanischen Literaturwissenschaft
- Medialität und Ästhetik spanischsprachiger Literaturen
- Textuelle und visuelle Ausdrucksformen romanischsprachiger Kulturen
- Textanalytische Verfahren und interpretatorische Hypothesenbildung
- Forschungsgeleitete Erweiterung von Lektürehorizonten
- Produktions- und Rezeptionsbedingungen von literarischen Texten und anderen Medienformaten
- Situationsadäquate und adressat:innenbezogene Präsentations- und Diskussionstechniken
- Literaturrecherche und Vertiefung fachbezogenen Methodenwissens
- Inter- bzw. transkulturell vielfältige Kommunikationskontexte in spanischsprachigen Gesellschaften
- Vermittlungsformen des Literarischen und kreatives Schreiben
- Reflektierte Anwendung und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. ihre textanalytische Methodenkompetenz selbstständig erweitern und im Bereich der spanischsprachigen Literaturen flexibel anwenden;
2. Kon- und Divergenzen romanischsprachiger Kulturen beschreiben und dies anhand entsprechender (textueller und visueller) Ausdrucksformen demonstrieren;
3. literatur-, kultur- und medientheoretische Zugänge reflektiert rezipieren und hermeneutisch produktiv machen;
4. Verfahren ästhetischer Sinnbildung methodisch strukturiert beschreiben;
5. eigene und fremde Forschungsergebnisse adäquat präsentieren und in den Kontext der existierenden Forschung stellen;
6. argumentativ strukturierte und rhetorisch effiziente Texte oder Präsentationen verfassen und vortragen;
7. literaturwissenschaftliche Deutungsergebnisse in Bezug zu soziohistorischen Entwicklungen setzen und kritisch diskutieren;
8. ästhetische Artefakte aus ihren inter- und transkulturellen Entstehungskontexten erklären und einem Publikum, z. B. Schüler:innen, anschaulich vermitteln;
9. literaturwissenschaftliche Fachkenntnisse kreativ für die eigene Textproduktion nützen;
10. Wirklichkeitskonstruktionen in Literatur und verschiedenen Medienformaten kritisch erörtern;
11. digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SPM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	SE	F	25[1)] 18[2)]	–	4	2	1, 2, 3	1–7, 10, 11
SPM.002	Literatur und Medialität	KS	F	25[1)] 24[2)]	–	4	2	1, 2, 3	3–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPN/Vertiefende Aspekte der spanischen Sprachausbildung und Kulturwissenschaft

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Spanisch**	**AAU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung vertiefter Kompetenzen auf Niveau C1 GERS

- im Leseverstehen hinsichtlich der Lektüre von Korrespondenz, von wissenschaftlichen und literarischen Texten
- im Hörverstehen hinsichtlich längerer Diskurse über nicht vertraute, abstrakte und komplexe Themen in unterschiedlichen Rollen (Zuhörer:in im Publikum, Beteiligte:r an Gesprächen) und in unterschiedlichen Medien (auditiv, audio-visuell, multimodal); in der mündlichen Interaktion mit formellen und informellen Gesprächspartner:innen
- in der schriftlichen Interaktion (in Korrespondenzen, Online-Konversationen und Online-Transaktionen sowie -Kooperationen)
- im Produzieren mündlicher Redebeiträge und Vorträge zu komplexen Sachverhalten und Themen
- im Produzieren schriftlicher, klar und gut strukturierter Texte wie Berichte, Aufsätze und kreative Texte zu komplexen Themen
- in der plurilingualen Rezeption hinsichtlich der Nutzung des eigenen plurilingualen Repertoires sowie als Mittler:in in interkulturellen Begegnungen
- in der Wortschatz- und Grammatikbeherrschung sowie im Wortschatzspektrum
- reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung der KI
- Analyse kultureller Phänomene und Praktiken
- Diskussion sowohl inter- als auch intrakultureller Kulturtransferprozesse

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können komplexe Hör- und Lesetexte unterschiedlicher Textsorten und in unterschiedlichen Medien über nicht vertraute und abstrakte Themen verstehen und analysieren;
2. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend schriftlich (in Korrespondenzen und Online-Situationen, in Texten über komplexe Thematiken) ausdrücken;
3. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend mündlich (in formellen und informellen Situationen, in Redebeiträgen und Vorträgen) ausdrücken;
4. sind in der Lage, ihr plurilinguales Repertoire in interkulturellen Begegnungen auch als Mittler:innen nutzen;
5. können einen wissenschaftlichen Text in der Zielsprache verstehen bzw. verfassen;
6. können eine mündliche Präsentation in einem professionellen Kontext verstehen, kommentieren und umsetzen;
7. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen;
8. können theoretische Zugänge und Forschungsfragen zu kulturellem Wissen erarbeiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPN.001	Sprachkompetenz Spanisch – Vertiefung	KS	F	25	–	3	2	1, 3	1–4
SPN.002	Kommunikations- und Argumentati-onstechniken Spanisch	KS	F	25	–	2	2	2	1,3, 6-8
Aus den Lehrveranstaltungen SPN.003 bis SPN.004 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
SPN.003	Thematisches Proseminar Kulturwissenschaft	PS	F	25	–	3	2	1, 2, 3	1, 4–8
SPN.004	Schriftliche Kompetenz und Stilistik Spanisch	PS	F	25	–	3	2	1, 2, 3	1,2, 5,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SPO/Vertiefende Aspekte der spanischen Sprachausbildung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**1, 2, 3**	**–**	**Spanisch**	**KFU**

Inhalt:

Vermittlung und Entwicklung vertiefter Kompetenzen auf Niveau C1 GERS

- im Leseverstehen hinsichtlich der Lektüre von Korrespondenz, von wissenschaftlichen und literarischen Texten
- im Hörverstehen hinsichtlich längerer Diskurse über nicht vertraute, abstrakte und komplexe Themen in unterschiedlichen Rollen (Zuhörer:in im Publikum, Beteiligte:r an Gesprächen) und in unterschiedlichen Medien (auditiv, audio-visuell, multimodal); in der mündlichen Interaktion mit formellen und informellen Gesprächspartner:innen
- in der schriftlichen Interaktion (in Korrespondenzen, Online-Konversationen und Online-Transaktionen sowie -Kooperationen)
- im Produzieren mündlicher Redebeiträge und Vorträge zu komplexen Sachverhalten und Themen
- im Produzieren schriftlicher, klar und gut strukturierter Texte wie Berichte, Aufsätze und kreative Texte zu komplexen Themen
- in der plurilingualen Rezeption hinsichtlich der Nutzung des eigenen plurilingualen Repertoires sowie als Mittler:in in interkulturellen Begegnungen
- in der Wortschatz- und Grammatikbeherrschung sowie im Wortschatzspektrum
- reflektierte Anwendung digitaler Medien und kritische Hinterfragung der KI

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können komplexe Hör- und Lesetexte unterschiedlicher Textsorten und in unterschiedlichen Medien über nicht vertraute und abstrakte Themen verstehen und analysieren;
2. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend schriftlich (in Korrespondenzen und Online-Situationen, in Texten über komplexe Thematiken) ausdrücken;
3. können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend mündlich (in formellen und informellen Situationen, in Redebeiträgen und Vorträgen) ausdrücken;
4. sind in der Lage, ihr plurilinguales Repertoire in interkulturellen Begegnungen auch als Mittler:innen nutzen;
5. können einen wissenschaftlichen Text in der Zielsprache verstehen bzw. verfassen;
6. können eine mündliche Präsentation in einem professionellen Kontext verstehen, kommentieren und umsetzen;
7. können digitale Medien und Technologien (einschließlich KI) reflektiert anwenden und kritisch hinterfragen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SPO.001	Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	KS	F	24	–	4	2	1, 2, 3	1,3, 4,6, 7

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
Aus den Lehrveranstaltungen SPO.002 bis SPO.003 ist eine Lehrveranstaltung zu wählen.									
SPO.002	Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	KS	F	24	–	4	2	1, 2, 3	1,2, 4,5, 7
SPO.003	Kommunikative Strategien und Mediation (Master)	KS	F	24	–	4	2	1, 2, 3	1,2, 4-7

§ C 28 Unterrichtsfach Technik und Design

Das Masterstudium im Unterrichtsfach „Technik und Design“ dient der wissenschaftlichen und forschenden Auseinandersetzung mit fachbezogenen Themenbereichen sowie der Entwicklung der Fähigkeit, den Unterricht eigenständig und mit Bezug auf aktuelle Forschungsergebnisse zu evaluieren und weiterzudenken. Die Student:innen werden verstärkt zu eigenständigem Wissenserwerb, selbstständigem gestalterischen und pädagogischen Tun und einer offenen und kritischen Haltung hingeführt.
Themen wie Diversität, Inklusion, Sprachliche Bildung sowie die Professions- und Kompetenzorientierung bleiben als Querschnittsbereiche in vertiefter Form integraler Gegenstand des Masterstudiums. Eine ganzheitliche Betrachtung drückt sich sowohl in einer umfassenden historischen Zusammenschau als auch im perspektivischen Blick auf neue Entwicklungen sowie eines durchgehenden nachhaltigen, ethisch philosophischen Diskurses aus.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		EC	SSt	SEM
TDH	Materielle Kultur	14	11	1, 2
TDI	Vertiefendes Projektmodul	10	7	1, 3
TDJ	Vertiefende methodisch-didaktische Aspekte	5	3	1, 3
	SUMME	**29**	**21**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach Technik und Design erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche und/oder künstlerische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können die Zusammenhänge zwischen Technik, Ökonomie, Ökologie und Soziologie verstehen und einer kritischen Bewertung unterziehen (TDH).
- vertiefen ihr gestalterisches Repertoire und sind in der Lage, ihren Entwicklungsprozess im forschungsgeleiteten Kontext zu reflektieren (TDI/TDJ).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse neue fachdidaktische und methodische Elemente in den Unterricht einfließen lassen und in den schulischen Diskurs integrieren (TDJ).
- besitzen die Fähigkeit zur Entwicklung von neuen Projekten sowie zu deren adäquater Durchführung im schulischen und außerschulischen Kontext (TDI/TDJ).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind in der Lage, im Unterricht bei den Schüler:innen Selbstkompetenz und Teamfähigkeit sowie eine konsequente Arbeitshaltung zu fördern (TDJ).
- erkennen die durch die Durchdringung aller Lebensbereiche bedingten Möglichkeiten der Digitalisierung und setzen sich mit deren aktuellen Entwicklungen sowie Perspektiven kritisch auseinander (TDH/TDI).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- haben profunde Erfahrung im Einsatz handwerklicher Techniken und können dadurch selbstbewusst und routiniert an praktische Aufgaben herangehen (TDI).
- beherrschen ein breites fachdidaktisches Methodenfeld und sind im Stande, innovative Unterrichtsmodelle zu entwickeln, diese in einen aktuellen Forschungsbezug zu stellen und inner- und außerschulisch zu kommunizieren (TDJ).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- leiten die Schüler:innen bei der Durchführung ihrer praktischen Arbeiten ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend an und setzen geeignete Differenzierungsmaßnahmen (TDJ).
- reflektieren kontinuierlich die Wirksamkeit ihres Handelns (TDH/TDI/TDJ).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- reflektieren die komplexen Zusammenhänge zwischen Technik, Ökonomie, Ökologie und Soziologie und implementieren das Wissen über sozioökonomische und ökologische Konsequenzen in die Schulrealität (TDH/TDJ).
- bringen sich in der öffentlichen Auseinandersetzung in Diskussionen und Gestaltungsprozesse ein und tragen so zur Reputation des Fachs in Schule und Gesellschaft bei (TDH).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- analysieren und evaluieren neue Entwicklungen und Erkenntnisse der Fachwissenschaft und Fachdidaktik und können diese in den schulischen Diskurs integrieren (TDH/TDI/TDJ).
- transferieren die aus der gestalterischen Forschung gewonnenen Erkenntnisse in den fachlichen Dialog (TDH/TDJ).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **TDH/Materielle Kultur**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**14**	**11**	**1, 2**	–	**Deutsch**	**KUG, PHSt, TUG**

Inhalt:

- Architekturgeschichte als Referenzraum zur vertieften Betrachtung ausgewählter Beispiele
- Freie künstlerische Interpretation eines Themas unter Einsatz textiler Materialien und Technologien
- Interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Technology Enhanced Learning, E-Learning
- Vertiefende und übergreifende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kultursparten wie Architektur, Kunst, Kleidung, Technik, Musik, Literatur, u. a.
- Historische Grundmerkmale unterschiedlicher Bekleidungs- sowie prägender Modestile des 20. und 21. Jahrhunderts
- Bekleidung und Mode als Ausdruck von Identität
- Philosophischer Diskurs über die Zusammenhänge der materiellen Kultur im Kontext von Historie und Zukunft

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen und verstehen Architekturgeschichte als Prozess menschlicher Leistung und deren Weiterentwicklung in ihren Formen, Funktionen und kulturellen Bedeutungen sowie ihre Bedingungen und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren;
2. haben einen fundierten Überblick über technologische sowie über psychologische, soziologische und lerntheoretische Aspekte von Lernsoftware und deren Wirkungsweise auf den Menschen;
3. wissen über die interdisziplinären Zusammenhänge der unterschiedlichen Kultursparten Bescheid und können diese in einer vergleichbaren Analyse darstellen;
4. sind in der Lage, einen kritischen Diskurs über materielle Kultur in einer schriftlichen Reflexion zu führen.
5. besitzen ein grundlegendes historisches Allgemeinwissen über Bekleidung und Accessoires sowie der heutigen Mode und die bedeutendsten Designer:innen des 20. und 21. Jahrhunderts;
6. sind in der Lage, eigene Interpretationen von Bekleidungsstilen und -formen praktisch zu erproben;
7. können individuelle Ideen in Bezug auf Textilkunst entwickeln und diese mit entsprechenden Materialien und Technologien praktisch umsetzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BW G**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
TDH.001	Ausgewählte Themen in der Architektur	VO[9)]	F	–	–	3	2	1	1
TDH.002	Technology enhanced learning	SE[9)]	F	–	–	2	2	1	2
TDH.003	Kunst- und Kulturwissenschaft	VO[8)]	F	–	–	2	1	1	3
TDH.004	Materielle Kultur im zeitlichen Kontext	SE[8)]	F	24	TDH.003	3	2	2	4

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDH.005	Bekleidung im 20. und 21. Jahrhundert	VU[5)8)]	F	12	–	2	2	2	5,6
TDH.006	Textilkunst	UE[8)]	F	12	–	2	2	2	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

TDI/Vertiefendes Projektmodul

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**7**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHSt, TUG**

Inhalt:

- Umgang mit Urheberrecht und offenen Bildungsressourcen
- Grundprinzipien der Robotik (Sensoren, Steuerung, Aktoren); einfache Beispiele
- Projektmanagement
- Entwicklung und Umsetzung eigener gestalterischer Projekte
- Entwicklung von und Auseinandersetzung mit Forschungsfragen im gestalterischen und fachwissenschaftlichen Bereich

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. planen und bewerten Open Educational Resources und setzen diese im Unterricht ein;
2. kennen Prinzipien der Robotik unter Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten und können diese didaktisch aufbereitet im Unterricht vermitteln;
3. können ein eigenes Projekt unter Berücksichtigung materieller und rechtlicher Rahmenbedingungen planen, ausführen und dokumentieren;
4. können ihre Wissensbereiche vernetzen und unter Anwendung ihrer Fertigkeiten Projekte konzipieren, umsetzen, analysieren und präsentieren sowie wissenschaftlich und didaktisch aufbereiten;
5. denken und arbeiten interdisziplinär und entwickeln Ideen und Konzepte für ihr Projekt, das sie unter Berücksichtigung von Funktionstüchtigkeit und ästhetischen Gesichtspunkten praktisch umsetzen;
6. wissen um die Unterschiede zwischen Methoden und Ansätzen des gestalterischen und fachwissenschaftlichen Forschens;
7. können Forschungsfragen im Bereich von Gestaltung und Fachwissenschaften formulieren und im Rahmen einer Forschungsarbeit mit Rückgriff auf unterschiedliche Recherche- und Analyseverfahren praktisch anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDI.001	Einführung Open Educational Resources (OER)	VU[9)]	F	12	–	1	1	1	1
TDI.002	Educational Robotics	VU[9)]	F	12	–	1	1	1	2
TDI.003	Interdisziplinäres Projekt	KG[5)8)]	F	8	–	5	3	3	3–5
TDI.004	Forschen im gestalterischen Kontext	KG[8)]	F	8	–	3	2	3	6,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

TDJ/Vertiefende methodisch–didaktische Aspekte

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**3**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**PHSt**

Inhalt:

- Aktuelle Tendenzen in der fachdidaktischen Forschung
- Fächer- und bereichsübergreifende didaktische Ansätze
- Analyse, Evaluierung und Entwicklung von forschungsgeleitetem Unterricht
- Wissenschaftliche und didaktische Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen der Fachdisziplin

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. analysieren und evaluieren neue Entwicklungen und Erkenntnisse der Fachwissenschaft und Fachdidaktik und implementieren diese in den eigenen Unterricht.
2. beherrschen ein breites fachdidaktisches Methodenfeld, das ihnen ermöglicht, fächer- und bereichsübergreifende Aspekte des Faches zu erkennen und im Unterricht zu berücksichtigen;
3. sind im Stande, im Rahmen des eigenen Unterrichts fachbezogene Forschung durchzuführen;
4. planen, gestalten und reflektieren Lehr- und Lernprozesse auf der Basis aktueller Theorien und Erkenntnisse aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und relevanten Bezugsdisziplinen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
TDJ.001	Ausgewählte Themen der Technik, Wirtschaft, Design, Kunst- und Kulturwissenschaft	VO	FD	–	–	2	1	1	1
TDJ.002	Spezielle methodisch-didaktische Aspekte	VU	FD	12	–	3	2	3	2–4

ABSCHNITT D: Bestimmungen für die pädagogischen Spezialisierungen

§ D 1 Spezialisierung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung

Das Masterstudium in der Spezialisierung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung" dient der Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Sprachbildungskoordination, Grundlagen der Unterrichtsforschung und Spezialgebieten der DaZ-Didaktik und des Sprachbewussten Fachunterrichts. Erweitert werden einerseits Kompetenzen, die es den Absolvent:innen erlauben, aktiv an der Gestaltung eines ressourcenorientierten Umgangs mit Mehrsprachigkeit in der Schule sowie in dafür relevanten Prozessen der Unterrichts- und Schulentwicklung mitzuarbeiten. Darüber hinaus werden die Absolvent:innen in die Lage versetzt, Supervisionsprozesse für sich selbst und fachbezogen arbeitende Kolleg:innen zu gestalten. Ein Schwerpunkt des Masterstudiums liegt auch auf Kompetenzen, die notwendig sind, um Forschungsarbeiten im Bereich DaZ und Sprachliche Bildung eigenständig durchzuführen und Forschungsperspektiven im Berufsleben nachhaltig zu integrieren.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		EC	SSt	SEM
DAZ.I	Sprachbildungskoordination, Unterrichts- und Schulentwicklung	10	5	1, 2
DAZ.J	Mündlichkeit und Schriftlichkeit	6	4	1
DAZ.K	Sprachbewusster Fachunterricht: Vertiefung	5	3	2, 3
DAZ.L	Forschung und Unterricht	8	4	3
	SUMME	**29**	**16**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums mit der Spezialisierung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Urteile auf Basis wissenschaftlicher Evidenzen fällen (DAZ.J/DAZ.K).
- Entwicklungen der Disziplin verstehen und berücksichtigen (DAZ.J).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- bei der Planung Subjektorientierung, Kompetenzorientierung sowie differenzierte und inklusive Zugänge berücksichtigen (DAZ.J/DAZ.K).
- Vorkenntnisse und Interessen erkennen, um Maßnahmen für einen individualisierenden Unterricht zu setzen (DAZ.J/DAZ.K).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- Wissen über (Eltern-)Kommunikation und Klassenführung anwenden (DAZ.I).
- Lern-, Denk- und Entwicklungsprozesse unter Berücksichtigung von Diversität verstehen und unterstützen (DAZ.K).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen können

- Unterricht kompetenzorientiert, zielbezogen, wissenschaftsbasiert und adaptiv planen und durchführen (DAZ.K).
- theoretisches Wissen und Instruktionsstrategien situationsadäquat anwenden (DAZ.K/DAZ.L).
- Situationen der schulischen Praxis evidenzbasiert analysieren und reflektieren und Handlungsimplikationen ableiten (DAZ.K/DAZ.L).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen können

- professionelles Handeln einschätzen, beurteilen und evaluieren (DAZ.I).
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung- und -entwicklung beurteilen und anwenden (DAZ.I).
- eigene Kompetenzen reflektieren und weiterentwickeln (DAZ.I).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen können

- gesellschaftliche Entwicklungen kritisch einschätzen und berücksichtigen (DAZ.I).
- Anforderungen einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft berücksichtigen (DAZ.I).
- übergreifende Themen in den Unterricht integrieren, um gesellschaftliche Herausforderungen ganzheitlich zu adressieren (DAZ.I).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen können

- wissenschaftliche Theorien und Modelle nutzen und kritisch durchleuchten (DAZ.L).
- ausgewählte Forschungsergebnisse interpretieren und Konsequenzen für das pädagogische Handeln ableiten (DAZ.L).
- in ausgewählten Bereichen wissenschaftlich arbeiten (DAZ.L).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
DAZ.I/Sprachbildungskoordination, Unterrichts- und Schulentwicklung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**5**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Gestaltung von Übergängen zwischen Elementar-, Primar- und Sekundarstufe
- Kooperationsformen mit außerschulischen Partner:innen und Erziehungsberechtigten
- Elternkommunikation
- Sprachkoordination und Schulentwicklung
- Fortbildung und lebenslanges Lernen
- Durchgängige Sprachbildung und kooperative Unterrichtsentwicklung
- Supervision, Intervision und Reflexion von Unterrichtserfahrungen
- Kollegiale Beratung
- Wirksamkeitsanalyse von Projekten
- Förderung eines diversen Schulklimas

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können schulische Sprachbildungskonzepte entwickeln, die alle Bildungsebenen (Primar- bis Sekundarstufe) einbeziehen;
2. können Übergangskonzepte zwischen den Bildungsstufen entwickeln und implementieren, um einen reibungslosen Lernfortschritt zu gewährleisten;
3. können Sprachbildung als schulentwicklungsrelevantes Thema etablieren und entsprechende Maßnahmen initiieren;
4. können kooperative Unterrichtsentwicklungsmodelle im Bereich Sprachbildung konzipieren und umsetzen;
5. wissen, wie man die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schulsozialarbeiter:innen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten im Bereich DaZ fördert und koordiniert;
6. kennen die Prinzipien des Aufbaus und der Pflege von Kooperationen mit externen Partner:innen (Sprachbildungszentren, Behörden etc.);
7. können die Wirksamkeit von Kooperationsmodellen zwischen verschiedenen Bildungseinrichtungen und außerschulischen Partner:innen evaluieren;
8. kennen Maßnahmen zur Förderung eines diversen Schulklimas, das Vielfalt positiv bewertet;
9. kennen Prinzipien und Strategien zur Förderung inklusiver, wertschätzender und kultursensiblen Kommunikationspraktiken im Kontext der Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten (in Bezug auf die Sprachbildung ihrer Kinder) und können diese anwenden;
10. können die Bedeutung von kollegialer Beratung und Reflexion für die Qualität der Sprachbildung im Übergang zwischen Bildungsstufen darlegen;
11. besitzen Kenntnisse über unterstützende Maßnahmen in Hinblick auf Supervision und Intervision für Lehrkräfte.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
DAZ.I01	Durchgängige Sprachbildung und Sprach-bildungs-koordination	KS	F	28[2)4)6)8)] 25[1)7)]	–	6	3	1	1-6
DAZ.I02	Supervision, Intervision und Reflexion von Unterrichts-erfahrungen	UE[1)] AG[2)4)6)7)8)]	F	15	–	4	2	2	3,5, 6, 7–11

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.J/Mündlichkeit und Schriftlichkeit

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**4**	**1**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Erwerb von mündlichen Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten
- Gesprächsdidaktik und Ausbau der Interaktionsfähigkeiten im Unterricht
- Entwicklung und Aneignung von mündlichen Argumentationsfähigkeiten
- Schriftlichkeit, soziale Interaktion und gesellschaftliche Teilhabe
- Entwicklung von Schreibfähigkeiten im Unterricht (Beschreiben, Erzählen, Argumentieren etc.)
- Didaktische Ansätze und Modelle zur Förderung von Schreibfähigkeiten im Unterricht
- Schreibstrategien und prozessorientiertes Schreiben
- Handlungs- und prozedurenorientiertes Schreiben
- Kreatives Schreiben
- Analyse und Feedback zu mündlicher und schriftlicher Sprachproduktion

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. sind vertraut mit empirischen Erkenntnissen zum Erwerb von mündlichen bzw. schriftlichen Kommunikationsfähigkeiten und können diese benennen und erläutern;
2. können empirische Erkenntnisse und methodische Verfahren zur Entwicklung von mündlichen bzw. schriftlichen Argumentationsfähigkeiten zielgruppenspezifisch anwenden;
3. wissen um die Zusammenhänge und Implikationen von Mündlichkeit, Schriftlichkeit, sozialer Interaktion und gesellschaftlicher Teilhabe;
4. sind mit unterschiedlichen didaktischen Ansätzen zur Förderung von mündlichen Fähigkeiten bzw. Schreibfähigkeiten vertraut und können diese flexibel anwenden und zielgruppenspezifisch adaptieren;
5. können mündliche Formulierungen bzw. Schüler:innentexte analysieren und lernförderliches Feedback dazu geben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.J01	Fachdidaktische Zugänge zur Mündlichkeit und Schriftlichkeit	SE	FD	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	1	2–5
DAZ.J02	Fachwissenschaft-liche Zugänge zur Mündlichkeit und Schriftlichkeit	SE	F	25[1)7)] 28[2)4)6)8)]	–	3	2	1	1–5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.K/Sprachbewusster Fachunterricht: Vertiefung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**3**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Fachsprache, Schulsprache und Bildungssprache
- Analyse sprachlicher Strukturen und spezifischer Anforderungen im Fachunterricht
- fachbezogene Textsorten und Diskurspraktiken
- DaZ-spezifische Herausforderungen im Fachunterricht
- Methoden und Aufgaben zur sprachlichen Unterstützung im Fachunterricht
- Scaffolding und Anbahnung fachlicher Diskurskompetenz
- Rezeptive und produktive Arbeit mit Sachtexten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können zwischen Fachsprache, Schulsprache und Bildungssprache unterscheiden und die spezifischen sprachlichen Anforderungen des Fachunterrichts benennen und exemplarisch erläutern;
2. besitzen vertiefte Kenntnisse über fachsprachliche Strukturen, spezifisches Vokabular, Textsorten und Diskurspraktiken in den jeweiligen Fächern und können diese didaktisch gezielt anwenden;
3. verstehen, wie sprachliche Anforderungen das fachliche Lernen beeinflussen und können dieses Wissen für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Unterricht nutzen;
4. kennen besondere sprachliche Herausforderungen von DaZ-Lernenden im Fachunterricht und können diesen didaktisch entgegenwirken;
5. können Aufgaben planen und formulieren, die sprachliche Anforderungen transparent machen;
6. kennen Methoden gezielter Sprachunterstützung und können diese zielgruppenspezifisch anwenden;
7. kennen Prinzipien der Förderung von fachlicher Diskursfähigkeit (u. a. durch dialogische Methoden, z. B. Think-Pair-Share);
8. kennen Lese- und Schreibstrategien für Sachtexte und können diese gezielt anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.K01	Sprachbewusste Materialentwicklung und -erprobung	KS	FD	28[2)4)6)8)] 25[1)7)]	–	2	1	2	2,3, 5–7
DAZ.K02	Sprachbewusster Fachunterricht: fachbezogene Vertiefung	UE	F	20	–	3	2	3	1–4, 7,8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DAZ.L/Forschung und Unterricht

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**4**	**3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFU, PHK, PHSt, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Einführung in die Sprachlehr- und -lernforschung
- Empirische Methoden der Unterrichtsforschung
- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- Forschungsplanung, Forschungsdesign, Entwicklung einer Forschungsfrage
- Wissenschaftliches Recherchieren und Exzerpieren
- Richtlinien einer guten wissenschaftlichen Praxis
- Ethische Grundlagen der Forschung

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können auf Basis der erworbenen Kenntnisse in Forschungsmethoden und wissenschaftlichem Arbeiten einen Entwurf für ein Forschungsprojekt im eigenen Berufsfeld erstellen, der Angaben zum methodischen Vorgehen und eine ethische Reflexion beinhaltet;
2. können Forschungsfragen entwickeln, die zu ihrem Betätigungsfeld passen;
3. können eigenständig Fachliteratur recherchieren und auswerten;
4. können grundlegende Forschungsansätze benennen und die Eignung für unterschiedliche Fragestellungen bewerten;
5. kennen die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und wenden sie an;
6. kennen grundlegende Aspekte wissenschaftlicher Integrität und deren Bedeutung für die Forschung und wenden sie an;
7. können eigenständig ein Forschungsdesign entwickeln, das der Beforschung ihres beruflichen Feldes dient.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
DAZ.L01	Einführung in die empirische Sprachunterrichtsforschung	VI[1)7)] VU[2)4)6)8)]	F	30[1)7)] 38[2)4)6)8)]	–	3	2	3	1–5
DAZ.L02	Forschungsseminar	SE[1)] PV[2)4)6)7)8)]	F	28[2)4)6)8)] 20[1)7)]	–	5	2	3	3–7

§ D 2 Spezialisierung Inklusive Pädagogik

Aufbauend auf dem Bachelorstudium Spezialisierung „Inklusive Pädagogik" bietet das Masterstudium Spezialisierung „Inklusive Pädagogik" eine umfassende Vertiefung in wissenschaftsorientierten und praxisrelevanten Handlungsbereichen. Es vermittelt fundiertes Fachwissen, fachdidaktische Kompetenzen und Reflexionsfähigkeit, die Lehrpersonen qualifizieren, den wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen eines Bildungssystems zu begegnen, das allen Schüler:innen gerecht wird. Im Fokus stehen Inklusionsforschung, inklusive Schulentwicklung sowie eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Handlungsfeldern Lernen, kognitive und emotional-soziale Entwicklung im inklusiven Unterricht. Zudem liegt ein Schwerpunkt auf der Professionalisierung für inklusive Bildung unter Berücksichtigung intersektionaler Perspektiven, um gemeinsame Lernanlässe zu schaffen und die Vielfalt im Bildungskontext den individuellen Lernbedarfen entsprechend zu berücksichtigen.
Die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik" im Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung bereitet vertieft für die spezifische Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychosozialen Benachteiligungen im gemeinsamen Unterricht der Schulstufen 5 bis 13 vor.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		**EC**	**SSt**	**SEM**
IPG	Inklusionsforschung und inklusive Schulentwicklung	9	6	1, 2
IPH	Vertiefung der inklusiven Bildung in den Handlungsfeldern Lernen, kognitive und emotional-soziale Entwicklung	11	8	2, 3
IPI	Professionalisierung für inklusive Bildung im Kontext spezifischer Förder- und Bildungsszenarien unter Berücksichtigung von Intersektionalität	9	6	1, 3
	SUMME	**29**	**20**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums mit der Spezialisierung „Inklusive Pädagogik" erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können auf Basis vertiefender fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Evidenzen individuelle Förderung im gemeinsamen Unterricht planen, umsetzen und evaluieren (IPH/IPI).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können differenzierte, kompetenzorientierte und innovative Lernszenarien für den inklusiven (Fach-)Unterricht, die individualisierte Lernprozesse und gemeinsame Lernanlässe berücksichtigen, unter Einbezug digitaler Technologien planen und umsetzen (IPH/IPG/IPI).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Förder- und Entwicklungsbedarfe in verschiedenen Handlungsfeldern/Entwicklungsbereichen durch den Einsatz pädagnostischer Tools analysieren, Partizipationsbarrieren abbauen und entsprechende Fördermaßnahmen sowie systemische Klasseninterventionen planen, umsetzen und evaluieren (IPH/IPI).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können evidenzbasierte Qualitätskriterien und Instrumentarien für eine inklusive Schulentwicklung vor dem Hintergrund (schul-)rechtlicher Gegebenheiten auswählen und anwenden (IPG).
- können auf Basis fachwissenschaftlichen und -didaktischen Wissens partizipative Unterrichtsszenarien gestalten (IPH/IPI).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können ihre Rolle als Lehrperson mit Spezialisierung Inklusive Pädagogik differenziert darstellen und die Wirkungen ihres professionellen Handelns im Hinblick auf inklusiven Unterricht, individuelle Förderung, partizipative und kooperative Lehr- und Lernszenarien und Bildungspartnerschaften beurteilen (IPI).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können Zusammenhänge zwischen Behinderung und gesellschaftlichen Herausforderungen aus intersektionaler Perspektive analysieren und inklusiven Unterricht konzipieren, der die Anforderungen einer globalisierten und heterogenen Gesellschaft berücksichtigt (IPH/IPI).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können Forschungsprozesse und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen im Bildungskontext unter Einsatz von Methoden der Inklusionsforschung planen, umsetzen und Ergebnisse zielgruppenorientiert darstellen und ihr pädagogisches Handeln daran ausrichten (IPG/IPI).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IPG/Inklusionsforschung und inklusive Schulentwicklung**						
Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**9**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Qualität und Qualitätsentwicklung im schulischen Bereich (QMS-System, Planungszyklus, Instrumente für schulisches Qualitätsmanagement...) und (schul-)rechtliche Hintergründe schulischen Qualitätsmanagements
- Transformationsprozesse hin zur inklusiven Schule und Instrumente für inklusive Schulentwicklung (z. B. Index für Inklusion) sowie (digitale) Instrumente für die Planung, Dokumentation und Evaluation von Schulentwicklungsmaßnahmen im inklusiven Kontext
- Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Inklusionsforschung sowie spezielle Forschungsansätze für schulische Forschungs- und Entwicklungsprojekte (z. B. Aktionsforschung, Design-orientierte Ansätze, Einzelfallforschung etc.)
- Schritte im Forschungsprozess: Forschungsfrage, Operationalisierung, Instrumentenentwicklung, Stichprobenziehung, Feldzugang, Datenerhebung, Datenauswertung, Ergebnisinterpretation und -darstellung
- Projektmanagement, multiprofessionelle Kooperation und Teamarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. evidenzbasierte Qualitätskriterien und Instrumentarien für eine inklusive Schulentwicklung vor dem Hintergrund (schul-)rechtlicher Gegebenheiten kritisch bewerten, zielgerichtet auswählen und anwenden und darauf aufbauend theoriebasiert Handlungsimplikationen ableiten;
2. Schulentwicklungsmaßnahmen im inklusiven Kontext mithilfe geeigneter Instrumente und digitaler Tools planen, umsetzen und evaluieren;
3. das Wesen von wissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung verstehen und kommunizieren;
4. qualitative und quantitative Methoden der Inklusionsforschung beschreiben und in Hinblick auf wissenschaftliche Fragestellungen begründet auswählen;
5. spezielle Forschungsansätze für schulische Forschungs- und Entwicklungsprojekte (z. B. Aktionsforschung, Design-orientierte Ansätze, Einzelfallforschung etc.) erklären;
6. die einzelnen Schritte im Forschungsprozess (Forschungsfrage, Operationalisierung, Instrumentenentwicklung, Stichprobenziehung, Feldzugang, Datenerhebung, Datenauswertung, Ergebnisinterpretation und -darstellung) beschreiben und im Team umsetzen;
7. digitale Tools, insbesondere KI-gestützte, zur Datenaufbereitung und -auswertung unter Berücksichtigung von Datenschutzaspekten auswählen und einsetzen;
8. Forschungsergebnisse zielgruppenorientiert darstellen und kommunizieren und daraus Konsequenzen für pädagogisches Handeln ableiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IPG.001	Inklusive Schulentwicklung	VU	F	20	–	3	2	1	1,2

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
IPG.002	Forschungs- und Entwicklungsprojekte in inklusiven Settings: Konzeption	PS	F	12	–	3	2	1	3–6
IPG.003	Forschungs- und Entwicklungsprojekte in inklusiven Settings: Datenerhebung und -auswertung	PS	F	12	IPG.002	3	2	2	3–8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IPH/ Vertiefung der inklusiven Bildung in den Handlungsfeldern Lernen, kognitive und emotional-soziale Entwicklung

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**11**	**8**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Konzepte und Programme zur Förderung und Entwicklung emotional-sozialer Kompetenzen, sozialer Interaktion, Students' Agency, Konfliktlösungs-, Gewalt- und Mobbingprävention, Moralentwicklung sowie Demokratie- und Friedenserziehung
- Didaktische Konzepte zur Planung und Durchführung von Unterrichtsszenarien, Lernumgebungen und Schulveranstaltungen zur Sicherstellung größtmöglicher Partizipation
- Erstellung individueller Entwicklungs- und Bildungspläne/-konzepte
- Strukturen, Regeln und Routinen für effektives, inklusives Classroom-Management und präventiver Umgang mit (Unterrichts-)Störungen
- Klassenbezogene Interventionskonzepte im Handlungsfeld kognitive Entwicklung;
- Leichte Sprache: Definition, Angebote, Textgestaltung, Piktogramme
- Grundlagenwissen zu LRS und Dyskalkulie unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schriftsprach- und Rechenkompetenzen in einer digitalisierten und vielsprachigen Gesellschaft
- Diagnostik, Pädagnostik und evidenzbasierte Methoden zur individuellen Förderung von Schüler:innen mit LRS und Dyskalkulie im inklusiven (Klassen-)Setting
- Bildungskooperation mit Erziehungsberechtigten

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. evidenzbasierte Methoden/Konzepte zur Förderung emotional-sozialer Kompetenzen reflektieren, diese gezielt im inklusiven (Klassen-)Setting unter Einsatz digitaler/analoger Hilfsmittel einsetzen und evaluieren;
2. auf Basis konkreter Fallarbeit individuelle Förderkonzepte erstellen und systemische Klasseninterventionen zur Förderung der emotional-sozialen Kompetenzen analysieren;
3. didaktische Strukturen und klassenbezogene (Interventions-)Konzepte entwickeln, um u.a. unter Berücksichtigung der „leichten Sprache" partizipative Unterrichtsszenarien und Schulveranstaltungen für alle Schüler:innen zu gestalten;
4. Grundlagen zu LRS und Dyskalkulie erläutern und dabei die Anforderungen einer digitalisierten, vielsprachigen Gesellschaft berücksichtigen;
5. Testverfahren zur Pädagnostik bei LRS und Dyskalkulie durchführen, auswerten und die Ergebnisse interpretieren und auf dieser Grundlage Entwicklungsplanung durchführen;
6. evidenzbasierte Methoden anhand ausgewählter Forschungsergebnisse identifizieren und zur Förderung von Schüler:innen entsprechend ihren individuellen Bedarfen auswählen;
7. im Kontext von LRS und Dyskalkulie Lesen, Schreiben und Rechnen als übergreifende Themen in den Unterricht integrieren und Maßnahmen für fächerübergreifende Förderung im inklusiven Unterricht u.a. durch Einsatz digitaler Medien/KI ableiten;
8. (herausfordernde) Gespräche partizipativ mit Erziehungsberechtigten und Schüler:innen planen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IPH.001	Vertiefung emotional-soziale Entwicklung: Lernsettings in der inklusiven Klasse	VU	F	20	–	3	2	2	1,2, 6,8
IPH.002	Vertiefung kognitive Entwicklung: Lernsettings in der inklusiven Klasse	VU	F	20	–	3	2	3	3,6, 8
IPH.003	Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)	PS	FD	12	–	3	2	3	4–7
IPH.004	Dyskalkulie	PS	FD	12	–	2	2	3	4–7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IPI/Professionalisierung für inklusive Bildung im Kontext spezifischer Förder- und Bildungsszenarien unter Berücksichtigung von Intersektionalität

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**9**	**6**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PHSt, PPHA**

Inhalt:

- Vertiefung von Fachkenntnissen und methodisch-didaktischen Kompetenzen in den Entwicklungsbereichen Sehen, Hören, Motorik und Sprache, unter Berücksichtigung von Intersektionalität und Partizipationsanalysen
- Reflexion des Rollenverständnisses von Lehrpersonen mit „Spezialisierung Inklusive Pädagogik" mit Fokus auf (Selbst-)Achtsamkeit, Resilienz, Ressourcenorientierung
- Gestaltung und Organisation des Lernorts Schule sowie eines inklusiven, digital-gestützten (Fach-)Unterrichts, um individualisierte und gemeinsame Lernanlässe sowie soziale Inklusion zu fördern
- Einsatz assistiver Technologien und digitaler Lösungen für barrierearme Lernumgebungen im inklusiven Setting
- Anwendung von Gestaltungselementen und Qualitätskriterien inklusiver Lernumgebungen und (offener) Bildungsressourcen
- Analyse von Behinderung und Intersektionalität im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen, wie beispielsweise Flucht und Migration, (psychische) Gesundheit, Kinderschutz, KI
- Entwicklung von Perspektiven und praxisorientierten Strategien, um inklusive Bildung im Kontext vielfältiger Handlungsfelder mitzugestalten und weiterzuentwickeln, um Chancengleichheit und Teilhabe sicherzustellen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls können

1. Förder- und Entwicklungsbedarfe in den Bereichen Sehen, Hören, Motorik und Sprache analysieren und bewerten sowie Partizipationsbarrieren identifizieren und abbauen;
2. differenzierte/kompetenzorientierte/innovative Unterrichtskonzepte entwickeln, die spezifische Lernbedarfe, Intersektionalität, individualisierte Lernprozesse und gemeinsame Lernanlässe berücksichtigen;
3. Lehr-Lern-Szenarien unter Einbezug assistiver/digitaler Technologien konzipieren und qualitativ hochwertige, inklusive (digitale) Lernressourcen entwickeln und diese auf Barrierefreiheit, Qualität und didaktische Wirksamkeit beurteilen, um individualisiertes, kollaboratives und gemeinsames Lernen zu fördern;
4. Behinderung im Kontext von Intersektionalität und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen verstehen und deren Bedeutung für inklusive Bildungsprozesse reflektieren;
5. praxisorientierte und themen-/fächerübergreifende Strategien partizipativ entwickeln, um inklusive Bildung in verschiedenen Handlungsbereichen mitzugestalten, weiterzuentwickeln und damit gleichberechtigte Teilhabe zu fördern;
6. ihre Rolle als Lehrperson mit „Spezialisierung IP" differenziert darstellen und ausgewählte Strategien zur Förderung der eigenen mentalen Gesundheit anwenden.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
IPI.001	Spezifische Förder- und Bildungsszenarien im Kontext inklusiver Bildung	PS	F	12	–	3	2	1	1,2, 6
IPI.002	Digitalisierung und Barrierefreiheit als Ressource für Selbstbestimmung und Teilhabe in inklusiven Klassen	VU	F	20	–	3	2	1	2,3, 5
IPI.003	Inklusive Bildung: Gesellschaftliche Herausforderungen und Perspektiven im Fokus von Behinderung, Intersektionalität und Teilhabe	PS	F	12	–	3	2	3	4,5

§ D 3 Spezialisierung Katholische Religion mit Fokus Primarstufe

Der katholische Religionsunterricht befähigt Schüler:innen zur Entwicklung einer eigenen, fundierten und differenzierten religiösen Positionierung. Er eröffnet den Raum für gesellschaftliche wie existenzielle Fragen und bringt diese ins Gespräch mit theologischen, ethischen wie auch religionswissenschaftlichen Denkhorizonten. Er unterstützt und begleitet Schüler:innen bei einer reflektierten Lebens- und Weltgestaltung in einer plural-säkularen Gesellschaft und zielt auf religiöse Pluralitäts- wie Orientierungsfähigkeit.
Im Fokus des Studiums stehen 1) Theorie und Praxis religiöser Bildung am Lern- und Lebensort Volksschule, 2) ästhetisch-kreative Lernprozesse im Religionsunterricht sowie 3) die sozial-emotionale Dimension im Bildungsgeschehen. Mit dieser Spezialisierung werden Absolvent:innen befähigt, Katholische Religion im erweiterten Altersbereich der Primarstufe forschungsbasiert, perspektivenverschränkend und ressourcenorientiert zu unterrichten.
Die Spezialisierung „Katholische Religion mit Fokus Primarstufe“ kann nur in Kombination mit dem Unterrichtsfach „Katholische Religion“ gewählt werden.

(1) Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		EC	SSt	SEM
SRJ	Fokus Primarstufe: Schlüsselfragen von Theologie und Glaube	8	6	1, 2, 3
SRK	Fokus Primarstufe: Forschend-entdeckendes Lernen	9	6	1, 2
SRL	Fokus Ästhetisches Lernen im Kontext religiöser Bildung: Musik und Populärkultur im Religionsunterricht	6	4	1, 3
SRM	Fokus Sozial-emotionales Lernen im Kontext religiöser Bildung: Ressourcen und Herausforderungen	6	3	3
	SUMME	**29**	**19**	

(2) Kompetenzbereiche (KB)/Kompetenzen

Absolvent:innen des Lehramtsstudiums für die Spezialisierung „Katholische Religion mit Fokus Primarstufe“ erwerben im Rahmen des Kompetenzmodells Lehramtsstudien folgende Kompetenzen:

KB I: Fachwissenschaftliche Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können die spezifischen Zugänge, Forschungsfelder und Erkenntnismöglichkeiten der theologischen Teildisziplinen erläutern und unterscheiden sowie auf mögliche Querverbindungen hin analysieren und reflektieren (SRJ/SRK).
- können die vielfältigen Erscheinungsformen des Phänomens Religion und Religiosität vor dem Hintergrund aktueller theologischer und religionspädagogischer Diskurse differenziert einordnen und beurteilen (SRJ/SRK/SRL/SRM).

KB II: Fachdidaktische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können auf Basis eines perspektivenverschränkenden Zugangs zum Religionsunterricht kompetenzorientierte fächerübergreifende Unterrichtsreihen kooperativ konzipieren, durchführen und evaluieren (SRJ/SRK/SRL/SRM).

KB III: Pädagogisch-psychologische Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- können die Relevanz von Religion(en) und Religiosität im schulischen Kontext auf Basis (religions-)pädagogischer und (religions-)psychologischer geschulter Analysefähigkeit erörtern und spirituell-religiöse Zugänge, Inhalte und Haltungen professionsorientiert beurteilen (SRJ/SRK/SRL/SRM).

KB IV: Kompetenz zur Theorie-Praxis-Verschränkung:
Die Absolvent:innen

- können Unterrichtsthemen fachlich und didaktisch kompetent erschließen sowie so übersetzen und elementarisieren, dass ihre Lebensbedeutsamkeit erkennbar werden kann (SRJ/SRK/SRL).
- fördern durch den Transfer von Konzepten sozialen Lernens in die schulische Praxis soziale Kompetenzen bei den Schüler:innen und wenden Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen in pädagogischen Interaktionen situationsadäquat an (SRM).

KB V: Professionsreflexive Kompetenz:
Die Absolvent:innen

- sind in der Lage, den eigenen Glauben theologisch fundiert und rational zu verantworten und aus konfessionsbewusster Perspektive differenzsensible wie standpunktbefähigende religiöse Bildungsprozesse zu ermöglichen (SRJ/SRK/SRL/SRM).
- setzen sich aufgrund der Kenntnis ihrer Potentiale selbst Ziele für ihre persönliche Professionsentwicklung und können auf Veränderungen in ihrem pädagogischen Handlungsfeld professionsadäquat reagieren (SRK/SRM).

KB VI: Transversale Kompetenz im gesellschaftlichen Kontext:
Die Absolvent:innen

- können das Themenfeld Religion(en) und Weltanschauungen in seinen Ambivalenzen vernetzt analysieren, multiperspektivisch adressieren und auf dieser Basis fachübergreifende und -verbindende Themen in den Religionsunterricht integrieren (SRK).

KB VII: Forschungskompetenz:
Die Absolvent:innen

- können vorliegendes Datenmaterial religionspädagogischer Forschung gegenstandsadäquat analysieren, ausgewählte Ergebnisse unterrichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich religiöser Bildung interpretieren und daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln ableiten (SRK).

(3) Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien und die dazugehörigen Begleitlehrveranstaltungen werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(4) Module

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SRJ/Fokus Primarstufe: Schlüsselfragen von Theologie und Glaube

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**6**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Christlicher Glaube in katholischer Tradition: kritisch-reflektiert und gegenwartsrelevant versprachlicht – systematisch-theologische Wissensbestände und Diskurse
- Christlicher Glaube in katholischer Tradition: kritisch-reflektiert und gegenwartsrelevant versprachlicht – kirchenhistorische Wissensbestände und Diskurse
- Zentrale Glaubens(an)fragen und katholische Antwortversuche in Geschichte und Gegenwart (exemplarisch: Kirche und Macht, Religion und Sexualität, Glaube und Naturwissenschaften, Katholizismus und Gewalt)
- Altes Testament: Professionswissen über exegetisch-alttestamentliche Lesarten, Methoden, Perspektiven und Kernthemen (tiefgreifendes Fachwissen): biblische Gottesbilder und Gotteserfahrungen, Selbstoffenbarung Gottes, Gottes Verheißungen und sein rettendes Eingreifen
- Neues Testament: Professionswissen über exegetisch-neutestamentliche Lesarten, Methoden, Perspektiven und Kernthemen (tiefgreifendes Fachwissen): Erzählungen vom Anfang, Gleichnisse, Wunder, Heilungen, Bergpredigt, Passion und Auferstehung, Geistsendung
- Bibeldidaktische Reflexionen und Modelle, Transfer bibelwissenschaftlicher Erkenntnisse auf Kontexte und Erfordernisse der Primarstufe

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können auf Basis eines stabilen Wissensfundaments theologische Inhalte und Diskurse zur Bearbeitung aktueller, für die Primarstufe relevanter Fragestellungen problemlösend reflektieren und kreativ miteinander verschränken;
2. können die eigenen theologischen Vorstellungen und Glaubenskonzepte in einem reflexiv-kritischen Gespräch mit historischen Entwicklungen und gegenwärtigen theologischen und exegetischen Erkenntnissen und Wissensbeständen überprüfen und ggf. weiterentwickeln;
3. können biblische Texte des Alten und Neuen Testaments kontextualisieren, deren Sinn- und Bedeutungshorizonte auf Basis biblischer Hermeneutik erschließen und auf ihre theologische und religionspädagogische sowie rezeptionsgeschichtliche und aktuelle Relevanz hin befragen;
4. können exegetische Lesarten, Methoden und Perspektiven anwenden, um spezifische Fragestellungen der Primarstufe zu bearbeiten und für den individuellen und gemeinsamen Unterricht didaktisch aufzubereiten;
5. können bibelwissenschaftliche und historische Inhalte für Schüler:innen der Primarstufe elementarisieren und unter Berücksichtigung sprachlicher Bildung, altersgemäßer wie lebensweltbezogener Zugänge und durch den Einsatz von (digitalen) Medien Religionsunterricht didaktisch reflektiert, kompetenzorientiert sowie differenziert entwickeln, planen und durchführen;
6. können in der Auseinandersetzung mit biblischen und historischen Texten aktuelle wie bildungsrelevante Frage- und Problemstellungen eruieren und daraus religiöse Lernprozesse initiieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SRJ.001	Schlüsselfragen: Christlicher Glaube in systematischer Perspektive	VO	F	–	–	3	2	1	1,2
SRJ.002	Schlüsselfragen: Christlicher Glaube in historischer Perspektive	VO	F	–	–	3	2	2	1,2,6
SRJ.003	Schlüsselfragen: Bibel und biblisches Lernen	UE	FD	25[2)] 16[4)] 15[6)]	–	2	2	3	3–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRK/Fokus Primarstufe: Forschend-entdeckendes Lernen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**9**	**6**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Überblick über Forschungsmethoden und Erhebungsinstrumente der empirischen Unterrichtsforschung und deren Relevanz für den Religionsunterricht
- Auswertung, Aufbereitung und Interpretation empirischer Daten
- Professionalisierung durch evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung und kritische Reflexion von Forschungsergebnissen für die eigene Lehrtätigkeit
- Grundlagen und Bedeutung, Chancen und Grenzen des projektorientierten Lernens im Religionsunterricht der Primarstufe
- Planung, Gestaltung, Umsetzung und Evaluation von Projekten: Auswahl geeigneter Themen und Methoden, Analyse von Praxisbeispielen, Reflexions- und Dokumentationsmethoden
- Interdisziplinäre und fächerübergreifende Projekte und Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Lernorten
- Theologische und religionspädagogische Bedeutung und (religions-)didaktische Modelle außerschulischen Lernens
- Relevante außerschulische Lernorte religiöser Bildung (Sakralräume und Klöster, Museen, Gedenkstätten, soziale Einrichtungen, Orte im Freien, virtuelle und digitale Lernorte)
- Planung, Durchführung und Evaluation von Exkursionen im Religionsunterricht: Auswahl geeigneter Lernorte, Vor- und Nachbereitung, Methoden zur aktiven Einbindung von Schüler:innen, schulische und rechtliche Rahmenbedingungen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen zentrale Methoden und Konzepte der empirischen Unterrichtsforschung und können deren Relevanz für den Religionsunterricht bewerten;
2. können empirische Daten analysieren, aufbereiten und interpretieren, um Rückschlüsse auf den Religionsunterricht zu ziehen;
3. sind in der Lage, theoretische Erkenntnisse empirischer Unterrichtsforschung mit praktischen Erfahrungen aus dem Unterricht zu verknüpfen und für individuelle und gemeinsame Lernsettings umzusetzen und zu evaluieren;
4. kennen die Grundlagen, Chancen und Grenzen des projektorientierten Lernens und können diese auf den Religionsunterricht anwenden;
5. können Projekte systematisch planen, durchführen und evaluieren sowie Lernprozesse reflektieren und dokumentieren;
6. können Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen interdisziplinärer und fächerübergreifender Projekte für ihren Unterricht berücksichtigen und gegebenenfalls nutzen;
7. können mit dem Wissen um die theologische und religionspädagogische Bedeutung außerschulischen Lernens eine geeignete Auswahl an außerschulischen Lernorten treffen und Exkursionen planen, durchführen und evaluieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRK.001	Empirische Unterrichtsforschung Religion	VO	F	–	–	3	2	1	1–3

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRK.002	Religionsunterricht und projekt-orientiertes Lernen	UE	F	16[4)] 15[6)]	–	3	2	1	4–6
SRK.003	Außerschulische Lernorte religiöser Bildung	EX	FD	–	–	3	2	2	6,7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRL/Fokus Ästhetisches Lernen im Kontext religiöser Bildung: Musik und Populärkultur im Religionsunterricht

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**4**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Die Rolle und Bedeutung von Musik in unterschiedlichen religiösen Traditionen und Vergemeinschaftungsformen
- Musikrichtungen und Stile aller Genres und Epochen und ihr Einsatz im Religionsunterricht aller Schultypen
- Die Rolle und Bedeutung der westlichen Kirchenmusik anhand ausgewählter Beispiele
- Psychologische und soziologische Auswirkungen von religiöser Musik und religiöser Populärkultur auf individueller und gesellschaftlicher Ebene
- (Religiöse) Sprache in der Populärkultur
- Inszenierungen und Transformation von religiösen Inhalten in unterschiedlichen Medien der Populärkultur (z. B. Film, TV-Serien, Werbespots, Musikvideos, Computerspiele, Comics, Graphic Novels, Social Media, …)
- Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes populärkultureller Elemente im Religionsunterricht aller Schultypen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. können die Bedeutung von Musik im religiösen Kontext aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen (Theologie, Religionspsychologie, Religionssoziologie etc.) verstehen und reflektieren;
2. können Einsatzmöglichkeiten von Musik aller Stilrichtungen und Genres für religiöse Bildungsprozesse zielgruppenorientiert und altersadäquat benennen, reflektieren und nutzen;
3. können die Entwicklung der westlichen Kirchenmusik von Gregorianik bis zur Moderne rekonstruieren und anhand von Beispielen deren theologische und musikalische Bedeutung erläutern;
4. können Populärkultur in ihren religiösen Aspekten interdisziplinär analysieren und ihre individuellen wie gesellschaftlichen Wirkungen reflektiert bewerten;
5. können religiöse Inszenierungen in populärkulturellen Medien analysieren und kritisch reflektieren;
6. können populärkulturelle Medien im Religionsunterricht altersadäquat, sprachlich sensibel und zielgruppenorientiert einsetzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**EC**	**SSt**	**SEM**	**LK**
SRL.001	Musik im Religionsunterricht	VU	F	25	–	3	2	1	1–4
SRL.002	Populärkultur im Religionsunterricht	VO	F	–	–	3	2	3	4–6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRM/Fokus Sozial-emotionales Lernen im Kontext religiöser Bildung: Ressourcen und Herausforderungen

Modulniveau	EC	SSt	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**3**	**3**	**–**	**Deutsch**	**KFU, PPHA, PPHB**

Inhalt:

- Konzepte, Theorien und Modelle der Resilienz
- Einflussfaktoren auf die Resilienz sowie Techniken und Übungen zur Selbstreflexion und Selbstfürsorge in Bezug auf die Lehrprofession
- Resilienzstrategien für Lehrpersonen wie Achtsamkeitstraining, Empowerment, Stärkung der pädagogischen Beziehungskompetenz, Stressmanagement
- Möglichkeiten und Strategien zur langfristigen Resilienzförderung im schulischen Alltag und deren Einfluss auf die Gestaltung von Lernprozessen und -umgebungen
- Bedeutung physischer und psychischer Gesundheit, Salutogenese
- Rolle von Religion und Spiritualität für die persönliche und soziale Entwicklung
- Psychologische Mechanismen religiöser Manipulation und Radikalisierung
- Methoden zur Förderung von Empathie, Toleranz und Solidarität unter den Schüler:innen (Rollenspiele, Gruppenprojekte, dialogisches und partizipatives Lernen etc.) unter Berücksichtigung religiöser Werte und Narrative
- Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen

Lernergebnisse/Kompetenzen (LK):

Die Absolvent:innen des Moduls

1. kennen theoretische und praktische Aspekte der Resilienz und können sich auf Basis der Reflexion der eigenen Resilienz kontextbezogen darauf beziehen;
2. können resilienzfördernde Methoden und Strategien anwenden und einüben, erfahrungsbasiert reflektieren und unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse adaptieren, um besser mit den Herausforderungen des Schulalltags umgehen zu können;
3. kennen das Modell der Salutogenese und können dieses für die Gesundheitsförderung in pädagogischen Handlungsfeldern nutzen;
4. können religionspsychologische und -soziologische Konzepte und Theorien zur Funktion von Religion für die individuelle und soziale Entwicklung erläutern sowie die Gefährdungspotentiale radikalisierender Tendenzen von Religion analysieren;
5. können im Rahmen der Entwicklung weltanschaulicher Orientierungskompetenz Mechanismen religiöser Manipulation erkennen und lebensförderliche wie lebensfeindliche Einflüsse von Religion auf Lernende identifizieren;
6. können Methoden des Sozialen Lernens zur Förderung von Empathie, Toleranz und Solidarität im Religionsunterricht gezielt auswählen, anwenden und evaluieren;
7. können erworbene Kompetenzen im Sozialen Lernen in ihrer Profession als Lehrperson fächerübergreifend und integrativ einsetzen und den Beitrag Sozialen Lernens zur Bildungsgerechtigkeit benennen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRM.001	Lehrperson und psychosoziale Gesundheit 2	UE	F	25[2)] 16[4)] 15[6)]	–	2	1	3	1,2

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	EC	SSt	SEM	LK
SRM.002	Religion zwischen Sinnstiftung und Manipulation	VO	F	–	–	2	1	3	3–5
SRM.003	Soziales Lernen im Religionsunterricht	VU	F	25	–	2	1	3	6–7

ABSCHNITT E: Erweiterungsstudien zur Erweiterung des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung um ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung

§ E 1 Zulassung zum Erweiterungsstudium

Voraussetzung für die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium zur Erweiterung des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung um ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung ist

a. - die Zulassung zu einem Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)
   - der Abschluss eines Masterstudiums für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) oder
   - der Abschluss eines Diplomstudiums für das Lehramt an einer Universität sowie

b. der Abschluss
   - eines Bachelorstudiums für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung),
   - eines Erweiterungsstudiums gem. § 54b Abs. 2 UG oder § 38 Abs. 2 HG oder
   - eines sechssemestrigen Bachelorstudiums für das Lehramt an einer Pädagogischen Hochschule

   in jenem Unterrichtsfach oder jener Spezialisierung, für das oder die die Zulassung zum Erweiterungsstudium beantragt wird.

§ E 2 Umfang und Aufbau des Erweiterungsstudiums

(1) Das Erweiterungsstudium zur Erweiterung des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung um ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung hat einen Umfang von 34 ECTS-Anrechnungspunkten. Es ist ein Unterrichtsfach oder eine Spezialisierung gemäß Abschnitt C und D zu wählen, das bzw. die als Erweiterungsstudium zur Erweiterung des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung oder im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung absolviert wurde.

Sekundarstufe AB Erweiterungsstudium Master	
Pädagogisch-Praktische Studien	5
Unterrichtsfach bzw. Spezialisierung	29
Summe	**34**

(2) Die Spezialisierung „Katholische Religion mit Fokus Primarstufe“ kann ausschließlich als Erweiterung eines Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Katholische Religion“ gewählt werden. Das Unterrichtsfach „Instrumentalmusik und Gesang“ kann ausschließlich als Erweiterung eines Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach „Musik“ gewählt werden.

(3) Im Erweiterungsstudium sind sämtliche gemäß Abschnitt C oder D im betreffenden Unterrichtsfach oder der betreffenden Spezialisierung vorgesehenen Prüfungen zu absolvieren. Es ist außerdem das betreffende Fach- bzw. Spezialisierungspraktikum inkl. der Fachdidaktischen Begleitung aus dem Modul PPS.E bzw. PPS.F gemäß Abschnitt B zu absolvieren.

(4) Es gelten § A 3 Abs. 3 und § A 4 sowie die Bestimmungen des jeweiligen Unterrichtsfachs oder der Spezialisierung in Abschnitt B bzw. C oder D. Ist die Absolvierung von gleichwertigen Prüfungen sowohl im Studium, das erweitert wird, als auch im Erweiterungsstudium verpflichtend vorgesehen, sind diese Prüfungen nur einmal zu absolvieren und für das jeweils andere Studium anzuerkennen.

ABSCHNITT F: Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

§ F 1 Inkrafttreten

(1) Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2026 in Kraft (Curriculum 2026).

(2) Abweichend von Abs. 1 tritt § D 1 mit 01.10.2029 in Kraft.

§ F 2 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung, die bei In-Kraft-Treten des Curriculums idF 2024 am 01.10.2024 dem Curriculum 2019 in der Fassung 2021 unterstellt sind, sind bis zum 30.09.2027 berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums 2019 in der Fassung 2021 abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2027 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden am 01.10.2027 dem Curriculum für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

(2) Studierende des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung, die bei In-Kraft-Treten des Curriculums 2026 am 01.10.2026 dem Curriculum 2024 unterstellt sind, sind bis zum 30.09.2029 berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums 2024 abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2029 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden am 01.10.2029 dem Curriculum für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

(3) Äquivalenzlisten finden sich in Anhang 2.

ANHANG 1: Abkürzungsverzeichnis

AAU	Universität Klagenfurt
AB	Allgemeinbildung
AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule
AK	Ausgewählte Kapitel (engl. Selected Topics)
BA	Bachelor
BEd.	Bachelor of Education
BHS	Berufsbildende Höhere Schule
BMB	Bundesministerium für Bildung
BMHS	Berufsbildende Mittlere und Höhere Schule
BMS	Berufsbildende Mittlere Schule
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
CS	Computer Science
D8	Deutsch für die 8. Schulstufe
DaF	Deutsch als Fremdsprache
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
DG	Darstellende Geometrie
E	Englisch
EC	European Credit
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EPOSA	Europäisches Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung
EVSO	Entwicklungsverbund Süd-Ost
EX	Exkursion
F	Fach bzw. Lehrveranstaltungen des Fachs
FA	Fachprüfung
FD	Fachdidaktische Lehrveranstaltungen
GCS	Global Citizenship
GERS	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen
GSP	Good Scientific Practice
GW	Geographie und wirtschaftliche Bildung
GWF	Gebundenes Wahlfach
HG	Hochschulgesetz
IBSE	Inquiry-based science education
IGP	Instrumental (Gesangs-)Pädagogik
IPA	Internationales Phonetisches Alphabet
IuK-Technologien	Informations- und Kommunikations-Technologien
KB	Kompetenzbereiche
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
KFU	Universität Graz
KG	Künstlerischer Gruppenunterricht
KH	Künstlerisches Hauptfach
KHZ	Künstlerisches Hauptfach Zusatz
KI	Künstliche Intelligenz
KN	Künstlerisches Nebenfach
KS	Kurs
KUG	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

KV	Konservatorien
KW	Kulturwissenschaft
LAK	Lehramtskandidat:innen
LBVO	Leistungsbeurteilungsverordnung
LK	Lernergebnisse/Kompetenzen
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
LU	Laborübung
LV	Lehrveranstaltung
LW	Literaturwissenschaft
M8	Mathematik für die 8. Schulstufe
MA	Master
NQR	Nationaler Qualifikationsrahmen
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten
PHSt	Pädagogische Hochschule Steiermark
PK	Portfoliokurs
PM	Pflichtmodul
PPHA	Private Pädagogische Hochschule Augustinum
PPHB	Private Pädagogische Hochschule Burgenland
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PT	Projekte
QSR	Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
SE	Seminar
SEM	Semester
SPF	Sonderpädagogischer Förderbedarf
SSt	Semesterstunden
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SW	Sprachwissenschaft
TE	Telematik
TUG	Technische Universität Graz
TZ	Teilungszahl
UBVO	Universitätsberechtigungsverordnung
UE	Übung
UF	Unterrichtsfach bzw. Unterrichtsfächer
UG	Universitätsgesetz
VC	Vorlesung mit Kurs
VI	Vorlesung Interaktiv
VK	Vorlesung und Konservatorium
VO	Vorlesung
Vorauss.	Teilnahmevoraussetzung
VU	Vorlesung mit Übung
WM	Wahlmodul
[1)]	Universität Klagenfurt
[2)]	Universität Graz
[4)]	Private Pädagogische Hochschule Augustinum
[5)]	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

6)	Private Pädagogische Hochschule Burgenland
7)	Pädagogische Hochschule Kärnten
8)	Pädagogische Hochschule Steiermark
9)	Technische Universität Graz

ANHANG 2: Äquivalenzlisten

Äquivalenzliste für die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BWD.001	Aktuelle Herausforderungen in Schule und Unterricht	3	KS	4	↔	BWH.002	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	2	SE	3
BWD.002	Gebundenes Wahlfach: Aktuelle gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen	3	SE	4	↔	BWE.002	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	2	SE	3
BWE.001	Bildungsforschung: Theorie, Methodik und Befunde	2	VI VU	3	↔	BWF.001	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	2	VO	3
BWE.002	Schule und Unterricht beforschen und entwickeln	2	KS	2	↔	BWI.001	Forschungskolloquium	2	SE PV	3
BWF.001	Perspektiven des beruflich-pädagogischen Handelns	2	VI VU	3	↔	BWE.001	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	2	VO	2
BWF.002	Vertiefung: Pädagogische Handlungsfelder	2	KS	2	↔	BWJ.002	Gebundene Wahlfächer: • Ausgewählte Unterrichtsprinzipien • Gewählter Schwerpunkt	2	SE	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	BWF.002	Methoden empirischer Bildungsforschung	2	SE	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	BWH.001	Regionale Schwerpunktsetzung	2	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	BWI.002	Aktuelle Befunde der Bildungsforschung	2	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	BWJ.001	Aktuelle Bildungswissenschaftliche Herausforderungen: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft	1	SE	2

Äquivalenzliste für die Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
PPS.Ex1*	PPS: Fach A Master	1	PR	3	↔	** MEY.001	PPS 4: Fach A **ODER** PPS 5: Fach Musikerziehung	1 1	PR	8 8
PPS.Ex2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach A Master	2	PS	2	↔	** MEY.002	Fachdidaktische Begleitung PPS 4: Fach A **ODER** Fachdidaktische Begleitung PPS 5: Fach Musikerziehung	1 1	*** SE	2 2
PPS.Ey1*	PPS: Fach B Master	1	PR	3	↔	** MEY.001	PPS 4: Fach B **ODER** PPS 5: Fach Musikerziehung	1 1	PR	8 8
PPS.Ey2*	Fachdidaktische Begleitung zu Fach B Master	2	PS	2	↔	** MEY.002	Fachdidaktische Begleitung PPS 4: Fach B **ODER** Fachdidaktische Begleitung PPS 5: Fach Musikerziehung	1 1	*** SE	2 2
PPS.FIMG1	PPS: Fach Instrumental-musik und Gesang Master (KH)	1,5	PR	2	↔	IME.M04	PPS 3a: Lehrpraxis im künstlerischen Hauptfach	1,5	PR	2
PPS.FIMG2	Forum Lehrpraxis und didaktische Abschluss-prüfung (KH)	–	–	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
PPS.FIMG3	Fachdidaktische Begleitung zu PPS: Instrumentalmusik und Gesang Master (KH)	2	PS	2	↔	IME.N02	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Instrumentalmusik-erziehung	1	SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	IME.M05	PPS 3b: Lehrpraxis im künstlerischen Nebenfach	1,5	PR	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	IME.N01	PPS 4: Instrumental-musikerziehung		PR	8
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PPS.005	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außer-schulischen Bereich	-	PR	4
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PPS.006	Reflexion zum pädagogi-schen Praktikum im schuli-schen/außerschulischen Bereich	1	PS	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PPS.009	Lehren und Lernen mit digitalen Medien II	1	VU	2

*) Die Abkürzung ist im Abschnitt C des jeweiligen Unterrichtsfaches bzw. im Abschnitt D der jeweiligen Spezialisierung ersichtlich.

**) Die Nummer der Position, der jeweilige LV-Typ sowie die Bezeichnung ist im Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im jeweiligen Unterrichtsfach nachzulesen.

***) Von Fach zu Fach unterschiedliche LV-Typen.

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SDZ.A01	Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	2	VI	3	↔	PPS.08a **ODER** PPS.08b **ODER** PPS.08c	Fachprüfung Sprachliche Bildung und Sprach-sensibilisierung in fächer-spezifischen Kontexten I **ODER** Fachprüfung Sprachliche Bildung und Sprach-sensibilisierung in fächer-spezifischen Kontexten II **ODER** Fachprüfung Sprachliche Bildung und Sprach-sensibilisierung in fächer-spezifischen Kontexten III	-	FA	2
SDZ.A02 **UND** SDZ.A03	Vorlesung zu Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“ **UND** Übung zu Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	0,5 1	VO UE	1,5 1,5	↔	PPS.08a **ODER** PPS.08b **ODER** PPS.08c	Fachprüfung Sprachliche Bildung und Sprach-sensibilisierung in fächer-spezifischen Kontexten I **ODER** Fachprüfung Sprachliche Bildung und Sprach-sensibilisierung in fächer-spezifischen Kontexten II **ODER** Fachprüfung Sprachliche Bildung und Sprach-sensibilisierung in fächer-spezifischen Kontexten III	-	FA	2

Äquivalenzliste für die Vertiefung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung sowie Inklusive Pädagogik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SDZ.B01	Ausgewählte LV aus dem Bereich „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“	2	alle Ty-pen	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SIP.B01	Ausgewählte LV aus dem Bereich „Inklusive Pädagogik“	2	alle Ty-pen	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BSK.001	Spezielle Methodik 1: Sportarten	2	VI VU	2	→	BSM.001	Spezielle Methodik 1: Sportarten	1	VO VU	1,5
BSK.002	Spezielle Methodik 2: Kurse und Projekte	1	VI VU	2	↔	BSM.002	Spezielle Methodik 2: Kurse und Projekte	1	VO VU	1,5
BSK.003	Spezielle Methodik 3: fächerübergreifendes Unterrichten	1	VI VU	2	←	BSM.003	Spezielle Methodik 3: Fächerübergreifend	2	VO VU	3
BSL.001	Bewegungs- und Sport-pädagogik II	2	VO	3	↔	BSN.001	Sportpädagogik II	2	VO	3
BSL.002	Sportpädagogik	2	SE	4	←	BSN.002	Seminar Sportpädagogik	2	SE	5
BSM.001	Naturwissenschaftliche Zugänge der Sportwissen-schaft	2	SE	4	←	BSO.201 **ODER** BSO.202 **ODER** BSO.203	Seminar Bewegungs-wissenschaften **ODER** Seminar Sportphysiologie **ODER** Seminar Trainings-wissenschaften	2	SE	5
BSM.002	Sportstatistik	1	UE	1	↔	BSO.204	Übungen zur Sportstatistik	1	UE	1
BSN.001	Schultypspezifische Aspekte im Fach Bewegung und Sport	2	VO	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BSN.002	Bewegung, Spiel und Sport im Schulalltag	2	VU VI	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BSN.003	Profession und Professionalität einer Sportlehrkraft	2	SE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BSO.001	Haltung und Bewegung	2	VO	3	↔	BSO.101	Haltung und Bewegung	2	VO VU	3
BSO.002	Herz-Kreislauf und Stoffwechsel	2	VO	3	↔	BSO.102	Herz-Kreislauf und Stoffwechsel	2	VO	3
BSO.003	Psychosoziale Gesundheitsförderung durch Sport	2	UE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BSP.001	Psychomotorik und Motologie	2	VO	3	↔	BSO.301	Motopädagogik/ Bewegte Schule	2	SE VU VO	3
BSP.002	Psychomotorische Praxis	2	UE	2	↔	BSO.302	Motopädagogik/ Bewegte Schule	2	VO VU	3
BSQ.001	Sportmotorische Leistungsdiagnostik im Schulbereich	2	VI VU	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
BSQ.002	Natur bewegt erleben (Winter- oder Sommer-sport)	2	UE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MTA.BS01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	BSO.103	Psychosomatik	2	VO	3

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BSP.001	Psychomotorik und Motologie	2	VO	3	↔	BSK.001	Psychomotorik	2	VO	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltbildung

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BUH.004	Vertiefende Physiologie	2	SE	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BUI.001	Ökologie der globalen Lebensräume, Klimawandel, Biodiversität	2	SE	3	↔	BUL.003 **UND** BUL.005	Global-ökologische Themen **UND** Ökologische Exkursionen (Alpen, Karst und Küste)	1 1	SE EX	1 1
BUI.003	Bioethik	2	VU	2	↔	BUM.005	Aktuelle Themen für den Biologieunterricht	1	SE/PS	1
BUI.004	System Planet Erde	2	KS	3	↔	BUL.001 **UND** BUL.006	System Erde **UND** Seminar Geobiologie	1 1	VO SE	1,5 1
BUJ.001	Fachdidaktische Theorien	3	SE	3	↔	BUM.001 **UND** BUM.003	Fachdidaktische Theorien, Sprache im Biologieunterricht und wissenschaftliches Arbeiten **UND** Didaktische Reduktion und Transformation biologischer Kernthemen	2 2	SE PS	2 2
BUJ.002	Fachdidaktische Vertiefung	2	SE	2	↔	BUL.002 **UND** BUL.004 **ODER** BUM.002	Interdisziplinäre Themen in der Biologie **UND** Bionik – Lebewesen als Ideengeber für technische Entwicklungen **ODER** Fachdidaktische Vertiefung	1 1 2	VO SE SE	1,5 1 2
MTA.BU01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	SE	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BUK	Vertiefende Fachstunden			5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BUM.004	Bewerten und Evaluieren im Biologieunterricht	1	SE	1

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BUH.001	Einführung in die Genetik und Gentechnologie	3	VU	4	↔	BUF.001 **UND** BUF.002	Einführung in die Genetik und Humangenetik **UND** Biotechnologie und Gentechnik	2 1	VO SE	3 1
BUH.002	Mikrobiologie und Genetik	2	LU	3	↔	BUJ.007	Fachdidaktisches Seminar Mikrobiologie und Genetik	2	SE	2
BUH.003	Verhaltensbiologie	3	VU	4	↔	BUG.001	Grundlagen der Sinnes- und Verhaltensbiologie	3	VO	4,5
BUI.002	Angewandte Ökologie II	2	SE	2	↔	BUE.004	Boden-, Gewässer- und Stadtökologie	2	SE	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (BKS)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BKS.I01	Sprachausbildung 3: Kurs 9	2	VO VI KS	4	↔	BKS.L01	Fachwissenschaftliche Vertiefung BKS: Kurs 10	2	KS	4
BKS.I02	Sprachausbildung 3: Kurs 10	2	SE KS	4	↔	BKS.L02	Fachwissenschaftliche Vertiefung BKS: Kurs 11	2	KS	4
BKS.I03	Sprachausbildung 3: Kurs 11	2	VO VI KS	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BKS.I04	Sprachausbildung 3: Kurs 12	2	VO VI EX KS	4	↔[1)] x[2)]	BKS.L04[1)] –[2)]	Fachwissenschaftliche Vertiefung BKS: Fachprüfung [1)] kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung[2)]	-	FA	2
BKS.J01	Seminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	SE EX	5	↔	BKS.L04	Seminar aus KW **ODER** LW **ODER** SW	2	SE	5
BKS.J02	Vertiefung Slawistik	2	KS EX SE VI VO VU	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BKS.K01	Spezifik des BKS	2	KS SE EX	3	↔	BKS.M01	Spezifik des BKS	2	KS	3
BKS.K02	Fachdidaktische Forschung in Bildungskontexten: BKS	2	KS SE	2	↔	BKS.M02	Fehleranalyse	1	KS	2
MTA.BKS01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BKS.I03[1)]	Sprachausbildung 3: Kurs 11	2	VO VI	4	↔	BKS.F01	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VO	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Burgenlandkroatisch/Kroatisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BKK.I01	Sprachausbildung 3: Kurs 9	2	UE VU	4	↔	BKK.P01	Sprachausbildung BKK Kurs 10	2	UE	4
BKK.I02	Sprachausbildung 3: Kurs 10	2	UE VU	4	↔	BKK.P02	Sprachausbildung BKK Kurs 11	2	UE	4
BKK.I03	Sprachausbildung 3: Kurs 11	2	UE VU	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BKK.I04	Sprachausbildung 3: Kurs 12	2	UE VU	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BKK.I05	Sprachbeherrschungs-prüfung II	-	FA	1		BKK.P03	Sprachausbildung BKK	-	FA	2
BKK.J01	Seminar aus Literatur-wissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft **ODER** Kulturwissenschaft	2	SE	5	↔	BKK.P04	Seminar aus KW **ODER** LW **ODER** SW	2	SE	5
BKK.J02	Vertiefung Slawistik Burgenlandkroatisch/ Kroatisch	2	SE VU	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
BKK.K01	Spezifik des Burgenland-kroatischen/Kroatischen	2	SE UE	3	↔	BKK.Q01	Spezifik des Burgenland-kroatischen/Kroatischen	2	UE	3
BKK.K02	Fachdidaktische Forschung in Bildungs-kontexten	2	UE SE	2	↔	BKK.Q02	Fehleranalyse	1	UE	2
MTA.BKK01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
BKK.I03	Sprachausbildung 3: Kurs 11	2	UE VU	4	←	BKK.J01	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VU	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Chemie

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
CLG.001	Ausgewählte Kapitel der Quantenmechanik	2	VU	3	↔	CLK.003	Die chemische Bindung	1	VO	1
CLG.002	Geschichte der Chemie	2	SE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
CLG.003	Weiterführende Komplexchemie	2	VO	2	↔	CLK.001	Metallorganik für LAK	2	VO	2
CLG.004	Ausgewählte Kapitel der Katalyse	3	VO	4	↔	CLK.002	Kolloidale Systeme	2	VO	2
CLG.005	Instrumentelle Analytik	2	VO	3	↔	CLK.004	Instrumentelle Analytik	3	VO	3
CLH.001	Lehr-Lern-Labor	2	LU	3	↔	CLM.002 **UND** CLM.003	Außerschulische Lernorte und Projekte **UND** Vertiefendes wissenschaftliches Seminar	2 1	XU SE	2 1
CLH.002	Fachdidaktische Spezialgebiete	2	SE	2	↔	CLM.001	Fachdidaktische Spezialgebiete und Forschungszugänge	2	SE	2
CLI.001	Einblicke in die Forschung	4	LU	5	↔	CLL.001	Interdisziplinäres Projekt	5	LU	5
CLI.002	SE zu Einblicke in die Forschung	1	SE	1	↔	CLL.002	Fachdidaktische Aufbereitung des Projekts	2	SE	2
CLI.003	Einblicke in die Chemische Industrie	2	EX	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
CLI.004	Wissenschaftskommunikation in der Chemie	1	SE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MTA.CL01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Darstellende Geometrie

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
DGI.001	Nichteuklidische Geometrie	2	VO	3	↔	DGJ.001	Geometrien und Transformationsgruppen	3	VO	4,5
DGI.002	Nichteuklidische Geometrie	2	UE	3	↔	DGJ.002	Geometrien und Transformationsgruppen	2	UE	3
DGI.003	Diskrete und kombinatorische Geometrie	2	VO	3	↔	DGJ.401	Diskrete Geometrie	2	VO	3
DGI.004	Diskrete und kombinatorische Geometrie	2	UE	3	↔	DGJ.402	Diskrete Geometrie	1	UE	1,5
DGJ.001	Didaktisches Seminar 2	2	SE	2	↔	DGK.001	Methodisch-didaktisches Seminar 2	2	SE	2
DGJ.002	Besondere Unterrichtslehre	2	VO	3	↔	DGK.002	Besondere Unterrichtslehre	2	VO	3
DGK.002	CAD-Vertiefung	3	VU	4,5	↔	DGJ.404 **UND** DGJ.405	CAD – Vertiefung **UND** CAD – Vertiefung	1 2	VO **UND** UE	1,5 3
DGK.003	Geometrisches Seminar	2	SE	3	↔	DGJ.003	Geometrisches Seminar	2	SE	3
MTA.DG01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.401	Diskrete Geometrie	2	VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.402	Diskrete Geometrie	1	UE	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.403	Computer Vision 1	1,5	VU	2,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	INB.004	Einführung in die strukturierte Programmierung	1	VO	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	INB.005	Einführung in die strukturierte Programmierung	2	KU	2,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.406	Geometrische Algorithmen	2	VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.407	Geometrische Algorithmen	1	UE	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.408	Diskrete Differentialgeometrie	2	VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.409	Liniengeometrie	2	VO	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.410	Liniengeometrie	1	UE	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.411	Nichteuklidische Geometrie	2	VO	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.412	Nichteuklidische Geometrie	1	UE	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.413	Ausgewählte Kapitel der Höheren Geometrie	1-3	VO	1,5-4,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	DGJ.414	Ausgewählte Kapitel der Höheren Geometrie	1-2	UE	1,5-3

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
DGK.001	Angewandte Geometrie 2	3	VU	4,5	←	DGG.001	Angewandte Geometrie	4	VO	6

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Deutsch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
DEI.001 **UND** DEI.002	Fachwissenschaftliches Seminar: Literatur **UND** Fachdidaktisches Seminar: Literatur	2 2	SE **UND** SE	6 2	↔	DEM.001 **UND** DEM.002	Fachwissenschaftliches MA-Seminar: Literatur **UND** Fachdidaktisches MA-Seminar: Literatur	2 2	SE **UND** SE	4 4
DEI.003 **UND** DEI.004	Fachwissenschaftliches Seminar: Sprache **UND** Fachdidaktisches Seminar: Sprache	2 2	SE **UND** SE	6 2	↔	DEN.001 **UND** DEN.002	Fachwissenschaftliches MA-Seminar: Sprache **UND** Fachdidaktisches MA-Seminar: Sprache	2 2	SE **UND** SE	4 4
DEI.005 **UND** DEI.006	Fachwissenschaftliches Seminar: Medien – Kunst – Literalität **UND** Fachdidaktisches Seminar: Medien – Kunst – Literalität	2 2	SE **UND** SE	6 2	↔	DEO.001 **UND** DEO.002	Fachwissenschaftliches MA-Seminar: Medien und Literalität **UND** Fachdidaktisches MA-Seminar: Medien und Literalität	2 2	SE **UND** SE	4 4
DEJ.001	Spezialgebiete der Fachdidaktik	2	SE PS	3	↔	DEP.004	Spezialgebiete der Fachdidaktik	2	SE oder PS oder VU oder VC oder VO	4
DEJ.002	Spezialgebiete der Literaturwissenschaft	2	SE	6	↔	DEP.001	Spezialgebiete der Literaturwissenschaft	2	SE oder PS oder VU oder VC oder VO	4
DEJ.003	Spezialgebiete der Sprachwissenschaft	2	SE	6	↔	DEP.002	Spezialgebiete der Sprachwissenschaft	2	SE oder PS oder VU oder VC oder VO	4

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
DEJ.004	Spezialgebiete aus Medien – Kunst – Literalität	2	SE	6	↔	DEP.003	Spezialgebiete aus Medien und Kunst	2	SE oder PS oder VU oder VC oder VO	4
MTA.DE01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit*	2	SE	4	↔	DEP.005	Forschungsseminar zum Spezialgebiet der Masterarbeit	2	SE oder PV	4

* Eine Äquivalenz zwischen MTA und den jeweiligen Seminaren für Abschlussarbeiten ist nur gegeben, wenn der Fachbereich des Seminars MTA und jener des Seminars für Abschlussarbeiten übereinstimmen.

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
DEJ.002 **ODER** DEJ.003 **ODER** DEJ.004	Spezialgebiete der Literaturwissenschaft **ODER** Spezialgebiete der Sprachwissenschaft **ODER** Spezialgebiete aus Medien – Kunst – Literalität	2	SE	6	←	DEL.001* **UND** DEL.002*	Fachwissenschaftliches Seminar **UND** Fachdidaktisches Seminar*	1 1	SE **UND** SE	2 2

* Die Kombinationsseminare DEL.001 und DEL.002 können nur gemeinsam und für eines der angegebenen Spezialgebiete anerkannt werden und müssen diesem thematisch eindeutig zugeordnet werden können. Eine Anerkennung für DEJ.001 ist nicht möglich.

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Englisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
ENL.001	Current Developments in the Research of Foreign Language Learning and Teaching	2	SE	2	↔	ENN.001	Current Developments in the Research of Foreign Language Learning and Teaching	2	SE	2
ENL.002	Researching Foreign Language Learning and Teaching	2	SE	3	↔	ENN.002	Researching Foreign Language Learning and Teaching	2	SE	3
ENM.001	Master SE Linguistics	2	SE	6	↔	ENO.002	Master SE Linguistics	2	SE	4
ENM.002	Master SE in Anglophone Literatures	2	SE	6	↔	ENP.001	Topics in Anglophone Literatures, SE	2	SE	4
ENM.003	Master SE in Anglophone Cultures	2	SE	6	↔	ENP.002	Topics in Anglophone Cultures, SE	2	SE	4
MTA.EN01	Master Research Seminar[2)]	2	SE	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MTA.EN01	Master Thesis Forum[1)6)7)]	2	SE	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	ENO.001	Language Productive and Receptive Skills: Master's Level	2	KS	3

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
ENK.001	Advanced Language Skills 1	2	KS	3	↔	END.001	Professional Speaking Skills	2	KS	3
ENK.002	Advanced Language Skills 2	2	KS	3	↔	END.002	Professional Writing Skills	2	KS	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
EGK.H01	Außerschulische Lernorte - Grundlagen und Praxis	2	VU	2	↔	EHN.002	Interdisziplinarität von Projekten auf dem Gebiet von Ernährung, Gesundheit und Konsum	1	VU	1
EGK.H02	Projektunterricht in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucher:innenbildung	2	PS	2	↔	EHM.004 **UND** EHN.003	Arbeitsplan für die Projektimplementierung im Schulbetrieb **UND** Prinzipien des Projektmanagements und Projektkultur	1 1	SE **UND** VO	2 2
EGK.I01	Mehr-als-menschliche Zugänge zu Ernährung und Konsum	1	PS	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
EGK.I02	Digitale Technologien in der Fachpraxis	1	VU	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
EGK.J01	Kritische Bewertung von Ernährungstrends	1	SE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
EGK.J02	Konzepte der Ernährungsbildung	2	SE	3	↔	EHL.004 **UND** EHN.004	Arbeitsplan für die Projektimplementierung im Schulbetrieb **UND** Durchführung und Evaluierung von Projekten im Schulbetrieb	1 2	SE **UND** SE	2 2
EGK.J03	Wissenschaft und Ernährung - Verstehen und Kommunizieren	1	SE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
EGK.J04	Sensorik in der Küche	1	VU	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
EGK.J05	Zukunftsgerechte Nahrungszubereitung	1	VU	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
EGK.J06	Kreative Praxis in der Schulküche	3	UE	3	↔	EHL.001 **ODER** EHL.003 **UND** EHK.002	Anforderungsprofile für Gesundheitsfördermethoden **ODER** Strategien und Ressourcenbeschaffung für die Umsetzung der Konzepte **UND** Ernährung und Prävention degenerativer Erkrankungen	1 1 1	VU **ODER** VU **UND** VO	1 1 2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
EGK.K01	Vertiefende Aspekte der schulischen Gesundheits-förderung	1	VU	2	↔	EHN.001 **UND** EHL.002	Projektplanung zur ernährungsassoziierten Gesundheitsförderung im Schulunterricht **UND** Konzepte für ernährungs-basierte Gesundheits-förderung	1 1	SE **UND** SE	1 1
EGK.K02	Ziele und Umsetzung der schulischen Verbraucher:innenbildung	2	PS	3	↔	EHM.001 **UND** EHM.002 **UND** EHM.003	Analyse des Istzustandes und Bedarfs der Verbraucherbildung **UND** Ziele der Verbraucherbildung **UND** Konzeptentwicklung für die Verbraucherbildung	1 1 1	VU **UND** VU **UND** SE	1 1 1
EGK.K03	Vertiefung der kritischen Konsum- und Finanz-bildung	1	SE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MTA.EGK01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	SE	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	EHK.001	Übergewicht, Fettleibig-keit, metabolisches Syn-drom und Typ 2 Diabetes	1	VO	2

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
EGK.I01	Mehr-als-menschliche Zugänge zu Ernährung und Konsum	1	PS	2	←	EHI.002	Follow the Thing: Fach-didaktische Zugänge zu Ernährung und Konsum	2	PS	3
EGK.J04	Sensorik in der Küche	1	VU	2	←	EHB.005	Grundlagen der Sensorik und Geschmacks-präferenzen mit praktischen Übungen	2	VU	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Ethik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
ETL.001	Ethik in lokaler und globaler Perspektive	2	VO	3	↔	ETM.001	Ethik in lokaler und globaler Perspektive	2	VO	3
ETL.002	Umweltethik in globalisierten Spannungsverhältnissen	2	SE PS	4	↔	ETM.002	Ethik in globalisierten Spannungsverhältnissen	2	SE	4
ETM.001	Fachdidaktik: Forschung und Konzeptionen	2	VU VI	3	↔	ETN.001	Ausgewählte Themen der ethikdidaktischen Forschung	2	SE	3
ETM.002	Außerschulische Lernorte und Service Learning	2	UE	2	↔	ETN.002	Außerschulische Lernorte und Service Learning	2	UE	2
ETN.002	Persönlichkeit, Glück und Selbstverantwortung im Ethikunterricht	1	UE	2	↔	ETN.003	Persönlichkeit, Glück und Selbstverantwortung im Ethikunterricht	1	UE	1
ETN.005	Fachlehrveranstaltung nach Wahl	2	VO PS SE	3	↔	ETO.002	Fachlehrveranstaltung nach Wahl	2	VO SE	4
MTA.ET01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	SE	4	x		Kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
ETN.001	Demokratie und politische Verantwortung	2	SE	4	↔	ETD.003	Demokratie und Globalisierung	2	VU	3
ETN.003	Vertiefung ethischer Grundkonzepte	2	SE	4	↔	ETB.003	Grundpositionen der Ethik: Vertiefung	2	PS	4
ETN.004	Religionskritik, Atheismus, Säkularismus, Szientismus	2	VU VI	4	↔	ETF.004	Religionskritik, Atheismus, Säkularismus, Szientismus	2	VU	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Französisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
FRK.001	Aktuelle Entwicklungen im Französischunterricht	1	KS KV	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
FRK.002	Fachdidaktisches Seminar: Sprache und Medien kompetent erforschen	2	SE	4	↔	FRP.001	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 1	2	SE	4
FRK.002	Fachdidaktisches Seminar: Sprache und Medien kompetent erforschen	2	SE	4	↔	FRP.002	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 2 [1)2)] **ODER** Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten [2)]	2	SE	4
FRL.001	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	VO	4	↔	FRR.004	Vorlesung zur französischen Sprachwissenschaft	2	VO	4
FRL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	FRR.003	Seminar zur französischen Sprachwissenschaft	2	SE	4
FRL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	FRQ.002	Seminar zur französischen Sprachwissenschaft	2	SE	4
FRM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	FRR.001	Seminar zur französischen Literaturwissenschaft	2	SE	4
FRM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	FRQ.001	Seminar zur französischen Literaturwissenschaft	2	SE	4
FRM.002	Literatur und Medialität	2	KS	4	↔	FRR.002	Vorlesung zur französischen Literaturwissenschaft	2	VO	4
FRM.002	Literatur und Medialität	2	KS	4	↔	FRR.005	Interkulturelle Kommunikation	2	PS	4
FRN.003	Thematisches Proseminar Kulturwissenschaft	2	PS	3	↔	FRQ.003	Kulturwissenschaft Master:	2	PS	4
FRN.004	Schriftliche Kompetenz und Stilistik Französisch	2	PS	3	↔	FRQ.003	Grammaire et stylistique	2	PS	4
FRO.001	Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	↔	FRR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	2	KS	2
FRO.002	Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	↔	FRR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	2	KS	2
FRO.003	Kommunikative Strategien und Mediation (Master)	2	KS	4	↔	FRR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	2	KS	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MTA.FR01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit *	2	SE	4	↔	FRP.002 **ODER** FRR.009 **ODER** FRR.008	Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten [2)] **ODER** Seminar für sprachwissenschaftliche Abschlussarbeiten **ODER** Seminar für literaturwissenschaftliche Abschlussarbeiten	2 2 2	SE SE SE	4 4 4

*) Eine Äquivalenz zwischen MTA und den jeweiligen Seminaren für Abschlussarbeiten ist nur gegeben, wenn der Fachbereich des Seminars MTA und jener des Seminars für Abschlussarbeiten übereinstimmen.

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
FRL.001	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	VO	4	↔	FRK.002	Lehrveranstaltung zu Sprachgeschichte [1)2)] **ODER** Angewandter Sprachwissenschaft [2)]	2	VO	3
FRL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	←	FRL.002	Thematisches Seminar zur französischen Sprachwissenschaft*	2	SE	4
FRM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	←	FRI.002	Seminar zur französischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt*	2	SE	4
FRN.001 **UND** FRN.002	Sprachkompetenz Französisch – Vertiefung **UND** Kommunikations- und Argumentationstechniken Französisch	2 2	KS KS	3 2	↔	FRD.003	Sprachausbildung Französisch V	4	KS	5
FRO.001	Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	←	FRC.006	Mündliche Kompetenz 3	2	KS	2
FRO.002	Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	←	FRC.005	Textanalyse und Fehleranalyse	2	KS	2

*) Es kann nur entweder FRL.002 oder FRI.002 für das Masterstudium anerkannt werden (Ausnahme: mehrfache Absolvierung der Seminare).

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung (AAU, PHK)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GWL.001	Governance und Transformation urbaner und ruraler Räume	2	VO	3	↔	GWL.001	Integrative GW I	2	VO	4
GWL.002	Analyse und Gestaltung urbaner und ruraler Räume	5	KS	9	↔	GWL.002 **UND** GWL.003	Integrative GW II **UND** Integrative GW III	1 2	PS **UND** PS	2 4
GWN.001	Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	2	VO	3	↔	GWM.001	Ökonomische Bildung I	2	VO	3
GWN.003	Innovation und Entrepreneurship	3	KS	6	↔	GWM.002 **UND** GWM.003	Ökonomische Bildung II **UND** Ökonomische Bildung III	2 2	VO **UND** SE	3 4
MTA.GW01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GWN.002	Wirtschaftspolitik	2	SE	3	↔	GWF.002	Grundlagen der ökonomischen Bildung II	2	PS	3
GWP.001	Innovative Lehr-/ Lernformen	2	KS	3	↔	GWE.008	Fachdidaktische Vertiefung II	3	KS	4
GWP.002	Transformative Bildungsprojekte	2	KS	2	↔	GWJ.002	Geomedien II	1	PS	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung (KFU, PHSt)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GWM.001	Gesellschaft – Umwelt – Risiko	2	VO	3	↔	GWK.001	Integrative GW I	2	VO	3
GWM.002	Umwelt, Gerechtigkeit und (Post-)Globalisierung	2	VO	3	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
GWM.004	Masterseminar Umwelt, Globalisierung und Macht	2	SE	3	↔	GWK.003	Integrative GW III	2	SE	4
GWO.001	Unternehmen, Investitionen und Innovationen	2	VU	3	↔	GWM.002	Ökonomische Bildung II	2	VU	3
GWO.003	Wirtschaftspolitik und Finanzwirtschaft	2	VO	3	↔	GWM.001	Ökonomische Bildung I	2	VO	3
GWO.004	Masterseminar Wirtschaft, Transformation und planetare Grenzen	2	SE	3	↔	GWM.003	Ökonomische Bildung III	2	SE	4
GWP.001	Innovative Lehr-/Lernformen	2	SE	3	↔	GWK.002	Integrative GW II	2	VU	3
GWP.002	Transformative Bildungsprojekte	2	KS	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MTA.GW01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GWM.003	Digitale Geographien, Kommunikation und Partizipation	2	VU	3	↔	GWI.002	Geotechnologien und Geomedien: Geographische Fernerkundung für LAK	2	VU	3
GWO.002	Zukunftsfähiges Leben und Wirtschaften	2	VU	3	↔	GWF.003	Wirtschaft und Nachhaltigkeit	2	VU	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Geographie und wirtschaftliche Bildung (PPHB)

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GWM.002	Umwelt, Gerechtigkeit und (Post-)Globalisierung	2	VO	3	↔	GWK.001	Integrative GW I	2	VO	3
GWM.004	MA-Seminar Umwelt, Globalisierung und Macht	2	SE	3	↔	GWK.003	Integrative GW II	2	SE	4
GWO.003	Wirtschaftspolitik und Finanzwirtschaft	2	VO	3	↔	GWM.001	Ökonomische Bildung I	2	VO	3
GWO.002	Zukunftsfähiges Leben und Wirtschaften	2	VU	3	↔	GWK.002	Integrative GW II	2	VU	3
GWO.004	Masterseminar Wirtschaft, Transformation und planetare Grenzen	2	SE	3	↔	GWM.003	Ökonomische Bildung III	2	SE	4
GWO.001	Unternehmen, Investitionen und Innovationen	2	VU	3	↔	GWM002	Ökonomische Bildung II	2	VU	3
MTA.GW01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GWM.001	Gesellschaft – Umwelt – Risiko	2	VO	3	↔	GWB.001	Vertiefung der Geographie I	2	VO	3
GWM.003	Digitale Geographien, Kommunikation und Partizipation	2	VU	3	↔	GWI.003	Geotechnologien und Geomedien III	2	VU	4
GWP.001	Innovative Lehr-/ Lernformen	2	SE	3	↔	GWD.007	Fachdidaktische Vertiefung I	2	VU	3
GWP.002	Transformative Bildungsprojekte	2	KS	2	↔	GWD.011	Fachdidaktische Vertiefung III	2	SE	4

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GPM.001	Geschichtskultur	2	VO KS	3	↔	GSO.003	Geschichtstheorie	2	VO KS	3
GPN.001	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte	2	SE	5	↔	GSO.001	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte	2	SE	5
GPN.002 **ODER** GPN.003	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte* **ODER** Seminar aus Längsschnitt-fach	2	SE	5	↔	GSO.002	Seminar aus Epochen- **ODER** Längsschnittfach	2	SE	5
GPO.001 **ODER** GPO.002	Vertiefung Geschichtsdi-daktik **ODER** Vertiefung Politische Bildung	2	SE	5	↔	GSP.001	Vertiefung Geschichtsdi-daktik und politische Bildung	2	SE	5
MTA.GP01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	GK PV	4	↔	GSO.004	Graduierungskolleg	2	GK PV	2

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GPM.002	Geschichte, Politik und Medien	2	VO KS VU	3	↔	GSL.002	Lehrveranstaltung zu Geschichte der Politik, der Staaten und Regionen 2	2	VO **ODER** KS VU VO	2,5
GPM.003	Ausgewählte Kapitel zu Geschichte und Öffentlich-keit	2	VO KS VU	3	←	GSM.002	Lehrveranstaltung zu Geschichte, Multikulturali-tät und kulturelle Exklusi-ons- und Inklusionspro-zesse 2	2	VO **ODER** KS VU VO	2,5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
GPM.003	Ausgewählte Kapitel zu Geschichte und Öffentlichkeit	2	VO KS VU	3	←	GSK.002	Lehrveranstaltung zur Geschichte der Wirtschaft, der Technik und des Verkehrs 2	2	VO **ODER** KS VU SE	2,5

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Griechisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GRI.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	2	VO	3	↔	GRJ.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	2	VO	4
GRI.002	Literarisches Seminar	2	SE	4	↔	GRJ.002	Literarisches Seminar	2	SE	4
GRJ.001	Antike Literatur und moderne Literatur-wissenschaft	2	KV	3	↔	GRK.001	Antikes Drama und moderne Literatur-/ Theaterwissenschaft	2	KV	3
GRJ. 002	Transformation antiker Stoffe in neuen Medien	2	KV	3	↔	GRK.002	Rezeption des antiken Dramas	2	KV	3
GRK.001	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	2	↔	GRL.001	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	3
GRK.002	Projektseminar / Philologia digitalis	2	PT	3	↔	GRL.002	Projektseminar	2	SE	2
MTA.GR01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	GRJ.003	Konversatorium zur griechischen Literatur	1	KV	1

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
GRH.001	Stilseminar	2	SE	4	↔	GRC.003	Stilseminar	2	SE	4
GRH.002	Griech. / dt. Lektüre	2	KS	4	↔	GRF.002	Vorlesung **ODER** Konversatorium zur griechischen Literatur	2	VO **ODER** KV	4
GRI.003	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	2	VO	3	↔	GRF.001	Vorlesung zur Spätantike	2	VO	4

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Bildung

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Betrifft Lehrveranstaltungen am Standort Klagenfurt:

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IDO.001	Systembetreuung für Kustod:innen	2	VI	2	↔	INO.003	Systembetreuung für KustodInnen 1	2	VC	2
IDO.002	Konstruktionismus und Maker Education	2	VI	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IDO.003	Lehren und Lernen mit Digitalen Medien	1	VI	2	↔	PPS.009	Lehren und Lernen mit digitalen Medien II	1	VU	2
IDO.004	Gebundene Wahlfächer 1	-	-	10	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IDO.005	Gebundene Wahlfächer 2	-	-	6	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IDQ.001	Ausgewählte Kapitel (AK) der Informatikdidaktik	2	VI	3	↔	INQ.001	Ausgewählte Kapitel (AK) Informatikdidaktik 1	2	VC	2
IDQ.002	Ausgewählte Kapitel (AK) der Medienpädagogik	2	VI	2	↔	INQ.003	Ausgewählte Kapitel (AK) der Mediendidaktik und -informatik	2	VC	2
MTA.ID01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit 1	1	SE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MTA.ID02	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit 2	1	SE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	INO.001	Gebundene Wahlfächer Informatik/Digitale Bildung	-	-	10
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	INQ.002	Ausgewählte Kapitel (AK) Informatikdidaktik 2 unter besonderer Berücksichtigung von Technology Enhanced Learning	2	VC	2

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IDO.401	Gebundene Wahlfächer 1	2	-	3	←	ING.003	Logik	2	VC	3
IDO.401	Gebundene Wahlfächer 1	2	-	2	←	ING.004	Einführung in die theoretische Informatik	2	VO	2
IDO.401	Gebundene Wahlfächer 1	2	-	4	←	ING.005	Einführung in die theoretische Informatik	2	UE	4
IDO.501	Gebundene Wahlfächer 2	2	-	2	←	ING.006	Technology Enhanced Learning	2	VC	2

Betrifft Lehrveranstaltungen am Standort Graz:

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IDP.001	Lehren und Lernen mit Digitalen Medien	1	VU	2	↔	PPS.009	Lehren und Lernen mit digitalen Medien II	1	VU	2
IDP.481	Mediengestaltung und -didaktik	1	VO	1	↔	INP.301	Mediengestaltung und -didaktik	1	VO	1
IDP.482	Entwicklung von multimedialen Systemen	2	UE	4	←	INP.302	Entwicklung von multimedialen Systemen	2	UE	4
IDP.483	Projekt Medieninformatik und -didaktik	2	PT	3	←	INP.303	Projekt Medieninformatik und -didaktik	2	PR	3
IDP.002	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung	2	VU	2	↔	INP.304	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung	2	VU	2
IDP.003	Konstruktionismus und Maker Education	2	VU	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IDR.001	Barrierefreiheit und Accessibility	1	VU	1	←	INR.001	Ausgewählte Kapitel (AK) Informatikdidaktik	2	VU	2
IDR.002	Ausgewählte Kapitel (AK) Technology Enhanced Learning	2	SE	2	↔	INR.002	Ausgewählte Kapitel (AK) Technology Enhanced Learning	2	SE	2
IDR.003	Aktuelle Themen der Mediendidaktik und -informatik	2	SE	2	↔	INR.003	Aktuelle Themen der Mediendidaktik und -informatik	2	SE	2
MTA.ID01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IDR.001	Barrierefreiheit und Accessibility	1	VU	1	←	INJ.006	Seminar Informatikdidaktik	2	SE	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Instrumentalmusik und Gesang

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IMG.I01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 7	2	KE	5	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.I02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 8	2	KE	5	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.I03a **ODER** IMG.I03b	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 3 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 3 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.I04a **ODER** IMG.I04b	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 4 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 4 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.J01	Künstlerisches Nebenfach (KN) 7	2	KE	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.J02	Künstlerisches Nebenfach (KN) 8	2	KE	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.J03a **ODER** IMG.J03b	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 3 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 3 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.J04a **ODER** IMG.J04b	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 4 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 4 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
	Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach				x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Nebenfach				x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.K01	Einführung in Körper- und Entspannungsmethoden	1	KG	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.K02	Vorbereitung für das Abfassen der schriftlichen didaktischen Erläuterung	1	VU	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
IMG.K03	Didaktik des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts und variabler Unterrichtsformen	2	VU	2	↔	IME.M03	Didaktik des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts und variabler Unterrichtsformen	2	VU	2
IMG.K04	Begleiten Klassik	1	UE	2	↔	IME.L04	Begleiten 1	1	UE	1,5
IMG.K05	Begleiten Jazz/Pop	1	UE	2	↔	IME.L05	Begleiten 2	1	UE	1,5
IMG.K06	IGP-Berufskunde	1	VO	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach				x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Nebenfach				x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	Aktive Teilnahme mit einem:einer Lehrpraxisschüler:in an einem öffentlichen Lehrpraxiskonzert der KUG im Künstlerischen Hauptfach (Forum Lehrpraxis)				x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	Didaktische Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach				x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IME.L01	Kulturarbeit und Projektplanung	2	VU	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IME.L02	Rechtliche Lösungen im Kulturmanagement	1	VO	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IME.L03	Improvisation IGP	2	UE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IME.M01	Speziallehrveranstaltung aus Instrumental(Gesangs)-pädagogik	2	VO **ODER** SE	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IME.M02	Musikpädagogische Psychologie 1	2	VU	3

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IMG.I01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 7	2	KE	5	↔	IME.D01	Instrument KH IME 7/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 7	2	KE	6
IMG.I02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 8	2	KE	5	↔	IME.D02	Instrument KH IME 8/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 8	2	KE	6

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
IMG.I03a **ODER** IMG.I03b	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 3 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 3 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	↔	IME.D03	Korrepetition im Instrument KH IME 3/ in Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 3 **ODER** Korrepetieren im Instrument KH IME 3 (für Klavier, Klavier-Jazz, Cembalo und Orgel)	1	PR	0,5
IMG.I04a **ODER** IMG.I04b	Korrepetition im Künstlerischen Hauptfach (KH) 4 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Hauptfach (KH) 4 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	↔	IME.D04	Korrepetition im Instrument KH IME 4/ in Gesang oder Jazz- und Popgesang KH IME 4 **ODER** Korrepetieren im Instrument KH IME 4 (für Klavier, Klavier-Jazz, Cembalo und Orgel)	1	PR	0,5
IMG.J01	Künstlerisches Nebenfach (KN) 7	2	KE	3	↔	IME.H01	Instrument KN IME 7/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 7	2	KE	3
IMG.J02	Künstlerisches Nebenfach (KN) 8	2	KE	3	↔	IME.H02	Instrument KN IME 8/ Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 8	2	KE	3
IMG.J03a **ODER** IMG.J03b	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 3 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 3 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	↔	IME.H03	Korrepetition im Instrument KN IME 3/ in Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 3 **ODER** Korrepetieren im Instrument KN IME 3 (für Klavier, Klavier-Jazz, Cembalo und Orgel)	1	PR	0,5
IMG.J04a **ODER** IMG.J04b	Korrepetition im Künstlerischen Nebenfach (KN) 4 **ODER** Korrepetieren im Künstlerischen Nebenfach (KN) 4 *(für Klavier, Klavier-Jazz/Pop, Cembalo und Orgel)*	1	KE **ODER** PR	1	↔	IME.H04	Korrepetition im Instrument KN IME 4/ in Gesang oder Jazz- und Popgesang KN IME 4 **ODER** Korrepetieren im Instrument KN IME 4 (für Klavier, Klavier-Jazz, Cembalo und Orgel)	1	PR	0,5
	Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach				↔		Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach			
	Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Nebenfach				↔		Kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Nebenfach			
	Aktive Teilnahme mit einem:einer Lehrpraxisschüler:in an einem öffentlichen Lehrpraxiskonzert der KUG im Künstlerischen Hauptfach (Forum Lehrpraxis)				↔		Aktive Teilnahme mit einem:einer Lehrpraxisschüler:in an einem öffentlichen Lehrpraxiskonzert der KUG im Künstlerischen Hauptfach (Forum Lehrpraxis)			

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Italienisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
ITK.001	Aktuelle Entwicklungen im Italienischunterricht	1	KS KV	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
ITK.002	Fachdidaktisches Seminar: Sprache und Medien kompetent erforschen	2	SE	4	↔	ITP.001	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 1	2	SE	4
ITK.002	Fachdidaktisches Seminar: Sprache und Medien kompetent erforschen	2	SE	4	↔	ITP.002	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 2 [1)2)] **ODER** Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten [2)]	2	SE	4
ITL.001	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	VO	4	↔	ITR.004	Vorlesung zur italienischen Sprachwissenschaft	2	VO	4
ITL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	ITR.003	Seminar zur italienischen Sprachwissenschaft	2	SE	4
ITL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	ITQ.002	Seminar zur italienischen Sprachwissenschaft	2	SE	4
ITM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	ITR.001	Seminar zur italienischen Literaturwissenschaft	2	SE	4
ITM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	ITQ.001	Seminar zur italienischen Literaturwissenschaft	2	SE	4
ITM.002	Literatur und Medialität	2	KS	4	↔	ITR.002	Vorlesung zur italienischen Literaturwissenschaft	2	VO	4
ITM.002	Literatur und Medialität	2	KS	4	↔	ITR.005	Interkulturelle Kommunikation	2	PS	4
ITN.003	Thematisches Proseminar Kulturwissenschaft	2	PS	3	↔	ITQ.003	Kulturwissenschaft Master:	2	PS	4
ITN.004	Schriftliche Kompetenz und Stilistik Italienisch	2	PS	3	↔	ITQ.003	Grammatica e stilistica	2	PS	4
ITO.001	Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	↔	ITR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	2	KS	2
ITO.002	Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	↔	ITR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	2	KS	2
ITO.003	Kommunikative Strategien und Mediation (Master)	2	KS	4	↔	ITR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	2	KS	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MTA.IT01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit*	2	SE	4	↔	ITP.002 **ODER** ITR.009 **ODER** ITR.008	Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten [2)] **ODER** Seminar für sprachwissenschaftliche Abschlussarbeiten **ODER** Seminar für literaturwissenschaftliche Abschlussarbeiten	2 2 2	SE SE SE	4 4 4

*) Eine Äquivalenz zwischen MTA und den jeweiligen Seminaren für Abschlussarbeiten ist nur gegeben, wenn der Fachbereich des Seminars MTA und jener des Seminars für Abschlussarbeiten übereinstimmen.

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
ITL.001	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	VO	4	↔	ITK.002	Lehrveranstaltung zu Sprachgeschichte [1)2)] **ODER** Angewandter Sprachwissenschaft [2)]	2	VO	3
ITL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	←	ITL.002	Thematisches Seminar zur italienischen Sprachwissenschaft*	2	SE	4
ITM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	←	ITI.002	Seminar zur italienischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt*	2	SE	4
ITN.001 **UND** ITN.002	Sprachkompetenz Italienisch – Vertiefung **UND** Kommunikations- und Argumentationstechniken Italienisch	2 2	KS KS	3 2	↔	ITD.003	Sprachausbildung Italienisch V	4	KS	5
ITO.001	Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	←	ITC.006	Mündliche Kompetenz 3	2	KS	2
ITO.002	Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	←	ITC.005	Textanalyse und Fehleranalyse	2	KS	2

*) Es kann nur entweder ITL.002 oder ITI.002 für das Masterstudium anerkannt werden (Ausnahme: mehrfache Absolvierung der Seminare).

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
RKJ.001	Schulpastoral – Seelsorge – Spiritualität	1	UE	2	↔	RKN.004	Schulpastoral	1	VU	1
RKJ.002	Kirchenrecht: Recht und Religionsunterricht	2	VO	3	↔	RKN.005	Religionsunterricht im österr. Schulrecht	1	VO	1
RKJ.003	Rituale und Feiern in der Schule	1	UE	2	↔	RKN.003	Liturgie im schulischen Kontext	1	VO	2
RKJ.004	Aktuelle Fragen der Fachdidaktik Religion	2	SE UE	2	→	RKN.001 **UND** RKN.002	Fachdidaktik Sekundarstufe 1 **UND** Fachdidaktik Sekundarstufe 2	2 2	SE SE	3 3
RKJ.004	Aktuelle Fragen der Fachdidaktik Religion	2	SE UE	2	←	RKN.001 **ODER** RKN.002	Fachdidaktik Sekundarstufe 1 **ODER** Fachdidaktik Sekundarstufe 2	2 2	SE SE	3 3
RKK.003	Kunst, Sprache, Medien im Religionsunterricht	2	SE	3	→	RKM.001 **UND** RKM.003	Religiöse Dimensionen in der Kunst **UND** Dimensionen von Sprache im religiösen Kontext	1 1	VU VO	1 2
RKK.003	Kunst, Sprache, Medien im Religionsunterricht	2	SE	3	←	RKM.001 **ODER** RKM.003	Religiöse Dimensionen in der Kunst **ODER** Dimensionen von Sprache im religiösen Kontext	1 1	VU VO	1 2
MTA.RK01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	RKM.002	Fachdidaktik digitale Medien	2	UE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	RKO.001	Seminar zur Masterarbeit oder SE nach Wahl	2	SE **ODER** PV	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	RKO.002	Wahlpflichtfach aus dem Fachgebiet der Masterarbeit ODER einem Fachgebiet nach Wahl	1	VO **ODER** SE **ODER** UE	2

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
RKJ.002	Kirchenrecht: Recht und Religionsunterricht	2	VO	3	↔	RKE.002	Kirchenrecht	2	VO	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
RKK.001	Religion – Individuum – Gesellschaft	2	VO	3	→	RKG.003 **UND** RKG.004	Feier und Theologie der Sakramente **UND** Fachdidaktik Liturgie und Sakramente	1 1	VO UE	2 2
RKK.001	Religion – Individuum – Gesellschaft	2	VO	3	←	RKG.003 **ODER** RKG.004	Feier und Theologie der Sakramente **ODER** Fachdidaktik Liturgie und Sakramente	1 1	VO UE	2 2
RKK.002	Moraltheologie: Diskursfeld Körper	2	VO	4	↔	RKH.002	Fachdidaktik theologische Ethik	2	SE	2
RKL.001	Theologische Grundbegriffe der Bibel	2	VO	3	↔	RKF.003	Fachdidaktik Bibel	2	SE	2
RKL.002	Patristik	1	VO	2	↔	RKI.002	Patristik	1	VO	2
RKL.003	Theologie der Religionen	1	SE	2	↔	RKC.004	Geschichte und Praxis der Spiritualität	2	VO VU	2
RKL.004	Die philosophische Frage nach Gott	2	VO	3	↔	RKL.001	Philosophische Gotteslehre	2	VO	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
KGG.002	Forschen in Wissenschaft und Kunst	2	VU	3	↔	BEH.002	Forschen in Wissenschaft und Kunst	2	VU	3
KGG.003	Kunstpädagogische Dialoge	2	SE	2	↔	BEH.001	Kunst im Kontext	1	VU	1
KGH.002	Kuratieren und Ausstellungsmanagement	2	PS	2	↔	BEI.002	Kuratieren und Ausstellungsmanagement	2	VU	2
KGI.001	Konzeption - Künstlerisches Projekt	2	KG	2	↔	BEJ.001	Konzeption: künstlerisches Projekt	2	KG	3
KGI.002	Realisierung - Künstlerisches Projekt	4	KG	6	↔	BEJ.002	Realisierung: künstlerisches Projekt	4	KG	5
KGJ.001	Spezielle Thematik der Gegenwartskunst	2	VO **ODER** SE	3	↔	BEI.001	Spezielle Thematik Moderne	2	VO	3
KGJ.003	Kunst- und Kulturphilosophie	2	SE	2	↔	BEI.003	Kunst- und Kulturphilosophie	2	SE	2
MTA.KG01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	BEH.003	Fachdidaktische Begleitung künstlerische Praxis	1	AG	1

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
KGH.001	Das künstlerische Portfolio	1	UE	2	↔	BED.003	Portfolio	1	UE	2
KGI.003	Intersektionales künstlerisches Experiment	2	KG	2	↔	BEC.002	Intersektionales Experiment	2	KG	3
KGJ.002	Bild und Medien	2	VU	2	↔	BEF.003	Bild und Medien	2	VU	2
KGG.001	Kunstpädagogische Diskurse der Gegenwart	2	VO	3	↔	BEF.005	Möglichkeiten und Herausforderungen ästhetischer Bildung	2	VO	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Latein

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
LAI.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	2	VO	3	↔	LAJ.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	2	VO	4
LAI.002	Literarisches Seminar	2	SE	4	↔	LAJ.002	Literarisches Seminar	2	SE	4
LAJ.001	Literarisches Proseminar **ODER** Lektüre zur griechischen Literatur **ODER** Übersetzen griechischer Texte I oder II **ODER** Griechische Sprache I	2	PS **ODER** KS	3	↔	LAK.002	Proseminar **ODER** Lektüre zur griechischen Literatur	2	PS **ODER** KS	3
LAJ. 002	Vorlesung zur griechischen Literatur	2	VO	3	↔	LAK.001	Vorlesung zur griechischen Literatur	2	VO	4
LAK.001	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	2	↔	LAL.001	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	2	VU	3
LAK.002	Projektseminar / Philologia digitalis	2	PT	3	↔	LAL.002	Projektseminar	2	SE	2
MTA.LA01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
LAH.001	Stilseminar	2	SE	4	↔	LAC.003	Stilseminar	2	SE	4
LAH.002	Lat. / dt. Lektüre	2	KS	4	↔	LAF.002	Vorlesung / Konversatorium zur lateinischen Literatur	2	VO **ODER** KV	4
LAI.003	Spät-, mittel- oder neulateinische Texte	2	VO **ODER** KV	3	↔	LAF.001	Vorlesung zu spät-, mittel- oder neulateinischer Literatur	2	VO	4

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Mathematik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
MAG.001	Mathematisches Wahlfach		VO VU VI UE+VO*	4,5	↔	MAJ.003	Mathematisches Wahlfach	3	VO VU	4,5
MAG.001	Mathematisches Wahlfach		VO VU VI UE+VO*	4,5	←	MAM.003 **UND** MAM.004	Ausgewählte Kapitel der Mathematik 1 **UND** Ausgewählte Kapitel der Mathematik 2	2 1	VO **UND** UE	3 2
MAG.002	Mathematisches Seminar	2	SE	3	↔	MAJ.002	Mathematisches Seminar	2	SE	2,5
MAH.001	Mathematikdidaktisches Seminar	2	SE	3	↔	MAL.001 **ODER** MAM.001	Mathematikdidaktisches Seminar	2	SE	3
MAH.002	Didaktik der linearen Algebra und der Stochastik in der Oberstufe	2	VI VU	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MTA.MA01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	MAJ.001	Mathematische Modellierung	2	VU SE	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	MAK.001	Ausgewählte Aspekte des Mathematikunterrichts I: Planung, Entwicklung und Durchführung	1	PS SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	MAK.002	Ausgewählte Aspekte des Mathematikunterrichts II: Diagnose, Förderung und Leistungsbeurteilung	1	PS SE	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	MAK.003	Ausgewählte Aspekte des Mathematikunterrichts III: Evaluation und Reflexion	1	PS SE	1,5
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	MAL.002	Ausgewählte Themen der Mathematikdidaktik	1	SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	MAM.002	Ausgewählte Themen der Mathematikdidaktik	1	SE	2

* UE+VO bedeutet: Falls eine UE gewählt wird, ist diese mit einer Vorlesung gleichen Titels zu kombinieren.

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
MAF.001	Differentialgleichungen fürs Lehramt	2	VO	3	↔	MAI.001	Differentialgleichungen	2	VO	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MAF.002	Übung zu Differential-gleichungen fürs Lehramt	1	UE	1,5	↔	MAI.002	Übung zu Differential-gleichungen	1	UE SE	1,5
MAF.003	Statistik fürs Lehramt	2	VI VU	3	↔	MAF.002	Stochastik 2	2	VU SE	3
MAF.004	Raumgeometrie	2	VI VU	3	↔	MAG.002	Raumgeometrie	2	VU SE	2
MAH.003	Schulmathematik: Stochastik	2	VI VU	2	↔	MAF.003	Schulmathematik: Stochastik	2	VU SE	2
MAH.004	Mathematik an der BHS	3	KS VU	4	↔	MAI.005	Mathematik an der BHS	3	VU SE	4

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Musik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
MUS.R01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 7	1	KE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.R02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 8	1	KE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.R03a	Gesang 7	1	KE	1	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.R03b	Jazz- und Popgesang 3	1	KE	1	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.R04a	Gesang 8	1	KE	1	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.R04b	Jazz- und Popgesang 4	1	KE	1	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.R05 **ODER** MUS.S04	Wahlweise eine oder zwei Lehrveranstaltungen aus: • Schulband • Instrumental-/Vokalensemble (Klassik, Jazz/Pop, Volksmusik oder World Music)	1–2	UE	2	↔	MEV.003	Ensemble (Kammermusik) oder Ensemble World Music	2	UE	2
MUS.R06	Sprechtechnik und Stimmhygiene	1	UE	1	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.S01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 7	1	KE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.S02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 8	1	KE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.S03a	Chorleitung für wechselnde Besetzungen *(für Gesang)*	2	UE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.S03b	Vokalwerkstatt Jazz/Pop – vom Leadsheet zum Arrangement *(für Jazz- und Popgesang)*	2	UE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.S05	Sprechtechnik und Stimmhygiene	1	UE	1	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.T01	Zeitgenössische Musik und deren Komposition mit Kindern und Jugendlichen	2	VU	2	↔	MEX.002	Komponieren mit Kindern und Jugendlichen	2	VU	2
MUS.T02	Percussion und ihre Didaktik	2	UE	1	↔	MEV.001	Percussionensemble	2	UE	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MUS.T03	Schulpraktisches Klavierspiel MA **ODER** Schulpraktisches Gitarrenspiel MA	1	UE	1	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.T04	Schulpraktisches Klavierspiel MA **ODER** Schulpraktisches Gitarrenspiel MA	1	UE	1	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.U01	Seminar aus Musikologie, Musiktheorie oder Musikpädagogik	2	SE	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.U02	Professionsbewusstsein im Lehrberuf Musik	2	SE	3	↔	MEX.001	Musikpädagogisches Seminar	2	SE	3
MUS.U03	Jazzharmonielehre	2	VU	2	↔	MEW.003	Jazzharmonielehre	2	VU	2
MUS.V01	Rolle/Szene	2	UE	1	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.V02	Dramaturgie – Regie – Choreographie	2	VU	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.V03	Interdisziplinäre Projektwoche 3	1	PT	2	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MUS.V04	Künstlerische Abschlussprüfung	–	–	3	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MTA.MUS01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	↔	MEX.003	Seminar zur Masterarbeit	2	SE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEV.002	Improvisation-Klassik oder Improvisation-Jazz	2	UE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEW.001	Musikgeschichte-Spezialvorlesung	2	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEW.002	Musik nach 1900	2	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				×	MEW.004	Einführung in Jazz und Popularmusik	1	VU	1

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MUS.R01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 7	1	KE	2	↔	MEF.001	Instrument KH 7	1	KE	2
MUS.R02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 8	1	KE	2	↔	MEF.002	Instrument KH 8	1	KE	2,5
MUS.R03a **ODER** MUS.R03b	Gesang 7 **ODER** Jazz- und Popgesang 3	1	KE	1	↔	MEF.003	Gesang 7 oder Jazz- und Popgesang 3	1	KE	1
MUS.R04a **ODER** MUS.R04b	Gesang 8 **ODER** Jazz- und Popgesang 4	1	KE	1	↔	MEF.004	Gesang 8 oder Jazz- und Popgesang 4	1	KE	1
MUS.R06	Sprechtechnik und Stimmhygiene	1	UE	1	↔	MEP.007 **ODER** MEQ.007	Sprechtechnik	1	UE	0,5
MUS.S01	Künstlerisches Hauptfach (KH) 7	1	KE	2	↔	MEG.001	Gesang KH 7 oder Jazz- und Popgesang KH 7	1	KE	2
MUS.S02	Künstlerisches Hauptfach (KH) 8	1	KE	2	↔	MEG.002	Gesang KH 8 oder Jazz- und Popgesang KH 8	1	KE	2,5

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MUS.S03a	Chorleitung für wechselnde Besetzungen *(für Gesang)*	2	UE	2	↔	MEU.001 **UND** MEU.002	Chor-Repertoirekunde (für Gesang) **UND** Chor-Korrepetition/ Partiturspiel (für Gesang)	1 1	VO KE	1 1
MUS.T03	Schulpraktisches Klavierspiel MA **ODER** Schulpraktisches Gitarrenspiel MA	1	UE	1	↔	MEN.004 **ODER** MEO.004	Schulpraktisches Klavierspiel 5 **ODER** Schulpraktisches Gitarrenspiel 3	1	UE	1
MUS.T04	Schulpraktisches Klavierspiel MA	1	UE	1	↔	MEO.003 **ODER** MEO.004	Schulpraktisches Klavierspiel 6 **ODER** Schulpraktisches Klavierspiel 7	1 1	UE UE	1 1
MUS.U01	Seminar aus Musikologie, Musiktheorie oder Musikpädagogik	2	SE	2	↔	MEJ.004 **ODER** MEK.004	Seminar aus Musikwissenschaft, Musiktheorie oder Musikpädagogik **ODER** Seminar aus Musikwissenschaft, Musiktheorie oder Musikpädagogik	2 2	SE SE	2 2
MUS.V01	Rolle/Szene	2	UE	1	↔	MER.009 **ODER** MES.009	Rolle/Szene	2	UE	1
MUS.V02	Dramaturgie – Regie – Choreographie	2	VU	2	↔	MEF.005 **ODER** MEG.004	Regiearbeit	2	VU	1
MUS.V03	Interdisziplinäre Projektwoche 3	1	PT	2	↔	MEE.003	Interdisziplinäre Projektwoche 3	2	PT	1,5
MUS.V04	Künstlerische Abschlussprüfung	–	–	3	↔	MEF.008 **ODER** MEG.007	Künstlerische Abschlussprüfung	–	–	2

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Physik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
PHG.002	Naturwissenschaft und ihre Zugänge	2	SE	2	↔	PHJ.003	Naturwissenschaft – Technik – Gesellschaft	2	VO	2
PHG.003	Einführung in die Geophysik	2	VO	3	↔	PHJ.002	Einführung in die Geophysik	2	VO	3
PHG.005	Interessens- und Begabungsförderung	2	SE	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
PHG.007	Relativität und Kosmologie	2	VO	3	↔	PHI.003	Relativität und Kosmologie	2	VO	2
PHH.001	Nature of Science zu Themen der Physik	1	PS	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
PHH.002	Physik im integrierten MINT-Unterricht	2	PS	2	↔	PHK.003	Projektlabor Physikdidaktik	2	SE	2
PHH.003	Forschende Zugänge zum Physikunterricht	2	SE	2	↔	PHK.002	Forschende Zugänge zur Fachdidaktik Physik	2	SE	2
PHH.004	Außerschulische Lernorte und Lehr-Lern-Labore im Physikunterricht	2	SE	2	↔	PHK.001	Außerschulische Lernorte und Forschendes Lernen	2	SE	2
PHI.001	Schulexperimente Sekundarstufe 2	2	UE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
PHI.002	Schulphysik Sekundarstufe 2	3	VU	5	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
MTA.PH01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PHI.001	Methoden der Theoretischen Physik	3	VO	4
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PHI.002	Übungen zu Methoden der Theoretischen Physik	1	UE	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PHJ.001	Geschichte der Physik	1	VO	1

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
PHG.001	Kern- und Teilchenphysik	2	VO	3	↔	PHF.004	Kern- und Teilchenphysik	2	VO	3
PHG.004	Einführung in die Astrophysik	2	VO	3	↔	PHH.002	Einführung in die Astrophysik	2	VO	3
PHG.006	Festkörperphysik und moderne Materialien	2	VU	3	↔	PHF.002	Atom-, Molekül- und Festkörperphysik	2	VO	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
PPI.001	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	2	VO	3	↔	PPK.001	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	2	VO	3
PPI.004	Innovative Perspektiven in der Psychologischen Forschung	2	SE	3	↔	PPK.002	Aktuelle Psychologische Forschung	2	SE	3
PPJ.001	Theoretische Philosophie	2	SE	6	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
PPJ.002	Praktische Philosophie	2	SE	6	×		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
PPK.001	Vertiefung Fachdidaktik Philosophie	2	KS SE	2	↔	PPM.001	Fachdidaktisches Seminar zur Philosophie	2	SE	3
PPK.002	Vertiefung Fachdidaktik Psychologie	2	SE	3	↔	PPM.002	Fachdidaktisches Seminar zur Psychologie	2	SE	3
MTA.PP01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	SE	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PPL.001	Seminar aus Philosophie	2	SE	4
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	PPL.002	Angewandte Philosophie	2	KS SE PS AG	4

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
PPI.002	Entwicklungspsychologie II	2	VO	3	↔	PPC.002	Entwicklungspsychologie II	2	VO	3
PPI.003	Klinische Psychologie	2	VO	3	↔	PPB.004	Klinische Psychologie	2	VO	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Russisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
RUI.001	Sprachausbildung 3: Kurs 9	2	VO VI KS	4	↔	RUL.001	Fachwissenschaftliche Vertiefung Russisch: Kurs 10	2	KS	4
RUI.002	Sprachausbildung 3: Kurs 10	2	SE KS	4	↔	RUL.002	Fachwissenschaftliche Vertiefung Russisch: Kurs 11	2	KS	4
RUI.003	Sprachausbildung 3: Kurs 11	2	VO VI KS	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
RUI.004	Sprachausbildung 3: Kurs 12	2	VO VI EX KS	4	↔[1)] x[2)]	RUL.003[1)] –[2)]	Fachwissenschaftliche Vertiefung Russisch: Fachprüfung[1)] kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung[2)]	-	FA	2
RUJ.001	Seminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	SE EX	5	↔	RUL.004	Seminar aus KW **ODER** LW **ODER** SW	2	SE	5
RUJ.002	Vertiefung Slawistik	2	KS EX SE VI VO VU	3	X		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
RUK.001	Spezifik des Russischen	2	KS SE EX	3	↔	RUM.001	Spezifik des Russischen	2	KS	3
RUK.002	Fachdidaktische Forschung in Bildungskontexten: Russisch	2	KS SE	2	↔	RUM.002	Fehleranalyse	1	KS	2
MTA.RU01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	SE	4	X		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
RUI.003[1)]	Sprachausbildung 3: Kurs 11	2	VO VI	4	↔	RUF.001	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VO VU	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Slowenisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SLL.001	Sprachausbildung 3: Kurs 9	2	KS VO VI	4	↔	SLP.001	Fachwissenschaftliche Vertiefung Slowenisch: Kurs 10	2	KS	4
SLL.002	Sprachausbildung 3: Kurs 10	2	KS SE VI	4	↔	SLP.002	Fachwissenschaftliche Vertiefung Slowenisch: Kurs 11	2	KS SE	4
SLL.003	Sprachausbildung 3: Kurs 11	2	KS VO VI	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SLL.004	Sprachausbildung 3: Kurs 12	2	KS VO VI EX	4	↔ x[2)]	SLP.003[1)] –[2)]	Fachwissenschaftliche Vertiefung Slowenisch: Fachprüfung[1)] kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung[2)]	-	FA	2
SLM.001	Seminar aus Kulturwissenschaft **ODER** Literaturwissenschaft **ODER** Sprachwissenschaft	2	SE EX	5	↔	SLP.004	Seminar aus KW **ODER** LW **ODER** SW	2	SE	5
SLM.002	Vertiefung Slawistik	2	KS EX SE VI VU	3	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SLN.001	Spezifik des Slowenischen	2	KS SE EX VI	3	↔	SLQ.001	Spezifik des Slowenischen	2	KS	3
SLN.002	Fachdidaktische Forschung in Bildungskontexten: Slowenisch	2	KS SE VI	2	↔	SLQ.002	Fehleranalyse	1	KS SE	2
MTA.SL01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SLL.003[1)]	Sprachausbildung 3: Kurs 11	2	KS VO VI	4	↔	SLJ.001	Angewandte Sprachwissenschaft	2	VC VO	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
SLL.004[1)]	Sprachausbildung 3: Kurs 12	2	KS VO VI EX	4	↔	SLB.001[1)]	Einführung in die Slawistik: Teil 2[1)]	2	VC KS KX	3

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Spanisch

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SPK.001	Aktuelle Entwicklungen im Spanischunterricht	1	KS KV	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SPK.002	Fachdidaktisches Seminar: Sprache und Medien kompetent erforschen	2	SE	4	↔	SPP.001	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 1	2	SE	4
SPK.002	Fachdidaktisches Seminar: Sprache und Medien kompetent erforschen	2	SE	4	↔	SPP.002	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 2 [1)2)] **ODER** Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten [2)]	2	SE	4
SPL.001	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	VO	4	↔	SPR.004	Vorlesung zur spanischen Sprachwissenschaft	2	VO	4
SPL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	SPR.003	Seminar zur spanischen Sprachwissenschaft	2	SE	4
SPL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	SPQ.002	Seminar zur spanischen Sprachwissenschaft	2	SE	4
SPM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	SPR.001	Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft	2	SE	4
SPM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	↔	SPQ.001	Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft	2	SE	4
SPM.002	Literatur und Medialität	2	KS	4	↔	SPR.002	Vorlesung zur spanischen Literaturwissenschaft	2	VO	4
SPM.002	Literatur und Medialität	2	KS	4	↔	SPR.005	Interkulturelle Kommunikation	2	PS	4
SPN.003	Thematisches Proseminar Kulturwissenschaft	2	PS	3	↔	SPQ.003	Kulturwissenschaft Master:	2	PS	4
SPN.004	Schriftliche Kompetenz und Stilistik Spanisch	2	PS	3	↔	SPQ.003	Gramática y estilística	2	PS	4
SPO.001	Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	↔	SPR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	2	KS	2
SPO.002	Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	↔	SPR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	2	KS	2
SPO.003	Kommunikative Strategien und Mediation (Master)	2	KS	4	↔	SPR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	2	KS	2

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
MTA.SP01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit*	2	SE	4	↔	SPP.002 **ODER** SPR.009 **ODER** SPR.008	Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten [2)] **ODER** Seminar für sprachwissenschaftliche Abschlussarbeiten **ODER** Seminar für literaturwissenschaftliche Abschlussarbeiten	2 2 2	SE SE SE	4 4 4

*) Eine Äquivalenz zwischen MTA und den jeweiligen Seminaren für Abschlussarbeiten ist nur gegeben, wenn der Fachbereich des Seminars MTA und jener des Seminars für Abschlussarbeiten übereinstimmen.

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SPL.001	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	2	VO	4	↔	SPK.002	Lehrveranstaltung zu Sprachgeschichte [1)2)] **ODER** Angewandter Sprachwissenschaft [2)]	2	VO	3
SPL.002	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	←	SPL.002	Thematisches Seminar zur spanischen Sprachwissenschaft*	2	SE	4
SPM.001	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	SE	4	←	SPI.002	Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft: Thematischer Schwerpunkt*	2	SE	4
SPN.001 **UND** SPN.002	Sprachkompetenz Spanisch – Vertiefung **UND** Kommunikations- und Argumentationstechniken Spanisch	2 2	KS KS	3 2	↔	SPD.004	Sprachausbildung Spanisch V	4	KS	4
SPO.001	Mündliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	←	SPC.006	Mündliche Kompetenz 3	2	KS	2
SPO.002	Schriftliche Rezeption, Produktion und Interaktion (Master)	2	KS	4	←	SPC.005	Textanalyse und Fehleranalyse	2	KS	2

*) Es kann nur entweder SPL.002 oder SPI.002 für das Masterstudium anerkannt werden (Ausnahme: mehrfache Absolvierung der Seminare).

Äquivalenzliste für das Unterrichtsfach Technik und Design

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
TDH.002	Technology enhanced learning	2	SE	2	↔	TTJ.001	Technology enhanced learning (e-learning)	2	SE	2
TDH.003	Kunst- und Kulturwissenschaft	1	VO	2	↔	TTJ.002	LOGOLAB: Körper, Raum, Technik I	1	VO	1
TDH.004	Materielle Kultur im zeitlichen Kontext	2	SE	3	↔	TTJ.003	LOGOLAB: Körper, Raum, Technik II	1	SE	2
TDI.001	Einführung Open Educational Resources (OER)	1	VU	1	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
TDI.003	Interdisziplinäres Projekt	3	KG	5	↔	TTM.03a **UND** TTM.03b **ODER** TTK.03a **UND** TTK.03b **ODER** TTL.03a **UND** TTL.03b	Projekt Technik: Entwicklung **UND** Projekt Technik: Umsetzung **ODER** Projekt Körper: Entwicklung **UND** Projekt Körper: Umsetzung **ODER** Projekt Raum: Entwicklung **UND** Projekt Raum: Umsetzung	1 1 2 1 2 1	KG/PT KG/PT **ODER** KG KG **ODER** KG KG	2 3 3 3 3 3
TDI.004	Forschen im gestalterischen Kontext	2	KG	3			kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
TDJ.001	Ausgewählte Themen der Technik, Wirtschaft, Design, Kunst- und Kulturwissenschaft	1	VO	2	↔	TTI.002 **UND** TTK.004 **ODER** TTI.002 **UND** TTL.004 **ODER** TTI.002 **UND** TTM.004	Methodisch-didaktische Forschungsansätze **UND** Fachdidaktische und/oder fachwissenschaftliche Begleitung: Körper **ODER** Methodisch-didaktische Forschungsansätze **UND** Fachdidaktische und/oder fachwissenschaftliche Begleitung: Raum **ODER** Methodisch-didaktische Forschungsansätze **UND** Fachdidaktische und/oder fachwissenschaftliche Begleitung: Technik	1 1 1 1 1 1	VO AG **ODER** VO AG **ODER** VO AG	1 1 1 1 1 1
TDJ.002	Spezielle methodisch-didaktische Aspekte	2	VU	3	↔	TTI.001	Spezielle methodisch-didaktische Aspekte zu Körper, Raum, Technik	2	VU	3
MTA.TD01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTK.001	Vertiefung in der Mode- und Produktgestaltung	3	VU	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTK.002	Mode- und Produktdesign im wirtschaftlichen Kontext	1	VO	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTL.001	Vertiefung in der räumlichen Gestaltung	3	VU	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTL.002	Visionäre Räume	1	VO	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTM.001	Product Innovation Project 1	3	PT	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	TTM.002	Product Innovation Project 2	2	PT	2

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
TDH.001	Ausgewählte Themen in der Architektur	2	VO	3	↔	TTA.005	Architektur- und Kunstgeschichte der Moderne	2	VO	3
TDH.005	Bekleidung im 20. und 21. Jahrhundert	2	VU	2	↔	TTD.001	Bekleidung im 20. und 21. Jahrhundert	2	VU	1,5
TDH.006	Textilkunst	2	UE	2	↔	TTD.007	Textilkunst	2	UE	1
TDI.002	Educational Robotics	1	VU	1	↔	TTF.007	Educational Robotics	1	VU	1

Äquivalenzliste für die Spezialisierung Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung

Da es sich um ein neues Studienangebot handelt, werden keine Äquivalenzen angegeben. Einzelfall-anrechnungen aus diversen Vorstudien sind möglich.

Äquivalenzliste für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IPG.001	Inklusive Schulentwicklung	2	VU	3	↔	IPL.010 **ODER** IPL.020	Grundlagen der Schulentwicklung **ODER** Qualitätsentwicklung in der Inklusion	2 2	VO **ODER** SE	3 3
IPG.002 **UND** IPG.003	Forschungs- und Entwicklungsprojekte in inklusiven Settings: Konzeption **UND** Forschungs- und Entwicklungsprojekte in inklusiven Settings: Datenerhebung und -auswertung	2 2	PS PS	3	↔	IPN.001 **UND** IPN.002	Forschungsseminar: Qualitätsentwicklung in der Inklusion **UND** Masterseminar: Qualitätsentwicklung in der Inklusion	2 2	SE **UND** SE	3 4
IPH.001	Vertiefung emotional-soziale Entwicklung: Lernsettings in der inklusiven Klasse	2	VU	3	↔	IPP.001 **ODER** IPP.002	Grundlagen im Förderbereich der sozialen und emotionalen Entwicklung **ODER** Diagnostik bei Beeinträchtigung der sozialen und emotionalen Entwicklung	2 2	VO **ODER** SE	4 3
IPH.002	Vertiefung kognitive Entwicklung: Lernsettings in der inklusiven Klasse	2	VU	3	↔	IPS.001 **ODER** IPT.002	Grundlagen und Diagnostik im Förderbereich kognitive Entwicklung **ODER** Methoden und Konzepte der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung	2 2	VO **ODER** VU	4 3
IPI.001	Spezifische Förder- und Bildungsszenarien im Kontext inklusiver Bildung	2	PS	3	↔	IPQ.001 **ODER** IPT.001 **ODER** IPQ.002	Individuelle Entwicklungsplanung **ODER** Individuelle Entwicklungsplanung **ODER** Förderprogramme	2 2 2	SE **ODER** SE **ODER** VU	4 4 3
IPI.002	Digitalisierung und Barrierefreiheit als Ressource für Selbstbestimmung und Teilhabe in inklusiven Klassen	2	VU	3	↔	IPU.001 **ODER** IPU.002	Didaktisch-methodische Konzepte – personenbezogen Ebene **ODER** Didaktisch-methodische Konzepte – Unterrichtsebene bezogen auf die Gruppe	2 2	VU **ODER** VU	3 3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
IPI.003	Inklusive Bildung: Gesellschaftliche Herausforderungen und Perspektiven im Fokus von Behinderung, Intersektionalität und Teilhabe	2	PS	3	↔	IPR.001 **ODER** IPS.002	Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung sozialer und emotionaler Entwicklung **ODER** Konzeption und Anwendung der ICF	2 2	VU **ODER** SE	3 3
MTA.IP01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	SE	4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPR.002	Professionelle Beratung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen	2	VU	3
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPM.001	Team und Teamberatung	2	VU	4
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	IPM.002	Grundlagen der Beratung	2	SE	3

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
IPH.003	Lese-Rechtschreib-schwierigkeiten (LRS)	2	PS	3	↔	IPC.001	Diagnostik und Förderung bei LRS	2	VU	4
IPH.004	Dyskalkulie	2	PS	2	↔	IPC.002	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	2	VU	4

Äquivalenzliste für die Spezialisierung Katholische Religion mit Fokus Primarstufe

Legende:

× = kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung
↔ = in beide Richtungen möglich
← = nur von alt nach neu möglich
→ = nur von neu nach alt möglich

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 (in der Fassung 2021) Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SRJ.003	Schlüsselfragen: Bibel und biblisches Lernen	2	UE	2	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
SRK.001	Empirische Unterrichts-forschung Religion	2	VO	3	↔	SRL.002	Projektdurchführung: Religionsunterricht und Inklusion	-	UE	4
SRK.002	Religionsunterricht und projektorientiertes Lernen	2	UE	3	↔	SRL.001 **UND** SRL.003	Projektmanagement – Grundlagen und Vertiefung **UND** Begleitseminar zum Projekt	1 1	UE **UND** PS	2 2
SRL.001	Musik im Religionsunterricht	2	VU	3	↔	SRM.001 **ODER** SRM.002	Seminar zur Masterarbeit oder Seminar nach Wahl **ODER** Wahlpflichtfach aus dem Fachgebiet der Masterar-beit oder aus dem Fach-gebiet der Spezialisierung	2 1	SE PV **ODER** SE VO UE	3 2
MTA.SR01	Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2		4	x		kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung			
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SRK.001	Spezielle Pastoraltheologie	1	VO	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SRK.002	Psychotherapie und Beratung	1	KS SE AG	2
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SRK.003	Schulpastoral und Diversität	1	VU	1
	kein Äquivalent bzw. individuelle Anerkennung				x	SRK.004	Beratungsmanagement und Schulpsychologie	1	VU	2

Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2026						**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2019 in der Fassung 2021/ Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung 2024**				
Nr.	**Lehrveranstaltung neu**	**SSt**	**Typ**	**EC**		**Nr.**	**Lehrveranstaltung alt**	**SSt**	**Typ**	**EC**
SRJ.001	Schlüsselfragen: christli-cher Glaube in systemati-scher Perspektive	2	VO	3	↔	SRE.002 **UND** SRF.002	Christliche Konfessionen und Ökumenische Theologie **UND** Religionspädagogik: Religiöse Pluralität	0,5 0,5	VO **UND** PS	1 1
SRJ.002	Schlüsselfragen: christli-cher Glaube in historischer Perspektive	2	VO	3	↔	SRE.006	Begegnungen von Religionen im historischen Kontext	2	VO	3

Nr.	Lehrveranstaltung neu	SSt	Typ	EC		Nr.	Lehrveranstaltung alt	SSt	Typ	EC
SRK.003	Außerschulische Lernorte religiöser Bildung	2	EX	3	↔	SRB.007	Pastoraltheologie: Kirche in der Welt	2	EX	2,5
SRL.002	Populärkultur im Religionsunterricht	2	VU	3	↔	SRD.004	Kultur – Religion – Identität	1	VO	2
SRM.001	Lehrperson und psychosoziale Gesundheit 2	1	UE	2	↔	SRH.001	Pastoralpsychologie	2	VO	3
SRM.002	Religion zwischen Sinnstiftung und Manipulation	1	VO	2	↔	SRD.001	Religionssoziologie	2	VO	3
SRM.003	Soziales Lernen im Religionsunterricht	1	VU	2	↔	SRG.002	Unterrichtskonzepte Soziales Lernen, Glück und Persönlichkeitsbildung	1	PS	2